

Bibliothek der Sprachenkunde



3 1761 07870297 4

Die Kunst
die
Hebräische Sprache
durch
Selbstunterricht zu erlernen.

Von

B. Manassewitsch.



4067

1888

1888

A. Hartleben's Verlag.

Die Kunst

schnell

Hebräisch zu lernen



A. Hartleben's Verlag. Wien, Pest, Leipzig.

Die
Kunst der Polyglottie.

Eine auf Erfahrung begründete Anleitung
jede Sprache

in kürzester Zeit und in Bezug auf
Verständnis, Konversation und Schriftsprache
durch Selbstunterricht sich anzueignen.

Siebzehnter Theil:
Die hebräische Sprache.

Von
B. Manassewitsch.

Wien. Pest. Leipzig.
A. Hartleben's Verlag.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Die Kunst die Hebräische Sprache

durch Selbstunterricht schnell und leicht zu erlernen.

Theoretisch-praktische Sprachlehre
für Deutsche

grammatischer und phonetischer Grundlage, unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse christlicher und jüdischer Studierender; mit Aussprachbezeichnung nach christlicher und jüdischer Lesart, zahlreichen Übersetzungsaufgaben, sowie einer hebräischen Chrestomathie mit durchgängiger Accentuation und interlinearer deutscher Übersetzung.

Von

B. Manassewitsch.



Wien. Pest. Leipzig.

H. Hartleben's Verlag.

(Alle Rechte vorbehalten.)

PJ

4567

M19

1889

APR

1973

Vorrede.

Nach einer jetzt in der philologischen Wissenschaft gebräuchlichen Eintheilung zerfallen die Sprachen des Orients westlich vom Ganges in zwei große Familien, in die indogermanische und semitische; letztere umfaßt einen Sprachstamm, welcher sich in den Gebieten vom Tigris bis an die Küsten des Mittelmeeres ausbreitete, in Arabien heimisch war, von Südarabien aus nach Abessinien vordrang und durch die Kolonien der Phönizier und die siegreichen Züge der Araber nach Westen wie nach Osten getragen wurde. Zu den Sprachen dieser großen Familie zählt man das Hebräische, Arabische, Phönizische mit dem Punischen, Syrische, Chaldäische &c. Lehrreich für die Entstehung von historischen Namen für Völkergruppen und Sprachstämmen ist die Benennung Semite, semitisch, die zuerst von Eichhorn und Schlözer eingeführt wurde und seit etwa einem Jahrhundert im Gebrauche ist. Die genannten Sprachforscher stützten sich bei der Wahl dieses Namens auf die Erzählung in der Genesis, wonach Sem, der älteste Sohn Noahs, der Stammvater der Völker des südwestlichen Asien, der Assyrier, Syrer, Hebräer &c. wurde. Dank dieser Genealogie nennen wir jene morgenländischen Sprachen, die zu dem Hebräischen in verwandtschaftlichen Beziehungen stehen, die semitischen, und die Völker, denen diese Sprachen angehören, Semiten. Diese Bezeichnung ist ebenso zufällig gewählt, als sie jeder historisch-wissenschaftlichen

Basis entbehrt. Mit Recht bemerkt J. Georg Müller, daß sie in der biblischen Kritik, in der Religionsgeschichte und Geschichtsphilosophie Verwirrung und die willkürlichsten Völker-Charakteristiken angerichtet hat, denn man setzte fortan selbst der biblischen Überlieferung entgegen Semiten und Indogermanen (Arier und Iranier) in Gegensatz.

Indessen ist die von Eichhorn aufgebrachte Bezeichnung allgemein im Gebrauche und muß bis auf die Wahl eines berechtigteren Namens für den vorderasiatischen Sprachstamm in Geltung bleiben.

Die Zusammengehörigkeit der semitischen Sprachen untereinander ergiebt sich auf den ersten Blick aus unendlichen ethymologischen und syntaktischen Analogien. Keine eigentliche Flexion für das Nomen, das mit Personalsuffixen verbunden werden kann; das Adjektiv hat keine bestimmten Formen, das Pronomen ist nur im Nominativ selbständig, sonst stets mittelst Suffixe flektiert; lose Verbindung des Satzes; mangelhafter Gebrauch von Partikeln; keine Bildung von Wörtern durch Zusammenstellung, durch welche die arischen Sprachen so außerordentlich mannigfaltige Begriffe erzielen; immer ein konstantes Festhalten der Wurzel, die größtentheils ein Trilitterum ist. Im Deutschen beispielsweise bildet man durch die Präfixe *be*, *ge*, *ent*, *ver*, *zer* &c. aus einem Stamm zahlreiche Begriffe, die zwar den Stamm als Grundlage beibehalten, indessen doch verschiedenartige Fassung erlangen, so z. B. *bestehen*, *gestehen*, *entstehen*, *verstehen*, *abstehen* &c.; reicher noch lassen sich mittels der Vorsatzwörter Begriffe in den slavischen Sprachen formen, so kann das Verb *letat* fliegen an 150 Begriffe bilden. In den semitischen Sprachen enthält der Begriff, wie er einmal vorhanden ist, seinen bleibenden Ausdruck. Es ergiebt sich daraus von selbst, daß die semitischen Sprachen reicher an Wurzeln sein müssen als die arischen, die ja durch Affixe bequem Begriffe bilden können. In der Vokaländerung der festen Laute der Wurzel liegt für den Semiten ein höchst geeignetes Mittel neue Wortbildungen zu schaffen, und er bedient sich desselben in der ausgiebigsten Weise. Unter den Lauten

treten die Gutturalen und Dentalen stark hervor; die Vokale spielen eine untergeordnete Rolle; der spiritus asper wie der lenis ist in der Aussprache gewisser Konsonanten stark hervorgehoben.

Einer der hervorragendsten Zweige dieses Sprachstammes ist die hebräische Sprache; sie ist die Sprache des alten Testaments, des Gesamtbegriffs der heiligen Schriften des israelitischen Volkes und daher auch die heilige Sprache (שְׁפָרָה שִׁשִּׁי) genannt. Die alttestamentliche Sprache, die auch Alt-hebräisch heißt, ist eine der ältesten, wenn nicht gar die älteste unter den semitischen Sprachen; es finden sich von ihr schriftliche Denkmäler, die um fünfzehn Jahrhunderte vor unsere Zeitrechnung geschrieben sind. Es ist schwer, die Entwicklung zu verfolgen, die diese Sprache durchgemacht hat, denn der ganze litterarische Schatz derselben, der auf uns gekommen ist, beschränkt sich auf ein nicht zu umfangreiches Buch, die Bibel, das alte Testament. Aber welch ein Buch! Gewiß, viele andere historische Kulturnationen haben in der Kunst, Wissenschaft und Poesie bei weitem mehr geleistet als die israelitische, aber kein litterarisches Denkmal der Völker kann etwas aufweisen, was sich auch annähernd mit diesem litterarischen Schätze der Juden vergleichen läßt. Anscheinend beschäftigt sich dieses herrliche Buch mit der Geschichte eines kleinen Volkes, es drückt sein Leiden, sein Ringen, sein Sehnen, seine Schwächen, seine Tugenden aus, thatsächlich stellt es die Geschichte der ganzen zivilisierten Menschheit dar, die die Wurzeln ihrer religiösen, moralischen und kulturellen Entwicklung aus diesem Buche zieht. Treffend bemerkte unlängst der berühmte Orientalist Gustave Le Bon ¹⁾: „Si le peuple hébreu a l'honneur de représenter l'humanité, il le doit à ce que, plus qu'aucun peuple, il a rendu des services à l'humanité au point de vue moral. Tout ce qui est de l'humanité se trouve dans cette histoire, tout y est condensé, synthétisé, comme les lois des diverses nations dans le Décalogue . . . Toute la gamme des passions,

¹⁾ Generalinspektor der Pariser Universität.

depuis les plus violentes jusqu'aux plus tendres, est exprimée dans des tableaux saisissants où des scènes pathétiques, par des anecdotes touchantes ou des gracieuses idylles.

Der hebräische Text des alten Testaments zeigt mehrere Perioden, unter denen sich vornehmlich zwei deutlich hervorheben: die erste, die Glanzperiode der alt-hebräischen Sprache, reicht bis sechs Jahrhunderte vor unserer Zeitrechnung, sie ist das goldene Zeitalter der hebräischen Sprache; in der zweiten Periode, die nach dieser Zeit beginnt, wird die hebräische Sprache durch fremde Eroberung Palästinas, durch das Exil der Juden, in ihrer Reinheit gestört; das Aramäische dringt, nicht zu ihrem Vortheil, in sie ein. Es machen sich aber um diese Zeit seitens jüdischer Patrioten Bestrebungen geltend, die hebräische Sprache vor dem Verfall zu retten. Vornehmlich verdienstvoll heben sich die Bemühungen Esra's, Nehemia's und anderer Männer der großen jüdischen Repräsentation (אַנְשֵׁי כְנֶסֶת הַקְּדוֹלָה) hervor. Esra wird auch die Sammlung und Zusammenstellung des alttestamentlichen Textes zugeschrieben, welchen man den masoretischen nennt (von מִסְרָה, Überlieferung, traditio). Die politischen und sozialen Zustände Palästinas waren indessen seitdem nicht dazu angethan, das Wirken dieser Männer mit Erfolg zu krönen und der hebräischen Sprache neues Leben einzuhauchen. Diese erhabene, an Kraft, Schönheit und logischer Bildung bewundernswerthe Sprache starb allmähig ab, bis sie im zweiten Jahrhundert unserer Zeitrechnung ganz aufhörte, Volkssprache zu sein; so ist sie uns in ihrem litterarischen Reste als das herrlichste Denkmal der grauesten Vorzeit überliefert worden. Mit ihrem Absterben als lebende Sprache verschwand indessen die hebräische Sprache nicht ganz; sie wurde in den jüdischen gelehrten Anstalten und im Jugendunterricht weiter gehütet als eine unzertrennliche Reliquie, in der die religiösen Anschauungen, die Tradition, die Geschichte der Juden sich verkörpern; sie entwickelte sich weiter als Schriftsprache, als Verständnismittel unter den Juden aller Länder. So ist die Mišna, ein Kommentar zur jüdischen Lehre sowie ein Komplex der religiösen

Gesetzbestimmungen, in hebräischer Sprache abgefaßt, die freilich von der klassischen Sprache des alten Testaments erheblich abweicht; noch weniger Analogien mit den erhabenen Sprachgebilden der ersten Propheten weist der Talmud ¹⁾ auf, dieser großen jüdischen Encyclopädie, über die umsomehr gesprochen wird, je weniger das Wesen derselben gekannt und verstanden wird. Noch in unserer Zeit spielt die hebräische Sprache eine ansehnliche Rolle als Schriftsprache der Juden, welche sie in pietätvollster Weise pflegen und weiter ausbilden. Auf der Basis der klassischen Bibelsprache ist eine „neuhebräische“ Litteratur entstanden die an bedeutenden Schöpfungen reich ist. Es existieren zur Zeit selbst zahlreiche politische und litterarische Zeitschriften in neuhebräischer Sprache, die unter der Regide einer großen Schaar hervorragender Männer jüdischer Konfession, welche begeistert die Fahne der heiligen Sprache hoch halten, eine Formvollendung erhalten hat, fähig die moderne Ausdrucksweise in allen Nuancen wiederzuspiegeln. Politische, naturwissenschaftliche, künstlerische, belletristische u. Werke des Occidents sind in die hebräische Sprache übertragen, und zwar häufig mit einer nichts zu wünschen übrig lassenden Klarheit und Präzision. Kenner der neuhebräischen Litteratur werden zugeben, daß die neuhebräische Sprache ein fast treues Abbild der alttestamentlichen Sprache ist und ihr entschieden viel näher steht, als das Neugriechische dem Altgriechischen. Und dies scheint natürlich, wenn man in Berücksichtigung zieht, daß die zeitgenössischen hebräisch schreibenden Schriftsteller pietätvoll die Elemente, die Konstruktion, die Eigenart der heiligen Sprache zu wahren suchen. Es ist ja selbstredend, daß für alle realen Begriffe unserer Zeit, sodann für die der Künste, Wissenschaften, Gewerbe u. termini technici gebildet werden mußten, die Hauptsache aber bleibt, daß das Wesen der Ethnologie und Syntax der althebräischen Sprache im Neuhebräischen nicht

¹⁾ Der Talmud (Lehre, Lehrbuch תלמוד, Corpus juris judaici) ist ein Sammelwerk der nachbiblischen Lehre des Judenthums; er ist eine Fortsetzung und Ergänzung der Mishna.

alteriert worden ist. Ein Luzatto, Letteris, Lebinsohn, Ginsburg, Mapou und viele andere waren musterhafte Stilisten, die sich um die neuhebräische Litteratur und gleichzeitig um die Hebung des geistigen Niveaus der Juden große Verdienste erworben haben.

War das Studium der althebräischen Sprache bis in unsere Zeit fast ausschließlich auf jüdische Kreise beschränkt, so beginnt sich nunmehr auch in christlichen Centren, namentlich in theologischen und philologischen, mächtig zu regen, um das schriftliche Denkmal jenes Volkes zu studiren, aus dem das Licht ausstrahlte, das die Menschheit erleuchtet.

Willst du den Dichter recht versteh'n,

So mußt du in des Dichters Lande geh'n.

Zum wenigsten aber muß man, um den Dichter ganz zu verstehen, ihn in der Originalsprache lesen. Dies ist auch der Fall mit dem alten Testament, das in einer noch so guten Übersetzung die Schönheiten vermissen läßt, die man im Original findet. Man kann nicht besser die Bedeutung des alttestamentlichen Studiums darlegen, als es Dr. J. S. Vater gethan hat. Die hebräischen Bücher, sagt er, schildern die religiösen Vorstellungen der frühesten Welt, religiöse Vorstellungen, die nicht bloß auf Götterdienst sich bezogen, sondern für Herz und Moralität wirkten . . . Und wie schön sprechen sich diese moralischen und religiösen Ideen in ihnen aus! Wenn auch der Vorzug der Kunst den Dichtern der Griechen und Römer bleibt: durch jenen andern Vorzug ragen die hebräischen Sänger, neben ihrem poetischen Geiste, hervor und bleiben in dieser doppelten Beziehung jedem Manne von einigem moralischen Sinne ewig merkwürdig und anziehend. Und schon dies führt auf das zweifache und unlängbare Interesse, welches die hebräischen alttestamentarischen Schriften für den christlichen Religionslehrer haben.

Dieser erblickt in ihnen die Quelle eines großen Theiles von dem Inhalte der christlichen Religionsurkunden; er erblickt in ihnen die Quelle der Sprache dieser; in beider Hinsicht ist ihm das Studium der hebräischen Bücher des Alten Testaments

nothwendig. Man kann es dem christlichen Religionslehrer zur Pflicht machen, daß er wisse, was er lehren soll, aus jenen Urkunden selbst schöpfe, und nach ihnen den Werth der Lehre genau abzuwägen verstehe; daß er, wenn auch gar nicht etwa selbst gelehrter Erklärer, doch manches gelehrtere Hilfsmittel beurtheilen und nützen könne. Nächst diesem Interesse des Inhalts des Alten Testaments hat die Betrachtung des Baues der hebräischen Sprache an sich Werth für den Sprachforscher.

Ist die Nützlichkeit der Erlernung der hebräischen Sprache für theologische und philologische Kreise jetzt allgemein anerkannt, so ist man weniger über die Methode im Klaren, wie man das Hebräische lehren und lernen soll.

Es unterliegt keiner Frage, daß die hebräische Grammatik unentbehrlich ist, sie ist und soll aber nicht Selbstzweck sein, sondern nur Mittel zum Zwecke, der in nichts anderm bestehen kann, als die Bibel in der Ursprache lesen und verstehen zu können. Man täusche sich ja nicht! Man kann eine umfangreiche hebräische Grammatik von Tafel zu Tafel beherrschen, und doch nicht im Stande sein, ein Kapitel der heiligen Schrift mit Verständniß zu übersetzen; man kann die scharfsinnigsten grammatischen Analysen machen, aber für die Schönheit des hebräischen alttestamentlichen Textes keinen Sinn bekunden, weil das Auge zu ist. Die aschgraue Theorie und die goldene Praxis stehen sich auch bei Erlernung der hebräischen Sprache entgegen.

Versaffer dieses Lehrbuches war sich klar, daß die Theorie und die Praxis Hand in Hand gehen müssen, daß letztere eigentlich die feste Basis für den Bau der Sprache sein müsse, um das anzustrebende geschilderte Endziel zu erreichen. Der ausgezeichnete Sprachforscher M. Frank bemerkt richtig: *Une grammaire peut bien donner les règles, mais il nous semble que c'est surtout la pratique et l'application de ces mêmes règles qui facilitent et accélèrent les progrès.*

Da unsere Sprachlehre zunächst Autodidakten im Auge hat, erwachsene strebsame Leute, die sich durch das Selbststudium Kenntnisse aneignen wollen, so mußte unser Streben darauf

gerichtet sein, gleich an der Schwelle des Lehrgebäudes eine der größten Schwierigkeiten, als welche sich die Aussprache des Hebräischen erweist, für den Lernenden zu überwinden. Unter Zugrundelegung der besten Arbeiten über die Phonetik, glauben wir ein System dargestellt zu haben, das allen Anforderungen genügen könne. In der Grammatik waren wir bestrebt, alle etymologischen und syntaktischen Regeln zu geben, die zur Erfassung der hebräischen Sprache nothwendig sind; die Übersetzungsaufgaben sind den gegebenen Regeln angepaßt.

Wir waren uns vollkommen über die Anforderungen bewußt, die man an eine praktische hebräische Sprachlehre stellen kann, und nach bestem Wissen bestrebt, denselben durch Anordnung, Kürze, Zweckmäßigkeit und passende Wahl der Übungen gerecht zu werden. Wir hegen die Zuversicht, daß unsere hebräische Sprachlehre nicht allein Anfängern zum Nutzen gereichen werde, sondern auch Vorgeschrifteneren; und selbst die Lehrenden dürften sie nicht aus der Hand legen, ohne in ihr manche Anregung gefunden zu haben. Und so möge unser Werk dazu beitragen, die Kenntniß der majestätischen hebräischen Sprache zu fördern und die Zahl ihrer Freunde zu mehren.

B. Manassewitsch.

Einleitung.

Das Alphabet der hebräischen Sprachen besteht aus dreiundzwanzig Buchstaben, und zwar nur aus Konsonanten. Nicht daß die Hebräer keine Vokale hätten, ohne welche nicht nur die Aussprache eines Wortes, sondern selbst eines Konsonanten undenkbar ist. Das hebräische Alphabet, wie alle semitischen¹⁾, stellte aber die Vokale nicht dar, wodurch es sich wesentlich von den occidentalen Schriftsprachen unterscheidet. Dieser Umstand schon deutet darauf hin, daß die hebräische Sprache, so lange sie eine lebende war, sich der größten phonetischen Kürze in der Schrift beileißigte; thatsächlich ist ihre Orthographie eine möglichst vollkommene. Kann aber eine Schrift ohne Vokale bestehen, verliert sie nicht an Deutlichkeit, Klarheit und Übersicht? Es ist schwer zu sagen, ob die occidentalen Sprachen sich ohne Vokale behelfen könnten, doch ist dies für das Hebräische entschieden der Fall. Noch heute sind die Juden in Rußland, Oesterreich-Ungarn, im Orient &c. wo sie hauptsächlich eine religiöse Erziehung erhalten, im Stande, die hebräische Schrift ohne Vokale zu lesen, wozu freilich eine große Übung gehört. So werden noch jetzt wie seit unzähligen Jahr=

¹⁾ Der Name „Semite, semitisch“ ist zuerst von Eichhorn (1752–1827) für den vorderasiatischen Sprachstamm, zu dem die alt-hebräische Sprache gehört, eingeührt. Eichhorn stützte sich bei der Wahl dieses Namens auf die Aufzählung der Völkergenealogie in der Genesis, 10, 21. u. ff., wonach Sem, der älteste Sohn Noahs, der Stammvater der Völker des südwestlichen Asien, der Assyrier, Syrer, Hebräer und Araber wurde.

(יִשְׂרָאֵל יְלֵד בְּשֵׁם-הוּא אָבִי כָל-בְּנֵי-עֶבֶר אָחִי יִפְתָּה הַחִוִּית)

Man nennt seitdem diese vorderasiatischen Völker *Semiten* und ihre Sprachen, die früher unter „Orientalische Sprachen“ zusammengefaßt wurden, die *semitischen*. Diese Bezeichnung, deren man sich jetzt allgemein bedient, kann auf keine geschichtliche Berechtigung Anspruch machen.

Hebräische Sprachlehre.

hundertten allwöchentlich am Sabbath die fünf alttestamentlichen Bücher (Genesis, Exodus, Leviticus, Numeri und Deuteronomium), die zu Gesetzesrollen vereinigt sind, in den Synagogen vorgelesen. Diese Gesetzesrollen, welche unter Beobachtung rigoröser Vorschriften geschrieben werden, bleiben einer uralten Tradition zufolge ohne jegliche Vokalisation resp. Punctuation. Die Vorleser sowie die hebräischkundigen Juden beherrschen dermaßen das Vokalisations-System, daß sie keiner bildlichen Darstellung desselben bedürfen. Man kann ja auch im Deutschen die Vokale bei gewissen Wörtern weglassen, ohne die Aussprache wesentlich zu alterieren, z. B. wäre es denkbar Bank = Bnk zu schreiben, da der fehlende Vokal durch keinen anderen als a supponiert werden kann; ähnlich Spgl = Spiegel, Hmd = Hemd, Brdrschft = Bruderschaft, Grmmtk = Grammatik 2c. Schwerer ist dies freilich bei Wörtern, die eine Vokaländerung mit verschiedener Bedeutung zulassen, wie Buch, Feder, Kasten 2c., da die Weglassung der Vokale, als Beh, Fdr, Kstn, zu Zweifeln Anlaß geben könnte, ob nicht Ba ch, Fu der, Ki sten darunter zu verstehen wäre. Freilich ergibt sich meistens die richtige Lesart aus dem Zusammenhange, doch ist nicht zu bestreiten, daß der gänzliche Mangel der Vokale auch im Hebräischen oft zu Unklarheiten führt. Diesem Uebelstande vorzubeugen, haben in der Exilszeit die Rabbinen, um das siebente Jahrhundert unserer Zeitrechnung, eine Vokalisation oder richtiger, da dieselbe wesentlich aus Punktzeichen gebildet ist, Punctuation fixiert. Die Schriftzüge gehören der sogenannten Quadrat-schrift an (כְּתָב אֲשׁוּרִי oder כְּתָב מְרֻבָּע). Zu den Eigenthümlichkeiten des Hebräischen im Vergleiche zu den occidentalen Sprachen gehört, daß es von rechts nach links geschrieben wird.

Eine Kursivechrift, mit der wir den Lernenden in unserm Lehrbuche bekannt machen, ist erst viel später entstanden; sie bietet denjenigen, welche viel hebräisch kopieren oder exportieren, erhebliche Erleichterungen.

Die Buchstaben des hebräischen Alphabets.

Figur	Benennung	Aussprache
א	'Ālēph	'spiritus lenis ¹⁾
ב	Beth	b, bh
ג	Gímel	g, gh
ד	Dáleth	d, dh
ה	He	h
ו	Waw	w
ז	Sájin	s ²⁾
ח	Cheth	ch ³⁾
ט	Tet	t

¹⁾ Wird mit einem leisen Hauch gesprochen und dient als Zeichen für den Ansat der Stimme bei einer Silbe mit beginnendem Vokal z. B. מֹאב מוֹ'abh אֶהוּד ehūd (Eigennamen) אֵל 'ēl (zu).

²⁾ Wie das deutsche s vor einem Vokal: Sonne, Sand.

³⁾ Wie ch in Tracht, Kraft; ach von rechts nach links gelesen, giebt die Aussprache dieses Reihbuchstaben genau wieder. Kenner der slavischen Sprachen werden diesen Buchstaben leicht im russischen х (z. B. Холмъ, der Hügel) und im polnischen ch wieder finden.

Figur	Benennung	Aussprache
י	Jod	j
כ, am Ende ך	Caph	k, kh, ch
ל	Lámed	l
מ, am Ende ם	Mem	m
נ, am Ende ן	Nun	n
ס	Ssámech	s ¹⁾
ע	Ajin	Kehllaut
פ, am Ende ף	Phe	p, ph
צ, am Ende ץ	Zade	z
ק	Koph	k
ר	Resch	r
ש	Sin	s
ש	Schin	sch
ת	Taw	t, th

¹⁾ f. umstehende Anmerkung ²⁾.

Aussprache der Konsonanten.

Es hält natürlich äußerst schwer, die genaue Aussprache von Lauten einer Sprache zu fixieren, die schon an zweitausend Jahre todt ist. Mehr oder weniger konnte man die hebräische Aussprache rekonstituieren unter Zugrundelegung hauptsächlich der verdienstvollen Arbeiten der Physiologen über Stimme und Sprache und der rituellen Tradition der Juden. Freilich ist die Aussprache der letzteren allein keineswegs maßgebend, denn fast in jedem Lande sprechen die in demselben ansässigen Juden das Hebräische abweichend von ihren Glaubensgenossen anderer Länder aus. Man vergleiche z. B. wie die Juden in Rußland, Polen, Deutschland, Frankreich, England zc. Hebräisch lesen und man wird sofort zu der Überzeugung gelangen, daß stets die betreffende Landessprache (Rußisch, Polnisch, Deutsch, Französisch zc.) den hebräischen Dialekt stark beeinflusste, was ja übrigens auch à priori als sicher angenommen werden kann. Die relativ reinste Aussprache des Hebräischen, die mit dem noch lebenden Arabischen mehr übereinstimmt, besitzen die Juden der Iberischen Halbinsel, und deren Aussprache bildet auch im großen und ganzen die Basis für die Christen, die dem Studium des Hebräischen obliegen.

Die Konsonanten.

Buchstabe	Laut	Bemerkungen.
ח	leiser h-Laut	Ist als der griechische spiritus lenis anzusehen.
ב	b, bh	Über die Aussprache dieser Buchstaben wird bei der Betrachtung der sechs Buchstaben כֶּתֶב־כֶּפֶת (Begad-kephat) nochmals die Rede sein.
ג	g, gh	
ד	d, dh	
ה	h	
ו	w	Entspricht vollständig dem deutschen harten h-Laut (spiritus asper der Griechen, wie in <i>ἱστορία</i> = historia); am Schlusse eines Wortes erhält das den spiritus asper behaltende ׀ einen Punkt. Darüber später ausführlich.
ז	s	Wird auch als Vokal ö, ü benutzt.
כ	ch	Sanft wie das deutsche s im Worte <i>jä n j e l u</i> ; am nächsten steht es dem griechischen <i>dsēta</i> ζ; für Kenner des Rußischen und Polnischen genügt der Hinweis auf die Buchstaben <i>з</i> (rußisch) und <i>dz</i> (polnisch). Dieser Kehllaut ist völlig übereinstimmend mit dem griechischen γ; auch die slavischen Sprachen wie die spanische besitzen ihn: <i>x</i> (rußisch), <i>ch</i> (polnisch); im Deutschen tritt er nicht hart genug hervor, annähernd jedoch in den Wörtern <i>Pracht</i> , <i>frachten</i> , <i>brach</i> ; der Deutsche thut am besten das griechische Wort <i>χαρίζεσθαι</i> <i>reizen</i> d auszusprechen, und der Kehllaut ׀ tritt deutlich hervor.

Buch=
stabe

Laut

Bemerkungen.

ט

t

Scharfes t; ist nicht mit ת zu verwechseln.

י

j

Deutsches j.

כ

ch k, kh

Entspricht dem deutschen k und wird zuweilen aspiriert, nicht mit ק zu verwechseln.

ל

l

מ

m

נ

n

ס

s

Das deutsche ss oder s in dem Worte Smaragd; völlig identisch mit ש (s. unten).

ע

Ist ähnlich wie das x ein spiritus lenis; er ist der scharfe Kehllaut, gemildert durch einen g-Laut. In unserer phonetischen Bezeichnung werden wir ihn durch h darstellen.

פ

p, ph, h

צ

z

Entspricht dem deutschen z, wenn letztes scharf artikuliert wird, völlig genau dem russischen ж in царь Zar = tsar.

ק

k

scharf ausgesprochen, zum Unterschied von כ, das milder ist.

ר

r

Beim ר unterscheiden wir eine härtere, palatale, und eine mildere, selten vorkommende, linguale, Aussprache.

ש

s

Das deutsche s vor einem Konsonanten oder ss wie in Slave, lassen; offenbar muß einmal ein Unterschied zwischen ש und ס (s. oben) bestanden haben, heute ist deren Aussprache identisch.

ז

sch

Das ז ist sch ebenwertig, entspricht dem scha-Laut der Slaven in (russisch), sz (polnisch); mit den slavischen Sprachen hat die Hebräische den Reichtum an Zischlauten gemeinsam.

ת

t, th

Ist milder als das fast analoge ט.

Die Buchstaben ת פ כ ג ד ב.

Man faßt sie als vox memorialis (Denkwort) unter der Bezeichnung Begadkephat (בְּגַדְכֶּפֶת) auf; diese sechs Buchstaben haben eine doppelte Aussprache, eine milde (litterae aspiratae) und eine harte (tenues), als welche sie einen Punkt in der Mitte erhalten; dieser Punkt heißt dāgess. Die genannten Buchstaben repräsentieren sich also in folgender Gestalt:

die milde.

aspiratae

laut

- ¹⁾ כ = bh
ג = gh
ד = dh
ח = ch
פ = ph
¹⁾ ת = th

tenues

laut

- ב = b
ג = g
ד = d
כ = k
פ = p
ט = t

Die tenues stehen gewöhnlich im Anfang nach einer offenen Silbe.

Einteilung der Konsonanten.

Nach den Organen, welche zur Hervorbringung der Konsonanten mitwirken, theilt man letztere ein in Lippen-, Gaumen-, Zungen-, Zahn- und Kehllaute, wie sie folgende Tabelle darstellt:

Übersichtstabelle.

Lippenlaute labiales	Zahnlaute dentales	Zungenlaute linguales	Gaumenlaute palatales	Kehllaute gutturales
בומפ	זסשזרצ	דטלנת	גיכק	אחהע
Als vox memorialis folgendermaßen ausgedrückt:				
בומפ	זסשזרצ	דטלנת	גיכק	אחהע

Wie bereits bemerkt ist das resch Gaumen- oder Kehllaut.

Gestalt der Buchstaben.

Wir haben im Alphabet gesehen, daß fünf Konsonanten am Ende eine andere Gestalt haben (litterae finales), es sind dies das Caph, Mem, Nun, Phe und Zade, man bezeichnet sie zur besseren Memorirung als כמנפז Chamnaphez.

Litterae dilatabiles.

Eine Eigenthümlichkeit der hebräischen Sprache ist, daß die Wörter am Ende nicht getrennt werden dürfen. Wenn ein Wort nicht mehr Platz auf der Zeile findet, so wird es ganz übertragen; um aber in der vorhergehenden Zeile keine Lücke zu lassen, die der Schönheit der Druckschrift Abbruch thäte, steht es frei, gewisse Endbuchstaben in der Form zu dehnen.

¹⁾ Die Juden der Jetztzeit sprechen כ wie v oder w aus und ת wie das deutsche f aus.

Es sind dies die Buchstaben א, ה, ל, ת, ס, die man als vox memorialis zum Worte אהלתם (Ahaltem) verbindet.

Vokale.

Unter den Konsonanten haben wir drei Buchstaben gefunden, denen man den Vokalcharakter beilegt; es sind dies א, ה, ו: ihr Konsonantenlaut ist nicht genug prononciert, sie gelten daher als Vokalbuchstaben, und bezeichnender Weise sind sie auch die Grundvokale א = A, ה = I und ו = U. Diese drei Vokalbuchstaben konnten natürlich nicht ausreichen, sämtliche Vokallaute auszusprechen, abgesehen davon, daß sie auch an Prägnanz nicht vollkommen sind. Die Rabbinen, welche nach dem Exil als die natürlichen Hüter des Gesetzes und der heiligen Sprache (לשון הקודש) erschienen, waren daher bestrebt, die Deutlichkeit, die Bestimmtheit der Schrift durch Erfindung von Vokalen zu sichern; sie erledigten sich dieser Aufgabe, indem sie Vokalzeichen einführten, wobei sie aber die obigen Grundvokalbuchstaben beibehielten. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die gelehrten Neuerer, welche etwa im 6. oder 7. Jahrhundert unserer Zeitrechnung ihr Werk ausführten, mit seltenem Verständniß und großer Gewissenhaftigkeit ihre Aufgabe erfüllten. Die feinsten Nuancen der Vokalisation wurden zur Darstellung gebracht, freilich ist zu berücksichtigen, daß die Aussprache des Hebräischen schon zur damaligen Zeit nicht mehr die klassische war.

Der Genius der hebräischen Sprache erfordert folgende lange Vokale: a, e, i, o, u, neben ihnen aber auch die entsprechenden kurzen ā, ē, ī, ō, ū. Diphthonge, wie sie die lateinische, griechische, die deutsche Sprache besitzt, kennt der Hebräer nicht, dagegen besitzt er Halbvokale wie man ihnen in den slavischen Sprachen begegnet. Die erdachten Vokalzeichen repräsentieren sich daher in folgender Gestalt:

Der Genius der hebräischen Sprache erfordert folgende lange Vokale: a, e, i, o, u, neben ihnen aber auch die entsprechenden kurzen ā, ē, ī, ō, ū. Diphthonge, wie sie die lateinische, griechische, die deutsche Sprache besitzt, kennt der Hebräer nicht, dagegen besitzt er Halbvokale wie man ihnen in den slavischen Sprachen begegnet. Die erdachten Vokalzeichen repräsentieren sich daher in folgender Gestalt:

ā = ָ	ū = ּ	ī = ִ	ē = ֶ	ō = ֹ
ă = ֶ	ŭ = ֵ	ĭ = ִ	ĕ = ֶ	ö = ֶ

Die Namen der Vokalzeichen sind folgende:

(ā) ָ Kamets	(ī) ִ Chirek parvum
(ă) ֶ Pathach	(ē) ֶ Ssere
(ū) ּ Ssurek	(ĕ) ֶ Ssegol
(ŭ) ֵ Kibbus	(ō) ֹ Cholem
(i) ִ Chirek magnum	(ö) ֶ Kamets chatuph

Diese zehn Vokalzeichen können bei Konsonanten allein stehen, und dann hat man eine scriptio defectiva, oder sie stehen zusammen mit den Grundvokalbuchstaben א, ה, ו, dann heißt man sie scriptio

plena. Zur Veranschaulichung der Vokalzeichen dienen die folgenden Konsonanten, die wir mit sämtlichen Vokalzeichen und ihrer phonetischen Aussprache versehen:

בּ = bā בַּ = bā בּוּ = bū בִּי = bī בִּי = bī בֵּי = bē בֵּי = bē
 בּוֹ = bō חּ = chō

Es ist leicht, sich zu überzeugen, daß fast sämtliche Vokalzeichen unter den Konsonanten stehen, ausgenommen א ו und י = ō; das erste steht in der Mitte mit dem Vokalbuchstaben, das zweite links oberhalb der Konsonanten.

Die Vokalzeichen, mit einer Ausnahme, die wir bald kennen lernen werden, werden nach dem Konsonanten ausgesprochen. Vokal im Anlaut ist im Hebräischen nicht bekannt, da in dieser Sprache keine Silbe mit einem Vokal anfängt.

Homogene und heterogene Vokale.

Den drei Grundvokalbuchstaben können verwandte (homogene) und nicht verwandte (heterogene) Vokalzeichen vorausgehen, im ersteren Falle bleiben die Vokale unausgesprochen, im letzteren Falle erhalten sie einen konsonantischen Laut, das א wird zu w, das י zu j.

Homogene Vokale und Vokalzeichen: אֶ A, E אִ I, I אֹ O, U.

Mappik מַ.

Wenn das מַ am Ende eines Wortes als voller Konsonant ausgesprochen werden soll, so erhält es einen Punkt, z. B. מַבֵּר, מַבֵּר, מַבֵּר, מַבֵּר.

Offene und geschlossene Silben.

Man nennt eine Silbe offen, wenn sie auf einen Vokal, geschlossen, wenn sie auf einen Konsonanten ausgeht.

Páthach furtivum, kamets und kamets chatuph (׀ ם ן).

Folgt auf einen heterogenen langen Vokal ein gutturaler Konsonant (א ausgenommen), so wird zwischen beiden ein Pathach eingeschaltet, das zum Unterschiede von den anderen Vokalen nicht nach, sondern vor dem Konsonanten ausgesprochen wird, wiewohl das Pathach unter letzterem steht, z. B. מַבֵּר = batuäch (sicher, fest, gewiß).

Wie wir gesehen haben, ist kamets gleichwertig ā, kamets chatuph dagegen ō und doch haben beide nur ein Zeichen, eine für den ersten Anblick unbegreifliche Erscheinung, die indessen bald ihre Erklärung finden wird.

Halbvokale.

Die Konsonanten werden häufig mit Zeichen versehen, welche wohl in einer früheren Periode mehr prononciert waren, gegenwärtig aber nicht

viel mehr als eine orthographische Bedeutung haben, es ist dies ähnlich wie im Russischen mit dem harten und weichen 'б б. Eines dieser Zeichen ist Sswa, das so aussieht :

Das Sswa tritt als stummes (sswa quiescens) und hörbares (sswa mobile) auf; im ersteren Falle steht es am Schlusse, im zweiten am Anfange der Silbe: אֲבְרָהָם = abrahām (Abraham), בְּנִי = bní (mein

Sohn; in אֲבְרָהָם ist ein sswa quiescens, in בְּנִי ein sswa mobile.

In der Mitte des Wortes ist ein Sswa stumm, wenn der vorhergehende Vokal kurz, und hörbar, wenn letzterer lang ist, mit anderen Worten, ist der vorhergehende Vokal lang, so gehört der Sswa-Buchstabe zur nachfolgenden Silbe. Wir stellen das sswa mobile in der Aussprache ' dar.

Das Sswa und die Gutturales.

Die Schwierigkeit der Aussprache bedingt es, daß ein Schwa unter einem Gutturalbuchstaben mit einem andern Vokalzeichen verbunden wird: (ר · ר̣). Wir erhalten sodann folgende komplizierte Gestalt des Sswa: ר̣ · ר̣ · ר̣. Ein so verändertes Sswa heißt sswa compositum, das ursprüngliche, allein stehende, sswa simplex. Die Vokale erhalten alsdann die Bezeichnung Cateph vorgelegt: Cateph kamets, Cateph segol, Cateph pathach. Wir stellen phonetisch das sswa compositum dar: ר̣ · ר̣ · ר̣ = ô, ר̣ · ר̣ · ר̣ = â, ר̣ · ר̣ · ר̣ = ě. Auch andere Buchstaben als die Gutturales können das sswa compositum erhalten, das dann aber nur als Cateph kamets und Cateph segol auftritt.

Die Buchstaben ר ע ה ך א.

Zu beachten ist, daß die Gutturales kein Dagesse dulden; als Ersatz für dasselbe wird das Vokalzeichen des vorhergehenden Konsonanten einer Änderung ausgesetzt. Man verwechsle nicht das Mappik im ך mit einem Dagesse.

Der Vokal י und das Vokalzeichen · (ī und i).

Das Vokalzeichen · ist lang: am Ende des Wortes, wenn י folgt, oder wenn die letzte Silbe betont ist, ferner ist in der Mitte i lang, wenn kein Sswa oder Dagesse folgt. Ein י ist kurz (י ist dann Konsonant = j), z. B. שָׁמַיִם = schāmājim.

Der hebräische Accent.

Der Accent in der hebräischen Sprache ist vorzugsweise auf der letzten Silbe, doch wird auch bei vielen Wörtern die vorletzte Silbe betont. Die betonte letzte Silbe heißt מִלְרָע = milrā (betonte Ultima), die betonte vorletzte Silbe מִלְעִיל = milēl (betonte Paenultima).

Interpunktions-Zeichen.

Interpunktionszeichen im Sinne der occidentalen Sprachen sind im Hebräischen nicht vorhanden; dieselben werden durch Accente ausgedrückt, welche in trennende und verbindende zerfallen.

Trennende Accente (Distinctivi).

ˊ ˋ ˊˊ ˋˋ ˊˋˊ ˋˋˋ

Verbindende Accente (Conjunctivi).

ˊˊ ˋˋ ˊˋˊ ˋˋˋ (unter der Tonstille) ˊˊˊ ˋˋˋˊ

Als Zeichen der Versabtheilung dient ein Kolon :, das bekanntlich auch das Sswa-Zeichen ist. Man merke insbesondere die folgenden Interpunktionszeichen:

- : befindet sich am Schlusse des Satzes (Sophtpassuk);
- : ˊ bezeichnet die Tonstille und den Satzschluß (Silluk und Sophtpassuk);
- ˊ in der Mitte des Satzes zur Angabe des Schlußes und der Tonstille (Athnach).

Beispiel:

וְאַחֲרָם כָּבֵד מֵאֵד בְּמִקְנֵה בְּפָסָה וּבְזָהָב: (wäbhram kabhéd mōd
bmiknēh bākēssēf uwä sāhābh).

Von außerordentlicher Wirkung für die richtige Betonung sind folgende zwei Zeichen - ˊ Makeph und Metheg. Das Makeph verbindet zwei Wörter in Hinsicht des Tones, das Metheg bezeichnet den Nebenton eines Wortes.

Vom Dagess (דָּגֵשׁ).

Die Konsonanten, insbesondere die sechs litterae aspiratae פ פּ כ כּ ג גּ ד דּ ב בּ, werden häufig mit einem Punkte in der Mitte versehen, den man Dagess nennt. Dasselbe hat eine doppelte Bedeutung: es verdoppelt die Konsonanten und verwandelt die obigen aspirirten Buchstaben in tenues; im ersten Falle nennt man es starkes Dagess (forte), im zweiten schwaches (lene). Das Dagess ist nicht mit dem Mappik (מִפְּיָק) zu verwechseln, das ebenfalls einen Punkt in der Mitte darstellt, der nur in den Buchstaben י יׇ ה הׇ נ נׇ vorkommt, um ihren Konsonanten-Laut schärfer hervorzuheben; am gewöhnlichsten kommt, wie wir früher bemerkten, das Mappik in dem ה = h vor: הׇ (phonetische Darstellung h).

Über das Kamets und Kametschatuph.

Das Kamets, welches bekanntlich ä-wertig ist, lautet wie ö (hat also den Kametschatuph-Laut): wenn es in tonloser geschlossener Silbe

sich befindet; wenn es vor einem starken Dagess steht; wenn der nachfolgende Konsonant mittels eines Bindestrichs (Makeph) mit dem folgenden Worte vereinigt ist; vor einem schwa, wenn die Silbe unbetont bleibt; hat diese aber ein Metheg (Zeichen des Nebentones ׀) behält das Kamets den a-Laut. Es folgt daraus, daß das Kamets nur in gewissen Fällen die Aussprache des Kametschatuph erhält, daß letzteres daher nicht als selbständiges Vokalzeichen auftreten kann, sondern nur als eine Abart des Kamets, folgerichtig haben beide ein und dasselbe Zeichen ׀.

Der Buchstabe ׀.

Das ׀ ist Konsonant (w), aber auch in vielen Fällen Vokal (u), namentlich dann, wenn der konsonantische Laut der Euphonie Abbruch thun würde z. B. beim Zusammentreffen mit einem andern w. Als Wort bedeutet ׀ u n d; diese Konjunktion wird aber allein ebenso wenig ausgesprochen, wie das polnische oder russische w' (Präpositionen); sie erhält nur Geltung in Verbindung mit anderen Wörtern.

Tabellarische Darstellung des hebräischen Alphabets.

Vokale	Vokalzeichen	Konsonanten					Tennes	Aspiratae	Dinabuchstabe	Litterae dilatabiles
		Gutturales	Palatales	Linguales	Dentales	Labiales				
א	׀ Kamets u. Kamets-	א	ב	ב	ג	ה	ו	ז	ח	ט
י	chatuph)	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק
ך	׀ Pathach	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק
	׀ (Zere)	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק
	׀ (Segol)	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק
י	׀ (Chirek magnum)	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק
	׀ (Chirek parvum)	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק
ך	(Ssurek)	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק
י	׀ (Kybutz)	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק
י	׀ (Cholem)	כ	ל	מ	נ	ס	ע	פ	צ	ק

Vergleich des hebräischen Alphabets mit dem lateinischen und griechischen.

Es fällt zunächst in die Augen, daß die hebräische Sprache einen größeren Reichthum an Konsonanten hat als je eine der beiden klassischen Sprachen, auch mangelt ihr kein einziger konsonantischer Laut derselben. Das Ψ des Griechischen ist zusammengesetzt aus πς und kann ψ aus-

gedrückt werden, dasselbe ist der Fall mit Ξ . Bemerkenswert ist, daß mit dem Griechischen und Lateinischen das Hebräische den gutturalen Laut χ eh η eigen hat; es ist ferner hervorzuheben, daß die griechische Sprache in den S-Laut einen Finalbuchstaben besitzt. Daß im Hebräischen der spiritus asper und lenis gebraucht wird, ist wiederum eine der Analogien mit dem Griechischen. Was die Vokale betrifft, so sind im Hebräischen die Hauptvokale A, E, I, O, U vertreten und werden entweder kurz oder lang ausgesprochen, dagegen mangelt es der hebräischen Sprache vollständig an Diphthongen und Anlauten. Die griechischen ai ei oi vi av ev ov , die lateinischen ae und oe sind dem Hebräer fremd. Im Hebräischen wird jeder Vokal für sich ausgesprochen.

Übungen.

Um dem Lernenden Gelegenheit zu geben, die gegebenen Ausspracheregeln praktisch einzüben, ihn überhaupt mit der Lektüre des Hebräischen vollständig vertraut zu machen, haben wir die nachfolgenden Stücke mit einer phonetischen Bezeichnung versehen. Da aber das einfache mechanische Lesen zur Einübung der Aussprache leicht ermüdet, so haben wir die ausschließlich als Exerzitien für die Aussprache bestimmten Lesestücke mit einer interlinearen wörtlichen Übersetzung, ohne Rücksicht auf die deutsche Konstruktion versehen, wodurch das Verstehen jedes gelesenen Wortes und dadurch aller Übungen ermöglicht wird. Dieses Verfahren gewährt noch den Vortheil, daß der Lernende gleich an der Schwelle des Unterrichtes einen Begriff von der Eigenthümlichkeit der dem Occidentalen so völlig fremden hebräischen Konstruktion erhält. Mit dem Fortschreiten in der Grammatik ist das häufig laute Nachlesen dieser Exerzitien unter genauer Beobachtung der gegenüberstehenden phonetischen Aussprache von größtem Nutzen. Nach dem Vorgange Dr. Joh. E. Vater und des ausgezeichneten hebräischen Sprachforschers M. Frank aus Paris haben wir für die Accentuation dieser Übungen nur zwei Zeichen, die Bedeutung für die Interpunktion haben, benutzt, den Athnach (◌), entsprechend dem deutschen Semikolon, zuweilen auch dem Kolon, und den Silluk cum sophpassuk (◌), entsprechend unserm Punkt; natürlich ist auch das Makeph und Mappik (◌ , ◌), die für den phonetischen Accent von größtem Werthe sind, nicht unberücksichtigt gelassen. Dr. Vater hat in seinen Übungen noch den Sakeph koton (◌) als Interpunktionszeichen aufgenommen, während Frank den Metheg (◌), den Nebenton, darstellt. Wir halten indessen für Anfänger den Sakeph koton für überflüssig, dagegen den Metheg von Nutzen, und zwar letzteren nicht sowohl der Betonung halber, als vielmehr deshalb, weil er von Wichtigkeit für die Vokalisation ist. Wie der Lernende bald sehen wird, sind komplizierte Perioden im Sinne der occidentalen Sprachen im Hebräischen so gut wie nicht vorhanden. Es würde daher die Anwendung der zahlreichen Accente nur störend für die klare Auffassung der ersten Exerzitien gewirkt haben.

Leseübung.

1 בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ :
 Erde und die Himmel den Gott schuf Am Anfang
 2 וְהָאָרֶץ הָיְתָה תוֹהוּ וָבֹהוּ וְחָשֶׁךְ עַל־פְּנֵי תְהוֹם :
 der Tiefe auf und Finsterniß und öde wüste war Und die Erde
 וְרוּחַ אֱלֹהִים מְרַחֶפֶת עַל־פְּנֵי הַמַּיִם : 3 וַיֹּאמֶר
 Und es sprach dem Wasser auf schwebt Gottes und der Geist
 אֱלֹהִים יְהי אוֹר 4 וַיְהי־אֹר :
 אֱלֹהִים וַיֵּרָא 4
 Gott, Und es sah Licht und es ward Licht es werde Gott
 אֶת־הָאוֹר בֵּי־טוֹב וַיִּבְדֵּל אֱלֹהִים בֵּין הָאוֹר
 dem Lichte zwischen Gott und es schied es gut war daß Licht das
 וּבֵין הַחָשֶׁךְ : 5 וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאוֹר יוֹם
 Tag das Licht Gott Und nannte der Finsterniß. und zwischen
 וְלַחָשֶׁךְ קֹרָא לַיְלָה וַיְהי־ עֶרֶב וַיְהי־
 und es ward Abend und es ward Nacht nannte er Finsterniß
 בֹּקֶר יוֹם אֶחָד :
 erster Tag Morgen



1 וְהַנָּחָשׁ הָיָה עָרוֹם מְבַל חַיַּת הַשָּׂדֶה אֲשֶׁר
 die des Feldes Thiere als alle listiger war Und die Schlange
 עָשָׂה *) יְהוָה אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר אֶל־ הָאִשָּׁה אַךְ־כִּי
 etwa denn dem Weibe zu und sie sprach Gott der Herr erschuf

*) Aus einer übertriebenen Superstition vermeiden es die Juden aller Länder, den Namen Gottes יהוה auszusprechen und lesen das Wort nicht J'höväh, sondern 'Adōnāy. Da diese Aussprache einer uralten Tradition folgt, so werden wir sie mitangeben. Es sei uns bei dieser Gelegenheit gestattet, eine Erklärung für diese auffallende Aussprache zu geben. Muthmaßlich hat dieselbe in vorrabbinischer Zeit nicht existiert, dafür spricht die im ganzen rein phonetische Orthographie der hebräischen Sprache. Es scheint uns dagegen sicher, daß die Rabbinen diese Aussprache eingeführt haben, und zwar aus folgendem Grunde: Bekanntlich haben sie oft viele Verbote erlassen, nicht weil die betreffenden Handlungen an sich ungesetzlich wären, sondern um

Phonetische Transkription.

1 B're_schíth bōrá êlōhím êth hāschāmájim w'êth hōárêts.

2 Whōárêts hājtháh thōhú wābhóhū w'chōschēch 'al^pněj thóm

wrúach êlōhím mrāchēfēth 'al^pněj hāmmájim 3 Wājómēr

êlōhím j'hī 'ór wāj'hī^'ór 4 Wājár êlōhím

êth^hāór kī^tóbh wājābhdél' êlōhím bējn haór

ūbhējn hachōschēch 5 Wājikrá êlōhím lāór jōm

w'lāchōschēch kórā lājlah wāj'hū^érēbh wāj'hī^

bhókēr jōm échādh.

1 W'hānnāchāsch hōjáh ārúm mikól chājáth hāssādéh āschēr

ōssáh j'hōwáh (ādōnáj) êlōhím wājómēr êl^hāischáh āf kī^

Vorbeugungen zu treffen, damit nicht andere Gesetzwidrigkeiten begangen würden; sie errichteten sozusagen Barrieren gegen die Sünde. Nun lautet das siebente Gebot Moses: „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes nicht mißbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.“ לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם־יְיָ

יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשׁוּא כִּי לֹא יִנָּקָה יְהוָה אֶת אִשְׁר־יִשְׂרָאֵל אֶת־שְׁמוֹ לְשׁוּא:

Wenn es auch klar ist, daß der Sinn des Gebots ein figürlicher ist, so liegt doch die Annahme nahe, daß letzteres den Rabbinen Anlaß gab, das Aussprechen des Namen Gottes (יְהוָה) ganz zu unterdrücken.

אָמַר אֱלֹהִים לֹא תֹאכְלוּ מִכָּל עֵץ הַגָּן:
 des Gartens Bäumen von allen ihr sollt nicht essen Gott jagte
 2 וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֶל-הַנָּחָשׁ מִפְּרֵי עֵץ-
 der Bäume von den Früchten Schlange zur das Weib Da sprach
 הַגָּן נֹאכָל: 3 וּמִפְּרֵי הָעֵץ אֲשֶׁר
 der des Baumes Aber von der Frucht dürfen wir essen des Gartens
 בְּתוֹךְ-הֶגֶן אָמַר אֱלֹהִים לֹא תֹאכְלוּ מִמֶּנּוּ
 davon sollt ihr nicht essen Gott jagte des Gartens in der Mitte
 וְלֹא תִגְעוּ בּוֹ פֶּן-תָּמוּתוּן: 4 וַיֹּאמֶר הַנָּחָשׁ
 die Schlange Da sprach daß ihr nicht sterbet ihn berührt und nicht
 אֶל-הָאִשָּׁה לֹא-מוֹת תָּמוּתוּן: 5 כִּי יָדַע אֱלֹהִים כִּי
 daß Gott es weiß Denn ihr werdet keineswegs sterben Weib zum
 בָּיִם אֲכַלְכֶּם מִמֶּנּוּ וְנִפְקְחוּ עֵינֵיכֶם
 eure Augen so werden aufgethan davon daß ihr esset am Tage
 וְהָיִיתֶם כְּאֱלֹהִים יָדְעִי טוֹב וְרָע: 6 וַתֹּרֶא
 Und es sah und Böses Gutes wissend wie Gott und ihr werdet sein
 הָאִשָּׁה כִּי טוֹב הָעֵץ לְמֹאכָל וְכִי תָאוֹה-הוּא
 er lieblich und daß zum Essen der Baum gut war daß das Weib
 לַעֲיִנִים וְנָחַמְדָּ הָעֵץ לְהַשְׂכִּיל
 flug zu machen der Baum und ausersiehen für die Augen (anzusehen)
 וַתִּקַּח מִפְּרִי וַתֹּאכַל וַתֵּתֵן גַּם-לְאִישָׁהּ
 ihrem Manne auch und sie gab und sie aß von seiner Frucht und sie nahm
 עִמָּה וַיֹּאכַל: 7 וַתִּפְקְחֶנָּה עֵינֵי נְשִׁיהֶם
 Weider die Augen Und es thaten sich auf und er aß der mit ihr war
 וַיִּדְעוּ כִּי עֵרְמָם הֵם וַיִּתְּפְרוּ
 und sie flochten zusammen sie nackend waren daß und sie wurden gewahr
 עָלֶיהָ תְּאֵנָה וַיַּעֲשׂוּ לָהֶם חֲגֹרֹת: 8 וַיִּשְׁמְעוּ
 Und sie vernahmen Schürzen sich und sie machten Feigenblätter
 אֶת-קוֹל יְהוָה אֱלֹהִים מִתְהַלֵּךְ בִּגְן
 im Garten der ging des Herrn Gottes Stimme die
 לְרוּחַ הַיּוֹם וַיִּתְּכֶבֶא הָאָדָם וְאִשְׁתּוֹ
 und seine Frau der Mann und es versteckte sich des Tages in der Windfühle

W

gven

āmār ēlōhīm lō thōchlú mikól ēts hāgán

2 Wātómēr haïscháh ēl'hānnāchášch mīprí ēts

hāgán nōchél 3 Umīprí hāéts āschér

b'thōch'hāgán āmār ēlōhīm lō thōchlú mīmēnnū

w'lō thīg'ú bō pēn'tmūthún 4 Wājómēr hānnāchášch

ēl'hāïscháh lō'móth tmūthún 5 Kī jōdéá.ēlōhīm kī

bjōm 'āchōlēhēm mimmēnnū wnīphk'chū 'ējnējehēm

wihjithēm kēēlōhīm jō'd'ēj tōbh wōrá 6 Wátéré

haïscháh kī tōbh haéts l'māāchál w'chī thāāwāh'hú

lā'ējnājim w'nēchnádh haéts lhāskil

wātikkách mippirjō wáthōchál wātítēn gām'l'ischáh

'immōh wājōchál 7 Watīppākāchnáh 'ējnēj sch'nējhēm

wājēdh'ú kī 'ējrūmmím hēm wājithprú

'álēh thēnáh wājā'ássú lāhēm chāgōrōth. 8 Wājīschm'ú

ēth'kól j'hōwáh (ādōnáj) ēlōhīm mīthhálléch bāgán

lrúāch hajóm wjithchābé hāōdám w'ischtō

מִפְּנֵי יְהוָה אֱלֹהִים בְּתוֹךְ עֵץ הָגֶן:
 des Gartens die Bäume unter Gott dem Herrn vor
 9 וַיִּקְרָא יְהוָה אֱלֹהִים אֶל־הָאָדָם וַיֹּאמֶר לוֹ
 zu ihm und er sprach Mann den Gott der Herr Und es rief
 אֵיכָה: 10 וַיֹּאמֶר אֶת־קוֹלִי שָׁמָעִיתִי בְּגֶן
 im Garten hörte ich deine Stimme Und er sagte wo bist du
 וַאֲיָרָא בִּי־עֵירִם אָנֹכִי וְאֶחָבָא: 11 וַיֹּאמֶר
 Und er sprach und ich versteckte mich bin ich nackt denn und ich fürchtete mich
 מִי הִגִּיד לִךְ כִּי עֵירִם אָתָּה הָגֶן־הָעֵץ
 Baum etwa von dem du nackt bist daß dir sagte wer
 אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לְבָלְתִּי אָכַלְתָּ מִמֶּנִּי אָכַלְתָּ:
 hast du gegessen von ihm zu essen nicht ich dir befohl den
 12 וַיֹּאמֶר הָאָדָם הָאִשָּׁה אֲשֶׁר נָתַתָּה עִמָּדִי
 zu mir du gabst dir die Frau der Mann Und es sprach
 הוּא נָתַתָּה־לִּי מִן־הָעֵץ וְאָכַל: 13 וַיֹּאמֶר
 Da sprach und ich aß dem Banne von mir gab sie
 יְהוָה אֱלֹהִים לָאִשָּׁה מִה־זֹּאת עָשִׂיתָ וַתֹּאמֶר
 da sagte thatest es dieses warum zum Weibe Gott der Herr
 הָאִשָּׁה הִנָּחֵשׁ הַשִּׂיָּאִנִּי וְאָכַל: 14 וַיֹּאמֶר יְהוָה
 der Herr Da sprach und ich aß beredete mich die Schlange das Weib
 אֱלֹהִים אֶל־הִנָּחֵשׁ כִּי עָשִׂיתָ זֹּאת אָרוּר אַתָּה
 du verflucht seist solches du thatest weil Schlange zur Gott
 מִכָּל־הַבְּהֵמָה וּמִכָּל חַיַּת הַשָּׂדֶה עַל־
 auf auf dem Felde Thieren und vor allen Vieh vor allem
 גְּחֹנֶךָ תֵּלֵךְ וְעָפָר תֹּאכַל כָּל־יְמֵי חַיֶּיךָ:
 deine Lebensstage alle sollst du essen und Erde sollst du gehen deinen Bauch
 15 וַאֲיָכָה אָשִׁית בֵּינֶךָ וּבֵין הָאִשָּׁה
 dem Weibe und zwischen zwischen dir will ich setzen Und Feindschaft
 וּבֵין זֶרְעֶךָ וּבֵין זֶרְעָהּ הִוא יִשְׁוֹפֶךָ
 soll dir zertreten er ihrem Samen und zwischen deinem Samen und zwischen
 רֹאשׁ וְאַחֶרָה תִּשְׁוֹפְנִי עֶקֶב: 16 וַיֹּאמֶר אֶל־הָאִשָּׁה
 Frau Zur die Ferse wirft ihn beißen und du den Kopf

mīpněj j'hōwáh (âdōnáj) êlōhím bthōch ěts hăgán.

9 Wăjīkrá j'hōwáh (âdōnáj) êlōhím êl'hāōdám wăjōmēr lō

ăjékāh. 10 Wăjōmēr êth'kōlēhá schamátī băgán

wăirá ki'ējróm ānóchī waēchābhé. 11 Wăjōmēr

mī hīgídh lchā kī ējróm ótāh hāmín'haéts

âschēr tsiwwithíchā lbhiltí âchōl'míménnū ōcháltā.

12 Wăjōmēr hāōdám hăischáh âschér nathátāh 'immōdí

hī nāthnōh'lí mīn'haéts wāōchél. 13 Wăjōmēr

j'hōwáh (âdōnáj) êlōhím lăischáh mäh'sóth āssíth wātōmēr

hăischáh hānnōchášch hīschschianī wāōchél. 14 Wăjōmēr j'hōwáh
(âdōnáj)

êlōhím êl'hānnōchášch kī āssíthā sōth arúr ātāh

mīkōl'hābhēmāh ūmīkōl chăjájāth hăssādéh 'āl'

gehōnehá théléch w'ōphár tōchál kōl'jměj chăjéchéā.

15 Wějbbáh āschíth bějnehá ūbhéjn hăischáh

ubhéjn sāráchá ubhéjn sār'āh hū jschūphchá

rōsch wă'tāh tschūphénnū akébh. 16 Ěl'hăischáh

אָמַר הָרְבָּה אֲרַבָּה עֲצַב־וֹנֶה
sprach er ich werde stark mehren deine Schmerzen
וְהָרְבָּה בְּעֶצֶב תֵּלְדִּי בְנִים
und deine Schwangerschaftsleiden mit Schmerzen wirst du gebären Kinder
וְאָל--אִישׁ תְּשׁוּקָתָךְ וְהוּא יִמְשָׁל-- בָּךְ
und er sei dein Mann den Mann und auf
17 וְלָאָדָם אָמַר כִּי שָׁמַעְתָּ לְקוֹל אִשְׁתְּךָ
Und zu Adam sprach er weil du hast gehorchet der Stimme
וְתֹאכַל מִן--הָעֵץ אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לֵאמֹר
und du aßest vom Baume von dem ich dir gebot wie folgt
לֹא תֹאכַל מִמֶּנּוּ אֲרֻרָה הָאֲדָמָה בְּעֵבְרָךְ
dass du sollst nicht essen davon sei verflucht die Erde deinetwegen
בְּעֵצָבוֹן תֹּאכְלֶנָּה כָּל יְמֵי חַיֶּיךָ : 18 וְקִין
mit Kummer sollst du dich davon nähren all Und Dornen dein Lebenlang
וְדִרְסֶהָ תַצְמִיחַ לָךְ וְאָכַלְתָּ אֶת--עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה :
und Disteln dir soll sie tragen und du sollst essen des Feldes Kraut das
19 בִּזְעַת אֳפֶיךָ תֹאכַל לֶחֶם עַד שׁוּבֶךָ
Zu Schweiß deines Angesichts sollst du essen Brod du wiederkehrst bis
אֶל--הָאֲדָמָה כִּי מִמֶּנָּה לָקַחְתָּ בִּי--עָפָר אֶתָּה
zur Erde denn von ihr denn Erde bist du genommen bist du
וְאֶל--עָפָר תָּשׁוּב : 20 וַיִּקְרָא הָאָדָם שֵׁם
und zur Erde sollst du zurückkehren Und nannte Adam den Namen
אִשְׁתּוֹ חַוָּה כִּי הוּא הִיטָהָ אִם כָּל--חַי :
Eva seiner Frau ward sie denn die Mutter alles Lebendigen
21 וַיַּעַשׂ יְהוָה אֱלֹהִים לָאָדָם וּלְאִשְׁתּוֹ כְּתָנֹת
Und es machte Gott der Herr Adam und seiner Frau Röcke
עוֹר וַיְלַבֵּשֶׂם : 22 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים הֵן
und bekleidete sie von Fellen siehe Gott der Herr
וְהָאָדָם הָיָה כְּאֶחָד מִמֶּנּוּ לִדְעַת טוֹב וְרָע
wie Einer würde der Mensch von uns zu erkennen von Böses und
וְעָתָה פֶּן--יִשְׁלַח יָדוֹ וְלָקַח גַּם מֵעֵץ
vielleicht und nun vom Baume auch und greift seine Hand

āmār hārbāh ārbēh 'itsbhōnéch

w'hērōnéch b'étsēbh tēldhí bhānīm

w'el 'ischéech t'schūkāthéech w'hū jīmschāl'bach.

17 Ūlōdām āmār kī schāmā'tā l'kol ischtéché

wātōchāl mīn'hāéts āschér tsīwwithīchá lēmór

lō thōchāl mīmménnū ārūrāh hāādōmāh bā'ābhūrēchá

b'itsābhōn tōchālennāh kōl j'mēj chājéché. 18 W'kōts

w'dhārdār tātsmīāch lāch w'āchāltā ēth'éssēbh hāssādhéh.

19 Bsē'āth 'āpējchá tōchāl léchēm 'ādī schūbhchá

ēl'hāādhōmāh kī mīmménnāh lūkāchtā kī'ōphār 'ātāh

w'el'ōphār tāschūbh. 20 Wājīkrā hāōdām schēm

'ischtō chāwwāh kī hī hājthāh ēm kōl'chāj

21 Wājā'āss j'hōwāh ('ādōnāj) 'ēlōhīm l'ōdām ul'ischtō kōthnōth

'or wājālbischēm. 22 Wājōmēr j'hōwāh ('ādōnāj) 'ēlōhīm hēn

hāōdām hōjāh k'āchādh mūmménnū lādāāth tōbh wōrā

w'ātāh pēn'jischlāch jādō w'lākāch gām mēéts

וַיֵּלֶךְ הוֹי 23 וְיִשְׁלַחְהוּ לְעֹלָם : וְאָכַל וְחַי וְיִשְׁלַחְהוּ
 Und es sandte ihn fort ewiglich und lebe und esse des Lebens
 אֶת-הָאָדָמָה לְעֵבֶד עֵדֶן מִגֶּן אֱלֹהִים יְהוָה
 Erde die zu bearbeiten Eden aus dem Garten Gott der Herr
 אֶת-הָאָדָם וַיִּגְרֶשׁ 24 מִשָּׁם : לָקַח
 Adam den Und er vertrieb von dort er genommen ist davon
 וַיִּשְׁכֵּן מִקֶּדֶם לְגֶן עֵדֶן אֶת-הַכְּרִיבִים וְאֵת לַחַט
 der Klinge mit Cherubin den Eden den Garten vor und er lagerte
 הַחַרֵב הַמִּתְהַפֶּכֶת לְשֹׁמֵר אֶת-דֶּרֶךְ עֵץ
 (zu dem) Baum Weg den zu hüten flammenden des Schwertes
 הַחַיִּים :
 des Lebens

וַיְהִי כֹל-הָאָרֶץ שְׂפָה אֶחָת וּדְבָרִים
 und Mundart eine Sprache Erde (auf der) ganzen Und es war
 אֶחָדִים : 2 וַיְהִי בְּנִסְעָם מִקֶּדֶם וַיִּמָּצְאוּ
 da fanden sie vom Morgen als sie fortzogen Und es geschah dieselbe
 בְּקָעָה בְּאֶרֶץ שִׁנְעָר וַיִּשְׁבּוּ שָׁם :
 dort und sie ließen sich nieder Sinear im Lande ein ebenes Land
 3 וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל-רֵעֵהוּ הִבָּה נִלְבְּנָה לְבָנִים
 Ziegel wir wollen streichen wohlan zu einander Und da sprachen sie
 וְנִשְׂרָפָה לְשִׂרְפָּה וַתְּהִי לָהֶם הַלְבְּנָה לְאֶבֶן
 zum Stein der Ziegel ihnen und es ward und sie stark brennen
 וַתִּהְיֶה לָהֶם לְחֶמֶר : 4 וַיֹּאמְרוּ הִבָּה
 wohlan Und da sprachen sie zu Ralf ihnen ward und der Thon
 נִבְנְהָ-לָנוּ עִיר וּמִגְדָּל וְרֹאשׁוֹ
 und dessen Spitze und einen Thurm eine Stadt wir wollen uns bauen
 בְּשָׁמַיִם וְנַעֲשֶׂה-לָּנוּ שֵׁם פֶּן-
 denn einen Namen uns wir wollen machen reiche an den Himmel
 נִפְוִין עַל-פְּנֵי כָל-הָאָרֶץ :
 Erde der ganzen auf der Oberfläche wir werden vielleicht zerstreut werden

hächājím w'āchál wāchāj l'ōlām. 23. Wāj'schäll_ché_hū

j'hōwāh (ādōnāj) 'ēlōhím mīgān^'édhēn lā'ābhód ēth^haādōmāh

āschēr lūkkāch mīschām. 24 Wājghārēsch ēth^hāōdām

wājäschkēn mikkédēm l'gān^édēn ēth^hākrūbhím w'ēth lāhāth

hächērēbh hāmmīthpéchēth lischmór ēth^dérēch ēts

hächājím.

1. Wāj'hí chōl^hōārēts ssōphāh 'ēchāth ūdbhārím

'āchādím. 2 Wāj'hí b'nōss'ām mikkédēm wājímts'ū

bhīk'āh b'ērēts schīn'ār wājēschbhū schām.

3 Wājōm'rú 'isch ēl^rē'ēhū hābbāh nilb'nāh l'bhēnīm

w'nīssr'phāh lissrēphāh wāt'hí lāhēm hāl'bhēnāh l'ābhēn

w'hāchēmār hōjāh lāhēm lāchōmēr. 4 Wājōm'rú hābbāh

nībhneh^llānū 'ir ūmīghdāl w'rōschō

bhāschāmājím w'nā'āssēh^llānū schēm pēn^

nāphúts 'āl^p'nēj chōl^hōārēts.

5 וַיֵּרָד יְהוָה לִרְאוֹת אֶת-הָעִיר וְאֶת-הַמִּגְדָּל
Thurm und den Stadt die zu sehen Gott Und da stieg nieder
אֲשֶׁר בָּנוּ בְּנֵי הָאָדָם: 6 וַיֹּאמֶר יְהוָה הֵן
siehe Gott Und es sprach die Menschenkinder bauten die
עַם אֶחָד וּשְׂפָה אֶחָת לְכָלם וְהָ
und das ist für alle eine und Sprache es ist ein einziges Volk
הַחֲלָם לַעֲשׂוֹת וְעַתָּה לֹא-יִבָּצֵר מֵהֶם כָּל
alles sie wird hindern nichts und jetzt ihres Thuns der Anfang
אֲשֶׁר יִזְמוּ לַעֲשׂוֹת: 7 הֲבֵה נִרְדָּה
wir wollen niedersteigen Wohlان zu thun sie ersinnen das
וְנִבְלָה שֵׁם שְׁפָתָם אֲשֶׁר לֹא יִשְׁמְעוּ אִישׁ
einer verstehen nicht so daß ihre Sprache dort und verwirren
שְׂפָתָם רַעְהוּ: 8 וַיִּפֶּן יְהוָה אֹתָם מִשָּׁם
von dannen sie Gott Und da zerstreute des andern die Sprache
עַל-פְּנֵי כָל-הָאָרֶץ וַיַּחֲדְלוּ לִבְנֹת הָעִיר:
die Stadt zu bauen und sie hörten auf Erde die ganze über
9 עַל-כֵּן קָרָא שְׁמָהּ בָּבֶל כִּי-שָׁם בָּלַל יְהוָה
Gott verwirrte dort denn Babel ihr Namen heißt Deshalb
שְׂפָתָם כָּל-הָאָרֶץ וּמִשָּׁם הִפִּיצָם יְהוָה
Gott zerstreute sie und von dannen Erde der ganzen die Sprache
עַל-פְּנֵי כָל-הָאָרֶץ:
Erde die ganze über

Die hebräische Aus-

Die jetzige Aussprache der Juden, mit Ausnahme derer der Iberischen Halbinsel, weicht, wie bereits bemerkt, wesentlich von der obigen christlichen ab. Es dürfte vom Nutzen sein, im Nachfolgenden dieselbe zur phonetischen Anschauung zu bringen, wobei als selbstverständlich betrachtet wird, daß in den verschiedenen Ländern sich noch Dialekt-Eigenlichkeiten geltend machen. So sprechen die russischen Juden das Hebräische anders als die polnischen, diese wiederum anders als die österreichischen, deutschen zc. Im Ganzen und Großen ist aber im Nach-

5 Wajérēdh j'hōwāh ('ādōnāj) lir'ōth ēth'hā'ír w'ēth'hāmmighdāl
 āschér bānū b'nēj hāōdām. Wājómēr j'hōwāh ('ādōnāj) hēn

'ēm 'ēchādh wssōphāh 'āchāth l'chullām w'sēh

hāchillām lā'āssōth w'ātāh lō-jībātsér mēhēm kōl

āschér jāsmū lā'āssōth. 7 Hábāh nērdhāh

w'nābhlāh schām ss'phōthām āschér lō jischm'ú 'isch

ssphāth rē'ēhū. 8 Wājāphēts j'hōwāh ('ādōnāj) 'ōthām mīschām

'āl'p'něj chōl'hōārēts wājāchd'lú libhnóth hā'ír.

9 'Āl'kén kārā schmāh babhél ki'schām bālíl j'hōwāh ('ādōnāj)

ssphāth kōl'hōārēts ūmīschām héphitsām j'hōwāh ('ādōnāj)

'āl'p'něj kōl'hōārēts.

Sprache der Juden.

folgenden die jüdische Aussprache zum richtigen Ausdruck gebracht. Wir schicken voraus, daß die nicht dageſſirten Buchſtaben **ב**, **כ**, **פ** und **ת** wie w, ch, f und ss ausgeſprochen werden. Die Voſale haben theilweiſe eine andere Bedeutung; ſo lautet **ו** ſtets wie o, **א** wie a, **י** wie i, **י״** wie ei, **י״״** wie e und **י״״״** wie eu. Zwiſchen Kamets und Kametschatuph wird kein Unterſchied gemacht, wie überhaupt die Nuancirung der Voſale keine ſtreng prononcierte iſt, woran nicht zum wenigſten das Manierierte vieler Vorbeter und Synagogaſtantoren ſchuld iſt.

Übung.

1 וַיֵּלֶךְ אִישׁ מִבֵּית לֵוִי וַיִּקַּח אֶת-
 die und er nahm Levi vom Hause ein Mann Und es ging hin
 בֶּת-לֵוִי: 2 וַתַּהַר הָאִשָּׁה וַתֵּלֶד בֶּן
 einen Sohn und es gebär das Weib Und es ward schwanger Levi's Tochter
 וַתֵּרָא אֹתוֹ כִּי-טוֹב הוּא וַתַּצְפִּנְהוּ שְׁלֹשָׁה יָרֵחִים:
 Monate drei und sie verbarg ihn er ist schön daß ihn und sie sah
 3 וְלֹא-יָבִילָהּ עוֹד הַצִּפְנִינוּ וַתִּקַּח-לוֹ תֵּבַת
 ein Käftlein für ihn und sie nahm ihn verbergen mehr Und sie konnte nicht
 גָּמָא וַתַּהַמְרָה בַּחֲמֹר וּבִזְפָּת וּתְשֵׁם בָּהּ אֶת-
 das darin und sie legte und Besch mit Lehm und verflechte es von Rohr
 הַיֶּלֶד וּתְשֵׁם בַּסּוּף עַל-שִׁפְתַי הַיָּאֹר: 4 וַתַּתְּצֵב
 Und es stellte sich des Flusses Ufer am in das Schilf und sie legte es Kind
 אֶחָתוֹ מֵרַחֵק לְדַעַר מֶה-יַעֲשֶׂה לוֹ:
 mit ihm geschehen werde was zu erfahren von Ferne seine Schwester
 5 וַתֵּרֶד בֶּת-פָּרְעָה לָרַחֵץ עַל-הַיָּאֹר
 Flusse im um zu baden Pharao's die Tochter Und da ging hinunter
 וַנִּעְרָתֶיהָ הָלַכְתָּ עַל-יַד הַיָּאֹר וַתֵּרָא אֶת-
 das und da sah sie des Flusses Ufer am gingen und ihre Jungfrauen
 הַתֵּבָה בְּתוֹךְ הַסּוּף וַתִּשְׁלַח אֶת-אֲמָתָהּ וַתִּקְרָה:
 und ließ es holen ihre Magd und sie fandte Schilf im Käftlein
 6 וַתִּפְתַּח וַתֵּרָאֻהּ אֶת-הַיֶּלֶד וְהִנֵּה-נֶעַר
 das Knäblein und siehe Knäblein das und sie sah und sie öffnete es
 בִּכְרָה וַתַּחְמַל עָלָיו וַתֹּאמֶר מִי־לִדִּי הָעִבְרִים
 der Hebräer von den Kindern Und sie sprach es und sie bemitleidete weinte
 7 וְהָאִשָּׁה אֶחָתוֹ אֶל-בֶּת-פָּרְעָה הָאֵלֶּף
 soll ich hingehen Pharao's Tochter zur seine Schwester Und da jagte ist es
 וַתִּקְרָאתִי לָךְ אִשָּׁה מִיִּנְקָת מֶן-הָעִבְרִיָּה וַתִּינַק
 und daß sie säuge den Hebräerinnen von eine Amme dir und rufen
 לָךְ אֶת-הַיֶּלֶד: 8 וַתֹּאמֶר-לָהּ בֶּת-פָּרְעָה לְבִי
 gehe hin Pharao's die Tochter ihr Und da jagte Kindlein das dir

Phonetische Transkription.

- 1 Wajéilech īsch mībéiss leiwí wajikách ess[^]
bass[^]leiwí. 2 Watáhar hoischó watéiled bein
watéire eusséu ki téuw hu watizpnéihu schleuschó jrochím.
3 Wleu[^]jochló eud hazfinéu watikach[^]léu téiwass
géume watachmró wacheimór uwasófess watóssem boh ess[^]
hajéled watóssem bassúf al[^]sfáss hajéur. 4 Wateissatzáw
acheusséu meirochéuk ldeió ma[^]jeiossé leu.
5 Wateiréd bass[^]paréu lirchéuz al[^]hajéur
wnaareussého heulchéuss al[^]jád hajéur watéire ess[^]
hateiwó bsseuch hossúf watischlách ess[^]amossóh watikochého.
6 Watiftách watiréihu ess[^]hajéled whinei[^]náar
béuche watachméul olów watéumer mijaldéi hoiwím
se. 7 Watéumer acheusséu el[^]bass[^]paréu haeiléich
wkoróssi loch, ischó meinékess, min hoiwríjeuss wsseiník
loch ess[^]hajóled. 8 Wateumer[^]lólh bass[^] paréu léichi

וַתֵּלֶךְ הָעֹלָמָה וַתִּקְרָא אֶת־אִם הַיֶּלֶד: 9 וַתֹּאמֶר
 Da sprach des Kindes Mutter die und sie rief die Jungfrau da ging
 לָהּ בַת־פָּרְעָה הַיְלִיכִי אֶת־הַיֶּלֶד הַזֶּה וְהִנֵּקְהוּ
 und säuge dieses Kind nimm Pharao's die Tochter zu ihr
 לִי וְאֲנִי אֶתֶּן אֶת־שְׂכָרְךָ וַתִּקַּח הָאִשָּׁה
 die Frau da nahm deinen Lohn werde geben und ich mir es
 הַיֶּלֶד וַתִּנְקֶהוּ: 10 וַיִּגְדַּל הַיֶּלֶד וַתְּבֹאֶהוּ
 und sie brachte es das Kind Und es wurde groß und säugte es das Kind
 לְבַת־פָּרְעָה וַיְהִי־לָהּ לְבֵן וַתִּקְרָא
 und sie nannte zum Sohne ihr und war Pharao's der Tochter
 שְׁמוֹ מֹשֶׁה וַתֹּאמֶר כִּי מִן־הַמַּיִם
 dem Wasser aus weil denn sie sprach Moses seinen Namen
 מִשִּׁיתָהוּ:
 ich ihn herausgezogen habe.

1 עַל־נְהָרוֹת בְּבֶל שָׁם יֹשְׁבֵנוּ גַם־בְּכִינוּ
 weinten und saßen wir dort Babels den Bächen An
 בְּזִכְרֵנוּ אֶת־צִיּוֹן: 2 עַל־עֲרֵבִים בְּתוֹכָהּ תָּלִינוּ
 hingen wir dort An die Weiden Zions wenn wir gedachten
 בְּנִדְוֹתֵינוּ: 3 כִּי שָׁם שְׂאֻלֵּנוּ שׁוֹבֵינוּ דְּבָרֵי־שִׁיר
 Lieder unsere Unterjocher baten uns dort Denn unsere Harfen
 וְתוֹלְלֵינוּ שְׂמִיחָה שִׁירֵנוּ מְשִׁיר צִיּוֹן: 4 אֵיךְ
 Wie Zionslieder uns singet frohen Gesang und unsere Verächter
 נְשִׁיר אֶת־שִׁיר יְהוָה עַל־אֲדָמַת גִּכְרִי:
 fremden Lande im Gottes das Lied sollten wir singen
 5 אִם־אֶשְׁבַּחַךְ יְרוּשָׁלַם תִּשְׁכַּח יְמִינִי:
 meine Rechte (Hand) so werde vergessen Jerusalem ich vergesse dich Wenn
 6 תִּדְבֹּק לְשׁוֹנִי לֶחְכְּמִי אִם־לֹא אֶזְכְּרִי
 ich deiner nicht gedenke wenn an meinem Gaumen meine Zunge Es flege
 אִם־לֹא אֶעֱלֶה אֶת־יְרוּשָׁלַם עַל־רֹאשׁ
 an den Gipfel Jerusalem bringen werde wenn ich nicht
 שְׂמִיחָתִי:
 meiner Freuden.

wateiléch hoalmó watikró ess[~]éim hajóled. 9 Watéumer

loh bass[~]paréu heiléchi ess[~]hajéled hazé wheiníkihu .

li w'aní eteín ess[~]schoréich watikách hoischó

hajéled watnikéihu. 10 Wajígdál hajéled watwieihú

lwass[~]paréu wajhí[~]lóh lwein watikró

schmeu meusché watéumer ki min[~]hamájim

mschīssíhu.

1 Al[~]naharéuss bowél schom jóschawnu gam[~]bochínu

bsochréinu ess[~]zijeun. 2 Al arowím bsseichól^h tólinu

kineureusséinu. 3 Ki schom scheilúnu scheuwéinu diwrei[~]schír

wsseuloléinu ssimchó schíru lónu mischír zijeun. 4. Eich

nóschir ess[~]schír adeunáj al admáss neichór.

5 Im[~]eschkocheich jruscholójim tischkách jminí.

6 Tidbák lscheuní lehikí im[~]léu eskréichi

im[~]léu áale ess[~]jruscholájim al réusch

ssimchossi.

חך, ווען מין מונערער ענגען לעלע
 דיח למחשע פריינדליך וויעדער ברענט,
 דמין ווירד'ט מין מונערט בוען העלע,
 מיט הערלען, דאס זיך זעלבער קענט,
 פערנוכט פערט וויעדער מן לו ספרעלען,
 מונד הקפפונג וויעדער מן לו בליה',
 מון זעהנט זיך נאך דעם לעבענט בעלען
 מך! נאך דעם לעבענט קוועלען היין.

געטריעבען טעהט: מיט מנפחג וואר דאז „ווארט!
 היער סטמק' מיך טאן! ווער הילפט וויר וויטער פערט?
 מיך קאן דאז ווארט זיך הקך מונמגליך טעלען,
 מיך וואס עס מנדערס חיבערזעלען,
 ווען מיך פערט גייסט פערט עלליכטעט ביי,
 געטריעבען טעהט: מיט מנפחג וואר דער זיין,
 בעדענקע וואהל דיח ערמנע לילע,
 דאס דיינע פערדער זיך ניכט חיבערמילע!
 מיזט עס דער זיין, דער מלנעס ווירקט מונד טמפער?
 עס זקלנע טעהן: מיט מנפחג וואר דיח קרמפער,
 דאך, מויד מינדערט מיך דיענעס ניעדערטרייבע,
 טאן ווארט זיך וואס, דאס מיך דמייט ניכט בלייב
 וויר הילפט דער גייסט! מויל מיינמל זעה' מיך רמטה
 מונד טרייבע געטקמסט: מיט מנפחג וואר דיח טהמט!

Die Redetheile (הַלְקֵי הַדְבָּר).

Alle Wörter der hebräischen Sprache werden eingetheilt in acht Redetheile:

Hauptwort — Substantivum (שם).

Eigenchaftswort — Adjectivum (תואר השם).

Fürwort — Pronomen (פנני השם).

Zeitwort — Verbum (פעל).

Umstandswort — Adverbium (תואר הפעל).

Verhältnißwort — Präposition (מלת היחס).

Bindewort — Conjunction (מֵלֶת הַחֲבֹר).
 Empfindungslaut — Interjection (מֵלֶת הַקְּרִיָּאָה).

Wie wir sehen, ist im Hebräischen ebensowenig wie im Lateinischen ein Artikel vorhanden, indessen besitzt erstere Sprache ein Mittel, einen bestimmten Gegenstand zu bezeichnen, indem dem Nomen ein ה vorgelegt wird, worauf der folgende Konsonant ein Dagesse erhält; dieses ה nennt man das ה demonstrativum, z. B. זֶקֶן Greis, הַזֶּקֶן der Greis, הַשָּׁמַיִם der Himmel, הָאָרֶץ die Erde.

Das Hauptwort. — Nomen (שֵׁם).

Das Hauptwort bezeichnet einen wirklichen (konkreten) oder gedachten (abstrakten) Gegenstand, z. B. בַּיִת (das Haus), נֶטֶע (die Pflanze), — konkret, חֲכָמָה (Weisheit), תְּבוּנָה (Verstand), גְּבוּרָה (Stärke) —

Die Substantiva werden eingetheilt in 1) Eigennamen (nomina propria), 2) Gattungsnamen (nomina appellativa) und 3) Sammelnamen (nomina collectiva). Beispiele:

יַעֲקֹב, יִצְחָק, אַבְרָהָם: nomina propria.

אָדָם (Mensch), סוּס (Pferd), עִיר (Stadt): nomina appellativa.

יַעַר (Wald), עַם (Volk), מִקְנֵה (Vieh): nomina collectiva.

Bei den Substantiven sind zu beachten:

Geschlecht (genus), Zahl (numerus) und Fall (casus). Das Geschlecht ist im Hebräischen zweifach: männlich (masculinum זָכָר) und weiblich (femininum נְקֵבָה). Ein sächliches Geschlecht (genus neutrum) giebt es im Hebräischen nicht, wohl aber finden sich mehrere substantiya communia.

Zur Erkennung des Geschlechts dient bei Personen die Bedeutung, bei Sachen hält es viel schwieriger, da bestimmte Endungen (wenige Ausnahmen für das weibliche Geschlecht abgerechnet) nicht vorhanden sind, die zur Unterscheidung des Geschlechtes dienen. (Wir wissen, daß alle Substantiva auf Konsonanten ausgehen.) In diesen Fällen muß es der Übung überlassen werden, das Genus zu bestimmen. Davon später eingehend. Im Hebräischen hat man drei Zahlen: Singular, Plural und Dual; letztere Zahl dient zur Bezeichnung von paarweise zusammenhängenden Gegenständen wie יָדַי Hände, אוְנֵי Ohren, עֵינַי Augen, יָמַי zwei Tage.

¹⁾ Das א leidet bekanntlich kein Dagesse; es findet daher beim ה Vokaländerung statt.

Wie aus den obigen Beispielen hervorgeht, ist die Dual-Endung **ים**, was übrigens nicht hindert, daß auch andere Substantiva im Plural dieselbe Endung erhalten, z. B. **מים** Wasser, Gewässer.

Viele Substantiva, zu denen insbesondere die meisten Stoffnamen gehören, werden nur im Singular (*singularia tantum*), andere nur im Plural (*pluralia tantum*) gebraucht.

Beispiele: sing. t: **זהב** das Gold, **קמח** das Mehl, **שמש** die Sonne; pl. t: **שמים** der Himmel, **פנים** das Gesicht.

Die Singularendung für das Femininum.

Für das Genus der Sachnamen merke man, daß die Namen der Flüsse, Meere, Völker, Gebirge, Metalle und Monate männlich sind; das Femininum hat indessen mehrere bestimmte Endungen, und zwar: **ה**, **ת**, **ית**, **ות**, ferner sind Femininum die Namen der Länder und Städte.

Über die Pluralendung.

Die Endung des Masculinum ist größtentheils **ים**, die auch defektiv **ם** vorkommt, z. B. **קצין** der Reiche, **קצינים** die Reichen, **אבין** der Arme — **אבינים** die Armen, **דבר** das Wort — **דברים** die Worte.

Die Plural-Endung für das Femininum ist **ות** wenn der Singular auf **ה** und **ת**, dagegen **ית** wenn er auf **ית** und **ות** ausgeht.

Beispiele: **בכורה** die Jungfrau — **בכורות** die Jungfrauen, **אלמנה** die Wittve — **אלמנות** die Wittwen, **מלכות** Königreich — **מלכויות** Königreiche.

Man begegnet hebräischen Wörtern, die im Plural ein anderes Geschlecht haben als im Singular: **דבורה** die Biene, weiblich, ist im Plural männlich **דבורים**, umgekehrt **מקום** der Ort, die Stelle, männlich, hat eine weibliche Plural-Endung **מקומות** die Orte, die Stellen.

Mehrere Substantiva haben eine doppelte Plural-Form, die männliche **ים** und die weibliche **ות** z. B. **נפש** die Seele hat **נפשים** und **נפשות** die Seelen.

Daß der Dual die Endung **ים** hat, ist bereits bemerkt worden.
Hebräische Sprachlehre.

Die Deklination des Hauptwortes.

Im Lateinischen und Griechischen, sowie in anderen occidentalen Sprachen wird die Deklination des Nomen durch Kasus bewirkt, nicht so im Hebräischen, das eine eigenartige Form für das Verhältniß der Hauptwörter hat. Nehmen wir ein Substantivum, als יִרְאָה die Furcht. Wie werden wir nun die Furcht des Himmels ausdrücken? יִרְאֵת שָׁמַיִם: das Grundwort verändert das יִרְאָה in יִרְאֵת, קָצִיר : Ernte — Weizen = Ernte: קָצִיר חֲטָיִם, hier ist der Vokal ך in Sswa verwandelt worden; im Plural werden die Buchstaben und die Vokale des Grundwortes verwandelt, z. B. כְּלִי בַּיִת (Hausgeschirre = Geschirre des Hauses), בְּנֵי בַּיִת (Söhne des Hauses, Hausgenossen).

Abweichend von den occidentalen Sprachen wird im Genitiv nicht das Bestimmungs- sondern das Grundwort flektiert. Mitunter dient auch das Relativpronomen אֲשֶׁר welches, um den Genitivcharakter auszudrücken, die interessanteste Bildung des Genitivs ist aber durch die sogenannten Pronominalaffixe gegeben, zu deren Verständniß wir nunmehr die Fürwörter erläutern wollen.

Die Fürwörter Pronomina (הַכְּנוּיִים).

Die Fürwörter dienen dazu, um an Stelle der Hauptwörter gesetzt zu werden; man theilt sie ein in persönliche (Personalia), zueignende (Possesiva), hinweisende (Demonstrativa), fragende (Interrogativa), beziehende (Relativa) und unbestimmte (Generalia). Uns beschäftigen zunächst die persönlichen Fürwörter, welche für die Deklination der Substantiva von ausschlagender Bedeutung sind.

Wie bei den Substantiven unterscheiden wir bei den persönlichen Fürwörtern Zahl, Geschlecht und Person.

Persönliche Pronomina (Personalia).

	Masc. und Fem.	Masc.	Fem.
Sing.	אֲנִי ich (אֲנִי)	אַתָּה du	אַתָּה du (אַתָּה)
		הוּא er	הִיא sie (הִיא)
Plural.	אֲנֵנוּ wir (אֲנֵנוּ)	אַתֶּם ihr (אַתֶּם)	אַתֶּן ihr (אַתֶּן)
		הֵם sie (הֵם)	הֵן sie (הֵן)

X

Diese Pronomina können selbständig gebraucht werden (Pronomina separata), sie können aber auch nur in ihren Endbuchstaben (Pronominalsuffixe) vorkommen in Verbindung mit einem Nomen, um das Besizverhältniß auszudrücken; man nennt sie dann Pronomina suffixa (in der vorhergehenden Tabelle in Klammern eingeschlossen).

Besitzanzeigende Fürwörter (Possesiva).

Wie schon bemerkt, dienen die Suffixe der persönlichen Fürwörter (Merkwort: **ה'כ'נ'ו'ים** = hakinujim), um den Besitz auszudrücken. Pronomina possessiva separata gibt es mehrere, doch gehören sie nicht der Glanzperiode der hebräischen Sprache an, es sind dies:

שְׁלִי mein, **שְׁלֶךָ** dein, **שְׁלִי** sein, **שְׁלָהּ** ihr, **שְׁלָנוּ** unser, **שְׁלָכֶם** (masculinum) euer, **שְׁלָכֶן** (fem.) euer, **שְׁלָהֶם** (masc.) ihr, **שְׁלָהֶן** (fem.) ihr.

Wir bringen nachfolgend ein Beispiel, wie die Pronominalsuffixe mit den Substantiven verbunden werden:

דוד der Onkel (des Vaters Bruders).

Singular.

Suffixe.

י **דודי** mein Onkel
ך **דודך** dein „ (masc. eines Mannes Onkel)
ך **דודך** dein Onkel (fem. einer Frau Onkel)
ו **דודו** sein „
ה **דודה** ihr „
ו **דודנו** unser „
ם **דודכם** euer „ (masc.)
ן **דודכן** euer „ (fem.)
ם **דודם** ihr „ (masc.)
ן **דודן** ihr „ (fem.)

Plural.

Suffixe.

י **דודי** meine Onkel
ך **דודיך** deine „ (masc.)
ך **דודיך** deine „ (fem.)
ו **דודיו** seine „
ה **דודיה** ihre „
ו **דודינו** unsere „
ם **דודיכם** euere „ (masc.)
ן **דודיכן** euere „ (fem.)
ם **דודיהם** ihre „ (masc.)
ן **דודיהן** ihre „ (fem.)

Einweisende Fürwörter (Demonstrativa).

Diese sind:

Sing.

זה (זֶה) **הַזֶּה**, **הַזֵּה**, **הַזֶּה** dieser (masc.)
זאת (זֶה) **הַזֵּה** diese (fem.)

Plural für beide Geschlechter: **אלה** diese.

Beziehendes Fürwort (Relativum).

Als Relativum ist das Wort **אשר** welcher anzusehen, das indeflinabel ist und für beide Geschlechter im Singular und Plural gebraucht wird, z. B. **אשר פרי**, welcher seine Frucht.¹⁾ Dieses Pronomen relativum ist nicht mit dem Adverb **כאשר** wie zu verwechseln.

Fragende Fürwörter (Interrogativa).

Zu ihnen gehören:

מי wer, welcher

מה wer, welche

Die weibliche Form ist zuweilen Vokaländerungen ausgesetzt.

Gehe wir zu dem wichtigsten Redetheile jeder und besonders der hebräischen Sprache übergehen, wollen wir nur kurz einige wesentliche grammatische Erläuterungen bringen und insbesondere auf die untrennbaren Präpositionen (praepositiones praefixae) hinweisen behufs besseren Verständnisses der nachfolgenden Übungen. Diese Präpositionen sind **מ** (von) . . . **ב** (in) . . . **ל** (zu) . . . und . . . **כ** (wie); — sie werden mit den von ihnen abhängenden Wörtern vollständig verbunden und erleiden dann eine Änderung der Punctuation: das Sswa geht oft in **מ** über oder nimmt den Vokal des von ihm verdrängten demonstrativen **ה** (bestimmten Artikels) an.

Der Artikel ה.

Er kommt nur in Verbindung mit dem zu bestimmenden Worte vor; der Konjunkt nach dem Artikel wird verdoppelt. Wie man weiß, leiden indessen die Buchstaben **ה** **ע** **ה** **ה** **ס** keine Verdoppelung oder, was dasselbe sagen will, kein Dagess; wenn also das **ה** mit einem dieser Buchstaben zusammenkommt, so findet meistens eine Änderung des **ה**-Vokals statt.

Status constructus und status absolutus.

Wenn ein Substantiv im Genitiv steht, welcher Kasus am deutlichsten ausgeprägt ist, so wird es grammatisch als im status constructus stehend bezeichnet; steht es aber in einem andern Kasus, so befindet es sich im status absolutus.

Das Wörtchen ו.

Zunächst ist **ו** als Konjunktion anzusehen; seine eigentliche Punctuation ist ein Sswa, doch kann es auch aus euphonischen Gründen eine andere Punctuation annehmen. Das Waw hat indessen nicht allein eine

¹⁾ bringet zur Zeit (Psalmen 1, 3).

copulative, sondern auch zuweilen eine konditionelle Bedeutung. Höchst interessant ist die Anwendung des ך zur Verwandlung der Tempusformen, das Perfekt erhält durch das ך die Bedeutung des Futurums, zuweilen auch umgekehrt. Man nennt dann das ך Waw consecutivum (וְהַפִּיךְ 'ר).

Wird aus dem Perfekt ein Futurum, so erhält das ך ein Sswa, umgekehrt aber ein Pathach mit nachfolgendem dagess forte, 3. B.: שָׁמְרוּ sie hüteten, וְשָׁמְרוּ sie werden hüten, dagegen יִשְׁמַר er wird hüten, וְיִשְׁמַר er hütete.

Übersetzungs-Aufgaben.

Die Wörter, deren Formen dem Lernenden noch nicht bekannt sein können, sind unterhalb des Textes erläutert; die Zahlen weisen auf dieselben hin. Abkürzungen: m. = masculinum, f. = femininum, s. = Singular, pl. = Plural, d. = Dual, ge. = genitivus constructus, c. = commune.

Wofabeln.

שָׁפָה f. die Rede, das Wort, die

Sprache; שִׁפָּה ge. Schaffer

עֲבָרָה f. Hebräerin; Hebräisch.

לְבוּשׁ, m. das Kleid, Gewand; pl.

לְבוּשִׁים mit dem ה demonstrativum הַלְבוּשׁ. K. lboersch

חֲדָשׁ, neu; pl. חֲדָשִׁים. Chadasch

זֶה, m. dieser; f. זאת, mit ה demonstrativum הַזֶּה, הַזֹּאת. Le

אִישׁ, m. Mann; אִשָּׁה, Frau; pl.

אֲנָשִׁים; pl. f. נָשִׁים, mit

ה demonstrativ הָאִישׁ, הָאִשָּׁה,

הָאֲנָשִׁים, הַנָּשִׁים. Le

זָקֵן, m. der Alte; pl. זָקֵנִים; זָקֵנָה

pl. זָקֵנוֹת. Lakin

עָנִי m. arm, f. עֲנִיָּה. Kani

עָשִׂיר, reich, f. עֲשִׂירָה. aschir

דֶּרֶךְ, c. der Weg. doric

טוֹב, m. gut; f. טוֹבָה; pl. m.

טוֹבִים, pl. f. טוֹבוֹת. tob

עֵין, f. das Auge. 'agin

חֵבֶר, m. Genosse, Freund. chaber

שָׁכֵן, m. der Nachbar. schakin

לֵב, m. das Herz. lib

רַע, m. schlecht; f. רָעָה; pl. m.

רָעִים; pl. f. רָעוֹת. ra',

מַעֲשֵׂה, m. That, Handlung. make

חַיָּה, f. lebend, Thier, pl. חַיִּים. hay

קֹדֶשׁ, m. Heiligkeit; heilig. kodesch

נָחָשׁ, m. Schlange; pl. נָחָשִׁים.

haynoch

עָרוֹם, m. listig, klug, nicht zu verwechseln mit עָרוֹם, naehend.

אֶל zu 2c., diese Präposition ist immer durch Makeph mit dem folgenden Worte verbunden.

אָת, אֵת, Pronomen demonstr., dient zur Bildung des Aff.

קוֹל, m. Stimme.

גֶּן, c. der Garten.

שָׁמַיִם, הַשָּׁמַיִם, pl. tant. der Himmel

אָרֶץ, הָאָרֶץ, f. die Erde.

כָּל, כָּל, m. alles, das Ganze, das Gesammte.

צָבָא, m. Heer, Feldherr; pl. צְבָאִים, Herr des Himmels, Gestirne, nicht zu verwechseln mit

צְבָאוֹת, Zabaoth, Gott, das zusammen mit אֱלֹהִים, יְהוָה, Gott, vorkommt.

אַחֵר, אַחֵר, hernach, nachher.

דָּבָר, m. Wort, Rede; pl. דְּבָרִים; g. c. דִּבֵּר.

יְהוָה Name Gottes, der Allerhöchste
j. Anmerkung S. 12.

Übersetze ins Deutsche.

I. שָׁפָה עֲבָרִיָּה. — לבוש חדש. — זֶה הָאִישׁ וְזֹאת הָאִשָּׁה.
 האשה. — הִזְקֵן הָיָה עָנִי וְהִזְקֵנָה הָיְתָה עֲשִׂירָה. — דָּרָךְ
 טובה. — עֵין טוֹבֵרָה. — חֶבֶר טוֹב. — שָׁכֵן טוֹב. — לֵב טוֹב.
 האיש הזה טוב והאשה הזאת רעה. — האנשים טובים. — דָּרָךְ
 רעה. — מַעֲשִׂים רָעִים. — הַנָּשִׁים טוֹבוֹת. — עֵין רָעָה. — חִיּוֹת
 רעות. — שִׁפְת קָדֵשׁ. — הִזְקֵנִים וְהִזְקֵנוֹת. — לְבוּשִׁים חֲדָשִׁים. —
 וְהִנָּחֵשׁ ¹⁾הָיָה עָרוֹם. — ²⁾וְתֹאמַר הָאִשָּׁה אֶל-הִנָּחֵשׁ. — אֶת-קִלְךָ
³⁾שִׁמְעֵתִי בְּגֵן. — הַנָּשִׁים רעות. — ⁴⁾וַיְכַלּוּ הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ וְכָל-
 צָבָאָם. — אַחֵר הַדָּבָר הַזֶּה. — דִּבֵּר יְהוָה:

¹⁾ war. — ²⁾ da sagte. — ³⁾ hörte ich. — ⁴⁾ und es wurden vollendet.

Wofabeln.

בְּרֵאשִׁית, am Anfange, ראשית, f. der Anfang.

אֱלֹהִים, m. pl. Gott.

אֹר, m. das Licht.

יוֹם c. der Tag.

חֹשֶׁךְ, m. die Dunkelheit, Finsterniß.

לַיְלָה, f. die Nacht.

מָאֵרֶת, Lichter.

רָקִיעַ, m. Wölbung, רָקִיעַ ge.

לְהַבְדִּיל, zu unterscheiden.

בֵּין, zwischen.

נֹחַ, Noah.

אִתּוֹ, mit ihm.

תִּבְיָה, f. Kiste, Kasten, Schiff.

עִיר, f. Stadt.

קָרְבָּה, f. nahe.

אַבִּימֶלֶךְ, Abimelech.

צֹאן, c. Schaafe.

בָּקָר, c. Rinder.

עֶבֶד, m. Sklave, pl. עֲבָדִים.

שִׁפְחָה, f. Magd, pl. שִׁפְחוֹת.

אַבְרָהָם, Abraham, אַבְרָם, Abram.

רָעַב, m. Hunger.

סְדוֹם, Sodom.

חַטָּא, m. Sünder, pl. חַטָּאִים.

מָאֵד, sehr.

שֵׁם, Sem, חָם, Ham, יִפֶּת, Japheth.

שִׁמְלָה, f. Gewand, Kleid.

חֲמוּר, m. Esel, pl. חֲמֹרִים.

אֶתְנוֹן, f. Eselin, pl. אֶתְנוֹת.

גַּמֵּל, c. Kameel, pl. גַּמְלִים.

הָגָר, Hagar.

אֲשֶׁר, pronomen relat. et demonstr.,

welcher, welche, welches, der, die &c.

יִשְׁמָעֵאל, Ismael.

לָבָן, Laban.

שְׁתֵּי, zwei.

בַּת, f. Tochter.

גְּדֹלָה, f. große, הַגְּדֹלָה, die große,

größere.

קִטְנָה, f. kleine, הַקִּטְנָה, die kleine,

kleinere.

לֵאָה, Leah.

רָחֵל, Rachel.

פַּרְעֹה, Pharao.

עַם, (עָם), m. Volk.

יָאֵר, m. Fluß; הַיָּאֵרָה, in den Fluß.

II. בְּרֵאשִׁית ¹⁾ בָּרָא אֱלֹהִים אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ.

²⁾ וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לְאֹר יוֹם וּלְחָשֶׁךְ קָרָא לַיְלָה. — ³⁾ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים

וַיְהִי מְאֹדֶת בְּרָקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהַבְדִּיל בֵּין הַיּוֹם וּבֵין הַלַּיְלָה. —

⁴⁾ וַיִּבְרָא נָח וּבָנָיו וְאִשְׁתּוֹ וּנְשֵׁי־בָנָיו אִתּוֹ אֶל־הַתֵּבָה. — הָעִיר

הַזֹּאת קָרְבָּה. — ⁵⁾ וַיִּקַּח אַבִּימֶלֶךְ צֹאן וּבָקָר וְעֲבָדִים וּשְׁפָחוֹת

⁶⁾ וַיִּתֵּן לְאַבְרָהָם. — ⁷⁾ וַיְהִי רָעַב בְּאֶרֶץ. — וַאֲנָשֵׁי סְדוֹם רָעִים וְחַטָּאִים

מְאֹד. — ⁸⁾ וַיְהִי בְנֵי־נֹחַ ⁹⁾ הַיִּצְאִים מִן־הַתֵּבָה שֵׁם וְחָם וַיִּפֶּת. —

וַיִּקַּח שֵׁם וַיִּפֶּת אֶת־הַשִּׁמְלָה. — וַיְהִי לְאַבְרָם צֹאן וּבָקָר וְחֲמֹרִים

וַעֲבָדִים וַשְּׁפָחֹת וַאֲתָנֹת וְגַמְלִים. ⁽¹²⁾ וַתֵּלֶד הָגֶר לְאַבְרָם בֶּן וַיִּקְרָא
 אֲבָרָם שֵׁם-בְּנוֹ אֲשֶׁר-⁽¹³⁾ יָלְדָה הָגֶר יִשְׁמָעֵאל. — וּלְלֶבֶן שְׁתֵּי בָנוֹת
 שֵׁם הַגְּדֹלָה לָאָה וְשֵׁם הַקְּטָנָה רַחֵל. — ⁽¹⁴⁾ וַיֵּצֵאוּ פָרְעֹה לְכָל-עַמּוֹ
 לֵאמֹר כָּל-הַבֶּן ⁽¹⁵⁾ הַיְּלֹד הַיָּאֲרָה ⁽¹⁶⁾ תִּשְׁלִיכֶהוּ וְכָל-הַבֵּת ⁽¹⁷⁾ תַּחֲיִין :

¹⁾ erschuf. — ²⁾ und er nannte. — ³⁾ nannte er. — ⁴⁾ und er sprach. — ⁵⁾ es
 werde. — ⁶⁾ da kam. — ⁷⁾ und er nahm. — ⁸⁾ und er gab. — ⁹⁾ und es war. — ¹⁰⁾ und
 es waren. — ¹¹⁾ die heraus gingen. — ¹²⁾ und es gebär. — ¹³⁾ die gebär. — ¹⁴⁾ und
 es befahl. — ¹⁵⁾ der geboren wird. — ¹⁶⁾ werfet ihn. — ¹⁷⁾ laisset sie leben.

Wofabeln.

בְּנֵי יַעֲקֹב, ge. Söhne Jakobs.

אָב, m. Vater, pl. אֲבוֹת, ge.

אֲבוֹת.

אָח, m. Bruder, pl. אֲחִים.

כִּי, denn, daß.

אַתָּה, du,

זֶרַע, m. Saame, Nachkommen, Kin-

der; זֶרַעְךָ, deine Nachkommen.

עַד, bis; עוֹלָם, ewig; עַד-עוֹלָם,

für und für.

עָפָר, m. Staub, Erde; עָפָר, ge.

יָד, c. Hand.

עָרָה, m. Nacken.

אֵיב, m. Feind.

עַל, auf.

שְׁלֹשָׁה, drei.

דָּבָר, m. Wort, Ding, Sache.

עוֹלָם, m. Welt.

תּוֹרָה, f. Lehre, Belehrung.

עֲבוּדָה, f. Arbeit.

גְּמִילוּת חֲסָדִים, Ausübung von
 Wohlthaten.

אַמֶּת, f. Wahrheit.

דִּין, m. Recht, Gerechtigkeit.

שָׁלוֹם, m. Friede.

שַׁעַר, das Thor; Gerichtshof.

קָצִין, m. Richter; ge. קָצִינִי.

שִׁבַּע, sieben.

שָׁנָה, f. Jahr.

מֶלֶךְ, m. König.

רֹזֶן, m. Fürst, Vornehmer, Magnat.

כּוֹכַב, m. Stern.

מַסְלָה, f. Bahn, Gang.

מַיִם, pl. m. Wasser.

חֶלֶב, m. Milch.

III. ¹⁾ וַיִּקְרָא ²⁾ יַעֲקֹב אֶל-בְּנָיו. — בְּנֵי יַעֲקֹב שָׁמְעוּ אֶל-

יִשְׂרָאֵל אֲבִיהֶם. — ⁴⁾ שָׁמְעוּ ⁵⁾ וְלֹאִי אֲחִים. — כִּי אֶת-כָּל-הָאָרֶץ

אֲשֶׁר-אַתָּה ⁶⁾רָאָה ⁷⁾לְךָ ⁸⁾אֶתְנַנֶּה וּלְזַרְעֲךָ עַד-עוֹלָם. — ⁹⁾וְשִׁמְתִּי
אֶת-זַרְעֲךָ בְּעַמַּר הָאָרֶץ. — ¹⁰⁾יְהוּדָה אַתָּה ¹¹⁾יְיָדוּךָ אַחִיךָ יָדָךְ בְּעַרְךָ
אֶבְיָךָ ¹²⁾יִשְׁתַּחֲוּוּ לְךָ בְּנֵי אַבִּיךָ. — ¹³⁾שִׁמְעוֹן הַצַּדִּיק ¹⁴⁾הִיָּה אוֹמֵר
עַל-שְׁלֹשָׁה דְּבָרִים הָעוֹלָם ¹⁵⁾עוֹמֵד עַל הַתּוֹרָה וְעַל הָעֲבוּדָה וְעַל
גְּמִילוּת חֲסָדִים. — ¹⁶⁾שִׁמְעוֹן בֶּן-גַּמְלִיאֵל ¹⁷⁾אוֹמֵר עַל שְׁלֹשָׁה
דְּבָרִים הָעוֹלָם ¹⁸⁾קַיָּם עַל הָאֱמֶת וְעַל הַדִּין וְעַל הַשְּׁלוֹם ¹⁹⁾שֶׁנֶּאֱמַר
אַמֶּת וּמִשְׁפָּט שְׁלוֹם ²⁰⁾שִׁפְטוּ בְּשַׁעֲרֵיכֶם. — ²¹⁾שִׁמְעוּ דְּבַר-יְהוָה
קְצִינֵי סֹדֶם ²²⁾הָאֲזִינוּ תּוֹרַת אֱלֹהֵינוּ עִם ²³⁾עַמּוּדָה. — ²⁴⁾וַיַּעֲשׂוּ
בְנֵי-יִשְׂרָאֵל הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָה ²⁵⁾וַיִּתְּנֵם יְהוָה בְּיַד-²⁶⁾מְדִיָּן שְׁבַע שָׁנִים.
— שִׁמְעוּ מַלְכִּים הָאֲזִינוּ רֹזְנִים. — אֲנֹכִי לִיהוָה אֲנֹכִי ²⁷⁾אֲשִׁירָה
²⁸⁾אֲזַמְּרָה לִיהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל. — מִן-שָׁמַיִם ²⁹⁾נִלְחַמוּ הַפּוֹכְבִּים
מִמַּסְלוֹתֵם נִלְחַמוּ עִם ³⁰⁾סִיסְרָא. — ³¹⁾תְּבַרֵּךְ מִנְּשִׁים ³²⁾יָעַל אִשְׁתִּי
³³⁾חֶבֶר הַקִּינִי מִים ³⁴⁾שָׂאֵל חֶלֶב ³⁵⁾נִתְּנָה.

¹⁾ da rief. — ²⁾ Jakob. — ³⁾ Israel. — ⁴⁾ Simon. — ⁵⁾ Lewi. — ⁶⁾ siehst. —
⁷⁾ dir. — ⁸⁾ werde ich geben. — ⁹⁾ und ich werde machen. — ¹⁰⁾ Juda. — ¹¹⁾ werden
danken. — ¹²⁾ es werden sich neigen. — ¹³⁾ Simon der Gerechte. — ¹⁴⁾ pflegte zu
sagen. — ¹⁵⁾ steht. — ¹⁶⁾ Simon der Sohn Gamliels. — ¹⁷⁾ sagte. — ¹⁸⁾ steht. —
¹⁹⁾ denn es heißt. — ²⁰⁾ richtet. — ²¹⁾ höret. — ²²⁾ vernehmet. — ²³⁾ Gomorra. —
²⁴⁾ und es thaten. — ²⁵⁾ und er gab sie. — ²⁶⁾ Midian. — ²⁷⁾ ich singe. — ²⁸⁾ ich preise.
²⁹⁾ stritten sie. — ³⁰⁾ Siffra. — ³¹⁾ es sei gesegnet. — ³²⁾ Soel. — ³³⁾ Heber des
Keniters. — ³⁴⁾ bat er. — ³⁵⁾ gab sie ihm.

Vokabeln.

יִשְׂרָאֵל, Israel.

חֲכָמָה, f. Weisheit, Erfahrung.

תְּבוּנָה, f. Einsicht, Verstand, Kennt=
niß.

הַרְבֵּה (רב) viel; הַרְבֵּה מְאֹד, sehr
viel.

אָז, dann, damals, alsdann.

אֵחָת, f. eine, הָאִשָּׁה הָאֵחָת, die
eine Frau.

בִּי, bitte, בִּי אֲדֹנָי, bitte, mein Herr.

אָנִי, ich (das selbe אֲנֹכִי).

בֵּית, m. Haus, pl. בָּתִּים.

אַחֶרֶת, f. die andere (m. אַחֵר).

לֹא, nein, (kommt auch לֹא und
selten לֹא vor).

כִּי, denn.

חַי, lebendig.

מוֹת, todt, מוֹת (der Tod).

בְּאֹר יְהוָה, ge. im Lichte Gottes.

אֲרָז, m. die Zeder; הֶלְבָּנוֹן, ge. die Cedern Libanons.

רָם, hoch.

נִשְׂאָה, erhaben.

הַר, Berg.

גִּבְעָה, f. Hügel (pl. גִּבְעוֹת).

מִגְדָּל, m. Thurm.

גָּבֹהַּ, hoch.

גִּבּוֹר, m. Held.

אִישׁ מִלְחָמָה, m. Kriegsmann.

שֹׁפֵט, m. Richter.

נָבִיא, m. Prophet.

בְּשָׁנַת מוֹת, im Todesjahre.

כִּסֵּא, m. Thron.

מָר, bitter, das Bittere.

מֶתֶק, m. Süßigkeit; süß.

חֶכֶם, m. weise (pl. חֲכָמִים).

נֶגֶד, vor, gegenüber.

פָּנָה, c. Angesicht; נֶגֶד פְּנֵיהֶם, in ihren Augen, nach ihrer Ansicht.

נָכוֹן, m. pl. נִבְנִים, Verständige.

יַיִן, m. Wein.

רָשָׁע, m. Bösewicht (pl. רָשָׁעִים).

עָקֵב, wegen.

שְׁחָד, m. Geschenk, Gabe, Bestechung.

IV. ¹⁾וַיְהִי הַמֶּלֶךְ ²⁾שְׁלֹמֹה מֶלֶךְ עַל-כָּל-יִשְׂרָאֵל. — ³⁾וַיָּהִי

אֱלֹהִים חֲכָמָה לְשֹׁלֹמֹה וַתְּבוֹנֶה הַרְבֵּה מְאֹד. — אֹז ⁴⁾תִּבְאֲנָה

⁵⁾שְׁתֵּים נָשִׁים אֶל-הַמֶּלֶךְ ⁶⁾וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאֶחָת בִּי אֲדֹנִי אֲנִי

וְהָאִשָּׁה הַזֹּאת ⁷⁾יָשְׁבַת בְּבֵית אָחִיד ⁸⁾וַיֵּלֶד עִמָּה בְּבֵית. — ⁹⁾וַיָּמָת

בֶּן-הָאִשָּׁה הַזֹּאת לִילָה. — וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאֶחָת לֹא כִי בְנִי

הַחַי וּבִנְךָ הֵמֶת וְזֹאת ¹⁰⁾אָמַרְתָּ לֹא כִי בִנְךָ הֵמֶת וּבְנִי הַחַי. — פִּית

יַעֲקֹב ¹¹⁾לָכֹו וּנְלָכָה ¹²⁾בְּאֹר יְהוָה. — אֲרָזִי הֶלְבָּנוֹן הָרָמִים

וְהַנְּשָׂאִים. הָהָרִים הָרָמִים. הַגִּבְעוֹת הַנִּשְׂאֹת. — מִגְדָּל גָּבֹהַּ. גִּבּוֹר

וְאִישׁ מִלְחָמָה. שׁוֹפֵט וְנָבִיא. — ¹³⁾בְּשָׁנַת-מוֹת הַמֶּלֶךְ ¹⁴⁾עֲזִיָּהוּ

¹⁵⁾וַיֵּרָאָה אֶת-אֲדֹנִי ¹⁶⁾יָשֵׁב עַל-כִּסֵּא רָם וְנִשְׂאָה. — ¹⁷⁾הוּא ¹⁸⁾הָאֲמָרִים

לָרַע טוֹב וְלַטּוֹב רָע ¹⁹⁾שְׁמִים חֶשֶׁךְ לְאוֹר וְאוֹר לְחֶשֶׁךְ שְׁמִים מֵר

לְמָתוֹק וּמָתוֹק לְמָר. — הוּא חֲכָמִים בְּעֵינֵיהֶם וְנֶגֶד פְּנֵיהֶם נִבְנִים. —

הוּא גִבּוֹרִים ²⁰⁾לְשִׁתּוֹת יַיִן. — ²¹⁾מִצְדִּיקֵי רָשָׁע עָקֵב שְׁחָד.

¹⁾ Und es war. — ²⁾ Salomo. — ³⁾ da gab. — ⁴⁾ kamen. — ⁵⁾ zwei. — ⁶⁾ da sprach — ⁷⁾ wohnen. — ⁸⁾ und ich gebar. — ⁹⁾ da starb. — ¹⁰⁾ sprach. — ¹¹⁾ wohlten wir wollen wandeln. — ¹²⁾ im Lichte Gottes. — ¹³⁾ im Todesjahre. — ¹⁴⁾ Sofias. — ¹⁵⁾ und ich sah. — ¹⁶⁾ sitzend. — ¹⁷⁾ Weh! — ¹⁸⁾ die da sagen. — ¹⁹⁾ welche machen. — ²⁰⁾ zu trinken. — ²¹⁾ welche rechtfertigen.

Lösungen der Aufgaben und Rück- übersetzungen.

Zum größeren Vortheil des Lernenden, den wir auf die sicherste und schnellste Weise die hebräische Sprache lehren wollen, bringen wir nachstehend die Lösungen der oben gestellten Übersetzungs-Aufgaben. Dieselben haben den Zweck, dem Schüler den Beweis zu verschaffen, daß er seine Aufgaben richtig gelöst hat, andererseits aber ihm auch im Falle des Zweifels sichere Auskunft zu gewähren. Da wir uns an Erwachsene wenden, die von dem Bestreben beseelt sind, ernstlich zu arbeiten, so muß selbstredend jedes Mißtrauen, als ob die gebrachten Lösungen eine weniger gewissenhafte Behandlung der Übersetzungs-Aufgaben zur Folge haben könnten, gänzlich ausgeschlossen bleiben. Gerade das Gegentheil ist der Fall: Jeder weiß, wie viel Anspornung und Freude es gewährt, zu wissen, daß man durch eigene Anstrengung die Aufgabe korrekt gelöst hat. Wenn der Lernende nicht die Möglichkeit hat, zu erfahren, ob die von ihm angefertigten Übersetzungen richtig seien, so verliert er bald die Lust, sich mit ihnen zu befassen.

Die Lösungen sollen aber auch gleichzeitig als Rückübersetzungen dienen, als neue Aufgaben zum Übersetzen ins Hebräische. Da es uns hauptsächlich darum zu thun ist, durch die Übungen die grammatischen Formen dem Lernenden leichter und fester einzuprägen, so bleibt es ihm freigestellt, jede Vokabel, die er etwa vergessen haben sollte, nachzuschlagen, wie er überhaupt die Vokabeln nur aus dem Texte am besten lernen kann. Die Methode in den Schulen, eine Vokabel so lange herzusagen, bis man sie sich eingeprägt hat, ist unserem Dafürhalten nach als gedankenloser Gedächtnißkram zu verwerfen. Man lese vielmehr einen Satz, sehe die Vokabeln nach und wiederhole mehrmals den ganzen Satz, gehe dann zu einem anderen Satze über und setze dieses Verfahren für die ganze Aufgabe fort: man wird sich bald überzeugen, daß man durch dasselbe die Vokabeln nicht nur leichter und schneller erlernt, sondern daß man noch dadurch die grammatischen Formen, die Wendungen, die Eigenheiten der Sprache sich mit geringeren Schwierigkeiten aneignet.

I. Die hebräische Sprache. — Ein neues Kleid. — Dieser Mann und diese Frau. — Dieser alte Mann ist arm und diese alte Frau ist reich. — Ein guter Weg. — Ein gutes Auge. — Ein guter Kamerad. — Ein guter Nachbar. — Ein gutes Herz. — Dieser Mann ist gut und diese Frau ist schlecht. — Die Menschen sind gut. — Ein schlechter Weg. — Gute Handlungen. — Gute Frauen. — Ein böses Auge. — Böse Thiere. — Die heilige Sprache. — Die alten Männer und die alten Frauen. — Neue Kleider. — Und die Schlange war listig. — Da sprach

die Frau zur Schlange. — Deine Stimme hörte ich im Garten. — Die bösen Frauen. — Und es ward vollendet der Himmel und die Erde mit ihrem ganzen Heer. — Nach dieser Rede. — Gottes Wort.

II. Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. — Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsterniß (nannte er) Nacht. — Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Veste des Himmels, zu unterscheiden zwischen Tag und Nacht. — Und Noah ging in die Arche mit seinen Söhnen, seinem Weibe, und seiner Söhne Frauen. — Diese Stadt ist nahe! — Da nahm Abimelech Schafe und Kinder, Knechte und Mägde und gab sie Abraham. — Und es war eine Hungersnoth im Lande. — Und die Leute Sodom's waren sehr böse und sündhaft. — Es waren die Söhne Noahs, die aus der Arche gingen Sem, Ham und Japheth. — Da nahmen Sem und Japheth das Kleid. — Und Abraham hatte Schafe, Kinder und Esel, Knechte und Mägde, Eselinnen und Kameele. — Und Hagar gebar Abram einen Sohn; und Abram gab seinem Sohne, den ihm Hagar gebar, den Namen Jmael. — Laban hatte zwei Töchter, der Name der ältern war Lea und die jüngere hieß Rahel. — Da gebot Pharao allem seinem Volk wie folgt: Jeden Knaben, der geboren wird, werfet ins Wasser und jedes Mädchen lasset leben.

III. Und Jakob berief seine Söhne. — Ihr Kinder Jakobs, höret euren Vater Israel. — Simeon und Levi sind Brüder. — Denn alles Land, das du siehst, dir will ich es geben und deinen Nachkommen ewiglich. — Und ich werde deinen Samen machen wie Sand auf Erden. — Du Jehude, dich werden deine Brüder loben, deine Hand wird sein im Nacken deiner Feinde, es werden sich neigen vor dir die Söhne deines Vaters. — Simeon der Gerechte pflegte zu sagen: Auf drei Dingen steht die Welt: auf der Gotteslehre, auf der Arbeit und auf dem Wohlthun. — Simeon, Sohn Gamaliels, pflegte zu sagen: Auf drei Dingen steht die Welt: auf Recht, Wahrheit und Frieden, denn es heißt: Wahrheit und Recht, Frieden schaffet in euren Gerichtshöfen. — Höret das Wort des Herrn, ihr Fürsten Sodom's, vernehmet die Lehre unseres Gottes, du Volk von Gomorra! — Und die Kinder Israels thaten das Böse vor den Augen Gottes, und Gott übergab sie in die Hand der Midianiter sieben Jahre. — Höret, ihr Könige, vernehmet, ihr Fürsten! — Ich will dem Herrn, ihm will ich singen, ich will preisen den Gott Israels. — Vom Himmel stritten sie, die Sterne von ihren Bahnen weg stritten gegen Siffra. — Ge segnet sei unter den Weibern Jael, die Frau Hebers, des Keniters; er forderte Wasser, sie gab ihm Milch.

IV. Und der König Salamo war König über ganz Israel. — Und Gott gab Weisheit Salamo und sehr großen Verstand. — Zu jener Zeit kamen zwei Frauen zum König, und das eine Weib sprach: „Ich bitte, mein Herr, ich und dieses Weib wohnten in einem Hause und ich gebar mit ihr im Hause. — Da starb der Sohn dieses Weibes in der Nacht.“ — Und da sprach die andere Frau: „Nein, denn dein Sohn ist todt und mein Sohn lebt.“ — Haus Jakobs, wir wollen wandeln im

Lichte Gottes! — Die hohen und erhabenen Fledern des Libanon. — Die hohen Berge. — Die erhabenen Hügel. — Im Todesjahre des Königs Uria sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Throne. — Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse heißen, die aus Finsterniß Licht und aus Licht Finsterniß, die aus Bitterem Süßes und aus Süßem Bitteres machen! — Wehe denen, die weise in ihren eigenen Augen sind und vor sich selbst verständig! — Wehe denen, die Helden sind, Wein zu zechen, die dem Frevler Recht zusprechen um Geschenke willen.

Das Verbum (פֶּעַל).

Das Zeitwort drückt eine Thätigkeit oder einen Zustand aus. Wie in den occidentalen Sprachen theilt man die hebräischen Zeitwörter in zwei Klassen ein:

1. Zielende (verba transitiva — פֶּעַלִים יוֹצְאִים) und
2. Ziellose (verba intransitiva — פֶּעַלִים עוֹמְדִים).

Erstere haben als Ergänzung ein Object, das auf die Frage *wen? was?* antwortet, letztere haben kein Object, kein Ziel, auf welches ihre Thätigkeit gerichtet ist. Ein Beispiel wird dies klarer machen: **בָּרָא אֱלֹהִים אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ**. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde — man kann also hier die Frage stellen, *was schuf Gott?* Dagegen sind die Verba sitzen (**יָשַׁב**), stehen (**עָמַד**) intransitiv, weil sie kein Object erfordern und man in Folge dessen bei ihnen die Fragen *wen? was?* nicht stellen kann.

Ein transitives Verb, welches eine auf einen andern Gegenstand übergehende Thätigkeit bezeichnet, nennt man ein *aktives*. Von den transitiven Zeitwörtern werden gebildet: Verba passiva, die den Zustand eines Gegenstandes bezeichnen, auf den die Thätigkeit gerichtet ist, z. B. *geliebt werden*. Es ist klar, daß intransitive Zeitwörter keine Passiva bilden können, da ja ihre Thätigkeit auf einen andern Gegenstand nicht übergeht; Verba reflexiva sind solche Zeitwörter, die eine Thätigkeit bezeichnen, welche auf die handelnde Person übergeht.

Im Hebräischen hat man für das Verbum je vier Ansehungenformen für das Aktivum und Passivum; sie dienen dazu, eine Thätigkeit oder einen Zustand zu präzisieren, anzugeben ob etwas einmal oder mehrmals geschieht, ob man eine Thätigkeit selbst ausführt oder durch einen andern ausführen läßt, ob sie auf einen andern Gegenstand oder auf die Person des Thäters selbst übergeht. Diese Anschauungsformen nennt man auch Konjugationen (**בְּנִינִים**); man spricht also von vier Konjugationspaaren:

Activum.

- A) I Kal
 „ II Piël
 „ III Hiphil
 „ IV Hithpaël

Passivum.

- B) I Niphal
 „ II Püal
 „ III Hophal
 „ IV (Hothpaël)

Was drücken diese Anschauungsformen aus? Das Kal¹⁾ faßt sein Passiv nennt einfach die Thätigkeit, ohne es näher zu bestimmen; das Piël ist die mehrmalige, frequentative Form, welche eine sich intensivere, mehrmals wiederholende Handlung ausdrückt, z. B. mehrmals schlagen, werfen, tödten; das Hiphil, das Causativ, bezeichnet eine Thätigkeit, die einen Dritten zum Urheber hat: **הִקְטִיל** er ließ tödten, wir haben

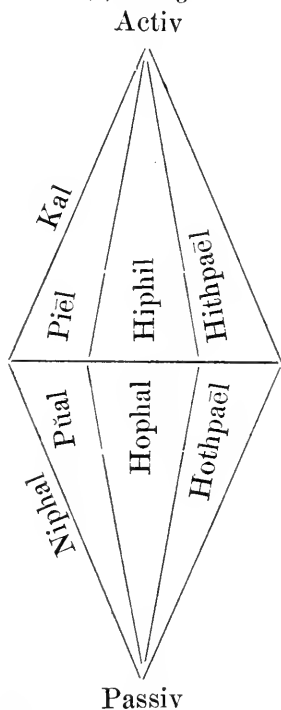
also hier einmal einen der tödtet (handelnde Person) und einen, der tödten läßt (veranlassende Person). Das Hithpaël ist das verbum reflexivum. Die vier passiven Konjugationen oder richtiger drei, da das verbum reflexivum eigentlich gesprochen keine leidende Person hat, drücken dieselben Anschauungen in der passiven Form aus: ein einfaches Leiden (Niphal), ein intensives, mehrmaliges Leiden (Pual), ein Leiden, das durch einen Dritten als Urheber erzeugt ist (Hophal).

Nebenstehendes Schema dient zur Veranschaulichung der vier Anschauungsformen (Konjugationen).

Hilfszeitwörter gibt es im Hebräischen nicht, da alle Zeitwörter in ihren verschiedenen Modis durch Flexionen gebildet werden.

Man unterscheidet ferner beim hebräischen Verb drei Arten (modi **אַרְבָּעִים**):

1. Infinitiv, 2. Indikativ und 3. Imperativ. Der Infinitiv bezeichnet, nennt eine Handlung, einen Zustand, ohne das Verb in Beziehung zu einer Person oder zu einem Gegenstande zu bringen, z. B. **כָּתַב** schreiben; der Indikativ bezeichnet nicht nur die Handlung, sondern bestimmt sie auch näher in Bezug auf die Person und Zeit, z. B. ich schreibe, ich schrieb; der Imperativ drückt einen Befehl, einen Wunsch, eine Bitte aus, z. B. schreibe!



¹⁾ Kal (**קָל**) heißt leicht, weil es hier die Grundform des Verbs bezeichnet. Die Namen der anderen Konjugationen stammen von dem Verbum **קָלַל**, welches den früheren Grammatikern als Konjugationsbeispiel diente.

Die konjunktive Form.

Eine besondere Form für die bedingende Ausdrucksweise, einen eigentlichen Konjunktiv, hat die hebräische Sprache nicht. Der Indikativ kann ebenso gut konjunktive Bedeutung haben, die richtige Anwendung ergibt sich leicht aus dem Inhalte; es sind übrigens einige Konjunktionen, wie לֵא, לֵא, wenn, etwa c., welche in Verbindung mit dem Verb den konjunktiven Charakter mehr ausprägen.

Im Hebräischen hat man drei Zeiten: Gegenwart, Praesens (פִּינִי), Vergangenheit, Perfectum (עָבַר) und Zukunft Futurum (עָתִיד). Das Perfectum und das Futurum sind nur einfach (es gibt also kein Plusquamperfectum und kein Perfectum exactum). Man unterscheidet ferner zwei Geschlechter (מִינִים): Masculinum (זָכָר) und Femininum (אִמְרָה); zwei Zahlen (מִסְפָּרִים): Singular (יָחִיד) und Plural (רַבִּים) sowie drei Personen (גּוֹפִים): erste, zweite und dritte Person.

Die Konjugation der Verba.

Unter Konjugation versteht man die Abänderung eines Verbs in den Anschauungsformen, Personen, Zeiten, Zahlen und Geschlechtern, um bestimmte Begriffe auszudrücken.

Die Abänderung geschieht beim hebräischen Verbs durch Hinzufügung von Buchstaben zu dem Stamm, der aus drei Konsonanten, Trilitterum, besteht; auch das starke Dagesse hilft die Konjugation bilden.

Die charakteristischen Buchstaben, die zum Bilden der Tempora und Personen sind י ו ת א מ נ ה (von rechts nach links zu lesen). Durch Anhängung der Buchstaben ל ו ב כ ל ך ם an die Wurzel des Verbs kann auch das Verhältniß und die Verbindung zum Ausdrucke gebracht werden. Man unterscheidet im Hebräischen drei Konjugationen, und zwar entsprechend den drei genannten Wurzelbuchstaben als vollständige (regelmäßige), mangelhafte und unbestimmte (unregelmäßige). Die hebräischen Grammatiker haben, wie wir bereits wissen, das Verb פָּעַל seiner voll-

ständigen Formen halber der Konjugation als Muster gegeben und man nennt daher den ersten Buchstaben פ, den zweiten ע und den dritten ש Radikalen. Bleiben die drei Radikalen sämtlich bei der Flexion, so ist das Verb ein vollständiges, wird dagegen ein Buchstabe ausgestoßen, so bezeichnet man das Zeitwort als unvollständiges. Bei den unbestimmten auch ruhenden Verben ist einer der Wurzelbuchstaben in der Aussprache nicht wahrnehmbar oder er fehlt ganz, in welchem Falle der kurze Vokal in einen langen verwandelt wird. Als Grundform des Zeitwortes wird das Perfectum angenommen, aus dem man durch Vokalwechsel, durch Verdoppelung, Ausstoßung, Anhängung von Buchstaben die Flexion bildet.

Nichts wird das Verständniß des hebräischen Zeitwortes so sehr erleichtern, als das folgende Konjugationsparadigma, zu dessen besserem Erfassen wir aber die Bedeutung der vier Komparationspaare zurückrufen müssen: Kal-Niphal; Piël-Pûal; Hiphil-Hophal; Hithpaël-Hothpaël.

Wir wählen das Zeitwort **פָּקַד** oder **פָּקַדָּהּ**, denken.

A) Vollständige Verba.

(שְׁלָמִים) Verba perfecta.

I/a. Aktiv-Kal.

Masculinum.

Perfektum.

Femininum.

Singular.

1. **פָּקַדְתִּי**¹⁾, ich dachte

2. **פָּקַדְתָּ**, du dachtest

פָּקַדְתְּ, du dachtest

3. **פָּקַד**, er dachte

פָּקַדָּהּ, sie dachte

Plural.

1. **פָּקַדְנוּ**, wir dachten

2. **פָּקַדְתֶּם**, ihr dachtet

פָּקַדְתֶּן, ihr dachtet

3. **פָּקַדוּ**, sie dachten.

U n m e r k u n g. Der Lernende beachte, daß das Femininum besondere Endungen für die 2. und 3. Person Sing. sowie für die zweite Person Pluralis hat. Die Endungen, die zu diesen Flexionen dienen, sind: **תִּי**, **תָּ**, **תְּ**, **יָהּ**, **נוּ**, **תֶּם**, **תֶּן**, **יָ**.

Bildung des Perfektum „Kal“.

Wie man sieht, entsteht das Perfektum in der Konjugation Kal derart, daß die Endungen des Personalpronomen an die **ק**-Wurzel angehängt wird.

I n f i n i t i v.

פָּקַד auch **פָּקַדָּהּ**, denken.

U n m e r k u n g. Der Infinitiv hat zwei Formen, eine kürzere und längere. Der Infinitiv der kürzeren Form kann in Verbindung mit Präpositionen gebraucht werden, wie

¹⁾ Das Verbum **פָּקַד** heißt suchen, zählen, denken, mustern, ahnden :c. Der leichteren Übersicht halber haben wir es in dem folgenden Paradigma durchweg als „denken“ übersetzt.

בִּפְקֹד, (im) denken, denkend

בִּפְקֹד, (zu) denken

לְפָקֵד, (als) denken,

מִפְקֹד, (von) denken.

Dieser präpositionelle Infinitiv läßt sich recht gut als Gerundium auffassen.

Aktiv :

Particip.

Passiv :

פִּקֵּד, denkend,

פִּקֻּד, gedacht.

Präsens.

Masculinum.

Singular.

Femininum.

1. אֲנֹכִי פִקֵּד, ich denke

אֲנֹכִי פִקֻּדְתִּי oder פִּקֻּדְךָ, ich denke

2. אַתָּה, du denkst

אַתָּה, du denkst

3. הוּא, er denkt

הִיא, sie denkt

Plural.

1. אֲנַחְנוּ פִקֵּדִים, wir denken,

אֲנַחְנוּ פִקֻּדֹת, wir denken

2. אַתֶּם, ihr denkt

אַתֶּן, ihr denkt

3. הֵם, sie denken.

הֵן, sie denken.

Bildung des Präsens.

Das Präsens wird, wie das Beispiel lehrt, aus dem aktiven Particip mit dem Personalpronomen gebildet; man achte, daß das Femininum hier wieder eigene Endungen hat.

Futurum.

Masculinum.

Singular.

Femininum.

1. אֶפְקֹד, ich werde denken

אֶפְקֹד, ich werde denken

2. תִּפְקֹד, du wirst denken

תִּפְקֹדִי, du wirst denken

3. יִפְקֹד, er wird denken

תִּפְקֹד, sie wird denken

Plural.

1. נִפְקֹד, wir werden denken

נִפְקֹד, wir werden denken

2. תִּפְקֹדוּ, ihr werdet denken

תִּפְקֹדְנָה, ihr werdet denken

3. יִפְקֹדוּ, sie werden denken.

תִּפְקֹדְנָה, sie werden denken.

Bildung des Futurum.

Man bildet das Futurum wesentlich dadurch, daß man an die kürzere Infinitivform die abgekürzten Formen des Personalpronomen anschließt; die Besonderheiten ergeben sich aus dem Paradigma.

Masculinum.	Imperativ.	Femininum.
Singular	פִּקֹּד, denke	פִּקְדִי, denke
Plural	פִּקְדוּ, denket	פִּקְדְנָה, denket.

I/b. Passivform des Kal : Niphal.

Perfekt.

Masculinum.	Singular.	Femininum.
1. נִפְקְדָתִי, ich bin bedacht worden	נִפְקְדָתִי, ich bin bedacht worden	
2. נִפְקְדָתְךָ, du bist bedacht worden	נִפְקְדָתְךָ, du bist bedacht worden	
3. נִפְקְדָה, er ist bedacht worden	נִפְקְדָה, sie ist bedacht worden.	

Plural.

1. נִפְקְדָנוּ, wir sind bedacht worden	נִפְקְדָנוּ, wir sind bedacht worden
2. נִפְקְדָתֶם, ihr seid bedacht worden	נִפְקְדָתֶם, ihr seid bedacht worden
3. נִפְקְדוּ, sie sind bedacht worden.	נִפְקְדוּ, sie sind bedacht worden.

Präsens.

Singular	נִפְקֵד, er wird bedacht	נִפְקְדָה, sie wird bedacht.
Plural	נִפְקָדִים, sie werden bedacht,	נִפְקְדוֹת, sie werden bedacht.

Infinitiv.

הִפְקֹד, bedacht werden.

Gerundium (präpositioneller Infinitiv).

פִּהֲפֹקֵד, im	}	bedacht werden.
פִּהֲפֹקֵד, als		
לְהִפְקֹד, zu		
מִהֲפֹקֵד, von		

S u t u r u m.

Masculinum.

Singular.

Femininum.

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. אֶפְקֹד, ich werde bedacht werden | אֶפְקֹד, ich werde bedacht werden |
| 2. תִּפְקֹד, du wirst bedacht werden | תִּפְקֹדִי, du wirst bedacht werden |
| 3. יִפְקֹד, er wird bedacht werden | תִּפְקֹד, sie wird bedacht werden |

Plural.

- | | |
|------------------------------------------|------------------------------------------|
| 1. נִפְקֹד, wir werden bedacht werden | נִפְקֹד, wir werden bedacht werden |
| 2. תִּפְקֹדוּ, ihr werdet bedacht werden | תִּפְקֹדְנָה, ihr werdet bedacht werden |
| 3. יִפְקֹדוּ, sie werden bedacht werden | תִּפְקֹדְנָה, sie werden bedacht werden. |

II/a. Piël.

Das Piël drückt bekanntlich den Begriff des Intenſiven aus, ſich angelegentlich, auf's eingehendſte mit einer Handlung befaſſen. Dies in Erinnerung gebracht, iſt es überflüſſig, die Formen mit deutſchen Überſetzungen zu verſehen.

Masculinum.

Perſect.

Femininum.

Singular

Plural

Singular

Plural

- | | | | |
|----------------|--------------|-------------|--------------|
| 1. פִּקְדָּמִי | פִּקְדָּמוֹ | פִּקְדָּמִי | פִּקְדָּמוֹ |
| 2. פִּקְדָּמָה | פִּקְדָּמוֹת | פִּקְדָּמָה | פִּקְדָּמוֹת |
| 3. פִּקְדָּם | פִּקְדָּמוֹת | פִּקְדָּמָה | פִּקְדָּמוֹת |

Man achte auf die Dageſſierung des zweiten (ע) Wurzelbuchſtaben, die eine Verdoppelung repräſentiert.

Infinitiv.

פִּקְדָּ, ſtark denken.

Gerundium (präpoſitioneller Infinitiv).

בִּפְקֹד, בִּפְקֹד, לְפֹקֵד, מִפְקֹד

Particip.

Masculinum.

Femininum.

Singular

מִפְקֹדֵם

מִפְקֹדָה, מִפְקֹדֶת

Plural

מִפְקֹדֵם

מִפְקֹדוֹת

Mittels der Personalpronomina wird aus Particip das Präsens gebildet.

	Masculinum.		Futurum.		Femininum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	אֶפְקֵד	נִפְקֵד	אֶפְקֵד	נִפְקֵד	אֶפְקֵד	נִפְקֵד
2.	תִּפְקֵד	תִּפְקְדוּ	תִּפְקֵד	תִּפְקְדוּ	תִּפְקֵד	תִּפְקְדוּ
3.	יִפְקֵד	יִפְקְדוּ	תִּפְקֵד	תִּפְקְדוּ	תִּפְקֵד	תִּפְקְדוּ

	Masculinum.		Imperativ.		Femininum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural	Singular	Plural
	פִּקֵּד	פִּקְדוּ			פִּקְדִי	פִּקְדְּנָה

II/b. Passiv-Form des Piël: Pûal.

	Masculinum.		Perfect.		Femininum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	פִּקְדָּהּ	פִּקְדָּנָה	פִּקְדָּהּ	פִּקְדָּנָה	פִּקְדָּהּ	פִּקְדָּנָה
2.	פִּקְדָּתָהּ	פִּקְדָּתָנָה	פִּקְדָּתָהּ	פִּקְדָּתָנָה	פִּקְדָּתָהּ	פִּקְדָּתָנָה
3.	פִּקְדָּתָהּ	פִּקְדָּתָנָה	פִּקְדָּתָהּ	פִּקְדָּתָנָה	פִּקְדָּתָהּ	פִּקְדָּתָנָה

	Masculinum.		Femininum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural
	פִּקְדָּהּ	פִּקְדָּנָה	פִּקְדָּהּ	פִּקְדָּנָה

	Masculinum.		Femininum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	אֶפְקֵד	נִפְקֵד	אֶפְקֵד	נִפְקֵד
2.	תִּפְקֵד	תִּפְקְדוּ	תִּפְקֵד	תִּפְקְדוּ
3.	יִפְקֵד	יִפְקְדוּ	תִּפְקֵד	תִּפְקְדוּ

	Infinitiv.		Imperativ	
	Singular	Plural	Singular	Plural
	פִּקְדָּהּ	פִּקְדָּנָה	פִּקְדִי	פִּקְדְּנָה

III/a. Hiphil.

Der Modus Hiphil hat eine kausative Bedeutung: von Jemandem zu einer Handlung veranlaßt werden; הִפְקִידְתִּי, ich habe auf Veranlassung eines Dritten gedacht:

	Masculinum.		Perfekt.	Femininum.	
	Singular	Plural		Singular	Plural
1.	הִפְקִידְתִּי	הִפְקִידְנוּ	הִפְקִידְתִּי	הִפְקִידְנִי	הִפְקִידְנוּ
2.	הִפְקִידְתְּ	הִפְקִידְתֶּם	הִפְקִידְתְּ	הִפְקִידְתְּ	הִפְקִידְתֶּן
3.	הִפְקִידְ	הִפְקִידוּ	הִפְקִידְהָ	הִפְקִידוּ	הִפְקִידוּ

Aus dem Obigen ersieht man, daß der charakteristische Buchstabe des Hiphil ein vorgelegtes ה ist.

	Masculinum.	Particip.	Femininum.
Singular	מִפְקִיד		מִפְקִידָה, מִפְקִידָה
Plural	מִפְקִידִים		מִפְקִידוֹת

	Masculinum.		Futurum.	Femininum.	
	Singular	Plural		Singular	Plural
1.	אֶפְקִיד	נֶפְקִיד	אֶפְקִיד	נֶפְקִיד	נֶפְקִיד
2.	תִּפְקִיד	תִּפְקִידוּ	תִּפְקִידִי	תִּפְקִידְנָה	תִּפְקִידְנָה
3.	יִפְקִיד	יִפְקִידוּ	תִּפְקִיד	תִּפְקִידְנָה	תִּפְקִידְנָה

Imperativ.

	Masculinum.	Femininum.
Sing.	הִפְקִיד	הִפְקִידִי
Plural.	הִפְקִידוּ	הִפְקִידְנָה

Infinitiv.

הִפְקִיד הִפְקִיד

Gerundium (präpositioneller Infinitiv).

מִהִפְקִיד, בְּהִפְקִיד, לְהִפְקִיד, מִהִפְקִיד

III/b. Passivform des Hiphil : Hophal.

Masculinum.		Perfekt.	Femininum.	
Singular	Plural	Singular	Plural	
1. הִפְקַדְתִּי	הִפְקַדְנוּ	הִפְקַדְתִּי	הִפְקַדְנוּ	
2. הִפְקַדְתָּ	הִפְקַדְתֶּם	הִפְקַדְתָּ	הִפְקַדְתֶּן	
3. הִפְקַד	הִפְקְדוּ	הִפְקְדָה	הִפְקְדוּ	

Masculinum.	Particip.	Femininum.
Sing. הִפְקֵד		הִפְקְדָה
Plural. הִפְקְדִים		הִפְקְדוֹת

Masculinum.		Futurem.	Femininum.	
Singular	Plural	Singular	Plural	
1. אֶפְקַד	נֶפְקַד	אֶפְקַד	נֶפְקַד	
2. תֶּפְקַד	תֶּפְקְדוּ	תֶּפְקְדִי	תֶּפְקְדְנָה	
3. יֶפְקַד	יֶפְקְדוּ	תֶּפְקַד	תֶּפְקְדְנָה	

Imperativ.
seht.

Infinitiv.
הִפְקֵד

IV/a. Hithpaël.

Mit dem Hithpaël ist der Begriff des Reflexiven verbunden:
הִתְפַּקֵּד, sich bedenken.

Masculinum.		Perfekt.	Femininum.
		Singular.	
1. הִתְפַּקַּדְתִּי, ich habe mich bedacht		הִתְפַּקַּדְתִּי, ich habe mich bedacht	
2. הִתְפַּקַּדְתָּ, du hast dich bedacht		הִתְפַּקַּדְתָּ, du hast dich bedacht	
3. הִתְפַּקַּד, er hat sich bedacht		הִתְפַּקַּדָה, sie hat sich bedacht	

Plural.		
1. הִתְפַּקַּדְנוּ, wir haben uns bedacht		הִתְפַּקַּדְנוּ, wir haben uns bedacht
2. הִתְפַּקַּדְתֶּם, ihr habet euch bedacht		הִתְפַּקַּדְתֶּן, ihr habet euch bedacht
3. הִתְפַּקַּדוּ, sie haben sich bedacht		הִתְפַּקַּדוּ, sie haben sich bedacht.

Man beachte die Vorsetzung der Silbe הָהּ sowie die Dageffierung des zweiten Wurzelbuchstaben.

	Masculinum.	Particip.	Femininum.
Singular	מְתַפַּקֵּד		מְתַפַּקֶּה oder מְתַפַּקֶּת
Plural	מְתַפַּקִּים		מְתַפַּקוֹת

	Masculinum	Infinitivum.	Femininum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	אֲתַפַּקֵּד	נִתְפַּקֵּד	אֲתַפַּקֶּה	נִתְפַּקֶּה
2.	תַּתְפַּקֵּד	תִּתְפַּקֵּדוּ	תַּתְפַּקֶּה	תִּתְפַּקֶּהנָה
3.	יִתְפַּקֵּד	יִתְפַּקֵּדוּ	תַּתְפַּקֶּה	תִּתְפַּקֶּהנָה

	Masculinum.	Imperativ.	Femininum.
Singular	הִתְפַּקֵּד		הִתְפַּקֶּה
Plural	הִתְפַּקֵּדוּ		הִתְפַּקֶּהנָה

Infinitiv.
הִתְפַּקֵּד, sich bedenken.

Gerundium (präpositioneller Infinitiv).

מִהִתְפַּקֵּד, בְּהִתְפַּקֵּד, לְהִתְפַּקֵּד, מִהִתְפַּקֶּה

Die Passivform des Hithpaël, des Hothpaël, kann ihres äußerst seltenen Vorkommens halber, unberücksichtigt gelassen werden.

Nach diesem Paradigma, kann der Lernende die Reihe der kon= pleten Verba konjugieren, wie קָטַל tödten, דָּבַר reden, זָכַר erinnern, גָּבַהּ stehen, מָשַׁל herrschen, כָּתַב schreiben zc.

B. Unvollständige Verba.

(חֲסֵרִים) verba imperfecta.

Unter unvollständigen Zeitwörtern begreift man bekanntlich solche, in denen ein Radikal bei der Flexion elidirt wird. Zu dieser Konjugation zählt man alle Verba, deren erster פ-Radikal ein נ ist, dieser Buchstabe fällt in einigen Zeiten und Ausdrucksweisen weg und wird durch ein Dageß forte im zweiten Radikalen ersetzt, wie נָגַשׁ sich nahen, אָנַשׁ, ich nahe mich.

Es giebt auch Verba mit einem נ als ersten Radikale, die doch zu den Vollständigen zählen; so sind alle Verba, die als zweiten Radikalen einen Kehlbuchstaben haben, vollständige, da letzterer kein Dagesse forte annehmen und somit der fehlende פ-Radikal nicht kompensiert werden kann.

Konjugations-Paradigmen.

Kal.

Infinitiv.

נגַשׁ, נִגְשָׁת, sich nahen.

	Masculinum.	Perfekt.	Femininum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	נִגְשָׁתִי	נִגְשָׁנוּ	נִגְשָׁתִי	נִגְשָׁנוּ
2.	נִגְשָׁתְךָ	נִגְשָׁתֶם	נִגְשָׁתְךָ	נִגְשָׁתֶן
3.	נִגַּשׁ	נִגְשׂוּ	נִגְשָׁה	נִגְשׂוּ

a) activ.

Particip.

b) passiv.

	Masculinum.	Femininum.	Masculinum.	Femininum.
	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	נִגַּשׁ	נִגְשָׁת, נִגְשָׁה	נִגְשׂוּ	נִגְשָׁה
2.	נִגְשָׁתְךָ	נִגְשָׁתֶם	נִגְשָׁתְךָ	נִגְשָׁתֶן
3.	נִגְשָׁתְךָ	נִגְשָׁתְךָ	נִגְשָׁתְךָ	נִגְשָׁתְךָ

	Masculinum..	Future.	Femininum.	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	אֶגֶשׁ	נִגְשׂוּ	אֶגֶשׁ	נִגְשׂוּ
2.	תִּגְשׁ	תִּגְשׂוּ	תִּגְשׂי	תִּגְשׂוּ
3.	יִגְשׁ	יִגְשׂוּ	תִּגְשׂי	תִּגְשׂוּ

Masculinum.	Imperativ.	Femininum.
Singular	נִגַּשׁ (נִגְשׂוּ)	נִגְשִׁי
Plural	נִגְשׂוּ	נִגְשֵׁינָה

Gerundium (präpositioneller Infinitiv).

מִנִּגְשָׁת, לִנִּגְשָׁת, בְּנִגְשָׁת.

Niphal.

Infinitiv.

הִנָּשׁ.

Masculinum.

Perfect.

Femininum.

	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	הִנָּשְׁתִּי	הִנָּשְׁנוּ	הִנָּשְׁתִּי	הִנָּשְׁנוּ
2.	הִנָּשְׁתָּ	הִנָּשְׁתֶּם	הִנָּשְׁתָּ	הִנָּשְׁתֶּן
3.	הִנָּשׁ	הִנָּשׁוּ	הִנָּשָׁה	הִנָּשׁוּ

Particip.

הִנָּשׁ.

Masculinum.

Futurum.

Femininum.

	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	אֶהְיֶה	נִהְיֶה	אֶהְיֶה	נִהְיֶה
2.	תִּהְיֶה	תִּהְיֶה	תִּהְיֶה	תִּהְיֶה
3.	יִהְיֶה	יִהְיֶה	תִּהְיֶה	תִּהְיֶה

Masculinum.

Imperativ.

Femininum.

	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	הִנָּשׁ	הִנָּשׁוּ	הִנָּשׁ	הִנָּשׁוּ
2.	הִנָּשׁ	הִנָּשׁוּ	הִנָּשׁ	הִנָּשׁוּ
3.	הִנָּשׁ	הִנָּשׁוּ	הִנָּשׁ	הִנָּשׁוּ

Hiphil.

Infinitiv.

הִנָּשׁ.

Masculinum.

Perfect.

Femininum.

	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	הִנָּשְׁתִּי	הִנָּשְׁנוּ	הִנָּשְׁתִּי	הִנָּשְׁנוּ
2.	הִנָּשְׁתָּ	הִנָּשְׁתֶּם	הִנָּשְׁתָּ	הִנָּשְׁתֶּן
3.	הִנָּשׁ	הִנָּשׁוּ	הִנָּשָׁה	הִנָּשׁוּ

Masculinum.

Particip.

Femininum.

	Singular	Plural	Singular	Plural
1.	מִנָּשׁ	מִנָּשׁוּ	מִנָּשׁ	מִנָּשׁוּ
2.	מִנָּשׁ	מִנָּשׁוּ	מִנָּשׁ	מִנָּשׁוּ
3.	מִנָּשׁ	מִנָּשׁוּ	מִנָּשׁ	מִנָּשׁוּ

Masculinum.		Futurum.		Femininum.	
Singular	Plural	Singular	Plural	Singular	Plural
1. אָגִישׁ	בְּגִישׁ	אָגִישׁ		אָגִישׁ	בְּגִישׁ
2. תִּגִּישׁ	תִּגְיִשׁוּ	תִּגִּישׁ		תִּגִּישׁ	תִּגְיִשְׁנָה
3. יִגִּישׁ	יִגְיִשׁוּ	תִּגִּישׁ		תִּגִּישׁ	תִּגְיִשְׁנָה

Masculinum.		Imperativ.	Femininum.
Singular	Plural		
הִגִּישׁ	הִגְיִשׁוּ		הִגִּישִׁי
			הִגִּישְׁנָה

Hophal.

Infinitiv.

הִגְשׁ.

Masculinum.		Perfect.		Femininum.	
Singular	Plural	Singular	Plural	Singular	Plural
1. הִגְשִׁיתִּי	הִגְשִׁינוּ	הִגְשִׁיתִּי		הִגְשִׁיתִּי	הִגְשִׁינוּ
2. הִגְשִׁיתָּ	הִגְשִׁיתֶּם	הִגְשִׁיתָּ		הִגְשִׁיתָּ	הִגְשִׁיתֶּנּוּ
3. הִגְשִׁיתָּ	הִגְשִׁיתָּ	הִגְשִׁיתָּ		הִגְשִׁיתָּ	הִגְשִׁיתָּ

Particip.

מִגְשֵׁה.

Masculinum.		Futurum.		Femininum.	
Singular	Plural	Singular	Plural	Singular	Plural
1. אֶגְשׁ	נִגְשׁ	אֶגְשׁ		אֶגְשׁ	נִגְשׁ
2. תִּגְשׁ	תִּגְשׁוּ	תִּגְשׁ		תִּגְשׁ	תִּגְשׁנָה
3. יִגְשׁ	יִגְשׁוּ	תִּגְשׁ		תִּגְשׁ	תִּגְשׁנָה

Die anderen drei Konjugationen. Piël, Pual und Hithpaël gehen vollkommen regelmäßig, da sie den ersten Radikal, das ג beibehalten.

Wie erwähnt, gehen alle Verba, deren ע-Radikal (der zweite Wurzelbuchstabe) einer der fünf Reihbuchstaben (ר, ע, ה, ח, א) ist, nicht nach der obigen Konjugation, da eine Dageffierung nicht zulässig ist.

	Kal	Niphal	Hiphil	Hophal
f.	תֹּאכַל	תֹּאכַל	תֹּאכִיל	תֹּאכַל
	נֹאכַל	נֹאכַל	נֹאכִיל	נֹאכַל
	תֹּאכְלוּ	תֹּאכְלוּ	תֹּאכִילוּ	תֹּאכְלוּ
	תֹּאכְלֶנָּה	תֹּאכְלֶנָּה	תֹּאכִלְנָה	תֹּאכְלֶנָּה
	יֹאכְלוּ	יֹאכְלוּ	יֹאכִילוּ	יֹאכְלוּ

Als ein weiteres Beispiel des א"א diene אמור sprechen.

	Kal	Niphal		Kal	Niphal
Infinitiv	אֲמֹר	הִאֲמַר	Gerund.	בִּאֲמֹר	
Perfekt	אָמַרְתִּי	נִאֲמַרְתִּי		בִּאֲמֹר	
m.	אָמַרְתָּ	נִאֲמַרְתָּ		לֵאמֹר	
f.	אָמַרְתְּ	נִאֲמַרְתְּ		מֵאֲמֹר	
m.	אָמַר	נִאֲמַר	Futurem	אֲמַר	אֲאֲמַר
f.	אָמְרָה	נִאֲמְרָה	m.	תֹּאמַר	תִּאֲמַר
	אֲמַרְנוּ	נִאֲמַרְנוּ	f.	תֹּאמְרִי	תִּאֲמְרִי
m.	אֲמַרְתֶּם	נִאֲמַרְתֶּם	m.	יֹאמַר	יִאֲמַר
	אֲמַרְתֶּן	נִאֲמַרְתֶּן	f.	תֹּאמַר	תִּאֲמַר
	אֲמַרוּ	נִאֲמַרוּ		נֹאמַר	נִנְאֲמַר
s. { Part. m.	אֹמֵר	נֹאמֵר	m.	תֹּאמְרוּ	תִּאֲמְרוּ
f. activ	אֹמְרָה	נִאֲמְרָה	f.	תֹּאמְרֶנָּה	תִּאֲמְרֶנָּה
p. { m.	אֹמְרִים	נֹאמְרִים		יֹאמְרוּ	יִאֲמְרוּ
f.	אֹמְרוֹת	נִאֲמְרוֹת	Imper. m.	אֲמֹר	הֲאֲמַר
s. { activ	אֲמֹר		f.	אֲמְרִי	הֲאֲמְרִי
	אֲמֹרָה		m.	אֲמְרוּ	הֲאֲמְרוּ
p. {	אֲמֹרִים		f.	אֲמֹרְנָה	הֲאֲמֹרְנָה
	אֲמֹרוֹת				u. f. w.

Die übrigen Ausdrucksarten Piël, Püal und Hithpaël gehen regelmäßig.

f.	Kal	Niphal	Imperativ	Kal	Niphal
	תִּגְלִי	תִּגְלִי		יִגְלוּ	יִגְלוּ
	יִגְלֶה	יִגְלֶה		תִּגְלִינָה	תִּגְלִינָה
	תִּגְלֶה	תִּגְלֶה		גְּלֶה	הִגְלֶה
	נִגְלֶה	נִגְלֶה		גְּלִי	הִגְלִי
	תִּגְלוּ	תִּגְלוּ		גְּלוּ	הִגְלוּ
	תִּגְלִינָה	תִּגְלִינָה		גְּלִינָה	הִגְלִינָה

Die übrigen Modi gehen nach dem obigen Beispiele.

Konjugations-Beispiele

für die regelmäßigen Verba.

קָטַל, tödten, umbringen.

Kal.

Infinitiv.

קָטַל, קָטֹל

Perfectum.

Singular

Plural

1.	קָטַלְתִּי	קָטַלְנוּ
2. m.	קָטַלְתָּ	קָטַלְתֶּם
2. f.	קָטַלְתְּ	קָטַלְתֶּן
3. m.	קָטַל	קָטַלוּ
3. f.	קָטַלָּה	

Futurum.

Singular

Plural

1.	אֶקְטַל	נִקְטַל
2. m.	תִּקְטַל	תִּקְטַלוּ
2. f.	תִּקְטַלִּי	תִּקְטַלְנָה
3. m.	יִקְטַל	יִקְטַלוּ
3. f.	תִּקְטַל	תִּקְטַלְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m.	קָטַל	f.	קָטַלִּי	Plural 2. m.	קָטַלוּ	f.	קָטַלְנָה
-------------	-------	----	----------	--------------	---------	----	-----------

Particip.

activ

קוֹטֵל

passiv

קָטוּל

Niphal.

Infinitiv.

הִקְטִיל, הִקְטִיל

Perfektum.

Futurum.

Perfektum.		Futurum.	
Singular	Plural	Singular	Plural
1. הִקְטִילְתִּי	הִקְטִילְתֶּם	1. אֶקְטִיל	נִקְטִיל
2. m. הִקְטִילְתָּ	הִקְטִילְתֶּם	2. m. תִּקְטִיל	תִּקְטִילוּ
2. f. הִקְטִילְתְּ	הִקְטִילְתֶּן	2. f. תִּקְטִילִי	תִּקְטִילְנָה
3. m. הִקְטִיל	הִקְטִילוּ	3. m. יִקְטִיל	יִקְטִילוּ
3. f. הִקְטִילָהּ		3. f. תִּקְטִילִי	תִּקְטִילְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. הִקְטִיל f. הִקְטִילִי | Plural 2. m. הִקְטִילוּ f. הִקְטִילְנָה

Particip.

activ הִקְטִיל

Piel.

Infinitiv.

קִטַּל, קִטַּל

Perfektum.

Futurum.

Perfektum.		Futurum.	
Singular	Plural	Singular	Plural
1. קִטַּלְתִּי	קִטַּלְתֶּם	1. אֶקְטִיל	נִקְטִיל
2. m. קִטַּלְתָּ	קִטַּלְתֶּם	2. m. תִּקְטִיל	תִּקְטִילוּ
2. f. קִטַּלְתְּ	קִטַּלְתֶּן	2. f. תִּקְטִילִי	תִּקְטִילְנָה
3. m. קִטַּל	קִטַּלוּ	3. m. יִקְטִיל	יִקְטִילוּ
3. f. קִטַּלָהּ		3. f. תִּקְטִילִי	תִּקְטִילְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. קִטַּל f. קִטַּלִּי | Plural 2. m. קִטַּלוּ f. קִטַּלְנָה

Particip.

מִקְטִיל

Pual.

Infinitiv.

קָטַל, קָטֵל

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	קָטַלְתִּי	קָטַלְנוּ
2. m.	קָטַלְתָּ	קָטַלְתֶּם
2. f.	קָטַלְתְּ	קָטַלְתֶּן
3. m.	קָטַל	קָטְלוּ
3. f.	קָטְלָה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אֶקְטַל	נִקְטַל
2. m.	תִּקְטַל	תִּקְטַלוּ
2. f.	תִּקְטַלִּי	תִּקְטַלְנָה
3. m.	יִקְטַל	יִקְטַלוּ
3. f.	תִּקְטַל	תִּקְטַלְנָה

Particip.

מִקְטָל

Hiphil.

Infinitiv.

הִקְטִיל, הִקְטִיל

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִקְטַלְתִּי	הִקְטַלְנוּ
2. m.	הִקְטַלְתָּ	הִקְטַלְתֶּם
2. f.	הִקְטַלְתְּ	הִקְטַלְתֶּן
3. m.	הִקְטִיל	הִקְטִילוּ
3. f.	הִקְטִילָה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אֶהֱקְטִיל	נִהֱקְטִיל
2. m.	תִּהֱקְטִיל	תִּהֱקְטִילוּ
2. f.	תִּהֱקְטִילִי	תִּהֱקְטִילְנָה
3. m.	יִהֱקְטִיל	יִהֱקְטִילוּ
3. f.	תִּהֱקְטִיל	תִּהֱקְטִילְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m.	הִקְטִיל	f. הִקְטִילִי	Plural 2. m.	הִקְטִילוּ	f. הִקְטִילְנָה
-------------	----------	---------------	--------------	------------	-----------------

Particip.

מִהֱקָטִיל

Hophal.

Infinitiv.

הִקְטִיל, הִקְטִיל

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִקְטִילָּהּ	הִקְטִילָּנוּ
2. m.	הִקְטִילְתָּ	הִקְטִילְתֶּם
2. f.	הִקְטִילְתְּ	הִקְטִילְתֶּן
3. m.	הִקְטִיל	הִקְטִילוּ
3. f.	הִקְטִילָהּ	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אֶקְטִיל	נִקְטִיל
2. m.	תִּקְטִיל	תִּקְטִילוּ
2. f.	תִּקְטִילִי	תִּקְטִילְנָה
3. m.	יִקְטִיל	יִקְטִילוּ
3. f.	תִּקְטִיל	תִּקְטִילְנָה

Particip.

מִקְטִיל

Hithpaël.

Infinitiv.

הִתְקַטֵּל

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִתְקַטֵּלְתִּי	הִתְקַטֵּלְנוּ
2. m.	הִתְקַטֵּלְתָּ	הִתְקַטֵּלְתֶּם
2. f.	הִתְקַטֵּלְתְּ	הִתְקַטֵּלְתֶּן
3. m.	הִתְקַטֵּל	הִתְקַטֵּלוּ
3. f.	הִתְקַטֵּלָהּ	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אֶתְקַטֵּל	נִתְקַטֵּל
2. m.	תִּתְקַטֵּל	תִּתְקַטֵּלוּ
2. f.	תִּתְקַטֵּלִי	תִּתְקַטֵּלְנָה
3. m.	יִתְקַטֵּל	יִתְקַטֵּלוּ
3. f.	תִּתְקַטֵּל	תִּתְקַטֵּלְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. הִתְקַטֵּל f. הִתְקַטֵּלִי | Pl. 2. m. הִתְקַטֵּלוּ f. הִתְקַטֵּלְנָה

Particip.

מִתְקַטֵּל

Verbum: לָמַד, lernen.

Kal.

Infinitiv.

לָמוֹד, lernen.

Perfektum.		Futurum.	
Singular	Plural	Singular	Plural
1. לָמַדְתִּי	לָמַדְנוּ	1. אֶלְמוֹד	נִלְמוֹד
2. m. לָמַדְתָּ	לָמַדְתֶּם	2. m. תֵּלְמוֹד	תִּלְמוֹדוּ
2. f. לָמַדְתְּ	לָמַדְתֶּן	2. f. תֵּלְמַדִּי	תִּלְמוֹדְנָה
3. m. לָמַד	לָמְדוּ	3. m. יִלְמוֹד	יִלְמוֹדוּ
3. f. לָמְדָה		3. f. תֵּלְמוֹד	תִּלְמוֹדְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. לָמוֹד f. לְמַדִּי | Plural 2. m. לָמְדוּ f. לְמוֹדְנָה

Particip.

activ לּוֹמֵד

passiv לְמוֹד

Niphal.

Infinitiv.

הִלְמֹד

Perfektum.		Futurum.	
Singular	Plural	Singular	Plural
1. הִלְמַדְתִּי	הִלְמַדְנוּ	1. אֶהְלֹמַד	נִהְלֹמַד
2. m. הִלְמַדְתָּ	הִלְמַדְתֶּם	2. m. תֵּהְלֹמַד	תִּהְלֹמְדוּ
2. f. הִלְמַדְתְּ	הִלְמַדְתֶּן	2. f. תֵּהְלֹמְדִי	תִּהְלֹמְדְנָה
3. m. הִלְמַד	הִלְמְדוּ	3. m. יִהְלֹמַד	יִהְלֹמְדוּ
3. f. הִלְמְדָה		3. f. תֵּהְלֹמַד	תִּהְלֹמְדְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. הִלְמֵד | f. הִלְמְדִי | Plural 2. m. הִלְמְדוּ | f. הִלְמְדְנָה

Particip.

לִּלְמֵד

Piël.

Infinitiv.

לִּלְמֹד

Perfectum.

Singular

Plural

1.	לִּלְמַדְתִּי	לִּלְמַדְנוּ
2. m.	לִּלְמַדְתָּ	לִּלְמַדְתֶּם
2. f.	לִּלְמַדְתְּ	לִּלְמַדְתֶּן
3. m.	לִּלְמַד	לִּלְמְדוּ
3. f.	לִּלְמְדָה	

Futurum.

Singular

Plural

1.	אֶלְמֹד	נִלְמֹד
2. m.	תֵּלְמֹד	תֵּלְמְדוּ
2. f.	תֵּלְמְדִי	תֵּלְמְדְנָה
3. m.	יֵלְמֹד	יֵלְמְדוּ
3. f.	תֵּלְמְדָה	תֵּלְמְדְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m. לִּלְמֹד | f. לִּלְמְדִי | Plural 2. m. לִּלְמְדוּ | f. לִּלְמְדְנָה

Particip.

מִלְמֵד

Pual.

Infinitiv.

לִּלְמֹד

Perfectum.

Singular

Plural

1.	לִּלְמַדְתִּי	לִּלְמַדְנוּ
2. m.	לִּלְמַדְתָּ	לִּלְמַדְתֶּם
2. f.	לִּלְמַדְתְּ	לִּלְמַדְתֶּן

Futurum.

Singular

Plural

1.	אֶלְמֹד	נִלְמֹד
2. m.	תֵּלְמֹד	תֵּלְמְדוּ
2. f.	תֵּלְמְדִי	תֵּלְמְדְנָה

Perfektum.

	Singular	Plural
3. m.	לָמַד	לָמְדוּ
3. f.	לָמְדָה	

Futurum.

	Singular	Plural
3. m.	יִלְמַד	יִלְמְדוּ
3. f.	תִּלְמַד	תִּלְמַדְנָה

Particip.

מִלְמֵד

Hiphil.

Infinitiv.

הִלְמִיד

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִלְמֵדְתִּי	הִלְמֵדְנוּ
2. m.	הִלְמֵדְתָּ	הִלְמֵדְתֶּם
2. f.	הִלְמֵדְתְּ	הִלְמֵדְתֶּן
3. m.	הִלְמִיד	הִלְמִידוּ
3. f.	הִלְמִידָה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אֶלְמִיד	נִלְמִיד
2. m.	תִּלְמִיד	תִּלְמִידוּ
2. f.	תִּלְמִידִי	תִּלְמַדְנָה
3. m.	יִלְמִיד	יִלְמִידוּ
3. f.	תִּלְמִיד	תִּלְמַדְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m.	הִלְמֵד	f. הִלְמִידִי	Plural 2. m.	הִלְמִידוּ	f. הִלְמַדְנָה
-------------	---------	---------------	--------------	------------	----------------

Particip.

מִלְמֵד

Hophal.

Infinitiv.

הִלְמֵד

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִלְמֵדְתִּי	הִלְמֵדְנוּ
2. m.	הִלְמֵדְתָּ	הִלְמֵדְתֶּם

Futurum.

	Singular	Plural
1.	אֶלְמֵד	נִלְמֵד
2. m.	תִּלְמֵד	תִּלְמֵדוּ

Perfektum.

Futurum.

Singular

Plural

Singular

Plural

2. f.	הִלְמִדְתָּ	הִלְמִדְתֶּם
3. m.	הִלְמִד	הִלְמִדוּ
3. f.	הִלְמִדָּה	

2. f.	תִּלְמִדִי	תִּלְמִדָּה
3. m.	יִלְמַד	יִלְמְדוּ
3. f.	תִּלְמַד	תִּלְמִדָּה

Particip.

מִלְמֵד

Hithpaël.

Infinitiv.

הִתְלַמֵּד

Perfektum.

Futurum.

Singular

Plural

Singular

Plural

1.	הִתְלַמְּדְתִּי	הִתְלַמְּדְנוּ
2. m.	הִתְלַמְּדָתָּ	הִתְלַמְּדְתֶּם
2. f.	הִתְלַמְּדְתָּ	הִתְלַמְּדְתֶּן
3. m.	הִתְלַמְּד	הִתְלַמְּדוּ
3. f.	הִתְלַמְּדָה	

1.	אֶתְלַמֵּד	נִתְלַמֵּד
2. m.	תִּתְלַמֵּד	תִּתְלַמְּדוּ
2. f.	תִּתְלַמְּדִי	תִּתְלַמְּדְנָה
3. m.	יִתְלַמֵּד	יִתְלַמְּדוּ
3. f.	תִּתְלַמֵּד	תִּתְלַמְּדְנָה

Imperativ.

Sing. 2. m.	הִתְלַמֵּד	f. הִתְלַמְּדִי	Plural 2. m.	הִתְלַמְּדוּ	f. הִתְלַמְּדְנָה
-------------	------------	-----------------	--------------	--------------	-------------------

Particip.

מִתְלַמֵּד

Übersetungs-Aufgaben.

Wofabeln.

אָמַר, sagen

שָׁמוּאֵל, Samuel

הֵן, demonstr. Partikel, siehe, des=

gleichen הִנֵּה, sieh, siehe da ; mit

Suffixen הִנֵּנִי, הִנֵּנִי, הִנֵּנִי

שָׁמַע, hören

קוֹל, m. Stimme
 לִי, mir, zu mir
 מִלְךְ, regieren, beherrschen
 עֲלֵיכֶם, über euch
 מֶלֶךְ, m. König
 עַתָּה, jetzt
 לִפְנֵיכֶם, vor euch
 זָקֵן, alt sein, alt werden
 שׁוּב, weiß, grau werden
 אִתְּכֶם, mit euch
 נֶעַר, m. Jüngling, Knabe
 עֲנֵה, bezeugen, offen aussprechen
 מְשִׁיחַ, m. Gesalbter, Geweihter

שׁוֹר, m. Ochse, Stier
 מִי, wer, wen, wessen
 לָקַח, nehmen
 עָשָׂק, berauben, bedrücken
 רָצַח, morden, tödten, zertrümmern
 כֶּפֶר, m. Sühnegeld, Bestechung
 עֲלֵם, umhüllen, verhüllen
 שׁוּב, zurückkehren, zurückerstatten
 לָכֶם, euch
 מְאוּמָה, etwas
 עַד, m. Zunge (pl. עֲדִים)
 מָצָא, finden

Übersetze ins Deutsche.

V. וַיֹּאמֶר שְׂמוּאֵל אֶל-כָּל-יִשְׂרָאֵל הִנֵּה שָׁמַעְתִּי בְקוֹלְכֶם לְכָל
 אִשְׁרָאֵל-אֲמַרְתֶּם לִי וְאֶמְלִיךְ עֲלֵיכֶם מֶלֶךְ: וְעַתָּה הִנֵּה הַמֶּלֶךְ מִתְחַלֵּף
 לִפְנֵיכֶם וְאֲנִי זֹקֵנָתִי וּשְׁבֹתִי וּבְנֵי הַנֶּחֱם אִתְּכֶם וְאֲנִי הִתְחַלַּכְתִּי
 לִפְנֵיכֶם מִנְעָרִי עַד-הַיּוֹם הַזֶּה: הִנְנִי עָנּוּ בִי נָגֵד יְהוָה וְנָגֵד
 מְשִׁיחוֹ אֶת-שׁוֹר מִי לָקַחְתִּי וְחֲמֹר מִי לָקַחְתִּי וְאֶת-מִי עָשָׂקְתִי אֶת-
 מִי רָצוֹתִי וּמִי לָקַחְתִּי כֶּפֶר וְאֶעֱלִים עֵינַי בּוֹ וְאֶשְׁיֵב לָכֶם:
 וַיֹּאמְרוּ לֹא עָשָׂקְתָנוּ וְלֹא רָצוֹתָנוּ וְלֹא לָקַחְתָּ מִי־אִישׁ מְאוּמָה:
 וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם עַד יְהוָה בָּכֶם וְעַד מְשִׁיחוֹ הַיּוֹם הַזֶּה כִּי לֹא מָצָאתֶם
 בְּיָדִי מְאוּמָה וַיֹּאמֶר עַד:

Wofabeln.

כֹּה, adv. so, also
 יָרַד, herabsteigen
 יְהוּדָה, Juda
 דָּבַר, reden

שָׁם, dort
 יָשָׁב, sitzen
 דָּוִד, David
 עַתָּה, jetzt, da, nun

בוא, בא, kommen, eingehen
 אלה, diese (אל)
 עשה, machen, thun, schaffen
 משפט, m. Recht
 צדקה, f. Wohlthätigkeit
 נצל, retten, herausreißen
 גזול, der Unterdrückte
 עשוק, m. der Unterdrückter
 גר, m. der Fremdling, Ausländer

יתום, m. der Waise
 אלמנה, f. die Wittwe
 ענה, beugen, peinigen
 חמס, berauben
 דם, m. Blut
 נקי, unschuldig (דם נקי, unschul= diges Blut)
 שפך, gießen, vergießen
 מקום, sc. der Ort

Übersetze ins Deutsche.

VI. כה אמר יהוה רד בית-מלך יהודה ודברת שם את-
 הדבר הזה: ואמרת שמע דבר-יהוה מלך יהודה הישב על-כסא
 דוד אתה ועבדיך ועמך הפאים בשערים האלה: כה אמר יהוה
 עשו משפט וצדקה והצילו גזול מיד עשוק וגר יתום ואלמנה
 אל-תנו אל-תחמסו ודם נקי אל-תשפכו במקום הזה:

Lösungen und Rückübersetzungen.

V. Da sprach Samuel zum ganzen Israel: Siehe, ich habe eurer Stimme gehorcht in allem, das ihr mir gesagt habt und habe einen König über euch eingesetzt. Und nun siehe, da schreitet euer König vor euch, ich aber bin alt und grau geworden und meine Söhne sind bei euch; ich bin vor euch hergegangen von meiner Jugend an bis auf diesen Tag. Siehe, hier stehe ich, antwortet wider mich angesichts des Herrn und angesichts seines Gesalbten, weissen Ochsen nahm ich und weissen Esel, und wen bedrückte, wen beraubte ich und von wem nahm ich ein Geschenk, daß ich verhülle meine Augen, und ich will es euch wiedergeben. Da sprachen sie: Du hast uns nicht unterdrückt, noch beraubt und von niemandes Hand hast du etwas genommen. Und er sprach zu ihnen: Gott ist Zeuge wider euch und sein Gesalbter am heutigen Tage, daß ihr nichts in meiner Hand gefunden habt; da sprach es (das Volk): Wir sind Zeugen.

VI. So sprach der Herr: Gehe hinab in das Haus des Königs Judas und rede daselbst dies Wort. Und sprich: Höre des Herrn Wort, du König Judas, der du auf dem Throne Davids sitzt, du und deine

Knechte und dein Volk, die zu diesen Thoren eingehen. So spricht der Herr: Schaffet Recht und Gerechtigkeit und errettet den Unterdrückten von der Hand des Bedrückers, und den Fremdling, die Waise und die Wittve peiniget und beraubet nicht, und vergießet nicht unschuldiges Blut an dieser Stätte.

Wir kehren nunmehr zu dem Substantivum zurück, um sodann alle anderen Redetheile eingehend durchzunehmen.

Das Substantiv.

Das, was man in den occidentalen Sprachen Declination nennt, ist im Hebräischen nicht zu finden; letztere Sprache drückt die Beziehungen der Gegenstände zu einander aus durch Veränderung der Vokale, durch Vorsetzung von Präpositionen, läßt aber den Stamm im Singular meistens unverändert. Man kann also im eigentlichen Sinne von Kasus nicht reden, doch ist natürlich der Begriff, der sich mit ihnen verbindet, vorhanden. Ein Beispiel wird es klar machen: das Gebot heißt מִצְוָה, der König מֶלֶךְ; will ich nun sagen: das Gebot des Königs, so gebrauche ich מִצְוַת הַמֶּלֶךְ; בית, das Haus, וְאָחָיו, בֵּית יוֹסֵף, das Haus Josephs und seiner Brüder.

Wir wissen bereits, daß wie Verba mit Pronominal-Suffixen sich verbinden, so auch Nomina; so z. B. עֵין das Auge, עֵינָיו, seine Augen; אֱלֹהִים Gott — אֱלֹהֵינוּ unser Gott, אֱלֹהֵי mein Gott, אֱלֹהֵיכֶם euer Gott.

Das hebräische Substantivum ist wie das Verbum gewöhnlich ein Trilitterum; man hat natürlich genau auf die Vokale zu achten, die die Bedeutung des Wurzelbuchstaben ändern. Bei dem Fehlen eines Radikalen tritt die charakteristische Vokalendung und die Dageffierung ein.

Wie ein Substantivum abgeändert werden kann, ersieht man aus folgendem Paradigma:

Singular.

הַנֶּשְׁמָה¹⁾, die Seele

נִשְׁמַת, die Seele des . . .
(Menschen)

לְהַנֶּשְׁמָה, zu der Seele

אֵת הַנֶּשְׁמָה, die Seele (Akkusativ)

מִהַנֶּשְׁמָה, von der Seele

בַּנֶּשְׁמָה, in der Seele,

כַּנֶּשְׁמָה, wie die Seele.

Plural.

הַנִּשְׁמוֹת, die Seelen

נִשְׁמוֹת, die Seelen der . . .
(Menschen)

לַנִּשְׁמוֹת, zu den Seelen

אֵת הַנִּשְׁמוֹת, die Seelen (Akkusativ)

מִן הַנִּשְׁמוֹת, von den Seelen

בַּנִּשְׁמוֹת, in den Seelen

כַּנִּשְׁמוֹת, wie die Seelen.

¹⁾ Das ה ist bestimmter Artikel.

Die Verbindung eines Substantivs mit den Personalsuffixen zeigen nachstehende Beispiele:

Singular.

דָּבָר, das Wort
 דְּבַר אֱלֹהִים, das Wort Gottes
 דְּבָרִי, mein Wort
 דְּבָרְךָ, dein Wort
 דְּבָרוֹ, sein Wort
 דְּבָרֵנוּ, unser Wort
 דְּבָרְכֶם, euer Wort (m.)
 דְּבָרְכֶן, euer Wort (f.)
 דְּבָרְהֶם, ihr Wort

שָׂדֶה, ein Feld
 שְׂדֵה, ein Feld (Genitiv)
 שְׂדֵי, mein Feld
 שְׂדֶךָ, dein Feld
 שְׂדֵהוּ, sein Feld.

סוּם, ein Pferd
 סוּמִי, mein Pferd
 סוּמְךָ, dein Pferd (m.)
 סוּמְךָ, dein Pferd (f.)
 סוּמוֹ, sein Pferd
 סוּמֵהוּ, ihr Pferd
 סוּמֵנוּ, unser Pferd
 סוּמְכֶם, euer Pferd (m.)
 סוּמְכֶן, euer Pferd (f.)
 סוּמֵהֶם, ihr Pferd (m.)
 סוּמֵהֶן, ihr Pferd (f.)

Plural.

דְּבָרִים, Worte
 דְּבָרֵי, Worte der (Genitiv)
 דְּבָרֵי, meine Worte
 דְּבָרֶיךָ, deine Worte
 דְּבָרָיו, seine Worte
 דְּבָרֵינוּ, unsere Worte
 דְּבָרֵיכֶם, euere Worte
 דְּבָרֵיכֶן, euere Worte
 דְּבָרֵיהֶם, ihre Worte

שָׂדִים, Felder
 שְׂדֵי, Felder (Genitiv)
 שְׂדֵי, meine Felder u.

סוּמִים, Pferde
 סוּמֵי, meine Pferde
 סוּמֶיךָ, deine Pferde (m.)
 סוּמֶיךָ, deine Pferde (f.)
 סוּמָיו, seine Pferde
 סוּמֵיהֶם, ihre Pferde
 סוּמֵנוּ, unsere Pferde
 סוּמֵיכֶם, euere Pferde (m.)
 סוּמֵיכֶן, euere Pferde (f.)
 סוּמֵיהֶם, ihre Pferde (m.)
 סוּמֵיהֶן, ihre Pferde (f.)

Das Femininum von סוס Pferd ist סוּסָה, Stute (equa, feminae equus). Die Flexion ist folgende: סוּסָה, סוּסָתִי, סוּסָתְךָ, סוּסָתָן, סוּסוֹת, סוּסָתָן, סוּסָתָם, סוּסָתְכֶן, סוּסָתְכֶם, סוּסָתֵינוּ, סוּסָתֶיהָ, סוּסוֹתֵי, סוּסוֹתֵיךָ, סוּסוֹתֵיךָ, סוּסוֹתֵיךָ, סוּסוֹתֵיכֶם, סוּסוֹתֵינוּ, סוּסוֹתֵיהָ, סוּסוֹתֵיהֶם, סוּסוֹתֵיהֶן, סוּסוֹתֵיהֶם.

Der Plural und Dual.

Die Endung des Plural für das Masculinum ist ים oder ים, für das Femininum dessen Singular gewöhnlich auf תָּ, תִּית, תָּה, und וַת, endigt, וַת. Der Dual endigt auf ים. Beispiele:

חָכָם, der Weise	חָכָמִים, die Weisen
בֵּן, der Sohn	בָּנִים, die Söhne
קָצִין, der Reiche,	קָצִינִים, die Reichen
אֶבְיוֹן, der Arme	אֶבְיוֹנִים, die Armen
כּוֹכָב, der Stern	כּוֹכָבִים, die Sterne
אֶלְמָנָה, die Wittwe	אֶלְמָנוֹת, die Wittwen
יְתוֹמָה, die Waise	יְתוֹמוֹת, die Waisen
בְּתוּלָה, } die Jungfrau	בְּתוּלוֹת, } die Jungfrauen
בְּכוֹרָה, }	בְּכוֹרוֹת, }

Die Dualendung ist ים. Beispiele:

יָד, die Hand	יָדַיִם, die Hände
כְּנָף, der Flügel	כְּנָפַיִם, die Flügel
עֵין, das Auge	עֵינַיִם, die Augen
אָזֶן, das Ohr	אָזְנוֹיִם, die Ohren
רֶגֶל, der Fuß	רַגְלַיִם, die Füße
יוֹם, der Tag	יוֹמַיִם, zwei Tage
פַּעַם, ein Mal	פַּעַמַּיִם, zwei Mal

Übersetungs-Aufgaben.

Vokabeln.

הָיָה, sein, וְהָיָה, und es war, es geschah	בָּרִיאַ, adj. m. (בְּרִיאָה, f.) fett, gemästet
קֵץ, m. das Ende	בָּשָׂר, m. Fleisch
שָׁנָה, f. das Jahr, שְׁנָתַיִם, dualis, zwei Jahre	רָעָה, weiden
פַּרְעֹה, Pharao	אָחוּ, m. Gras
חֵלֶם, träumen	אֲחֵרֹת, anderer (אֲחֵרוֹת, f. pl.)
עָמַד, stehen	אַחֲרֵיהֶן, nach ihnen
עַל, praep. auf, am, über	דָּק, adj. dünn (דִּקְתָּ, f. pl.)
עָלָה, steigen, emporkommen	אַצֵּל, praep. bei, neben
פָּרָה, f. die Kuh	שִׁפָּה, f. Rand, הַיָּאֵר, שִׁפַּת הַיָּאֵר, g. c. der Rand des Flusses, Ufer
מֵרָא, m. Ausblick, Aussehen, Gestalt	אָכַל, essen
	יָקַץ, erwachen

Übersetze ins Deutsche.

VII. וַיְהִי מִקֵּץ שְׁנָתַיִם יָמִים וּפְרָעָה חֵלֶם וְהִגָּה עִמָּד עַל-
הַיָּאֵר: וְהִגָּה מִן-הַיָּאֵר עֲלוֹת שְׁבַע פָּרוֹת יְפוֹת מֵרָאָה וּבְרִיאָה
בָּשָׂר וְהִרְעִינָה בְּאָחוּ: וְהִגָּה שְׁבַע פָּרוֹת אֲחֵרוֹת עֲלוֹת אַחֲרֵיהֶן
מִן-הַיָּאֵר רָעוֹת מֵרָאָה וְדִקְוֹת בָּשָׂר וַתַּעֲמִדְנָה אַצֵּל הַפָּרוֹת עַל-
שִׁפַּת הַיָּאֵר: וַתֹּאכֹלְנָה הַפָּרוֹת רָעוֹת הַמֵּרָאָה וְדִקְתָּ הַבָּשָׂר אֶת
שְׁבַע הַפָּרוֹת יְפוֹת הַמֵּרָאָה וְהַבְּרִיאָה וַיִּקַּץ פְּרָעָה:

Vokabeln.

יָשָׁן, einschlafen	שָׂדָה, versengen, verbrennen
שְׁנִי, m. zum zweiten male	קֶדֶה, die Spitze, Wurzel
שִׁבְלָה, f. Ähre (pl. שִׁבְלִים)	צָמַח, wachsen, hervorsprossen
קָנָה, m. Rohr, Stalm	בָּלַע, verschlingen,
אֶחָד, m. einer	מָלֵא, adj. voll

Übersetze ins Deutsche.

VIII. וַיֵּשֶׁן פַּרְעֹה וַיַּחְלֶם שְׁנִית וְהִנֵּה שֹׁבַע שְׂבָלִים עֲלוּת בִּקְנֶה אֶחָד בְּרִיאֹת וּמִבֹּת: וְהִנֵּה שֹׁבַע שְׂבָלִים דִּקּוֹת וּשְׂדוּפֹת קָדִים צִמְחֹת אַחֲרֵיהֶן: וַתְּבַלְעֶנָּה הַשְּׂבָלִים הַדִּקּוֹת אֶת שֹׁבַע הַשְּׂבָלִים הַבְּרִיאֹת וַתִּמְלֹאֹת וַיִּיקֶן פַּרְעֹה וְהִנֵּה חֵלֹם:

Vokabeln.

שָׁלַח, senden	פָּתַר, m. Deuter, Traumdeuter
קָרָא, rufen	אֵין, adv. ist nicht vorhanden
יוֹסֵף, Joseph	אֹתוֹ, (3 ^{te} .) ihn
רוֹץ, hinausziehen, herbeibringen	עָלֶיךָ, von dir, über dich
בּוֹר, m. Grube, Loch	לְאֹמֵר, nämlich, wie folgt
גָּלַת, ab scheeren	עָנָה, antworten
חָלַף, wechseln, abziehen	בְּלֹעַדִּי, adv. mit nichten, keineswegs
שִׁמְלָה, f. Kleid, Gewand (pl. שְׂמֻלוֹת)	שָׁלוֹם, m. Friede, Ruhe, Wohl=
פָּתַר, deuten	ergehen; שָׁלוֹם פַּרְעֹה, g. c. der Friede Pharao's.

Übersetze ins Deutsche.

IX. וַיִּשְׁלַח פַּרְעֹה וַיִּקְרָא אֶת-יוֹסֵף וַיְרִיצֵהוּ מִן-הַבּוֹר וַיַּגִּלֵּה וַיַּחְלִף שִׁמְלֹתָיו וַיָּבֵא אֶל-פַּרְעֹה: וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל-יוֹסֵף חֵלֹם חֲלָמָתִי וּפָתָר אֵין אֹתוֹ וְאֲנִי שָׁמַעְתִּי עָלֶיךָ לֵאמֹר תִּשְׁמַע חֵלֹם לְפָתַר אֹתוֹ: וַיַּעַן יוֹסֵף אֶת-פַּרְעֹה לֵאמֹר בְּלֹעַדִּי אֱלֹהִים יַעֲנֶה אֶת-שָׁלוֹם פַּרְעֹה:

Vokabeln.

דָּל, adj. schwach, dürrftig, mager	רָאָה, sehen
[דְּלוֹת, f. pl.]	כָּהֲנָה, solche
תֹּאֵר, m. Aussehen, Gestalt	מִצְרַיִם, Egypten
רַךְ, adj. mager [f. pl. רַקּוֹת]	רִאשׁוֹן, m. erster [ראשֹׁנוֹת f. pl.]

קָרַב, m. Inneres, Körper, Leib
יָדַע, wahrnehmen
בְּאִשֶּׁר, wie
תְּחִלָּה, f. Anfang
צָנַם, mager [צִנְמוֹת f. pl.]

חֲרָטָם, m. Priester, Hieroglyphist
[pl. חֲרָטָיִם] wohl auch, Traum=
deuter, Magier
נִגַּד, verkünden, deuten, anzeigen.

Übersetze ins Deutsche.

X. וַיְדַבֵּר פֶּרְעָה אֶל יוֹסֵף בְּחִלְמֵי הַנֶּגֶז עַמֹּד עַל-שִׁפְתָּה
הַיָּאֵר: וְהִנֵּה מִן-הַיָּאֵר עֹלֹת שֶׁבַע פָּרוֹת בְּרִיאֹת בָּשָׂר וַיִּפֹּת תֹּאֵר
וַתִּרְעִינָה בָּאָחוּ: וְהִנֵּה שֶׁבַע-פָּרוֹת אַחֲרוֹת עֹלֹת אַחֲרֵיהֶן דִּלּוֹת
וְרַעוֹת תֹּאֵר מֵאֹד וַרְקוֹת בָּשָׂר לֹא-רָאִיתִי כְהֵנָּה בְּכָל-אַרְץ מִצְרַיִם
לְרַע: וַתֹּאבְלֶנָּה הַפָּרוֹת הַרְקוֹת וְהַרְעוֹת אֵת שֶׁבַע הַפָּרוֹת
הָרֵאשֹׁנוֹת הַבְּרִיאֹת: וַתִּבְאֶנָּה אֶל-קַרְפֹּנָה וְלֹא נֹדַע כִּי-בָאוּ אֵל-
קַרְפֹּנָה וַיִּמְרָאֵהוּ רַע בְּאִשֶּׁר בַּתְּחִלָּה וַאֲיָקִין: וַאֲרָא בְּחִלְמֵי וְהִנֵּה
שֶׁבַע שִׁבְלִים עֹלֹת בְּקַנְיָה אֶחָד מִלֵּאֵת וְשִׁבּוֹת: וְהִנֵּה שֶׁבַע
שִׁבְלִים צִנְמוֹת דִּקּוֹת שֹׁדֶפוֹת קָדִים צִמְחוֹת אַחֲרֵיהֶם: וַתִּבְלַעַן
הַשִּׁבְלִים הַדִּקּוֹת אֵת שֶׁבַע הַשִּׁבְלִים הַטִּבּוֹת וַאֲמַר אֶל-הַחֲרָטָיִם
וַאֲיֵין מִגִּיר לִי: וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל-פֶּרְעָה חֲלוֹם פֶּרְעָה אֶחָד הוּא אֵת
אֲשֶׁר הָאֱלֹהִים עָשָׂה הַגִּיד לְפֶרְעָה:

Lösungen und Rückübersetzungen.

VII. Und es geschah, als zwei Jahre zu Ende waren, da hatte Pharao einen Traum, er stände am Flusse. Und siehe, vom Flusse steigen auf sieben schöne und fette Kühe und sie weideten im Grase. Aber siehe, sieben andere Kühe steigen auf nach ihnen vom Flusse her, die häßlich und mager waren; sie stellten sich neben die Kühe am Ufer des Flusses. Und die häßlichen und mageren Kühe verzehrten die sieben schönen und fetten Kühe. Da erwachte Pharao.

VIII. Und Pharao schlief wieder ein und ihm träumte abermals: siehe, sieben volle und schöne Ähren an einem Stalm. Doch siehe, sieben magerere und verjüngte Ähren wuchsen nach ihnen. Und es verschlangen die sieben mageren Ähren die sieben dicken und vollen. Da erwachte Pharao: es war ein Traum.

IX. Da sandte Pharao hin und ließ Joseph rufen; man zog ihn aus dem Gefängnisse hervor, und er ließ sich das Haar schneiden, wechselte seine Kleider und kam hinein zu Pharao. Da sprach Pharao zu Joseph: Mir hat ein Traum geträumet, und ist niemand, der ihn deuten kann; ich habe aber von dir folgendes gehört: du hörst einen Traum und deuteſt ihn. Und Joseph antwortete Pharao wie folgt: „Ich vermag nichts, Gott wird das Wohl Pharaos verkünden.“

X. Und Pharao sprach zu Joseph: „In meinem Traume sah ich, ich ſtände am Ufer des Fluſſes. Da ſteigen aus dem Waſſer ſieben ſette und ſchöne Kühe und weideten im Graſe. Doch ſiehe, ſieben andere Kühe ſteigen nach ihnen auf, die elend, häßlich und mager waren, wie ich ſie biß jezt im Lande Egyptens nicht geſehen habe. Und es verzehrten die ſieben mageren und häßlichen die ſieben erſten ſetten Kühe. Und ſie fraßen ſie auf, doch merkte man es ihnen nicht an, denn ihr Ausſehen war ſo ſchlecht wie vorhin. Da wachte ich auf. Und mir träumte wieder: ſiehe, ſieben volle und ſchöne Ähren auf einem Halme. Und ſieben dürre und verſengte Ähren wuchſen nach ihnen. Und die ſieben dünnen Ähren verſchlangen die ſieben ſchönen Ähren, und ich ſagte es den Prieſtern, doch konnte es mir keiner deuten.“ Und Joseph ſprach zu Pharao: „der Traum Pharaos iſt ein und derſelbe: Gott verkündete Pharao, was er thun will.“

Das Eigenschaftswort.

(Adjectiv **יָשִׁים הַתָּאֵר**)

Die Adjektiva richten ſich im Hebräiſchen nach dem Genus und nach der Zahl, z. B. **חָכָם גָּדוֹל**, ein großer Weiſer, **חֲכָמִים גָּדוֹלִים**, große Weiſen, **חֲכָמָה גָּדוֹלָה**, eine große weiße Frau, **חֲכָמוֹת גָּדוֹלוֹת**, große weiße Frauen.

Die Adjektiva vertreten häufig die Subſtantive, wie dieß ja auch ſo oft in den occidentalen Sprachen der Fall iſt, z. B. **עָשִׂיר**, der Reiche, **עָנִי**, der Arme.

Man unterſcheidet bei den Adjektiven eine volle (attributive) Form und eine kurze (prädikative), jene für bekannte, dieſe für erſt ausgeſagte Eigenſchaften, z. B. **אָחִינִי הַקָּטָן**, unſer kleiner Bruder (attributiv) da= gegen **אָחִינִי קָטָן**, unſer Bruder iſt klein (prädikativ). Die attributive Form ſteht nach dem Nomen, während die prädikative ſowohl vor als nach demſelben ſtehen kann. Es iſt erſichtlich, daß der status constructus als ein mit einem Nomen verbundenes Eigenschaftswort anzusehen iſt, z. B. **יִרְאָה**, Furcht, **יִרְאָת שָׁמַיִם**, Himmels= (Gottes)=furcht = göttliche Furcht; **כְּלִים**, Geſchirre, **כְּלֵי בַּיִת**, Hausgeſchirre = häuſliche Geſchirre.

Es ist dies wie im Deutschen, wo bei zusammengefügten Wörtern das Bestimmungswort als Adjektiv aufgefaßt werden kann.

Die Endungen der Adjektiva sind ähnlich wie die der Substantiva **ה** und **ת** für femininum Singularis, **ים** für Plural masculinum **ות** für Plural femininum. Wirft man die Plural-Endung ab, so entsteht der Singular, wird die Femininum-Endung im Singular abgeworfen, so erhält man das masculinum singularis, welches natürlich auch eine andere Vokalisierung erhalten muß.

Beispiele für Adjekt.

Masculina.

Singular	Plural
עשיר, reich	עשירים
עני, arm	עניים
טוב, gut	טובים
רע, schlecht	רעים
זקן, alt	זקנים
גדול, groß	גדולים
גבור, stark	גבורה

Feminina.

Singular	Plural
עשירה	עשירות
עניה	עניות
טובה	טובות
רעה	רעות
זקנה	זקנות
גדולה	גדולות
גבורה	גבורות

Der Hebräer ersetzt häufig das Adjektiv durch Vorsetzung von **איש** (Mann), **אשה** (Frau), **בן** (Sohn), **בת** (Tochter), **בעל** (Mann), **בעלה** (Frau) an ein Nomen. Statt zu sagen ein wahrheitsliebender Mann, sagt er **איש אמת** ein Mann der Wahrheit, ebenso **איש שלום** ein Mann des Friedens (ein friedfertiger Mann).

Komparation der Eigenschaftswörter.

Die Eigenschaft eines Gegenstandes kann dreifach ausgedrückt werden: im Positiv, Komparativ und Superlativ. Der Positiv bezeichnet die Eigenschaft für sich, während der Komparativ und Superlativ sie mit derselben Eigenschaft eines andern Gegenstandes vergleichen. Der Komparativ besagt, daß einem Gegenstande eine bestimmte Eigenschaft in einem höhern Grade eigen ist als einem andern, während der Superlativ einem Gegenstande eine Eigenschaft im höchsten Grade zuschreibt.

Die Bildung der Steigerungsstufen ist im Hebräischen höchst einfach; dieselbe geschieht durch Präpositionen oder durch Partikel. So ist

für den Komparativ die Präposition מִן von, (verfürzt מ) gebräuchlich; der Komparativ hat oft, wie es auch in occidentalen Sprachen der Fall ist, die Bedeutung des Superlativ; z. B. וְהַנָּחֹשׁ הָיָה עָרוֹם מִכָּל חַיַּת הַשָּׂדֶה, und die Schlange war listiger denn alle Thiere auf dem Felde.

Der Artikel ה, der ja im Hebräischen so vielen Zwecken dient, kann oft den Superlativ bilden helfen, z. B. הַצִּעִירָה die älteste, הַבְּכִירָה die jüngste.

Interessant ist die Bildung des Superlativ durch Verdoppelung des Adjektivs, und zwar steht das eine Adjektiv im Singular, das andere im Plural, z. B. קֹדֶשׁ קְדָשִׁים das Allerheiligste; auch zwei Substantive können den Superlativ umschreiben helfen, z. B. שִׁיר הַשִּׁירִים das höchste Lied (das Hohelied).

Übersetzungs-Aufgaben.

Aus Mangel an Raum haben wir für die nachfolgenden Übersetzungs-Aufgaben die Vokabeln nicht mehr ausgezogen; die beigegebenen fast wörtlich, ohne Rücksicht auf die deutsche Konstruktion, gehaltenen Lösungen reichen bereits für die Zwecke des Lernenden aus; überdies befindet sich am Schlusse unserer Sprachlehre ein sehr sorgfältig zusammengestelltes hebräisch-deutsches Glossar, dessen fleißigen Gebrauch wir dringend empfehlen. Da die Übersetzungsstücke nunmehr zusammenhängender Natur sind, so haben wir dieselben mit den für die richtige Betonung nöthigen Accenten versehen.

Übersetze ins Deutsche.

XI. הַשָּׁמַיִם מִסְפָּרִים בְּכֹד־אֵל וּמַעֲשֵׂה יָדָיו מִגִּיד הַרְקִיעַ:
יוֹם לַיּוֹם יִבְיַע אָמַר וְלֵילָה לְלֵילָה יַחְוֶה־דָּעַת: אֵין אָמַר וְאֵין
דְּבָרִים בְּלִי נִשְׁמַע קוֹלָם: בְּכָל־הָאָרֶץ יֵצֵא קוֹם וּבִקְצָה תִּבְדַּ
מְלִיָּהֶם לְשֹׁמֵשׁ שָׁם. אֵהֶל בָּהֶם: וְהוּא פָּתָחַן יֵצֵא מִחֻפְתּוֹ יִשִּׁישׁ
בְּגִבּוֹר לְרוּחַ אֲרָח: מִקְצָה הַשָּׁמַיִם מוֹצֵאוֹ וְתִקְוַתּוֹ עַל־קִצּוֹתָם
וְאֵין נִסְתָּר מִחֻפְתּוֹ: תּוֹרַת יְהוָה תְּמִימָה מְשִׁיבַת נֶפֶשׁ יַעֲדוֹת יְהוָה
נֶאֱמָנָה מִחֻפִּימַת פֶּתִי: פִּקּוּדֵי יְהוָה יִשְׂרָיִם מְשִׁמְחֵי־לֵב מִצּוֹת
יְהוָה בָּרָה מְאִירַת עֵינָיִם: יִרְאַת יְהוָה מְהוֹרָה עֹמְדַת לְעַד
מְשַׁפְּאֵי־יְהוָה אֵמַת צִדְקוֹ יַחֲדוֹ: הִנָּחֲמָדִים מִזֶּהָב וּמִפָּז וּמִתּוֹקִים
מִדְּבַשׁ וְנֶפֶת צוּפִים:

Lösung und Rückübersetzung.

XI. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und das Himmelsgewölbe verkündet das Werk seiner Hände. Ein Tag sagt es dem andern, und eine Nacht erzählt es der andern. Ohne Rede und ohne Worte, noch daß ihre Stimme gehört werde. Über die ganze Erde zieht sich ihre Schnur, und ans Ende der Welt dringt ihr Wort; der Sonne hat er in ihnen ein Zelt gemacht. Und sie tritt hervor wie ein Bräutigam aus seinem Brautzelte (Valdachin) und freut sich wie ein Held, den Weg zu durchlaufen. Vom Ende des Himmels ist ihr Ausgang und ihre Umfreisung bis ans Ende, und nichts bleibt vor ihrer Wärme verborgen. Das Gesetz (die Lehre) Gottes ist vollkommen — eine Erquickung der Seele, die Bestimmung Gottes ist treu — eine Belehrung des Thoren. Die Befehle des Herrn sind gerade — eine Freude des Herzens, das Gebot Gottes ist lanter — eine Erleuchtung der Augen. Die Furcht Gottes ist rein, dauernd, ewiglich, die Rechte Gottes sind wahrhaftig, allesamt gerecht. Sie sind köstlicher denn Gold und viel feines Gold, sie sind süßer denn Honig und Honigseim.

Übersetzung ins Deutsche.

XII. שִׁמַּח בְּחַוֵּר בִּילְדוּתָהּ וַיִּטְיֵבָהּ לִבָּהּ בִּימֵי בְּחֻרֹתֶיהָ וְהִלָּךְ
בְּדַרְכֵי לִבָּהּ וּבִמְרָאֵי עֵינֶיהָ וְדַע כִּי עַל-כָּל-אֱלֹהִים יִבְאֶה הָאֱלֹהִים
בְּמִשְׁפָּט: וְהָסֵר בָּעֵם מִלִּבָּהּ וְהָעֵבֶר רָעָה מִבְּשָׂרָהּ כִּי-חִלְדוּת
וְהַשְׁתָּרוּת הָכֵל: וַיִּכֹּר אֶת-בִּוְרָאֶיהָ בִּימֵי בְּחֻרֹתֶיהָ עַד אֲשֶׁר לֹא-
יָבֹאוּ יָמֵי הָרָעָה וְהַגִּיעוּ שָׁנִים אֲשֶׁר תִּאֲמַר אֵין-לִי בָהֶם חֶפֶץ: עַד
אֲשֶׁר לֹא-תִחַשֵּׁף הַשֶּׁמֶשׁ וְהָאֹר וְהַיָּרֵחַ וְהַכּוֹכָבִים וְשָׁבוּ הָעָבִים
אַחֵר הַגִּשְׁמִים:

Lösung und Rückübersetzung.

XII. Freue dich, Jüngling, in deiner Jugend und ergöße dein Herz in deinen jungen Tagen (in den Tagen deiner Jugend), thue, was dein Herz gelüstet (wandle in den Pfaden deines Herzens) und deinen Augen gefällt, wisse aber, daß um dies alles Gott dich vor Gericht führen wird. Schaffe ab den Gram von deinem Herzen und thue weg das Böse von deinem Leibe, denn die Kindheit und Jugend ist eitel. Gedenke deines Schöpfers in den Tagen deiner Jugend, ehe denn die bösen Tage kommen und die Jahre eintreten, da du wirst sagen: „sie gefallen mir nicht (ich habe kein Gefallen an ihnen). Ehe denn sich verdunkelt die Sonne und das Licht und der Mond und die Sterne und die Wolken wiederkommen nach dem Regen.

Die Zahlwörter.

(Numeralia **שם המספר**)

Man theilt die Zahlwörter ein: in Grundzahlen, cardinalia, auf die Frage wie viele? und in Ordnungszahlen, ordinalia, auf die Frage der wievielte? Jene geben die Menge der Dinge an, diese die Reihenfolge derselben.

Das Zahlwort ist als Attribut des Nomen und daher folgerichtig als Adjektiv anzusehen. Es richtet sich daher nach dem Genus und der Zahl des Substantivs.

Grundzahlen.

Masculinum.	Femininum.	Masculinum.	Femininum.
1 אֶחָד	אַחַת	16 שֵׁשָׁה עָשָׂר	שֵׁשׁ עָשָׂר
2 שְׁנַיִם	שְׁתַּיִם	17 שִׁבְעָה עָשָׂר	שִׁבְעַת עָשָׂר
3 שְׁלֹשָׁה	שְׁלֹשׁ	18 שְׁמֹנֶה עָשָׂר	שְׁמוֹנֶת עָשָׂר
4 אַרְבָּעָה	אַרְבַּע	19 תְּשַׁע עָשָׂר	תְּשַׁעַת עָשָׂר
5 חֲמִשָּׁה	חֲמִשׁ	20 עָשָׂרִים	עָשָׂרִים
6 שֵׁשָׁה	שֵׁשׁ	30 שְׁלֹשִׁים	שְׁלֹשִׁים
7 שִׁבְעָה	שִׁבַּע	40 אַרְבָּעִים	אַרְבָּעִים
8 שְׁמֹנֶה	שְׁמוֹנֶה	50 חֲמִשִּׁים	חֲמִשִּׁים
9 תְּשַׁעָה	תְּשַׁע	60 שִׁשִּׁים	שִׁשִּׁים
10 עָשָׂרָה	עָשָׂר	70 שִׁבְעִים	שִׁבְעִים
11 אַחַד עָשָׂר	אַחַת עָשָׂר	80 שְׁמֹנִים	שְׁמֹנִים
12 שְׁנַיִם עָשָׂר	שְׁתַּיִם עָשָׂר	90 תְּשַׁעִים	תְּשַׁעִים
13 שְׁלֹשָׁה עָשָׂר	שְׁלֹשׁ עָשָׂר	100 מֵאָה	מֵאָה
14 אַרְבָּעָה עָשָׂר	אַרְבַּע עָשָׂר	1000 אֶלֶף	אֶלֶף
15 חֲמִשָּׁה עָשָׂר	חֲמִשׁ עָשָׂר	10000 רִבְבָּה	רִבְבָּה

Die Verbindung der Einer mit den Zehnern geschieht auf die leichteste Weise, indem erstere vor oder nachgesetzt werden können; z. B. einundzwanzig **וְעֶשְׂרִים וְאַחַד**, achtundvierzig **שְׁמוֹנֶה וְאַרְבָּעִים**.

Ordnungszahlen.

Masculinum. Singular. Femininum

רִאשׁוֹן, der erste

רִאשׁוֹנָה, die erste

Masculinum.	Singular.	Femininum.
שְׁנִי, der zweite		שְׁנִית, die zweite
שְׁלִישִׁי, der dritte		שְׁלִישִׁית, die dritte
רְבִיעִי, der vierte		רְבִיעִית, die vierte
חֲמִישִׁי, der fünfte		חֲמִישִׁית, die fünfte
שֵׁשִׁי, der sechste		שֵׁשִׁית, die sechste
שְׁבִיעִי, der siebente		שְׁבִיעִית, die siebente
שְׁמִינִי, der achte		שְׁמִינִית, die achte
תְּשִׁיעִי, der neunte		תְּשִׁיעִית, die neunte
עֲשִׂירִי, der zehnte.		עֲשִׂירִית, die zehnte.

Masculinum.	Plural.	Femininum.
רֵאשׁוֹנִים, die ersten		רֵאשׁוֹנוֹת, die ersten
שְׁנָיִם, die zweiten		שְׁנֵיזֹת, die zweiten
שְׁלִישִׁים, u. j. w.		שְׁלִישִׁיזֹת, u. j. w.
רְבִיעִים		רְבִיעִיזֹת
חֲמִישִׁים		חֲמִישִׁיזֹת
שֵׁשִׁים		שֵׁשִׁיזֹת
שְׁבִיעִים		שְׁבִיעִיזֹת
שְׁמִינִים		שְׁמִינִיזֹת
תְּשִׁיעִים		תְּשִׁיעִיזֹת
עֲשִׂירִים		עֲשִׂירִיזֹת

Wie aus Obigem hervorgeht, werden die Ordnungszahlen bis zehn von den Grundzahlen gebildet, indem ersteren י für das männliche und ית für das weibliche Geschlecht angehängt wird; der Plural erhält die Endung ים fürs Masculinum und ית fürs Femininum.

Von zehn ab werden die Grundzahlen auch als Ordnungszahlen benutzt, nur stehen letztere stets nach dem Nomen und haben vor sich den ה Artikel; auch die ersten zehn Zahlen werden häufig so gebildet, z. B. בְּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי am siebenten Monate, בְּיוֹם הַשְּׁנִי am zweiten Tage.

Bruchzahlen.

Dieselben sind mit Ausnahme von $\frac{1}{2}$ חֲצִי , auch מִחְצִית genau mit den Ordnungszahlen generis feminini übereinstimmend, doch stehen sie stets vor dem Nomen.

Unbestimmte Zahlen sind כָּל , כָּל alles, רַב viel, מְעַט wenig; מֵאֶלֶף heißt פַּעַם , der Plural von פַּעַם ist פְּעָמִים (auch רְגָלִים , מוֹנִים) Zweimal hat die Dualform: פַּעְמַיִם . Distributiva (Zahlen, welche angeben, wie viele zusammen jedesmal gerechnet werden, wofür man im Deutschen die Partikel je benutzt) drückt der Hebräer durch Wiederholung der Grundzahlen aus, z. B. שֵׁשָׁה שֵׁשָׁה je sechs.

Es kann an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, daß die alten Hebräer die Buchstaben des Alphabets benützten, um die Zahlen zu bezeichnen: der erste Buchstabe war 1, der zweite 2 etc. Die hebräischen Zahlen stellen sich uns daher in folgender Gestalt dar:

1, א	9, ט	17, יז	70, ע	600, ש
2, ב	10, י	18, יח	80, פ	700, ז
3, ג	11, יא	19, יט	90, צ	800, ח
4, ד	12, יב	20, כ	100, ק	900, ט
5, ה	13, יג	30, ל	200, ר	1000, א
6, ו	14, יד	40, מ	300, ש	2000, ב
7, ז	15, טו	50, נ	400, ת	3000, ג
8, ח	16, יו	60, ס	500, ק	

Bei zusammengesetzten Zahlen wird die größere vorangesetzt, z. B.

$\text{תכג} = 423$, $\text{קנז} = 857$, $\text{אקפט} = 1989$.

Übersetzungs-Aufgaben.

Übersetze ins Deutsche.

XIII. וַיְהִי לְשִׁבְעַת הַיָּמִים וַיְמִי הַמִּבּוּל הָיוּ עַל-הָאָרֶץ: בְּשָׁנָה שֶׁשׁ-מֵאוֹת שָׁנָה לַחֲיֵי-נֹחַ בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁנִי בְּשִׁבְעָה-עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ בַּיּוֹם הַזֶּה נִבְקְעוּ כָּל-מַעֲיִנוֹת הַחֹם רָבָה וְאַרְבַּת הַשָּׁמַיִם נִפְתְּחוּ: וַיְהִי הַגֶּשֶׁם עַל-הָאָרֶץ אַרְבָּעִים יוֹם וְאַרְבָּעִים לַיְלָה: בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה בָּא נֹחַ וְשֵׁם-וְחָם וַיִּפֹּת בְּגִידוֹ וַאֲשֶׁת נֹחַ וּשְׁלֹשֶׁת נְשֵׁי-בָנָיו אִתָּם אֶל-הַתֵּבָה: הָמָּה וְכָל-הַחַיָּה לְמִינָהּ וְכָל-הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ

וְכָל־הָרֶמֶשׂ הָרֶמֶשׂ עַל־הָאָרֶץ לְמִינֵהוּ וְכָל־הָעוֹף לְמִינֵהוּ כֹל צִפּוֹר
כָּל־כְּנָף: וַיָּבֹאוּ אֶל־נֹחַ אֶל־הַתֵּבָה שְׁנַיִם שְׁנַיִם מִכָּל־הַבֶּשֶׂר אֲשֶׁר־
בַּיּוֹם רוּחַ חַיִּים: וְהַבָּאִים זָכָר וּנְקֵבָה מִכָּל־בֶּשֶׂר כָּאוּ כְּאִשְׁרֵי צִוְּהָ
אֹתוֹ אֱלֹהִים וַיָּסֶגְדוּ יְהוָה בַּעֲדוֹ: וַיְהִי חֲמִיבּוֹל אַרְבָּעִים יוֹם עַל־
הָאָרֶץ וַיָּרֻפוּ הַמַּיִם וַיִּשְׂאוּ אֶת־הַתֵּבָה וַתָּרָם מֵעַל הָאָרֶץ: וַיִּגְבְּרוּ
הַמַּיִם וַיָּרֻפוּ מְאֹד עַל־הָאָרֶץ וַתִּלָּךְ הַתֵּבָה עַל־פְּנֵי הַמַּיִם: וְהַמַּיִם
גָּבְרוּ מְאֹד מְאֹד עַל־הָאָרֶץ וַיָּכֹסוּ כָּל־הַהָרִים הַגְּבוּהִים אֲשֶׁר־תַּחַת
כָּל־הַשָּׁמַיִם: תָּמַשׁ עֶשְׂרֵה אַמָּה מִלְּמַעְלָה גָּבְרוּ הַמַּיִם וַיָּכֹסוּ הַהָרִים:
וַיָּגֻעַ כָּל־בֶּשֶׂר אֲשֶׁר עַל־הָאָרֶץ בָּעוֹף וּבַבְּהֵמָה וּבַחַיָּה וּבְכָל־
הַשָּׂרִץ הַשָּׂרִץ עַל־הָאָרֶץ וְכָל הָאָדָם: כֹּל אֲשֶׁר נִשְׁמַת־רוּחַ חַיִּים
בָּאֵפוֹ מִכָּל אֲשֶׁר בָּחֲרָה מֵתוֹ: וַיָּמָח אֶת־כָּל־הַיְקוּם אֲשֶׁר
עַל־פְּנֵי הָאָדָמָה מֵאָדָם עַד־בְּהֵמָה עַד־רֶמֶשׂ וְעַד־עוֹף הַשָּׁמַיִם
וַיָּמָחוּ מִן־הָאָרֶץ וַיִּשְׂאָר אֶד־נֹחַ וְאִשְׁרֵי אִתּוֹ בַּתֵּבָה: וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם
עַל־הָאָרֶץ חֲמִשִּׁים וּמֵאָת יוֹם:

Lösung und Rückübersetzung.

XIII. Und als die sieben Tage um waren, da kamen die Wasser der Sintflut auf Erden. In dem sechshundertsten Jahre des Alters Noah, im zweiten Monat, am siebenzehnten Tage dieses Monats, da brachen auf alle Quellen der großen Tiefe, und die Schenken des Himmels thaten sich auf. Und der Regen kam auf Erden vierzig Tage und vierzig Nächte. An eben demselben Tage ging Noah mit Sem, Ham und Japhet, seinen Söhnen, (den Söhnen Noahs) und seiner Frau (der Frau Noahs) sammt den drei Frauen seiner Söhne in die Arche. Sie und allerlei Thier nach seiner Art, allerlei Vieh nach seiner Art, allerlei Gewürm, das auf Erden kriecht, nach seiner Art, und allerlei Vögel nach ihrer Art, alles was Flügel, alles was Fittige hat. Und sie kamen zu Noah in die Arche je zwei von allem Fleisch, in dem ein lebendiger Geist innen war. Und die da kamen, waren Männlein und Weiblein von allem Fleisch, wie denn Gott ihm geboten hatte; und Gott schloß hinter ihm zu. Und die Sintflut war vierzig Tage auf Erden; und die Gewässer wuchsen und hoben die Arche, und sie erhob sich über der Erde. Und das Gewässer nahm zu und vermehrte sich sehr auf Erden; und die Arche fuhr auf dem Gewässer. Und das Gewässer verstärkte sich außerordentlich auf Erden; da bedeckte es alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel. Fünfzehn Ellen hoch erhob sich das Gewässer, und es bedeckte die Berge. Da ging alles Fleisch,

das auf Erden friecht, unter, sowohl Vögel, als Vieh, als Thiere, als alles Gewürm, was auf Erden friecht, und die ganze Menschheit (alle Menschen). Alles, was einen lebendigen Odem hatte, von allem, was auf dem Trocknen war, starb. Und es ward vertilget alles Wesen, was auf dem Erdboden war, vom Menschen an bis auf das Vieh, bis auf das Gewürm und bis auf die Vögel unter dem Himmel, und sie wurden vertilget von der Erde; es blieb nur übrig Noah und was mit ihm in der Arche war. Und das Gewässer behauptete sich (nahm zu) auf Erden hundert und fünfzig Tage.

Übersetze ins Deutsche.

XIV. וַיִּפְּנוּ מִשָּׁם הָאֲנָשִׁים וַיֵּלְכוּ סְדֹמָה וְאַבְרָהָם עֹדְנָו עִמָּד לִפְנֵי יְהוָה: וַיִּגַּשׁ אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הֲאֵף תִּסְפֶּה צְדִיק עִם־רָשָׁע: אוֹלֵי יֵשׁ חֲמִשִּׁים צְדִיקִים בְּתוֹךְ הָעִיר הַזֶּה תִּסְפֶּה וְלֹא־תִשָּׂא לְמָקוֹם לְמַעַן חֲמִשִּׁים הַצְדִּיקִים אֲשֶׁר בְּקִרְבָּהּ: חֲלִלָה לָּךְ מֵעֲשֹׂת. וּבְדִבַּר הַזֶּה לְחִמֹּת צְדִיק עִם־רָשָׁע וְהָיָה כִּצְדִיק כְּרָשָׁע חֲלִלָה לָּךְ הִשְׁפֹּט כָּל־הָאָרֶץ לֹא יַעֲשֶׂה מִשְׁפָּט: וַיֹּאמֶר יְהוָה אִם־אֲמַצָּא בְּסֹדֶם חֲמִשִּׁים צְדִיקִים בְּתוֹךְ הָעִיר וְנִשְׁאָתִי לְכָל־הַמָּקוֹם בְּעֵבְרָם: וַיַּעַן אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּה־נָא הוֹאֵלְתִּי לְדִבַּר אֶל־אֲדָנִי וְאַנְכִי עֹפֶר וְאַפֵּר: אוֹלֵי יִחְסְרוּן חֲמִשִּׁים הַצְדִּיקִים חֲמִשָּׁה הַתְּשֻׁחִית בְּחַמְשָׁה אֶת־כָּל־הָעִיר וַיֹּאמֶר לֹא אֲשַׁחִית אִם־אֲמַצָּא שָׁם אַרְבָּעִים וַחֲמִשָּׁה: וַיִּסָּף עוֹד לְדִבַּר אֵלָיו וַיֹּאמֶר אוֹלֵי יִמָּצְאוּ שָׁם אַרְבָּעִים וַיֹּאמֶר לֹא אַעֲשֶׂה בְּעֵבֹר הָאַרְבָּעִים: וַיֹּאמֶר אֶל־נָא יָחַר לֵאדָנִי וְאַדְבֶּרָה אוֹלֵי יִמָּצְאוּ שָׁם שְׁלֹשִׁים וַיֹּאמֶר לֹא אַעֲשֶׂה אִם־אֲמַצָּא שָׁם שְׁלֹשִׁים: וַיֹּאמֶר הִנֵּה־נָא הוֹאֵלְתִּי לְדִבַּר אֶל־אֲדָנִי אוֹלֵי יִמָּצְאוּ שָׁם עֶשְׂרִים וַיֹּאמֶר לֹא אֲשַׁחִית בְּעֵבֹר הָעֶשְׂרִים: וַיֹּאמֶר אֶל־נָא יָחַר לֵאדָנִי וְאַדְבֶּרָה אֶת־הַפֶּעַם אוֹלֵי יִמָּצְאוּ שָׁם עֶשְׂרָה וַיֹּאמֶר לֹא אֲשַׁחִית בְּעֵבֹר הָעֶשְׂרָה: וַיֵּלֶךְ יְהוָה בְּאֲשֶׁר כָּלָה לְדִבַּר אֶל־אַבְרָהָם וַאֲבָרָהָם שָׁב לְמָקוֹמוֹ:

Lösung und Rückübersetzung.

XIV. Und die Männer wandten sich von dort und gingen gen Sodom; aber Abraham stand noch vor dem Herrn. Und Abraham näherte sich und sprach: „Willst du den Gerechten mit dem Gottlosen umbringen?

Es möchten vielleicht fünfzig Gerechte in der Stadt sein; wolltest du die umbringen und dem Ort nicht vergeben um fünfzig Gerechter willen, die darinnen wären? Das sei ferne von dir, daß du das thust, zu tödten den Gerechten mit dem Gottlosen, daß der Gerechte sei gleichwie der Frevler; daß sei ferne von dir, daß du, der die ganze Welt richtest, nicht Recht thuest." Und Gott sprach: „finde ich zu Sodom in der Stadt fünfzig Gerechte, so will ich um ihrer willen dem ganzen Orte vergeben." Da antwortete Abraham und sprach: „ich habe mich unterwunden zu reden mit dem Herrn, wiewol ich Erde und Staub bin. Es möchten vielleicht zu den fünfzig Gerechten fünf fehlen, willst du denn wegen der fünf die ganze Stadt verderben?" Und er (Gott) sprach: „Ich werde sie nicht verderben, wenn ich dort fünfundvierzig finde." Und er (Abraham) fuhr fort, mit ihm zu reden und sprach: „Man möchte vielleicht vierzig darinnen finden"; und er (Gott) sprach: „Ich werde es nicht thun um der Vierzig willen." Und er (Abraham) sprach: „Der Herr zürne nicht und ich werde noch reden, es möchten sich vielleicht darinnen dreißig finden." Er (Gott) aber sprach: „Ich werde es nicht thun, finde ich darinnen dreißig." Und er (Abraham) sprach: „Siehe ich habe mich unterwunden mit dem Herrn zu reden, man möchte vielleicht zwanzig darinnen finden." Und er (Gott) sprach: „Ich will sie nicht verderben um der zwanzig willen." Und er (Abraham) sprach: „Der Herr wolle nicht zürnen, daß ich noch dies eine Mal rede, man möchte vielleicht zehn darinnen finden." Und er (Gott) sprach: „Ich will sie nicht verderben um der zehn willen." Und der Herr ging hin, da er beendet hatte, mit Abraham zu reden; und Abraham kehrte wieder an seinen Ort.

Die Fürwörter.

(Pronomina כְּנִיִּים).

Wir haben schon früher das Pronomen und seine Verbindung mit dem Nomen und Verbum kennen gelernt. Zur gründlichen Erlernung geben wir nachstehend ein Verzeichniß der Pronomina sammt ihrer Declination.

1. Person.

Masculinum und Femininum.

אֲנִי, ich
 אֲתִי, אֵלַי, לִי, zu mir
 אֹתִי, mich (Akk.)
 מִמֶּנִּי, מֵמֶנִּי, von mir (מִנִּי, מֵנִי)
 בִּי, in mir
 כְּמוֹנִי, wie ich

Masculinum und Femininum.

אֲנִי, אַתָּה, אַתָּה, wir
 לָנוּ, zu uns
 אֹתָנוּ, uns (Akk.)
 מִמֶּנִּי, מֵמֶנִּי, von uns
 בָּנוּ, mit uns
 כְּמוֹנוּ, wie wir

2. Person.

Masculinum. Femininum.

אַתָּה	אַתָּה, du
לְךָ	לְךָ, zu dir
אוֹתָךְ	אוֹתָךְ, dich (2ff.)
מִמֶּךָ	מִמֶּךָ, von dir
בְּךָ	בְּךָ, in, auf dir
כְּמוֹךָ	כְּמוֹתָךְ, wie du
אַתֶּם	אַתֶּם, אַתְּנָה, ihr
לָכֶם	לָכֶם, euch
אַתְּכֶם	אוֹתְכֶם אַתְּכֶם, euch (2ff.)
מִכֶּם	מִכֶּם, von euch
בְּכֶם	בְּכֶם, für euch
כְּכֶם	כְּכֶם, wie ihr

3. Person.

Masculinum. Femininum.

הוא	היא, sie
לְּמוֹ, לוֹ	לְּהָ, zu ihr
אוֹתוֹ	אוֹתָהּ, sie (2ff.)
מִמֶּנּוּ	מִמֶּנָּה, von ihm
בּוֹ	בָּהּ, durch sie
כְּמוֹדוֹ	כְּמוֹתָהּ, wie sie
הֵם	הֵנָּה, sie (2ff.)
לָהֶם	לָהֶם, zu ihnen
אוֹתָם	אוֹתָהֶם, sie (2ff. pl.)
מֵהֶם	מֵהֶם, von ihnen
בָּהֶם	בָּהֶם, durch sie
כְּמוֹדָם	כְּהֵנָּה, wie sie

Pronomina demonstrativa.

זֶה, dieser	הַזֶּה, jene	עַצְמוֹ, selbst
זֵאת, diese	אֵלֶּה, dieselben	זֵאת, dieser
	הֵנָּה, dieser diese.	

Pronom. interrogativa.

מַה, מַה, מַה, was
מִי, wer.

Pronomen relativum.

אֲשֶׁר, welcher, welche.

Personalaffixe.

Singular.

1.	י, mein	נָּו, unser
m. 2.	ךָ, dein	כֶּם, euer
f.	ךְ, dein	כֶּן, euer
m. 3.	וֹ, sein	ם, ihr
f.	הָ, ihr	תְּ, ihr

Plural.

1.	י, meine	נָּו, unsere
m. 2.	יָךְ, deine	יָכֶם, euere
f.	יְךָ, deine	יְכֶן, euere
m. 3.	וֹ, seine	וְהֶם, ihre
f.	וְהָ, ihre	וְהֶן, ihre

Übersetungs-Aufgaben.

Übersetze ins Deutsche.

XX. וַיְהִי אַבְרָם בֶּן-תְּשַׁעִים שָׁנָה וַתֵּשַׁע שָׁנִים וַיֵּלֶד יְהוָה
 אֶל-אַבְרָם וַיֹּאמֶר אֵלָיו אֱנִי-אל שְׂדֵי הַתְּחֵלֶלֶךָ לִפְנֵי וַהֲיָה תָמִיד:
 וַאֲתָנָה בְּרִיתִי בֵּינִי וּבֵינֶךָ וְאַרְבָּה אוֹתָךְ בְּמָאֵד מָאֵד: וַיִּפֹּל אַבְרָם
 עַל-פָּנָיו וַיַּדְבֵּר אִתּוֹ אֱלֹהִים לֵאמֹר: אֲנִי הִנֵּה בְרִיתִי אִתָּךְ וְהָיִיתָ
 לְאֵב הַמֶּזֶן גּוֹיִם: וְלֹא-יִקְרָא עוֹד אֶת-שְׁמֶךָ אַבְרָם וְהָיָה שְׁמֶךָ
 אַבְרָהָם כִּי אֲב-הַמֶּזֶן גּוֹיִם נִתְּתִיךָ: וְהִפְרִתִּי אִתָּךְ בְּמָאֵד מָאֵד
 וְנִתְּתִיךָ לְגוֹיִם וּמְלָכִים מִמֶּךָ וַיֵּצֵאוּ: וַהֲקִמֹתִי אֶת-בְּרִיתִי בֵּינִי וּבֵינֶךָ
 וּבֵין זֶרַעְךָ אַחֲרֶיךָ לְדֹרֹתָם לְבְרִית עוֹלָם לְהַיּוֹת לָךְ לְאֱלֹהִים וְלִזְרַעְךָ
 אַחֲרֶיךָ: וְנִתְּתִי לָךְ וְלִזְרַעְךָ אַחֲרֶיךָ אֶת אֶרֶץ מִגְדֹּן אֶת כָּל-אֶרֶץ
 כְּנָעַן לְאֶחָזָה עוֹדָם וְהָיִיתִי לָהֶם לְאֱלֹהִים: וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים אֶר-
 אַבְרָהָם וַאֲתָה אֶת-בְּרִיתִי תִשְׁמֹר אֶתָּה וְזֶרַעְךָ אַחֲרֶיךָ לְדֹרֹתָם:

Lösung und Rückübersetzung.

XV. Und Abram war neunundneunzig Jahre alt; da erschien Gott Abram und sprach zu ihm: „Ich bin der allmächtige Gott, wandle vor mir und sei fromm! Und ich will meinen Bund zwischen dir und mir machen und will dich außerordentlich vermehren.“ Da fiel Abram auf sein Angesicht. Und Gott redete mit ihm und sprach: „Ich habe nunmehr meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden. Und es soll nicht mehr deine Name Abram heißen, es sei dein Name Abraham, denn ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht. Und ich will dich außerordentlich fruchtbar machen und will von dir Völker erzeugen; Könige sollen aus dir hervorgehen. Und ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir und deinem Samen nach dir, bei ihren Nachkommen, ewiglich (zum ewigen Bunde), daß ich dein Gott sei und deines Samens nach dir. Und ich will dir und deinem Samen nach dir das Land deines Aufenthalts geben, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitze; und ich will ihr Gott sein.“ Und Gott sprach zu Abraham: „Du aber halte meinen Bund, du und dein Same nach dir, bei ihren Nachkommen.“

Übersetze ins Deutsche.

XVI. וַיִּשְׁלַח יְהוָה אֶת-נָתָן אֶל-דָּוִד וַיָּבֹא אֵלָיו וַיֹּאמֶר לוֹ שְׁנֵי
 אַנְשִׁים הָיוּ בְּעִיר אַחַת אֶחָד עֹשִׂיר וְאֶחָד רָאשׁ: לַעֲשִׂיר הָיָה צֹאן
 וּבָקָר הָרֹבֶה מְאֹד: וּלְרֹאשׁ אֵין-כֹּל בִּי אִם-כֶּבֶשֶׂה אַחַת קִטְמָה אֲשֶׁר
 קָנָה וַיְחִיָּה וּתְגִדֵּל עִמּוֹ וְעַם-בָּנָיו יַחְדָּן מִפְּתוֹ תֹאכְלוּ וּמִכֶּסֶּו
 תִּשְׁמְרוּ וּבְחִיקוֹ תִּשְׁכָּב וּתְהִי-לוֹ כְּבָרָת: וַיָּבֹא הַלֵּךְ לְאִישׁ
 הָעֹשִׂיר וַיַּחְמַל לִקְחַת מִצֵּאֲנוֹ וּמִבָּקָרוֹ לַעֲשׂוֹת לְאֹרֶחַ הַבָּא לוֹ
 וַיִּקַּח אֶת-כֶּבֶשֶׂת הָאִישׁ הָרֹאשׁ וַיַּעֲשֶׂה לְאִישׁ הַבָּא אֵלָיו: וַיַּחֲרֶ-
 אַף דָּוִד בְּאִישׁ מְאֹד וַיֹּאמֶר אֶל-נָתָן חִי-יְהוָה בִּי בְנֵי-מוֹת הָאִישׁ
 הָעֹשֶׂה זֹאת: וְאֶת-הַכֶּבֶשֶׂה יִשְׁלַם אַרְבַּעַתַּיִם עֶקֶב אֲשֶׁר עָשָׂה
 אֶת-הַדָּבָר הַזֶּה וְעַל אֲשֶׁר לֹא-חָמַל: וַיֹּאמֶר נָתָן אֶל-דָּוִד אַתָּה
 הָאִישׁ כֹּה-אָמַר יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל אֲנֹכִי מִשְׁחִיתִיךָ לְמַלְךְ עַל-
 יִשְׂרָאֵל וְאֲנֹכִי הַצֹּלֶתִיךָ מִיַּד שָׂאוֹל: וְאַתָּנָה לֵךְ אֶת-בֵּית אֲדֹנֶיךָ
 וְאֶת-נָשֵׁי אֲדֹנֶיךָ בְּחִיקָה וְאַתָּנָה לֵךְ אֶת-בֵּית יִשְׂרָאֵל וַיְהוּדָה וְאִם
 מָעַט וְאַסְפָּה לֵךְ כְּהֵנָּה וּכְהֵנָּה: מִדּוֹעַ בִּזְיֹת! אֶת-דָּבָר יְהוָה
 לַעֲשׂוֹת הֲרַע בְּעֵינָיו אֶת אֹרֶיָּה הַחֲתָן הַכֹּהֵן בְּחָרָב וְאֶת-אִשְׁתּוֹ
 לְקַחַת לָךְ לְאִשָּׁה וְאִתּוֹ הָרֹגָתָ בְּחָרָב בְּנֵי עַמּוֹן: וְעַתָּה לֹא-תָסוּר
 חָרָב מִבֵּיתְךָ עַד-עוֹלָם עֶקֶב כִּי בִזְזִנִּי וּתְלַח אֶת-אִשְׁתִּי אֹרֶיָּה
 הַחֲתָנִי לְהָיוֹת לָךְ לְאִשָּׁה:

Lösung und Rückübersetzung.

XVI. Und Gott sandte Nathan zu David; er kam zu ihm und sprach: „Es waren zwei Männer in einer Stadt, einer reich, der andere arm. Der Reiche hatte sehr viele Schafe und Kinder. Aber der Arme hatte nichts, denn ein einziges kleines Schaf, das er gekauft hatte; und er näherte es, und es ward groß bei ihm und bei seinen Kindern zugleich; es aß von seinem Bissen und trank von seinem Becher, und schließ in seinem Schooß, und es war ihm wie eine Tochter. Und es kam ein Reisender zum reichen Manne und es dauerte ihn, zu nehmen von seinen Schafen und Kindern, um dem Gaste, der zu ihm gekommen war, zu richten, und er nahm das Schaf des armen Mannes und richtete es dem Manne zu, der zu ihm gekommen war.“ Da ergrimte David heftig gegen diesen Mann, und er sprach zu Nathan: „So wahr Gott lebt, der

Mann, der dieses gethan hat, ist ein Kind des Todes. Und das Schaf soll er vierfältig bezahlen, dieweil er diese That begangen hat und nicht geschont hat.“ Und Nathan sprach zu David: „Du bist der Mann! So spricht der Herr, der Gott Israels: Ich habe dich zum Könige über Israel gesalbt und ich habe dich errettet aus der Hand Sauls. Und ich habe dir das Haus deines Herrn und seine Frauen in deinen Schooß gegeben; ich habe dir auch das Haus Israel und Juda gegeben; und ist das zu wenig, so will ich noch dies und das hinzuthun. Warum hast du denn das Wort Gottes verachtet, um Böses vor seinen Augen zu thun? Uriam, den Hethiter, hast du mit dem Schwert erschlagen und sein Weib hast du dir zur Frau genommen, ihn aber hast du erschlagen mit dem Schwerte der Kinder Ammons. Und nun weiche nicht das Schwert von deinem Hause ewiglich, darum, daß du mich verachtet und das Weib Urias, des Hethiters genommen hast, daß sie dein Weib sei.

Die Verhältnißwörter.

(Präpositionen מלות היתם).

Man unterscheidet freie und gebundene Präpositionen; erstere bilden Wörter für sich, letztere sind mit anderen Redetheilen zu einem Worte vereint.

Verzeichniß der Präpositionen.

אֶל, zu	לְפָנַי, vor
אַחֵר, אַחֲרֵי, hinter, hinten, nach	מֵעַל, מִמַּעַל, oben, oberhalb
אֵצֶל, bei	מִלְּךָ, מִלְּפָנֶיךָ, gegen, gegenüber
בֵּין, zwischen	מִן, von
בְּעַד, בֵּעָד, ringsum	מִפְּנֵי, von, vor
בְּתוֹךְ, in, innerhalb	עַל, über
חִוָּלָה, außerhalb	עִם, mit
חִוָּץ, חוּצָה, außen, außerhalb	מִתַּחַת, מִתְּתָה, unten, unterhalb
עַל־יָד, wegen	קִדְמָה, vorne
לְעֵמָּת, gegenüber	תּוֹךְ, in, innerhalb
לְקִרְבָּה, entgegen	

Präpositional-Präfixe.

Die Buchstaben ב, כ, נ, מ werden oft als Präpositionen gebraucht, indem sie mit dem ersten Buchstaben des Nomen verbunden werden, z. B.

בְּגוֹי, durch ein Volk; מִבַּעַם, vor dem Horne; בְּעַמֶּךָ, wie dein Volk;
מְדַבֵּר בְּאֶפֶל יְהִלָּךְ, vor der Feste, die im Dunkel schleicht; לְשָׁלוֹם, zum
Frieden; לְפָנֶיךָ, vor dir.

Verbindung der Präpositionen und Präpositions-Präfixen mit Pronominal-Suffixen.

<p>אֶל, zu אֵלַי, zu mir m. אֵלֶיךָ } zu dir f. אֵלֶיךָ }</p>	<p>עָלֵינוּ, auf uns m. עֲלֵיכֶם } f. עֲלֵיכֶן } auf euch m. עֲלֵיהֶם } f. עֲלֵיהֶן } auf ihnen</p>	<p>לְפָנֶיךָ, vor ihr לְפָנֵינוּ, vor uns m. לְפָנֵיכֶם } f. לְפָנֵיכֶן } vor euch m. לְפָנֵיהֶם } f. לְפָנֵיהֶן } vor ihnen</p>
<p>בִּי, in mir m. בְּךָ } f. בְּךָ } in dir בּוֹ, in ihm בָּהּ, in ihr בָּנוּ, in uns m. בְּכֶם } f. בְּכֶן } in euch בָּהֶם } בָּם } in ihnen</p>	<p>לִי, mir, zu mir m. לְךָ } f. לְךָ } zu dir לּוֹ, zu ihm, ihm לָהּ, zu ihr, ihr לָנוּ, zu uns m. לָכֶם } f. לָכֶן } zu euch m. לָהֶם } f. לָהֶן } zu ihnen</p>	<p>מִן, von מִמֶּנִּי, von mir m. מִמֶּךָ } f. מִמֶּךָ } von dir מִמֶּנּוּ, von ihm מִמֶּנָּה, von ihr מִמֶּנּוּ, von uns m. מִכֶּם } f. מִכֶּן } von euch m. מִהֶם } f. מִהֶן } von ihnen</p>
<p>עַל, über עָלַי, auf mir, auf mich (Dat. u. Acc.) m. עָלֶיךָ } f. עָלֶיךָ } auf dir, auf sie עָלָיו, auf ihm, auf ihn עָלֶיהָ, auf ihr, auf sie</p>	<p>לְפָנֶי, vor לְפָנֵי, vor mir m. לְפָנֶיךָ } f. לְפָנֶיךָ } vor dir לְפָנָיו, vor ihm</p>	<p>תַּחַת, unten תַּחְתִּי, unter mir m. תַּחְתֶּיךָ } f. תַּחְתֶּיךָ } unter dir</p>

תחתיו, unter ihm	לְקִרְאָת, entgegen	עִם, mit
תחתיה, unter ihr	לְקִרְאָתִי, mir ent=	עִמִּי, mit mir
	gegen	
כְּמוֹנִי, wie ich	לְקִרְאָתְךָ, dir ent=	m. עִמָּךְ } mit dir
כְּמוֹךָ, wie du	gegen 2c.	f. עִמָּךְ }
כְּמוֹהוּ, wie er	בֵּין, zwischen	עִמָּנוּ, mit uns
כְּמוֹהָ, wie sie	בֵּינִי, zwischen	m. עִמָּכֶם } mit euch
כְּמוֹנוּ, wie wir	m. בֵּינֶךָ } zwischen	f. עִמָּכֶם }
כְּכֶם, כְּמוֹכֶם, wie ihr	f. בֵּינֶךָ } dir	m. עִמָּהֶם } mit ihnen
כְּהֶם, כְּמוֹהֶם, wie sie	בֵּינֻו, zwischen	f. עִמָּהֶם }
	ihm	

Über die Präposition **אֵת** oder **אִתָּ** mit, haben wir schon früher gehandelt; wir fügen nur hinzu, daß dieselbe auch zur Angabe des Akkusativs dient, 3. B. וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֵת-הָרָקִיעַ, da machte Gott die Beste, desgleichen בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ, am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Die Präposition **אֵת** kann sich aber auch mit Pronominalaffixen verbinden: **אִתִּי**, mit mir; **אִתְּךָ**, **אִתְּךָ**, mit dir; **אִתּוֹ**, mit ihm; **אִתָּהּ**, mit ihr; **אִתָּנוּ**, mit uns; **אִתְּכֶם**, **אִתְּכֶם**, mit euch; **אִתָּם**, **אִתָּם**, mit ihnen.

Das Umstandswort.

(Adverbium הַפֶּעַל הַזֶּה).

Dienen die Adjektiva zur näheren Bestimmung der Substantiva, so haben die Umstandswörter den Zweck, die Verba näher zu erläutern. Man theilt die Adverbien ein in solche, die Eigenschaft, Zeit, Ort und Menge ausdrücken, sowie auch Fragen, Bejahungen, Verneinungen 2c. Viele Adverbien haben wir bereits bei den Präpositionen kennen gelernt; hier folgt ein vollständiges Verzeichniß der Adverbia.

אֵל, nicht	אָז, damals	אֲמֵנָה, zwar, wahrlich
אֵין, nichts	אָן, wohin?	אֵיכָּה, אֵיכָּה, איך, wie
אֵין, kaum	אָן וְאָן, hin und her	

אוֹלֵי, vielleicht

אִי, wo

אִיפֹה, nun, wo?

אֶתְמוֹל, gestern

בֹּל, nicht

בְּלִי, ohne

בְּטַח, sicher

בְּדָד, allein, einsam

גַּלְמוֹד, einsam

הֵן, ja

הֵי, genug

הֶבֶל, eitel

הַיּוֹם, heute

הֵלֹם }
הֵנָּה } hier

הֶלְאָה, weit hinweg

הֶנָּה, vergebens

טוֹב, gut

טָרַם, ehe

יִשׁ, manchmal

כִּבִּיר, viel

כִּבָּר, längst

כִּמְעַט, faſt

לֹא, nicht

לְרִיק, zwecklos,
unſonſt

לְשׁוֹא, vergebens

לְאֶט, langſam

לְפִי, je nachdem

לְפָנִים, vormalſ

לְעֵת, zur Zeit

מִדּוּעַ, warum

מָחָר, morgen

מֵאָז, ſeitdem

מֵעוֹלָם, von jeher

מֵאַיֵּן, woher?

מְהֵרָה, ſchnell,
geſchwind

מְאֹד, ſehr

מְעַט, wenig

עַד מְאֹד, ſehr viel

עַתָּה, jezt

עַד עַתָּה, biß jezt

עַד הֵנָּה, biß hier

עוֹלָם, immer, ewig

עַד } ewig
עַד עוֹלָמִי } für u.
עַד עַדִּי } für
 } immer
 } u. ewig

פֶּן, daß nicht

פְּתָאוֹם, plößlich

שְׁאֵנָה, ruhig

שְׁלִשְׁתָּה, vorgestern

שָׁם, שָׁמָּה, dort

תְּמוֹל, gestern

תָּמִיד, ſtets, beſtändig

Die Negation **לֹא** iſt nicht mit dem Pronomen **לֵו** (ihm) zu verwechſeln.

Die Adverbien ſind, geringe Ausnahmen abgerechnet, indeklinabel.

Bindewörter.

(Konjunktionen מַלּוֹת הַחֲבִיר).

Die Konjunktionen binden oder trennen ganze Wörter und Sätze. Die im Hebräiſchen häufigſte Konjunktion iſt das **וְ**, das wir ſchon früher kennen gelernt haben.

Die weſentlichen Konjunktionen ſind:

אֲף, auch, obſchon

אַחֲרַי, nachdem

אָפֶם

אִוְלָם } aber, allein

אִם, wenn

אִו, oder

אך, sondern, jedoch
allein
גם { אף { obgleich,
wenn
אף גם זאת { auch
בעבור, damit
בלתי, sondern, außer
בכל זאת, dessen un=
geachtet, ausge=
nommen
בלעדי, ausgenommen

גם, auch
וזלתי, ausgenommen
חוץ, außer
יען, weil
כי, wenn
כמו, als
כִּן, so
כְּאִשֶּׁר, wie als
כֵּן עוֹד, so lange
רק, allein.

לָכֵן, darum
לְמַעַן, um, damit
לְבַד, außer
לוֹ, wenn
מִלְבַּד, außer
מֵאָז, seitdem
מִדֵּי, so oft
עַל כֵּן, daher
כֵּן, daß nicht, um nicht

Zusammengesetzte Konjunktionen.

אם — אם { entweder
או — או { oder
אם — אם, wenn — so
אך — וְהִנֵּה, kaum, so

גם — גם, sowohl —
als auch
אף — הֵן, um
wie viel mehr
וְ — טַרְם־, bevor noch

כֵּן — כְּאִשֶּׁר, je — je
לֹא — אוֹ { wenn es so
לֹא כִּיעֲתָה { wäre, so
לֹא-כִּי אִם, nicht eher,
als

Die Konjunktion אשר, die auch als Pronomen relativum dient, kann in Verbindungen vorkommen, wie כְּאִשֶּׁר, daß — nachdem; יַעַן אשר, daß — weil; עַל אשר, was — wenn; עַל כֵּן אשר, des=halb, weil, אַחֵר אשר, nachdem.

Das Empfindungswort.

(מלות הקריאה).

Die Interjektionen sind Ausrufe, welche verschiedene Empfindungen ausdrücken; man unterscheidet Interjektionen, welche Verwunderung, Schrecken, Schmerz, Freude zc. bezeichnen. Die gebräuchlichsten unter ihnen sind folgende:

אוי { ach,
אבוי { o weh!

אֵלֵּי, ach, o weh!
אֵיךְ, o! wie!

אָנָּה { bitte sehr!
בִּי }

הָאָח, הָאָח, ha, ha
 הֻרְדֵּר, הֻרְדֵּר, hurrah!
 הָהָ } ach,
 הָיִ } o weh!
 הֵן } siehe!
 הֵנָּה } sieh da!

הָהָ, frisch auf!
 הֵם, still!
 חֲלִילָה, es sei fern!
 } behahre!
 לָבוֹ }
 לָבוֹ } wohlan!

לִי } wenn!
 מִי } wollte! ge-
 יָמִין } chehe es!
 מָה, was nicht
 } gar!
 נָא, bitte, bitte!
 רָאָה, schau!

Zu den Interjectionen könnte man noch das in den Psalmen so häufig vorkommende Wort הַלְלוּיָהּ preiset Gott! rechnen.

Übersetzungs-Aufgaben.

Übersetze ins Deutsche.

XVII. אֲנִי תְבַאֲנָה שְׁתִּים נָשִׁים וְזֹת אֶל-הַמֶּלֶךְ וַתַּעֲמִדְנָה
 לִפְנֵי: וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאֶחָת בִּי אֲדֹנִי אֲנִי וְהָאִשָּׁה הַזֹּאת יִשְׁבֹּת
 בְּבֵית אַחַד וְאֶלֶד עִמָּה בְּבֵית: וַיְהִי בַיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי לְלִדְתִּי וַתֵּלֶד
 גַּם-הָאִשָּׁה הַזֹּאת וַאֲנַחְנוּ יָחִידוּ אִין-זֶר אֶתְנוּ בְּבֵית זִוְלָתִי שְׁתִּים-
 אֲנַחְנוּ בְּבֵית: וַיִּמָּת בֶּן-הָאִשָּׁה הַזֹּאת לַיִּלָּה אֲשֶׁר שָׁכְבָה עָלָיו:
 וַתִּקֶּם בְּתוֹךְ הַלַּיְלָה וַתִּקַּח אֶת-בְּנִי מֵאֶצְלִי וַאֲמַתִּי יִשָּׁה וַתִּשְׁכְּבֶיהוּ
 בְּחִיקָה וְאֶת-בְּנָה הַמָּת הַשְּׁכִיבָה בְּחִיקִי: וְאַקֶּם בְּבֹקֶר לְהִינָק אֶת-
 בְּנִי וְהִנֵּה-מָת וְאֶת-בְּנִי אֵלָיו בְּבֹקֶר וְהִנֵּה לֹא-הָיָה בְּנִי אֲשֶׁר
 יִלְדֵתִי: וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאֶחָת לֹא כִּי בְנִי הָיָה וּבְנָה הַמָּת וְזֹאת
 אֲמַרְתָּ לֹא כִּי בְנָה הַמָּת וּבְנִי הָיָה וַתִּדְבַּרְנָה לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ: וַיֹּאמֶר
 הַמֶּלֶךְ זֹאת אֲמַרְתָּ זֶה-בְּנִי הָיָה וּבְנָה הַמָּת וְזֹאת אֲמַרְתָּ לֹא כִּי בְנָה
 הַמָּת וּבְנִי הָיָה: וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ קָחוּ לִי-חֲרָב וַיָּבִיאוּ הַחֲרָב לִפְנֵי
 הַמֶּלֶךְ: וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ גִּזְרוּ אֶת-הַיָּקֹד הָיָה לְשָׁנִים וַתֵּנוּ אֶת-הַחֲצִי
 לְאֶחָת וְאֶת-הַחֲצִי לְאֶחָת: וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֲשֶׁר-בְּנָה הָיָה אֶל-
 הַמֶּלֶךְ פִּי-נִכְמְרוּ רַחֲמֶיהָ עַל-בְּנָה וַתֹּאמֶר בִּי אֲדֹנִי תֵנוּ-לָהּ אֶת-
 הַיָּלֹד הָיָה וְהַמָּת אֶל-תְּמִיתָהּ וְזֹאת אֲמַרְתָּ גַם-לִי גַם-לָךְ לֹא יִהְיֶה

בָּרָאוּ: וַיַּעַן הַמֶּלֶךְ וַיֹּאמֶר תִּגְדֹּלְהָ אֶת־הַלֵּיד הַחַי וְהַמֵּת לֹא תִמְתָּחוּ הִיא אִמּוֹ: וַיִּשְׁמְעוּ כָל־יִשְׂרָאֵל אֶת־הַמִּשְׁפָּט אֲשֶׁר שָׁפַט הַמֶּלֶךְ וַיֵּרְאוּ מִפְּנֵי הַמֶּלֶךְ כִּי רָאוּ כִּי־תִכְכַּמַּת אֱלֹהִים בְּקִרְבּוֹ לַעֲשׂוֹת מִשְׁפָּט:

Lösung und Rückübersetzung.

XVII. Zu jener Zeit kamen zwei Buhlerinnen zum Könige und traten vor ihn. Und das eine Weib sprach: „Bitte mein Herr, ich und dieses Weib wohnten in einem Hause, und ich gebar bei ihr im Hause. Und es war am dritten Tage, da ich geboren hatte, da gebar auch dieses Weib; und wir waren zusammen; kein Fremder war mit uns im Hause, außer uns beiden (im Hause). Und es starb der Sohn dieses Weibes in der Nacht, denn sie hatte ihn im Schlafe erdrückt. Und sie stand in der Nacht auf und nahm meinen Sohn von meiner Seite, und deine Magd schlief und sie legte ihn auf ihren Busen ¹⁾ und ihren todten Sohn legte sie auf meinen Busen. Und ich stand des Morgens auf, um meinen Sohn zu säugen, siehe, da war er todt, und ich betrachtete ihn am Morgen und siehe, es war nicht mein Sohn, den ich geboren hatte.“ Da sprach das andere Weib: „Mit nichts, denn mein Sohn lebt und dein Sohn ist todt“; und sie redeten also vor dem Könige. Und der König sprach: „Diese sagt: Mein Sohn lebt und dein Sohn ist todt, und jene sagt, nein, denn dein Sohn ist todt und mein Sohn lebt.“ Und der König sprach: „Bringet mir ein Schwert!“ und man brachte ein Schwert vor den König. Da sprach der König: „Zerschneidet das lebendige Kind in zwei Theile und gebet eine Hälfte der einen (Frau) und die andere Hälfte der andern.“ Da sprach das Weib, dessen Sohn lebte, zum Könige, denn ihr Muttergefühl regte sich für ihren Sohn, sie sprach: „Ich bitte, mein Herr, gebet ihr das lebendige Kind, aber tödtet es nicht; doch jene sprach: „Weder mir noch dir gehöre es an, zerschneidet es!“ Da antwortete der König und sprach: „Gebt ihr das lebendige Kind und tödtet es nicht, sie ist seine Mutter.“ Und ganz Israel vernahm das Urtheil, das der König gefällt hatte, und sie fürchteten sich vor dem Könige, denn sie sahen, daß die Weisheit Gottes in ihm war, um Gerechtigkeit zu üben.

Konjugations-Beispiele für die Verba imperfecta und quiescentia.

Imperfecta פ' ב' Resapitulation.

Erster Radikal „נ“; Elision desselben im Futurum; zweiter Radikal erhält ein Dages forte compensativum; im Infinitiv constructus und

¹⁾ חֵיק m. Busen, Schooß.

Imperativ von Kal findet Aphaeresis statt, d. h. Ausstoßung des ersten Radikalen (נ) ohne jegliche Konpenstation; Änderung der Vokalisation im Hophal. Wir haben bereits früher das Verb נָגַשׁ, als Beispiel hervorgehoben und geben es nun in Anbetracht der Wichtigkeit dieser Verbal-klasse in allen seinen Konjugationen.

Kal.

נָגַשׁ, sich nähern, stoßen, schlagen, gelangen, eintreffen.

Infinitiv.

נָגַשׁ

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	נָגַשְׁתִּי	נָגַשְׁתֶּם
2. m.	נָגַשְׁתָּ	נָגַשְׁתֶּם
2. f.	נָגַשְׁתְּ	נָגַשְׁתֶּן
3. m.	נָגַשׁ	{ נָגַשׁוּ
3. f.	נָגַשָּׁה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	נָגַשׁ	נָגַשׁ
2. m.	תָּנַשׁ	תָּנַשׁוּ
2. f.	תָּנַשׁ	תָּנַשְׁנָה
3. m.	יָנַשׁ	יָנַשׁוּ
3. f.	תָּנַשׁ	תָּנַשְׁנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	נָגַשׁ	נָגַשׁוּ
f.	נָגַשִׁי	נָגַשְׁנָה

Particip.

	activ	passiv
	נֹגֵשׁ	נִגָּשׁ

Niphal.

Infinitiv.

הִנָּגַשׁ

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִנָּגַשְׁתִּי	הִנָּגַשְׁתֶּם
2. m.	הִנָּגַשְׁתָּ	הִנָּגַשְׁתֶּם
2. f.	הִנָּגַשְׁתְּ	הִנָּגַשְׁתֶּן
3. m.	הִנָּגַשׁ	{ הִנָּגַשׁוּ
3. f.	הִנָּגַשָּׁה	

Futurum.

	Singular	Plural
1.	הִנָּגַשׁ	הִנָּגַשׁ
2. m.	תִּנָּגַשׁ	תִּנָּגַשׁוּ
2. f.	תִּנָּגַשׁ	תִּנָּגַשְׁנָה
3. m.	יִנָּגַשׁ	יִנָּגַשׁוּ
3. f.	תִּנָּגַשׁ	תִּנָּגַשְׁנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִנָּגַשׁ	הִנָּגַשׁוּ
f.	הִנָּגַשִׁי	הִנָּגַשְׁנָה

Particip.

נִגָּשׁ

Piel.

Infinitiv

נִגַּשׁ

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	נָגַשְׁתִּי	נָגַשְׁנוּ
2. m.	נָגַשְׁתָּ	נָגַשְׁתֶּם
2. f.	נָגַשְׁתְּ	נָגַשְׁתֶּן
3. m.	נָגַשׁ	{ נָגַשׁוּ
3. f.	נָגַשָּׁה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶנְגַּשׁ	נָנְגַּשׁ
	תִּנְגַּשׁ	תִּנְגַּשׁוּ
	תִּנְגַּשִׁי	תִּנְגַּשְׁנָה
	יִנְגַּשׁ	יִנְגַּשׁוּ
	תִּנְגַּשֵּׁה	תִּנְגַּשְׁנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	נָגַשׁ	נָגַשׁוּ
f.	נָגַשִׁי	נָגַשְׁנָה

Particip.

מְנַגֵּשׁ

Pual.

Infinitiv.

נָגַשׁ

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	נָגַשְׁתִּי	נָגַשְׁנוּ
2. m.	נָגַשְׁתָּ	נָגַשְׁתֶּם
2. f.	נָגַשְׁתְּ	נָגַשְׁתֶּן
3. m.	נָגַשׁ	{ נָגַשׁוּ
3. f.	נָגַשָּׁה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶנְגַּשׁ	נָנְגַּשׁ
	תִּנְגַּשׁ	תִּנְגַּשׁוּ
	תִּנְגַּשִׁי	תִּנְגַּשְׁנָה
	יִנְגַּשׁ	יִנְגַּשׁוּ
	תִּנְגַּשֵּׁה	תִּנְגַּשְׁנָה

Particip.

מְנַגֵּשׁ

Hiphil.

Infinitiv.

הִנְיִשׁ

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִנְיִשְׁתִּי	הִנְיִשְׁנוּ
2. m.	הִנְיִשְׁתָּ	הִנְיִשְׁתֶּם
2. f.	הִנְיִשְׁתְּ	הִנְיִשְׁתֶּן
3. m.	הִנְיִשׁ	{ הִנְיִשׁוּ
3. f.	הִנְיִשָּׁה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶהְיִשׁ	נְהִיִּשׁ
	תִּהְיִשׁ	תִּהְיִשׁוּ
	תִּהְיִשִׁי	תִּהְיִשְׁנָה
	יִהְיִשׁ	יִהְיִשׁוּ
	תִּהְיִשֵּׁה	תִּהְיִשְׁנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִנְיִשׁ	הִנְיִשׁוּ
f.	הִנְיִשִׁי	הִנְיִשְׁנָה

Particip.

מְהִיִּשׁ

Hophal.

Infinitiv.

הִפְשׁ

Perfektum.

Singular Plural

- | | | |
|-------|-------------|---------------|
| 1. | הִפְשִׁיתִי | הִפְשִׁינוּ |
| 2. m. | הִפְשַׁתָּ | הִפְשַׁתֶּם |
| 2. f. | הִפְשַׁתְּ | הִפְשַׁתְּנָה |
| 3. m. | הִפְשָׁה | { הִפְשִׁוּ |
| 3. f. | הִפְשָׁה | |

Futurum.

Singular Plural

- | | |
|-----------|------------|
| הִפְשֶׁה | הִפְשֶׁוּ |
| תִּפְשֶׁה | תִּפְשֶׁוּ |
| תִּפְשֶׁה | תִּפְשֶׁוּ |
| יִפְשֶׁה | יִפְשֶׁוּ |
| תִּפְשֶׁה | תִּפְשֶׁוּ |

Particip.

מִפְשֵׁה

Hithpaël.

Infinitiv.

הִתְפַּשׁ

Perfektum.

Singular Plural

- | | | |
|-------|-----------------|------------------|
| 1. | הִתְפַּשִּׁיתִי | הִתְפַּשִּׁינוּ |
| 2. m. | הִתְפַּשַׁתָּ | הִתְפַּשַׁתֶּם |
| 2. f. | הִתְפַּשַׁתְּ | הִתְפַּשַׁתְּנָה |
| 3. m. | הִתְפַּשָּׁה | { הִתְפַּשִּׁוּ |
| 3. f. | הִתְפַּשָּׁה | |

Futurum.

Singular Plural

- | | |
|--------------|---------------|
| הִתְפַּשֶׁה | הִתְפַּשֶׁוּ |
| תִּתְפַּשֶׁה | תִּתְפַּשֶׁוּ |
| תִּתְפַּשֶׁה | תִּתְפַּשֶׁוּ |
| יִתְפַּשֶׁה | יִתְפַּשֶׁוּ |
| תִּתְפַּשֶׁה | תִּתְפַּשֶׁוּ |

Imperativ.

Singular Plural

- | | | |
|----|-------------|--------------|
| m. | הִתְפַּשֶׁה | הִתְפַּשֶׁוּ |
| f. | הִתְפַּשֶׁה | הִתְפַּשֶׁוּ |

Particip.

מִתְפַּשֵּׁה

Imperfecta ע'ע

(Diese Klasse wird charakterisiert durch theilweise Kontraktion der zwei letzten Radikalen, Änderung der Vokalisation im Hiphil und Bildung von besonderen Formen für das Piël, Püal und Hithpaël: Polel, Polal, Hithpolel.)

סָבַב, umgeben, umzäunen, umschließen.

Kal.

Infinitiv.

סָבַב

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	סָבוֹתִי	סָבוֹנוּ
2. m.	סָבוֹתְךָ	סָבוֹתֵם
2. f.	סָבוֹתְךָ	סָבוֹתֵיךָ
3. m.	סָבָה	{ סָבוּ
3. f.	סָבָה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶסָבֵב	נֶסָבֵב
	תִּסָּבֵב	תִּסָּבְבוּ
	תִּסָּבֵבִי	תִּסָּבְיָנָה
	יִסָּבֵב	יִסָּבְבוּ
	תִּסָּבֵב	תִּסָּבְיָנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	סָבֵב	סָבְבוּ
f.	סָבִי	סָבְיָנָה

Particip.

	activ	passiv
	סָבֵב	סָבִיב

Niphal.

Infinitiv.

הִסָּבֵב

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	נִסָּבֹתִי	נִסָּבֹנוּ
2. m.	נִסָּבֹתְךָ	נִסָּבֹתֵם
2. f.	נִסָּבֹתְךָ	נִסָּבֹתֵיךָ
3. m.	נִסָּבָה	{ נִסָּבוּ
3. f.	נִסָּבָה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶנֶסֶב	נֶסֶב
	תִּנָּסֵב	תִּנָּסְבוּ
	תִּנָּסֵבִי	תִּנָּסְבִינָה
	יִנָּסֵב	יִנָּסְבוּ
	תִּנָּסֵב	תִּנָּסְבִינָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִסָּבֵב	הִסָּבְבוּ
f.	הִסָּבִי	הִסָּבְיָנָה

Particip.

נִסָּבֵב

Poel.

Infinitiv.

אִסָּבֵב

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	אִסָּבֹתִי	אִסָּבֹנוּ
2. m.	אִסָּבֹתְךָ	אִסָּבֹתֵם
2. f.	אִסָּבֹתְךָ	אִסָּבֹתֵיךָ
3. m.	אִסָּבָה	{ אִסָּבוּ
3. f.	אִסָּבָה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶאֱסָבֵב	נֶאֱסָבֵב
	תִּאֲסָבֵב	תִּאֲסָבְבוּ
	תִּאֲסָבֵבִי	תִּאֲסָבְיָנָה
	יִאֲסָבֵב	יִאֲסָבְבוּ
	תִּאֲסָבֵב	תִּאֲסָבְיָנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	אִסָּבֵב	אִסָּבְבוּ
f.	אִסָּבִי	אִסָּבְיָנָה

Particip.

מִאֲסָבֵב

Poal.

Infinitiv.

סֹבֵב

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	סֹבַבְתִּי	סֹבַבְנוּ
2. m.	סֹבַבְתָּ	סֹבַבְתֶּם
2. f.	סֹבַבְתְּ	סֹבַבְתֶּן
3. m.	סֹבַב	{ סֹבְבוּ
3. f.	סֹבְבָה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶסֹבֵב	נֶסֹבֵב
	תֶּסֹבֵב	תֶּסֹבְבוּ
	תִּסֹבְבִי	תִּסֹבְבֶנָּה
	יֶסֹבֵב	יֶסֹבְבוּ
	תִּסֹבֵב	תִּסֹבְבֶנָּה

Particip.

מִסֹּבֵב

Hiphil.

Infinitiv.

הִסֵּב

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִסַּבְתִּי	הִסַּבְנוּ
2. m.	הִסַּבְתָּ	הִסַּבְתֶּם
2. f.	הִסַּבְתְּ	הִסַּבְתֶּן
3. m.	הִסַּב	{ הִסְבוּ
3. f.	הִסְבָּה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶהַסֵּב	נֶהַסֵּב
	תֶּהַסֵּב	תֶּהַסְבוּ
	תִּהַסְבִּי	תִּהַסְבֶּנָּה
	יֶהַסֵּב	יֶהַסְבוּ
	תִּהַסֵּב	תִּהַסְבֶּנָּה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִסֵּב	הִסְבוּ
f.	הִסְבִּי	הִסְבֶּנָּה

Particip.

מִהַסֵּב

Hophal.

Infinitiv.

הוֹסֵב

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הוֹסַבְתִּי	הוֹסַבְנוּ
2. m.	הוֹסַבְתָּ	הוֹסַבְתֶּם
2. f.	הוֹסַבְתְּ	הוֹסַבְתֶּן
3. m.	הוֹסַב	{ הוֹסְבוּ
3. f.	הוֹסְבָה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶהוֹסֵב	נֶהוֹסֵב
	תֶּהוֹסֵב	תֶּהוֹסְבוּ
	תִּהוֹסְבִי	תִּהוֹסְבֶנָּה
	יֶהוֹסֵב	יֶהוֹסְבוּ
	תִּהוֹסֵב	תִּהוֹסְבֶנָּה

Particip.

מִהוֹסֵב

Hithpoel.

Infinitiv.

מִסְתַּבֵּב

Perfektum.

Singular Plural

1. מִסְתַּבֵּבְתִּי מִסְתַּבֵּבְנוּ

2. m. מִסְתַּבֵּבְתָּ מִסְתַּבֵּבְתֶּם

2. f. מִסְתַּבֵּבְתְּ מִסְתַּבֵּבְתֵּן

3. m. מִסְתַּבֵּב { מִסְתַּבֵּבוּ

3. f. מִסְתַּבֵּבָה { מִסְתַּבֵּבוּ

Futurum.

Singular Plural

מִסְתַּבֵּב מִסְתַּבֵּבִּים

מִסְתַּבֵּבִּי מִסְתַּבֵּבִּים

מִסְתַּבֵּבְתִּי מִסְתַּבֵּבְתֵּי

מִסְתַּבֵּבִּי מִסְתַּבֵּבִּי

מִסְתַּבֵּבִּי מִסְתַּבֵּבְתֵּי

Imperativ.

Singular Plural

m. מִסְתַּבֵּב מִסְתַּבֵּבוּ

f. מִסְתַּבֵּבִּי מִסְתַּבֵּבְנָה

Particip.

מִסְתַּבֵּב

Quiescentia פִּי, פִּי.

(Erster Radikal י; Elision desselben im Futurum, Imperativ und Infinitiv Kal; das י quiesciert).

יֵשֵׁב, sitzen, thronen, besetzen, sich setzen.

Kal.

Infinitiv.

יָשַׁב

Perfektum.

Singular Plural

1. יָשַׁבְתִּי יָשַׁבְנוּ

2. m. יָשַׁבְתָּ יָשַׁבְתֶּם

2. f. יָשַׁבְתְּ יָשַׁבְתֵּן

3. m. יָשַׁב { יָשַׁבוּ

3. f. יָשַׁבָה { יָשַׁבוּ

Futurum.

Singular Plural

יָשַׁב יָשַׁבִּים

יָשַׁבִּי יָשַׁבִּים

יָשַׁבְתִּי יָשַׁבְתֵּי

יָשַׁבִּי יָשַׁבִּי

יָשַׁבִּי יָשַׁבְתֵּי

Imperativ.

Singular Plural

m. יָשַׁב יָשַׁבוּ

f. יָשַׁבִּי יָשַׁבְנָה

Particip.

activ passiv

יָשַׁב יָשׁוּב

Niphal.

Infinitiv.

הִיָּשַׁב

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	נִישַׁבְתִּי	נִישַׁבְנוּ
2. m.	נִישַׁבְתָּ	נִישַׁבְתֶּם
2. f.	נִישַׁבְתְּ	נִישַׁבְתֶּן
3. m.	נִישַׁב	{ נִישַׁבוּ
3. f.	נִישַׁבָּה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אִישַׁב	נִישַׁב
	תִּישַׁב	תִּישַׁבוּ
	תִּישַׁבִּי	תִּישַׁבְנָה
	יִישַׁב	יִישַׁבוּ
	תִּישַׁבֵּה	תִּישַׁבְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִישַׁב	הִישַׁבוּ
f.	הִישַׁבִּי	הִישַׁבְנָה

Particip.

נִישַׁב

Piel.

Infinitiv.

יִשַׁב

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	יִשַׁבְתִּי	יִשַׁבְנוּ
2. m.	יִשַׁבְתָּ	יִשַׁבְתֶּם
2. f.	יִשַׁבְתְּ	יִשַׁבְתֶּן
3. m.	יִשַׁב	{ יִשַׁבוּ
3. f.	יִשַׁבָּה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אִישַׁב	נִישַׁב
	תִּישַׁב	תִּישַׁבוּ
	תִּישַׁבִּי	תִּישַׁבְנָה
	יִישַׁב	יִישַׁבוּ
	תִּישַׁבֵּה	תִּישַׁבְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	יִשַׁב	יִשַׁבוּ
f.	יִשַׁבִּי	יִשַׁבְנָה

Particip.

מִישַׁב

Pual.

Infinitiv.

יִשַׁב

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	יִשַׁבְתִּי	יִשַׁבְנוּ
2. m.	יִשַׁבְתָּ	יִשַׁבְתֶּם
2. f.	יִשַׁבְתְּ	יִשַׁבְתֶּן
3. m.	יִשַׁב	{ יִשַׁבוּ
3. f.	יִשַׁבָּה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אִישַׁב	נִישַׁב
	תִּישַׁב	תִּישַׁבוּ
	תִּישַׁבִּי	תִּישַׁבְנָה
	יִישַׁב	יִישַׁבוּ
	תִּישַׁבֵּה	תִּישַׁבְנָה

Particip.

מִישַׁב

Hiphil.

Infinitiv.

מוֹשִׁיב

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הוֹשַׁבְתִּי	הוֹשַׁבְנוּ
2. m.	הוֹשַׁבְתָּ	הוֹשַׁבְתֶּם
2. f.	הוֹשַׁבְתְּ	הוֹשַׁבְתֶּן
3. m.	הוֹשִׁיב	{ הוֹשִׁיבוּ
3. f.	הוֹשִׁיבָה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶשְׁיֵב	נִשְׁיֵב
	תִּשְׁיֵב	תִּשְׁיֵבוּ
	תִּשְׁיֵבִי	תִּשְׁיֵבְנָה
	יִשְׁיֵב	יִשְׁיֵבוּ
	תִּשְׁיֵב	תִּשְׁיֵבְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הוֹשֵׁב	הוֹשְׁבוּ
f.	הוֹשְׁבִי	הוֹשְׁבָנָה

Particip.

מוֹשִׁיב

Hophal.

Infinitiv.

הוֹשֵׁב

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הוֹשַׁבְנִי	הוֹשַׁבְנוּ
2. m.	הוֹשַׁבְתָּ	הוֹשַׁבְתֶּם
2. f.	הוֹשַׁבְתְּ	הוֹשַׁבְתֶּן
3. m.	הוֹשֵׁב	{ הוֹשְׁבוּ
3. f.	הוֹשְׁבָה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶשְׁיֵב	נִשְׁיֵב
	תִּשְׁיֵב	תִּשְׁיֵבוּ
	תִּשְׁיֵבִי	תִּשְׁיֵבְנָה
	יִשְׁיֵב	יִשְׁיֵבוּ
	תִּשְׁיֵב	תִּשְׁיֵבְנָה

Particip.

מוֹשִׁיב

Hithpaël.

Infinitiv.

Futurum.

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִתְיַשַּׁבְתִּי	הִתְיַשַּׁבְנוּ
2. m.	הִתְיַשַּׁבְתָּ	הִתְיַשַּׁבְתֶּם
2. f.	הִתְיַשַּׁבְתְּ	הִתְיַשַּׁבְתֶּן
3. m.	הִתְיַשֵּׁב	{ הִתְיַשְּׁבוּ
3. f.	הִתְיַשְּׁבָה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶתְיַשֵּׁב	נִתְיַשֵּׁב
	תִּתְיַשֵּׁב	תִּתְיַשֵּׁבוּ
	תִּתְיַשֵּׁבִי	תִּתְיַשֵּׁבְנָה
	יִתְיַשֵּׁב	יִתְיַשֵּׁבוּ
	תִּתְיַשֵּׁב	תִּתְיַשֵּׁבְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִתְיַשֵּׁב	הִתְיַשְּׁבוּ
f.	הִתְיַשְּׁבִי	הִתְיַשְּׁבָנָה

Particip.

מִתְיַשֵּׁב

Quiescentia ע', ע'.

(Zweiter Radikal ע' oder ק', Elision im Perfect und Particip praesentis Kal, Verdoppelung des dritten Radikalen in Piël, Pûal und Hithpaël, Auflösung dieser Formen in Polel, Polal und Hithpolel).

קם, bestehen, aufstehen, existiren, bleiben.

Kal.

Infinitiv.

קום

Perfectum.

	Singular	Plural
1.	קָמַתִּי	קָמְנוּ
2. m.	קָמַתָּ	קָמַתֶּם
2. f.	קָמַתְּ	קָמַתְּנָן
3. m.	קָם	קָמוּ
3. f.	קָמָה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אָקום	נָקום
	תָּקום	תָּקוּמוּ
	תָּקוּמִי	תָּקוּמְנָה
	יָקום	יָקוּמוּ
	תָּקום	תָּקוּמְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	קום	קוּמוּ
f.	קוּמִי	קוּמְנָה

Particip.

	activ	passiv
	קָם	קוּם

Niphal.

Infinitiv.

הָקום

Perfectum.

	Singular	Plural
1.	הָקִמְתִּי	הָקִמְנוּ
2. m.	הָקִמְתָּ	הָקִמְתֶּם
2. f.	הָקִמְתְּ	הָקִמְתְּנָן
3. m.	הָקָם	הָקָמוּ
3. f.	הָקָמָה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אָהָקום	נָהָקום
	תָּהָקום	תָּהָקוּמוּ
	תָּהָקוּמִי	תָּהָקוּמְנָה
	יָהָקום	יָהָקוּמוּ
	תָּהָקום	תָּהָקוּמְנָה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הָקום	הָקוּמוּ
f.	הָקוּמִי	הָקוּמְנָה

Particip.

הָקָם

Polël.

Infinitiv.

קוּם

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	קִימַמְתִּי	קִימַמְנוּ
2. m.	קִימַמְתָּ	קִימַמְתֶּם
2. f.	קִימַמְתְּ	קִימַמְתֶּן
3. m.	קִימָם	{ קִימְמוּ
3. f.	קִימְמָה	

Futurum.

Singular	Plural
אֶקִּימָם	נִקְיָמָם
תִּקְיָמָם	תִּקְיָמוּ
תִּקְיָמָמִי	תִּקְיָמְנָה
יִקְיָמָם	יִקְיָמוּ
תִּקְיָמָם	תִּקְיָמְנָה

Imperativ.

Singular	Plural
m. קִימָם	קִימְמוּ
f. קִימְמִי	קִימַמְנָה

Particip.

מִקְיָמָם

Polal.

Infinitiv.

קִימָם

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	קִימַמְתִּי	קִימַמְנוּ
2. m.	קִימַמְתָּ	קִימַמְתֶּם
2. f.	קִימַמְתְּ	קִימַמְתֶּן
3. m.	קִימָם	{ קִימְמוּ
3. f.	קִימְמָה	

Futurum.

Singular	Plural
אֶקִּימָם	נִקְיָמָם
תִּקְיָמָם	תִּקְיָמוּ
תִּקְיָמָמִי	תִּקְיָמְנָה
יִקְיָמָם	יִקְיָמוּ
תִּקְיָמָם	תִּקְיָמְנָה

Particip.

מִקְיָמָם

Hiphil.

Infinitiv.

מִקְיָם

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	הִקְיַמְתִּי	הִקְיַמְנוּ
2. m.	הִקְיַמְתָּ	הִקְיַמְתֶּם
2. f.	הִקְיַמְתְּ	הִקְיַמְתֶּן
3. m.	הִקְיָם	{ הִקְיָמוּ
3. f.	הִקְיָמָה	

Futurum.

Singular	Plural
אֶהַקְיָם	נִהַקְיָם
תִּהַקְיָם	תִּהַקְיָמוּ
תִּהַקְיָמִי	תִּהַקְיָמְנָה
יִהַקְיָם	יִהַקְיָמוּ
תִּהַקְיָם	תִּהַקְיָמְנָה

Imperativ.

Singular	Plural
m. הִקְיָם	הִקְיָמוּ
f. הִקְיָמִי	הִקְיָמְנָה

Particip.

מִהַקְיָם

Hophal.

Infinitiv.

הִיָּקֵם

Perfektum.

Singular Plural

1.	הִיָּקַמְתִּי	הִיָּקַמְנוּ
2. m.	הִיָּקַמְתָּ	הִיָּקַמְתֶּם
2. f.	הִיָּקַמְתְּ	הִיָּקַמְתֶּן
3. m.	הִיָּקַם	{ הִיָּקְמוּ
3. f.	הִיָּקְמָה	

Futurum.

Singular Plural

אִיָּקֵם	נִיָּקֵם
תִּיָּקֵם	תִּיָּקְמוּ
תִּיָּקְמִי	תִּיָּקְמֶנָּה
יִיָּקֵם	יִיָּקְמוּ
תִּיָּקֵם	תִּיָּקְמֶנָּה

Particip.

מִיָּקֵם

Hithpolel.

Infinitiv.

הִתְקַוְּמָם

Perfektum.

Singular Plural

1.	הִתְקַוְּמַתִּי	הִתְקַוְּמַמְנוּ
2. m.	הִתְקַוְּמַתָּ	הִתְקַוְּמַתֶּם
2. f.	הִתְקַוְּמַתְּ	הִתְקַוְּמַתֶּן
3. m.	הִתְקַוְּמָם	{ הִתְקַוְּמוּ
3. f.	הִתְקַוְּמָה	

Futurum.

Singular Plural

אִתְקַוְּמָם	נִתְקַוְּמָם
תִּתְקַוְּמָם	תִּתְקַוְּמוּ
תִּתְקַוְּמִי	תִּתְקַוְּמֶנָּה
יִתְקַוְּמָם	יִתְקַוְּמוּ
תִּתְקַוְּמָם	תִּתְקַוְּמֶנָּה

Imperativ.

Singular Plural

m.	הִתְקַוְּמָם	הִתְקַוְּמוּ
f.	הִתְקַוְּמִי	הִתְקַוְּמֶנָּה

Particip.

מִתְקַוְּמָם

Quiescentia א'ל.

(Dritter Radikal א; Elision und Vokaländerung im Futurum, Imperativ und Infinitiv Kal.)

אָצְצָה, finden, hinfommen, hingelangen.

Kal.

Infinitiv.

אָצְצָה

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	מִצַּאתִי	מִצַּאתֵנוּ
2. m.	מִצַּאתָ	מִצַּאתֶם
2. f.	מִצַּאתְךָ	מִצַּאתֵיךָ
3. m.	מִצַּאתָ	מִצַּאתָ
3. f.	מִצַּאתְךָ	

Futurum.

Singular	Plural
אֶמְצֵא	נִמְצֵא
תִּמְצֵא	תִּמְצְאוּ
תִּמְצֵא	תִּמְצַנְהוּ
יִמְצֵא	יִמְצְאוּ
תִּמְצֵא	תִּמְצַנְהוּ

Imperativ.

Singular	Plural
m. מִצֵּא	מִצְאוּ
f. מִצֵּי	מִצְאנה

Particip.

activ	passiv
מוֹצֵא	מִצְוֵא

Niphal.

Infinitiv.

הִמְצִיא

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	נִמְצַאתִי	נִמְצַאתֵנוּ
2. m.	נִמְצַאתָ	נִמְצַאתֶם
2. f.	נִמְצַאתְךָ	נִמְצַאתֵיךָ
3. m.	נִמְצַאתָ	נִמְצַאתָ
3. f.	נִמְצַאתְךָ	

Futurum.

Singular	Plural
אֶמְצִא	נִמְצִא
תִּמְצִא	תִּמְצְאוּ
תִּמְצִא	תִּמְצַנְהוּ
יִמְצִא	יִמְצְאוּ
תִּמְצִא	תִּמְצַנְהוּ

Imperativ.

Singular	Plural
m. הִמְצֵא	הִמְצְאוּ
f. הִמְצֵי	הִמְצַנְהוּ

Particip.

נִמְצִי

Piël.

Infinitiv.

מִצֵּא

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	מִצַּאתִי	מִצַּאתֵנוּ
2. m.	מִצַּאתָ	מִצַּאתֶם
2. f.	מִצַּאתְךָ	מִצַּאתֵיךָ
3. m.	מִצַּאתָ	מִצַּאתָ
3. f.	מִצַּאתְךָ	

Futurum.

Singular	Plural
אֶמְצֵא	נִמְצֵא
תִּמְצֵא	תִּמְצְאוּ
תִּמְצֵא	תִּמְצַנְהוּ
יִמְצֵא	יִמְצְאוּ
תִּמְצֵא	תִּמְצַנְהוּ

Imperativ.

Singular	Plural
m. מִצֵּא	מִצְאוּ
f. מִצֵּי	מִצְאנה

Particip.

מִמְצֵא

Pual.

Infinitiv.

מַצֵּא

Perfektum.

Singular Plural

1.	מִצְאֵתִי	מִצְאֵנוּ
2. m.	מִצְאֵתָּ	מִצְאֵתֶם
2. f.	מִצְאֵתְּ	מִצְאֵנָּה
3. m.	מִצְאָה	מִצְאֵי
3. f.	מִצְאָהּ	

Futurum.

Singular Plural

מִצְאֵ	נִמְצֵא
תִּמְצֵא	תִּמְצְאוּ
תִּמְצְאוּ	תִּמְצְאוּנָה
יִמְצֵא	יִמְצְאוּ
תִּמְצֵא	תִּמְצְאוּנָה

Particip.

מִצְאֵ

Hiphil.

Infinitiv.

הִמְצִיא

Perfektum.

Singular Plural

1.	הִמְצִיאתִי	הִמְצִיאתֵנוּ
2. m.	הִמְצִיאתָּ	הִמְצִיאתֶם
2. f.	הִמְצִיאתְּ	הִמְצִיאתֶנָּה
3. m.	הִמְצִיאוֹ	הִמְצִיאוּ
3. f.	הִמְצִיאתָּהּ	

Futurum.

Singular Plural

אֶמְצִיא	נֶמְצִיא
תֶּמְצִיא	תֶּמְצִיאוּ
תֶּמְצִיאוּ	תֶּמְצִיאוּנָה
יֶמְצִיא	יֶמְצִיאוּ
תֶּמְצִיא	תֶּמְצִיאוּנָה

Imperativ.

Singular Plural

m.	הִמְצֵא	הִמְצִיאוּ
f.	הִמְצִיאי	הִמְצִיאוּנָה

Particip.

מְצִיא

Hophal.

Infinitiv.

הִמְצָא

Perfektum.

Singular Plural

1.	הִמְצָאתִי	הִמְצָאתֵנוּ
2. m.	הִמְצָאתָּ	הִמְצָאתֶם
2. f.	הִמְצָאתְּ	הִמְצָאתֶנָּה
3. m.	הִמְצָאוֹ	הִמְצָאוּ
3. f.	הִמְצָאתָּהּ	

Futurum.

Singular Plural

אֶמְצָא	נֶמְצָא
תֶּמְצָא	תֶּמְצָאוּ
תֶּמְצָאוּ	תֶּמְצָאוּנָה
יֶמְצָא	יֶמְצָאוּ
תֶּמְצָא	תֶּמְצָאוּנָה

Particip.

מְצָא

Hithpaël.

Infinitiv.

הִתְמַצֵּא

Perfectum.

Singular Plural

1. הִתְמַצֵּאתִי הִתְמַצְאוּ

2. m. הִתְמַצַּאתָ הִתְמַצְאתֶם

2. f. הִתְמַצַּאתְּ הִתְמַצְאתֶן

3. m. הִתְמַצֵּא {

3. f. הִתְמַצְּאָה { הִתְמַצְּאוּ

Futurum.

Singular Plural

נִתְמַצֵּא נִתְמַצְּאוּ

תִּתְמַצֵּא תִתְמַצְּאוּ

תִּתְמַצְּאָה תִּתְמַצְּאוּ

תִּתְמַצֵּא תִתְמַצְּאוּ

תִּתְמַצְּאוּ תִתְמַצְּאוּ

Imperativ.

Singular Plural

m. הִתְמַצֵּא הִתְמַצְּאוּ

f. הִתְמַצְּאָה הִתְמַצְּאוּ

Particip.

מִתְמַצֵּא

Queiscentia לִה.

(Dritter Radikal: ל; quiesciert in den Praeteritis; Verwandlung des ל in der 3. Person Singular feminini perfecti in ת; Infinitiv constructus Endung לוֹת.)

לָלַח, entblößen, aufdecken; nackt, bloß, kahl machen.

Kal.

Infinitiv.

לָלַח

Perfectum.

Singular Plural

1. לָלַחְתִּי לָלַחוּ

2. m. לָלַחְתָּ לָלַחְתֶּם

2. f. לָלַחְתְּ לָלַחְתֶּן

3. m. לָלַח {

3. f. לָלַחְתָּהּ { לָלַחוּ

Futurum.

Singular Plural

אֶלְלַח אֶלְלַחוּ

תֵּלְלַח תֵּלְלַחוּ

תֵּלְלִי תֵּלְלִינָה

יֵלְלַח יֵלְלוּ

תֵּלְלַח תֵּלְלִינָה

Imperativ.

Singular Plural

m. לָלַח לָלַחוּ

f. לָלַח לָלַחוּ

Particip.

activ

passiv

לָלַח

לָלַח

Niphal.

Infinitiv.

הִנְלַח

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	נִגַּלְתִּי	נִגַּלְנוּ
2. m.	נִגַּלְתָּ	נִגַּלְתֶּם
2. f.	נִגַּלְתְּ	נִגַּלְתֶּן
3. m.	נִגַּלָּה	נִגַּלּוּ
3. f.	נִגַּלְתָּה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶנְגַּלָּה	נִגַּלְּנוּ
	תִּנְגַּלָּה	תִּנְגַּלְּנוּ
	תִּנְגַּלִּי	תִּנְגַּלְיֶנָּה
	יִנְגַּלָּה	יִנְגַּלְּנוּ
	תִּנְגַּלָּה	תִּנְגַּלְיֶנָּה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	הִנְגַּלָּה	הִנְגַּלְּנוּ
f.	הִנְגַּלִּי	הִנְגַּלְיֶנָּה

Particip.

נִגַּלָּה

Piel.

Infinitiv.

גַּלָּה

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	גַּלִּיתִי	גַּלִּינוּ
2. m.	גַּלִּיתָ	גַּלִּיתֶם
2. f.	גַּלִּיתְּ	גַּלִּיתֶן
3. m.	גַּלָּה	גַּלּוּ
3. f.	גַּלִּיתָה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶגַּלָּה	נִגַּלְּנוּ
	תִּגַּלָּה	תִּגַּלְּנוּ
	תִּגַּלִּי	תִּגַּלְיֶנָּה
	יִגַּלָּה	יִגַּלְּנוּ
	תִּגַּלָּה	תִּגַּלְיֶנָּה

Imperativ.

	Singular	Plural
m.	גַּלָּה	גַּלּוּ
f.	גַּלִּי	גַּלְיֶנָּה

Particip.

מִגַּלָּה

Pual.

Infinitiv.

גַּלָּה

Perfektum.

	Singular	Plural
1.	גִּלְתִּי	גִּלְנוּ
2. m.	גִּלְתָּ	גִּלְתֶּם
2. f.	גִּלְתְּ	גִּלְתֶּן
3. m.	גִּלָּה	גִּלּוּ
3. f.	גִּלְתָּה	

Futurum.

	Singular	Plural
	אֶגִּלָּה	נִגִּלְּנוּ
	תִּגִּלָּה	תִּגִּלְּנוּ
	תִּגִּלִּי	תִּגִּלְיֶנָּה
	יִגִּלָּה	יִגִּלְּנוּ
	תִּגִּלָּה	תִּגִּלְיֶנָּה

Particip.

מִגִּלָּה

Hiphil.

Infinitiv.

הִגִּילָה

Perfektum.

Singular Plural

- | | | |
|-------|--------------|--------------|
| 1. | הִגִּילְתִּי | הִגִּילְנוּ |
| 2. m. | הִגִּילְתָּ | הִגִּילְתֶּם |
| 2. f. | הִגִּילְתְּ | הִגִּילְתֶּן |
| 3. m. | הִגִּילָה | { הִגִּילוּ |
| 3. f. | הִגִּילְתָּה | |

Futurum.

Singular Plural

- | | |
|----------|-------------|
| אֶהְיֶה | נִהְיֶה |
| תִּהְיֶה | תִּהְיוּ |
| תִּהְיֶה | תִּהְיֶינָה |
| יִהְיֶה | יִהְיוּ |
| תִּהְיֶה | תִּהְיֶינָה |

Imperativ.

Singular Plural

- | | | |
|----|-----------|--------------|
| m. | הִגִּילָה | הִגִּילוּ |
| f. | הִגִּילִי | הִגִּילֵינָה |

Particip.

מִגִּילָה

Hophal.

Infinitiv.

הִגִּילָה

Perfektum.

Singular Plural

- | | | |
|-------|--------------|--------------|
| 1. | הִגִּילְתִּי | הִגִּילְנוּ |
| 2. m. | הִגִּילְתָּ | הִגִּילְתֶּם |
| 2. f. | הִגִּילְתְּ | הִגִּילְתֶּן |
| 3. m. | הִגִּילָה | { הִגִּילוּ |
| 3. f. | הִגִּילְתָּה | |

Futurum.

Singular Plural

- | | |
|----------|-------------|
| אֶהְיֶה | נִהְיֶה |
| תִּהְיֶה | תִּהְיוּ |
| תִּהְיֶה | תִּהְיֶינָה |
| יִהְיֶה | יִהְיוּ |
| תִּהְיֶה | תִּהְיֶינָה |

Particip.

מִגִּילָה

Hithpaël.

Infinitiv.

הִתְגִּילָה

Perfektum.

Singular Plural

- | | | |
|-------|----------------|----------------|
| 1. | הִתְגִּילְתִּי | הִתְגִּילְנוּ |
| 2. m. | הִתְגִּילְתָּ | הִתְגִּילְתֶּם |
| 2. f. | הִתְגִּילְתְּ | הִתְגִּילְתֶּן |
| 3. m. | הִתְגִּילָה | { הִתְגִּילוּ |
| 3. f. | הִתְגִּילְתָּה | |

Futurum.

Singular Plural

- | | |
|--------------|-----------------|
| אֶתְגִּילָה | נִתְגִּילָה |
| תִּתְגִּילָה | תִּתְגִּילוּ |
| תִּתְגִּילָה | תִּתְגִּילֵינָה |
| יִתְגִּילָה | יִתְגִּילוּ |
| תִּתְגִּילָה | תִּתְגִּילֵינָה |

Imperativ.

Singular Plural

- | | | |
|----|-------------|----------------|
| m. | הִתְגִּילָה | הִתְגִּילוּ |
| f. | הִתְגִּילִי | הִתְגִּילֵינָה |

Particip.

מִתְגִּילָה

Paradigmen für den status constructus.

In der Flexion der Substantiva spielt der status constructus eine besonders wichtige Rolle, da er der einzig selbständige Kasus (ohne Pronominalaffixe) ist. Wir haben nachfolgend eine Reihe Beispiele zusammengestellt, die dessen bessere Auffassung erleichtern sollen.

Singular (Nominativ)	status constructus	Plural (Nominativ)	status constructus
אָבויַם, m. Krippe	אָבויַם	אָבויַם	אָבויַם
אָן, m. Unglück, Unrecht אָן, m. Falschheit, Tücke, אָן, m. Mühe	אָן	אָנִים	אָנִי
אָן, m. Ohr	אָן	Dual אָנִים	אָנִי
אַדיר, m. der Große, Vor- nehmer	אַדיר	אַדירִים	אַדירִי
אַפּוד, m. Priestergewand (ἐπιστάτης)	אַפּוד	אַפּודִים	אַפּודִי
אַב, m. Vater, Gott (himmlische Vater)	אַבִּי	אַבּוֹת	אַבּוֹת
אַי, m. Küste, Eiland, Ufer- land	אַי	אַיִם	אַיִי
אַלם, m. der Stumme	אַלם	אַלְמִים	אַלְמִי
בָּאַר, m. Grube, Brunnen	בָּאַר	בָּאַרוֹת	בָּאַרוֹת
בָּגָד, m. Kleid, Oberkleid	בָּגָד	בָּגָדִים	בָּגָדִי
בֵּית, m. Haus	בֵּית	בֵּתִים	בֵּתִי
בִּרְכָּה, m. Segen	בִּרְכָּה	בִּרְכוֹת	בִּרְכוֹת
בִּשָּׁת, f. Schaam	בִּשָּׁת		
בֶּן, m. Sohn	בֶּן	בָּנִים	בָּנִי
בַּת, f. Tochter	בַּת	בָּנוֹת	בָּנוֹת

Singular (Nominativ)	status constructus	Plural (Nominativ)	status constructus
בָּקָר, f. Heerde	בָּקָר	בָּקָרִים	
גָּדוֹל, m. der Große	גָּדוֹל	גָּדוֹלִים	גָּדוֹלֵי
גָּנֵב, m. Dieb	גָּנֵב	גָּנָבִים	גָּנָבֵי
גָּדִי, m. Böckchen, Ziegen= böckchen	גָּדִי	גָּדִיִּים	גָּדִיֵּי
גִּבּוֹר, m. Held, Krieger	גִּבּוֹר	גִּבּוֹרִים	גִּבּוֹרֵי
גֵּר, m. Ausländer, Fremd= ling	גֵּר	גֵּרִים	גֵּרֵי
גָּלוּת, f. Exil, Austreibung	גָּלוּת		
גְּזֻלָּה, f. Raub, Freibeuterei	גְּזֻלָּה	גְּזֻלוֹת	גְּזֻלוֹת
גְּבִרָה, f. Herrin, Gebieterin	גְּבִרָה	גְּבִרוֹת	גְּבִרוֹת
דָּבָר, m. Rede, Wort, Ding	דָּבָר	דְּבָרִים	דְּבָרֵי
דָּם, m. Blut	דָּם	דָּמִים	דָּמֵי
דֶּרֶךְ, c. Gang, Weg, Art	דֶּרֶךְ	דְּרָכִים (dual דְּרָכִים)	דְּרָכֵי
הָבֵל, m. Rauch, Eiteles	הָבֵל	הִבָּלִים	הִבָּלֵי
הַגִּיּוֹן, m. Gedanke, Sinnen, Trachten	הַגִּיּוֹן	הַגִּיּוֹנוֹת	
זָקֵן, m. Greis, Alter	זָקֵן	זָקָנִים	זָקָנֵי
זָהָב, m. Geld	זָהָב		
זֶאֱבָב, m. Wolf, Hegerimm	זֶאֱבָב	זֶאֱבָבִים	זֶאֱבָבֵי
זֶרַע, m. Saame, das Gesäete	זֶרַע	זֶרַעִים	זֶרַעֵי
זֶרַעַי, m. das Gesäete, Sämerei	זֶרַעַי	זֶרַעַיִם	
זָר, m. Fremder	זָר	זָרִים	זָרֵי
זֵית, m. Olivenöl	זֵית	זֵיתִים	זֵיתֵי

Singular (Nominativ)	status constructus	Plural (Nominativ)	status constructus
חֲזוֹן, m. } Offenbarung,	חֲזוֹן		
חֲזִיוֹן, m. } Schaugeficht	חֲזִיוֹן	חֲזִיוֹנוֹת	
חֲזִי, m. Pfeil, Keil	חֲזִי	חֲזִיִּים	
חָכֶם, m. Kluger, Weiser	חָכֶם	חָכָמִים	
חֶלֶק, m. Theil, Antheil	חֶלֶק	חֶלָקִים	חֶלְקִי
חֵן, f. Zuneigung, Gunst	חֵן		
חַתָּן, m. Schwiegervater	חַתָּן	חַתָּנִים	חַתָּנִי
חַתָּן, m. Bräutigam	חַתָּן	חַתָּנִים	
חֵרֶשׁ, m. Tauber	חֵרֶשׁ	חֵרָשִׁים	
חֹק, m. Offenbarung, Gesetz	חֹק	חֻקִּים	חֻקִּי
יָד, c. Hand	יָד	Dual יָדַיִם	יָדַי
יוֹם, c. Tag	יוֹם	Dual יוֹמַיִם	יּוֹמִי
כָּנָף, f. Flügel	כָּנָף	Dual כָּנָפַיִם	כָּנָפַי
כְּתָב, m. Schrift	כְּתָב	כְּתָבִים	כְּתָבִי
כְּפָר, c. Kreis, Umkreis,	כְּפָר	כְּפָרִים	כְּפָרִי
Umgegend			
כֵּלִי, m. Gefäß, Geschirr	כֵּלִי	כֵּלִים	כֵּלִי
כְּתָנֶת (כְּתָנֶת), f. Kleid	כְּתָנֶת	כְּתָנוֹת	כְּתָנוֹת
כֶּרֶם, c. Weinberg	כֶּרֶם	כֶּרְמִים	כֶּרְמִי
לֵב, m. Herz	לֵב	לִבָּת	
לֹהֵב, m. Flamme	לֹהֵב	לֹהָבִים	לֹהָבִי
לַיִל, m. Nacht	לַיִל	לַיְלוֹת	
מֶלֶךְ, m. König	מֶלֶךְ	מַלְכִּים	מַלְכִּי
מַלְכוּת, f. Königthum	מַלְכוּת	מַלְכוּתֹת	מַלְכוּתֹת
מְלָאכָה, f. Arbeit, Geschäft	מְלָאכָה	מְלָאכוֹת	מְלָאכוֹת
מִקֵּל, m. Stab, Stock	מִקֵּל	מִקְלוֹת	מִקְלוֹת

Singular (Nominativ)	status constructus	Plural (Nominativ)	status constructus
מִזְבֵּחַ, m. Altar	מִזְבֵּחַ	מִזְבְּחוֹת	מִזְבְּחוֹת
מִלְחָמָה, f. Schlacht, Kampf, Streit	מִלְחָמָה	מִלְחָמוֹת	מִלְחָמוֹת
מִקְדָּשׁ, m. heiliger Ort	מִקְדָּשׁ	מִקְדָּשִׁים	מִקְדָּשֵׁי
מִשְׁמֶרֶת, f. Dienst (syno- nim mit מִשְׁמָר, Wache, Gefängniß)	מִשְׁמֶרֶת	מִשְׁמָרוֹת	מִשְׁמָרוֹת
מִשְׁקָלָה, f. Waage	מִשְׁקָלָה	מִשְׁקָלוֹת	מִשְׁקָלוֹת
מִתְּנָה, f. Geschenk, Gabe	מִתְּנָה	מִתְּנוֹת	מִתְּנוֹת
מִטָּע, m. Pflanzung	מִטָּע	מִטָּעִים	מִטָּעֵי
מַבּוּעַ, m. Quelle	מַבּוּעַ	מַבּוּעִים	מַבּוּעֵי
מַצֵּבָה, f. Säule, Denkmal	מַצֵּבָה	מַצְבוֹת	מַצְבוֹת
מַסְכָּה, f. Guß, Göße	מַסְכָּה	מַסְכוֹת	מַסְכוֹת
מוֹשָׁב, m. Stuhl, Sitz, Wohnung, Platz	מוֹשָׁב	מוֹשְׁבוֹת	מוֹשְׁבוֹת
מוֹרָשָׁה, f. Befizung (syno- nim mit מוֹרֵשׁ)	מוֹרָשָׁה	מוֹרָשׁוֹת	מוֹרָשׁוֹת
מִגְלָה, f. Rolle	מִגְלָה	מִגְלוֹת	מִגְלוֹת
מָקוֹם, c. Ort, Ortschaft	מָקוֹם	מָקוֹמוֹת	מָקוֹמֵי
מָגֶן, c. Schild	מָגֶן	מָגִנים	מָגִנֵּי
מוֹלְדֵת, f. Geburt, Geburts- land	מוֹלְדֵת	מוֹלְדוֹת	מוֹלְדוֹת
מָעוֹז (מַעֲוֹז), m. Feste, fester Ort	מָעוֹז	מָעוֹזִים	מָעוֹזֵי
נָהָר, m. Fluß, Strom	נָהָר	נָהָרוֹת	נָהָרוֹת
נָדִיב, m. Edler, Vornehmer	נָדִיב	נָדִיבִים	נָדִיבֵי

Singular (Nominativ)	status constructus	Plural (Nominativ)	status constructus
נֶשְׁמָה, f. Seele	נֶשְׁמַת	נֶשְׁמוֹת	
נֶעַר, m. Knabe, Jüngling	נְעָר	נְעָרִים	נְעָרֵי
נַעֲרָה, f. Mädchen, Magd	נַעֲרַת	נַעֲרוֹת	נַעֲרוֹת
נְגִינָה, f. Saitenspiel, Melodie	נְגִינַת	נְגִינוֹת	נְגִינוֹת
סוּס, m. Pferd, Roß		סוּסִים	
סֵלֶם, m. Leiter, Treppe	סֵלֶם	סֵלָמִים	סֵלָמֵי
סֵפֶר, m. Schrift, Brief, Buch	סֵפֶר	סִפְרִים	סִפְרֵי
סָרִיס, m. Beamter, Eunuch	סָרִיס	סָרִיסִים	סָרִיסֵי (סָרִיסִים)
סָבַל (סִבֵּל), m. Last	סָבַל	סָבָלִים	סָבָלֵי
עָנִי, m. der Arme	עָנִי	עָנִיִּים	עָנִיֵּי
עָפָר, m. Staub	עָפָר	עָפְרוֹת	עָפְרוֹת
עֲצָה, f. Rath	עֲצַת	עֲצוֹת	עֲצוֹת
עֲטָרָה, f. Schmuck, Diadem	עֲטָרַת	עֲטָרוֹת	עֲטָרוֹת
עוֹלָם, m. Welt, Ewigkeit	עוֹלָם	עוֹלָמִים	עוֹלָמֵי
עֵין, f. Auge	עֵין	Dual עֵינִים	עֵינֵי
עֲלָמָה, f. Mädchen	עֲלָמַת	עֲלָמוֹת	עֲלָמוֹת
עֲצוּם, m. der Mächtige	עֲצוּם	עֲצוּמִים	עֲצוּמֵי
עוֹן, m. Sünde, Verfehrtheit	עוֹן	עוֹנִים (עוֹנוֹת)	
עֲנַב, m. Weintraube, Beere	עֲנַב	עֲנָבִים	עֲנָבֵי
עָנוּ, m. Dulder, Leidender, Demüthiger	עָנוּ	עָנוּיִם	עָנוּיֵי
עֲרֹה, f. Blöße, Schaam	עֲרוֹת		
פָּרוֹן, m. Herrscher, Kriegs- oberst	פָּרוֹן	פָּרוֹנִים	פָּרוֹנֵי

Singular (Nominativ)	status constructus	Plural (Nominativ)	status constructus
פֶּה, m. Mund	פִּי	פִּיּוֹת	פִּיּוֹת
פָּנֶה, m. Gesicht, Vorderseite	פָּנֶה	פָּנִים	פָּנִי
צָבָא, m. Feldherr, Herr, Trupp	צָבָא	צְבָאוֹת	צְבָאוֹת
צִוָּאר, m. Hals, Nacken	צִוָּאר	צִוָּאִים	צִוָּאִי
צִמָּח, m. Frucht, Erzeug- niß, Sprosse	צִמָּח	צִמָּחִים	צִמָּחִי
קֹדֶשׁ, m. Heiligkeit	קֹדֶשׁ	קֹדֶשִׁים	קֹדֶשִׁי
קְטָרֶת, f. Räucherwerk	קְטָרֶת		
קִרְיָה, f. Stadt	קִרְיָה	קִרְיֹת	
קָרְבָּן, m. Opfer	קָרְבָּן	קָרְבָּנוֹת	קָרְבָּנוֹת
קִשָּׁה, m. Joch, Knecht- schaft; schwer	קִשָּׁה	קִשָּׁים	קִשִּׁי
רָצוֹן, m. Gefallen, Wille	רָצוֹן		
רָקִיעַ, m. Himmelswölbung	רָקִיעַ		
שָׂדֶה, m. Feld, Acker	שָׂדֶה	שָׂדוֹת	שָׂדוֹת
שֹׁה, c. Junges von Schafen	שֹׁה	שִׁיִּים	
שֶׁבֶט, c. Stock, Stab, Stamm	שֶׁבֶט	שֶׁבֶטִים	שֶׁבֶטִי
שָׁבוּעַ, m. Woche	שָׁבוּעַ	שָׁבָעוֹת	שָׁבָעוֹת
שִׁפְחָה, f. Magd	שִׁפְחָה	שִׁפְחוֹת	שִׁפְחוֹת
שָׁנָה, f. Jahr	שָׁנָה	שָׁנִים	שָׁנִי
שַׁבָּת, c. Sabbath	שַׁבָּת	שַׁבָּתוֹת	שַׁבָּתוֹת
תּוֹעֵבָה, f. Gräuel, Ab- scheu, Götzendienſt	תּוֹעֵבָה	תּוֹעֵבוֹת	תּוֹעֵבוֹת

Singular (Nominativ)	status constructus	Plural (Nominativ)	status constructus
תְּפֹאֶרֶת, f. Pracht, Glanz, Zier	תְּפֹאֶרֶת		
תּוֹכַחַת, f. Züchtigung, Belehrung, Zurecht- weisung	תּוֹכַחַת	תּוֹכַחוֹת	תּוֹכַחוֹת
תְּבוּנָה, f. Einsicht, Klugheit	תְּבוּנָה	תְּבוּנוֹת	
תּוֹרָה, f. Lehre, Gesetz	תּוֹרָה	תּוֹרוֹת	
תָּמִים, m. der Fromme, Redliche	תָּמִים	תָּמִימִים	תָּמִימִי
תְּקִנָּה, f. Hoffnung, Er- wartung	תְּקִנָּה		
תְּחִלָּה, f. Anfang, Beginn	תְּחִלָּה		
תְּשׁוּעָה, f. Hilfe, Rettung, Sieg	תְּשׁוּעָה		

Syntax. (דְּרָבִי הַלְשׁוֹן)

In der Syntax werden die Regeln gelehrt, nach denen die Redetheile beim Sprechen und Schreiben richtig zu verbinden sind.

Die Rede besteht aus Sätzen, einzelnen abgeschlossenen Gedankenreihen. Die wesentlichsten Bestandtheile des Satzes (מִשְׁפָּט) sind das Subjekt (נושא) und das Prädikat (נשוא). Das Subjekt bezeichnet einen Gegenstand, einen Begriff, von dem etwas ausgesagt wird, das Prädikat das, was von ihm ausgesagt wird; z. B. וַיִּקְרָא מֹשֶׁה (und) Moses rief: מֹשֶׁה — Subjekt, וַיִּקְרָא — Prädikat; Subjekt אֱלֹהִים (Prädikat) וַיְבָרֶךְ, und Gott segnete. Außer Subjekt und Prädikat hat man auch sehr häufig im Hebräischen einen dritten Bestandtheil, die Copula, der Subjekt und Prä-

dikat verbindet, z. B. וְהִנֵּחַשׁ הָיָה עָרוֹם, und die Schlange war listig: das Wörtchen הָיָה ist Kopula. Die Sätze können einfach und zusammengesetzt sein; der Satz ist einfach, wenn er nur aus Subjekt und Prädikat besteht; zusammengesetzt, wenn in ihm mehrere Subjekte oder Prädikate enthalten sind; z. B. וַיֵּרָא יַעֲקֹב וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב und Jakob sah (einfacher Satz), וַיֵּגֶד יוֹסֵף וַיֹּבֵא יוֹסֵף und Joseph kam und sagte (zusammengesetzter Satz).

Subjekt und Prädikat können in einem Worte enthalten sein, wie הִטְאוּ, sie sündigten, וַיֹּאמְרוּ, und sie sagten, דַּבְּרוּ, redet!

Die Hauptbestandtheile des Satzes, Subjekt und Prädikat, können aber durch vorausgehende oder nachfolgende Wörter näher bestimmt werden, z. B. בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ, am Anfange schuf Gott Himmel und Erde; wir ersehen aus diesem Satze nicht allein, daß Gott (Subjekt) schuf (Prädikat), sondern wann und was er schuf. Die Wörter, die dieses anzeigen sind Bestimmungsörter.

Der Artikel.

Die hebräische Sprache hat keinen eigentlichen Artikel, doch bildet das h' demonstrativum einen vollständigen Ersatz für den bestimmten Artikel. Das ה demonstrativum, an sich ist kein auszusprechendes Wort, wird nur in Verbindung mit andern Wörtern gebraucht. Außerordentlich mannigfaltig ist dessen Anwendung: es findet sich überall, wo auf etwas besonders hingewiesen wird oder bekannte Personen und Gegenstände genannt werden; z. B. אֵלֶּה הַחֻקִּים וְהַמִּשְׁפָּטִים אֲשֶׁר תִּשְׁמְרוּן, das sind die Gesetze und Verordnungen (die bestimmten), die ihr hüten sollt; הַדָּבָר, das Wort (bestimmte), הָעִיר, die Stadt, (bestimmte), הַגִּנֵּב, der Dieb, הַשֶּׁשֶׁשׁ, die Sonne. Das h' demonstrativum dient auch dazu, bei Gattungssubstantiven die Totalität zu bezeichnen, z. B. וְכָל עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה, und alles Gras des Feldes. Nicht zu vergessen ist, daß nach dem bestimmten Artikel der die _ Punctuation hat, eine Dageffierung des folgenden Buchstaben eintritt, oder es findet eine Vokalveränderung des ה statt, z. B. הַשָּׁמַיִם, dagegen הָאָרֶץ.

Das beziehende Fürwort **אֲשֶׁר**.

Von großer verschiedenartiger Anwendung ist das indeklinable Pronomen **אֲשֶׁר**, das *welcher, welche* bedeutet, es zeigt Verhältniß, Besitz, Abstammung zc. an, es ist dieses **אֲשֶׁר** nicht mit der gleichlautenden Konjunktion zu verwechseln, z. B. **וַיַּעַשׂ הָאִישׁ בְּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף**, und der Mann that wie Joseph sagte, Genesis cap. 43, 17 **וַיִּקְרָא אַבְרָם שֵׁם בְּנוֹ אֲשֶׁר** **וַיִּצְוֵה אֶת-** **אֲשֶׁר**, und Abram nannte den Namen seines Sohnes, den ihm Hagar gebar, Simael; — in dem ersten Beispiele ist **אֲשֶׁר** Konjunktion, in dem zweiten pronomen relativum; desgleichen **וַיִּצְוֵה אֶת-** **אֲשֶׁר**, und er befahl allen, die zu seinem Hause gehörten; **הֵן כֶּסֶף אֲשֶׁר מָצָאנוּ**, da ist das Geld, das wir gefunden haben, **וַיְהִי בִּרְכַּת יְהוָה בְּכָל-אֲשֶׁר יֵשׁ-לוֹ**, und Gottes Segen war mit allem, was ihm gehörte; **וַיִּשְׁאַל אֶת-סָרִיסֵי פַרְעֹה אֲשֶׁר אִתּוֹ**, und er fragte die Kämmerer Pharaos, die mit ihm waren. Wie auch aus den obigen Beispielen hervorgeht, ist der häufigste Gebrauch von **אֲשֶׁר** der eines pronomen relativum.

Die Verbindung der Substantiva per statum constructum (כְּמִכּוּת).

Im Deutschen werden zusammengesetzte Hauptwörter so gebildet, daß das erste Substantiv (Bestimmungswort) sich an das zweite (Grundwort) häufig ganz unverändert anschließt, z. B. Haushier, Goldgrube, Hausarzt, Milchgefäß, Bettstirn; der Franzose kennt nicht diese Zusammenfügung, er verbindet das Grundwort mit dem Bestimmungsworte mittels einer Präposition oder das Bestimmungswort wird ein Adjektiv, was es auch logisch im Deutschen ist, z. B. heißt Haushier im Französischen animal domestique; Hausherr, maître de la maison; Heerführer, chef de l'armée; Goldgrube, mine d'or; Hausarzt, médecin de la famille; Hausfreund, ami de la maison etc.; ähnlich in den slavischen Sprachen, in denen das Bestimmungswort häufiger ein reines Adjektiv ist. (Russisch: Hausfreund, damáschni druch, Tischzeug, stalówoje beljó etc. Zuweilen werden auch im Russischen zwei Substantiva aneinander gereiht, wie idolopoklónstwo, Götzendienst, von idol, der Göze und paklónstwo, Anbetung.) Im Hebräischen wird dieses Verhältniß derart gebildet, daß das Grundwort vorgelegt und vokalisiert geändert wird,

während das Bestimmungswort unverändert bleibt; z. B. der Kriegsmann heißt im Hebräischen **מִלְחָמָה בַּעַל**, von **בַּעַל**, der Mann und **מִלְחָמָה** der Krieg; Gottesseggen, **בִּרְכַּת אֱלֹהִים**; Himmelsseggen, **בִּרְכַּת שָׁמַיִם**; das menschliche Herz, das Menschenherz, **לֵב אָנוּשׁ**; die Söhne Nachels, **בְּנֵי רָחֵל**; die Frau Jakobs, **אִשְׁתׁ יַעֲקֹב**; das Haus Gottes, **בֵּית יְהוָה**; die Fürsten Sodoms, **קִצְיָנֵי סְדוֹם**; am Ende der Tage, **בְּאַחֲרֵית הַיָּמִים**; die Cedern Libanons, **אַרְזֵי הַלְבָּנוֹן**; die Töchter Zions, **בָּנוֹת צִיּוֹן**; Gotteswort, **דְּבַר אֱלֹהִים** etc. Man hat sich dabei zu hüten, zwei Synonyma deren Aneinanderstellung der Hebräer häufig anwendet, als Statuskonstruktus-Verbindung anzusehen, z. B. **יֶרֶק עֵשֶׁב** heißt nicht das Grüne des Krauts, sondern Grünkraut; **כִּי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ הוּא**, denn er ist der Herr, dein Gott. Man bildet im Hebräischen Komposita durch Vorsetzung von „Mann“, „Frau“, „Sohn“, „Tochter“ etc. vor einem Substantiv, **בֶּן-אָנוּי**, Leidenssohn; **בֶּן-חֵיל**, der Tapfere; **בֶּן-חֵן**, der Gütige; **אִישׁ אֱמֶת**, der Wahrheitsliebende; **אִישׁ לָשׁוֹן**, der Sprachkundige; **אִישׁ רִיב**, der Zankfüchtige; so auch **מִשְׁחִיתִים בָּנִים מְרַעִים מְרַעִים**, böshafte Nachkommen, schändliche Kinder.

Verdoppelung des Substantivs.

Der Gebrauch von zwei gleichen Substantiven nebeneinander, sei es daß letzteres im Singular oder Plural steht, ist im Hebräischen gang und gäbe. Die Bedeutung dieser Anwendung ist sehr verschieden; häufig drückt sie den Superlativ aus, z. B. **מֶלֶךְ מְלָכִים**, der höchste König, der König aller Könige; so **שִׁיר הַשִּׁירִים**, das hohe Lied; manchmal wird eine große Menge dadurch bezeichnet, wie **בְּאֵרוֹת בְּאֵרוֹת**, zahlreiche Gruben; **נְקָבִים נְקָבִים**, viele Höhlungen; die Verdoppelung der Substantiva drückt auch die Distributionszahlen aus, z. B. **אִישׁ אִישׁ**, jeder Mann, je ein Mann (ähnlich bei Zahlen **שִׁבְעָה שִׁבְעָה**, je sieben). Dient die Zusammenstellung gleicher Substantiva zur Bezeichnung der

Arten, der Gattungen, so kommt das zweite mit dem Waw zu stehen, 3. B. **אֶבֶן וְאֶבֶן**, verschiedene Steine, Gewichte; **בֵּילָב וְלֵב**, verschiedene Herzen.

Der Besitz wird im Hebräischen durch Umschreibungen ausgedrückt, da eine Dativendung nicht vorhanden ist. Die Wörter, die das Vorhandensein oder den Mangel des Besitzes anzeigen, sind **יֵשׁ** (est) es ist vorhanden, **הָיָה**, es war; **אֵין**, es ist nicht da; ich habe nicht **אֵין לִי**; eine spätere Form ist **שְׁלִי**, was mir gehört, **שְׁלֶךְ**, was dir gehört.

Das Prädikat richtet sich in der Zahl und im Geschlecht nach dem Substantiv 3. B. **הַהָרִים הַרְמִים** (masc.) die hohen Berge; **הַגְּבָעוֹת** (fem.), die erhabenen Hügel, **אֹר גָּדוֹל** (masc.) ein großes Licht; **גְּלוֹן גָּדוֹל** (masc.) ein großes Blatt Papier; **נֶעַר קָטָן**, ein kleiner Knabe; **שְׂמוּעָה טוֹבָה** (fem.) eine gute Nachricht. Bei zwei Substantiven verschiedenen Geschlechtes richtet sich das Adjektiv nach dem Masculinum, 3. B. **וַיְהִיו שְׁנֵיהֶם עֲרוּמִים הָאָדָם וְאִשְׁתּוֹ**, und sie waren beide nackt, der Mann und die Frau; **וַאֲבִרָהָם וְשָׂרָה זְקֵנִים**, und Abraham und Sarah waren alt.

Ein Nomen collectivum kann sein Adjektiv sowohl im Singular als Plural haben, 3. B. (Sing.) **עַם כָּבֵד עוֹן**, ein Volk schwer belastet mit Sünde; (Plural) **בַּחֲשֵׁךְ הַהֲלָכִים**, das Volk, das im Finstern wandelte; (Sing.) **וְהָעָם לֹא-שָׁב עַד-הַמִּכְּרֵהוּ**, das Volk kehrte nicht zurück zu dem, der ihn schlug; so heißt es: **וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֶׂה אָדָם** (Pl.) **בְּצַלְמֵנוּ כְּדִמוּתֵנוּ וַיְרִי**, und Gott sprach: wir wollen einen Menschen machen nach unserm Bilde, nach unserer Gestalt, die da herrschen; **וַיֹּאמֶר** (Sing.) **הָאָדָם**, und der Mensch sprach.

Die persönlichen Fürwörter.

Stehen die pronomina personalia allein, so sind sie im casus absolutus, d. h. im Nominativ; treten sie als Suffixe auf, so stehen sie

in den obliquen Kasus; z. B. **בִּי־חַנּוּן אָנִי**, denn ich bin mildherzig. Verständlich ist die zuweilen vorkommende Apposition nach einem Nominativ absolutus, wie **אָנִי חַתָּנְךָ יָתֵרוֹ בָּא אֵלֶיךָ**, ich, dein Schwiegervater Jethro, komme zu dir.

Nach einigen Verben wie **הָלַךְ**, gehen, **יָצָא**, ausziehen, **שָׁב**, zurückkehren, kommen zuweilen die Pronomina **לִי**, mir, **לְךָ**, dir, **לוֹ** ihm, ohne zwingende Veranlassung, wohl nur aus euphonischen Gründen, wie **לֵךְ לְךָ** gehe fort (entsprechend dem französischen va-t'en!)

Das Pronomen demonstrativum **זֶה**.

Zunächst wird es wie das deutsche dieser gebraucht (fem. **זֵה** oder **זֹאת**; Plural masc. und fem. **אֵלֶּה**). Beispiele: **עַל הַהָר הַזֶּה**, auf diesem Berge; **כָּתַב זֹאת וּפָרוֹן**, schrieb dies als Erinnerung; **זֶה הַדְּבָר**, das ist das Wort; **כִּי זֶה מֹשֶׁה הָאִישׁ**, das ist der Mann Moses; **בִּזְאת יָבֹא אַהֲרֹן אֶל־הַקֹּדֶשׁ**, damit soll Aaron ins Heiligthum (ins heilige Zelt) kommen. Das Pronomen **זֶה** wird oft mit Präpositionalpräfixen verbunden, z. B. **מִזֶּה וּמִזֶּה**, von dem und jenem; es kann das demonstrative Pronomen ferner interrogativ gebraucht werden, z. B. **מִזֶּה אַתָּה**, woher bist du? **לָמָּה זֶה**, warum? weshalb?

Die Wörter **נַפֶּשׁ**, **לֵב**, **קָרֵב**, **אִישׁ**, **אָדָם**, **עֶצֶם**, **אֶחָד**, **רַע**.

Die Wörter **נַפֶּשׁ**, Seele, **לֵב**, Herz, **קָרֵב**, Inneres, benützt man oft, um das reflexive Pronomen sich auszudrücken: **וַתִּצְחַק שָׂרָה**, und Sarah lachte bei sich selbst; **אֶחָד — אִישׁ** oder **רַע — אִישׁ** heißt — einer — der andere; **וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ**, da sprachen sie zu einander, da sprach einer zum andern; **עֶצֶם** selbst, ebenderjelbe; **וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה**, Gott redete zu Moses an eben demselben Tage; **אָדָם, אִישׁ**, hat im Hebräischen die Bedeutung von jemand, wie **כָּל דְּבָר**, et was, irgend was bezeichnet.

Das interrogative Pronomen מי.

Dasſelbe kann auch als beſitzanzeigendes und beziehendes Fürwort gebraucht werden, z. B. **אֶת שׁוֹר מִי לָקַחְתִּי וְחֹמֹר מִי לָקַחְתִּי וְאֶת־** מי, weſſen Ochſen nahm ich und weſſen Eſel? und **וְעַשְׂקָתִי אֶת מִי רִצּוֹתִי וּמִי־מִי לָקַחְתִּי כִפָּר** ich und weſſen Eſel? und wen habe ich bedrückt, wen beraubt und von weſſen Hand nahm ich Beſtechung? (I. Samuelis, cap. XII. 3)

Das Verbum.

Das Hilfszeitwort **הָיָה**, ſein, verbindet das Subjekt mit dem Prädikat: **יֹסֵף הָיָה רֹעֶה**, Joſeph war ein Hirt; (in dieſem Falle iſt es Kopula) **וַיְהִי יֹסֵף יָפֶה תֹאֵר**, und Joſeph war von ſchöner Geſtalt; **רָחֵל הָיְתָה יְבֵת הָאָדָם**, Rahel war ſchön. Das **הָיָה** kann auch reines Prädikat ſein, wie in dem folgenden Beipiele: **וַיְהִי אַחֲרֵי הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה**, und es geſchah (begab ſich) nach dieſen Worten; **וַיְהִי כִּרְאוֹתָהּ**, und geſchah, als ſie ihn ſah. Das Verb **הָיָה** bedeutet auch **h a b e n**, z. B. **וַיְהִי לְאַבְרָם צֶאֱן**, und Abraham hatte Schafe. Im Sinne von **ſe i n** (als Kopula) kann **הָיָה** häufig ausgelaffen werden; **מִי אֲנִי**, wer bin ich, **וְרָחֵל עֲקָרָה**, und Rahel war unfruchtbar; **כִּי יְהוָה אִתּוֹ**, denn Gott war mit ihm.

Wie in den occidentalen Sprachen regieren die Verba activa den Affuſativ, und zwar mit oder ohne die Präpoſition **אֶת**, z. B. **מֶה־פֶּצַע** **אֶת־אֲחֵינוּ וְכִסִּינוּ אֶת־דָּמּוֹ** **כִּי נִהְרָג**, was für einen Gewinn haben wir, daß wir unſern Bruder erwürgen und ſein Blut verbergen? **וַיֹּאמֶר** **וַיִּקְחוּ** **אֶת־אֲחֵי אֲנֹכִי מִבְּקֶשׁ**, und er ſagte, meine Brüder ſuche ich; **וַיִּקְרַע יַעֲקֹב** **אֶת־בִּגְדֵי יֹסֵף**, und ſie nahmen den Rock Joſeph's; **שָׂמַלְתִּיו**, und Jakob zerriß ſeine Kleider. Im Hebräiſchen haben aber viele Verba aktive Bedeutung, die ſie im Deutſchen beipieelsweiſe nicht haben, z. B. **בָּכָה** weinen, **גָּמַל** vergeſten, **יָשַׁב** wohnen, **עָבַד** dienen, ſich umgürten, **אָזַר** anziehen, ſich bekleiden, **לָבַשׁ** befehlen, **צִוָּה**. Interessaunt

ist die doppelte Affusativform betreffs der Person und des Objekts: וַיִּפְשִׁטוּ אֶת-יוֹסֵף אֶת-כְּתָנָתוֹ, sie zogen Joseph seinen Rock aus (die erste Präposition אֶת hat natürlich im Deutschen die Dativbedeutung), וְאַתָּה תְצַוֶּה אֶת-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל (Affusativ) und du befehl den Kindern Israels; so sind die Formen verständlich וְאַתָּה תְדַבֵּר אֶת כָּל-חֲכָמֵי-לֵב (Affusativ) und du rede mit allen klugen Leuten; וְלֹא זָכַר שׁוֹר הַמִּשְׁקִים אֶת-יוֹסֵף (Affusativ), und der oberste Schenke erinnerte sich nicht des Joseph (gedachte nicht an Joseph).

Der Dativ drückt wie im Deutschen die Zugehörigkeit aus, den Besitz: וַנִּגְדֶּה לוֹ אֶת דְּבָרֵי אֲדֹנָי, und wir sagten ihm die Worte des Herrn — hier ist לוֹ Dativ der Person, אֶת דְּבָרֵי, Affusativ der Sache; וְעָשִׂיתָ בְּגָדֵי קֹדֶשׁ לְאַהֲרֹן אֶחֱיָהּ (Affusativ) (Dativ), und du sollst deinem Bruder Aaron heilige Kleider machen. Es dient ferner die Präposition אֶל zur Bildung des Dativ: וַיִּדְבֹּר יְהוָה אֶל מֹשֶׁה, und Gott sprach zu Moses; כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה, wie Gott Moses geboten hat.

Der absolute Infinitiv drückt eine Handlung für sich aus, der präpositionelle bringt sie in Beziehung zu einem Nomen oder zu einem andern Verb: כִּי בְטָרָם יָדַע הַנַּעַר מָאֵם בָּרַע וּבָחֹר בְּטוֹב, bevor der Knabe verstehen wird, das Schlechte zu verachten und das Gute zu wählen, hier sind מָאֵם und בָּחֹר absolute Infinitiva. Der Infinitiv begleitet zuweilen ein Verb, um den Begriff desselben intensiver zu gestalten, z. B. מְלֹךְ תִּמְרָךְ, ich werde völlig vernichten, er wird stark regieren; חֵיהַ רָעָה אֲכָלָתָהּ טָרַף טָרַף יוֹסֵף, ein böses Thier hat ihn verzehrt, es hat Joseph völlig zerrissen. Der präpositionelle Infinitiv wird gewöhnlich von einem Verbum regiert, so begegnet man häufig diesem Infinitiv mit den Präposition ל, z. B. בִּי-תִבָּאוּ לִרְאוֹת פָּנַי, wenn ihr kommt mein Antlitz zu schauen; אִשְׁתּוֹ יִרְבְּעָם בָּאָה לְדָרֵשׁ, die Frau Zerabeams kam zu erfragen, zu erforchen. Überhaupt vertritt der Infini-

tiv mit dem ל-Präfix, auch ohne dasselbe, das lateinische Supinum (im Deutschen durch zu mit dem Infinitiv ausgedrückt), z. B. הָיוּ גִבּוֹרִים, לשָׁתוֹת יַיִן וְאַנְשֵׁי-חַיִל לְמִסְדָּ. שְׂכָר, wehe denen, die Helden sind, Wein zu trinken und tapfere Leute, berauschende Getränke zu schlürfen; עַתָּה, es ist eine Zeit zu weinen und eine zu lachen, eine Zeit, zu wehklagen, und eine, zu frohlocken (hüpfen, tanzen). Mit anderen Präpositionen verbunden, drückt der Infinitiv (sowie der Indikativ) die mannigfaltigsten Begriffe aus, die man im Deutschen bald durch Adverbien, Präpositionen, Gerundien zc. wiederzugeben hat, z. B. בְּהִתְנַחֵב עִם, wenn sich das Volk willig hingiebt; בְּהִפְרָאם, als sie erschaffen wurden; וַיֵּצֵא מֶלֶךְ סֹדֶם לִקְרֹאתוֹ אַחֲרֵי שִׁיבוּ מִהַבּוֹת, der König von Sodom ging ihm entgegen, als er zurückkehrte, nachdem er Nedor Laomor geschlagen hatte; בְּהִרְיָמִי קוֹלִי, als ich meine Stimme erhob. Die Präpositionen עַד, עַל, לְמַעַן, פֶּתַח, die vor Zeitwörtern stehen, zeigen zuweilen eine elliptische Fassung: עַד, bis zur Zeit, da ich aufstand. Oft wird die Präposition עַד mit אֲשֶׁר und אִם verbunden, so: כִּי לֹא אֶעֱזָבְךָ עַד אֲשֶׁר אִם, denn ich werde dich nicht verlassen, bevor ich das thun werde, was ich dir gesagt habe. Die Präpositionen haben auf die Flexion keinen Einfluß, sie regieren keine Kasus, wie in der deutschen Sprache: ein und dieselbe Präposition kann vor mehreren Substantiven, die sie erläutert, doppelt gesetzt werden, z. B. וַיִּבְדֵּל בֵּין הַמַּיִם אֲשֶׁר מֵעַל לָרְקִיעַ וּבֵין הַמַּיִם אֲשֶׁר מִתַּחַת לָרְקִיעַ, und er schied zwischen dem Wasser unter der Weste und dem Wasser über der Weste. An Stelle der Adjektiva treten oft A d v e r b i e n, um Substantiva näher zu bezeichnen, z. B. אֲנָשִׁים מְעַט, wenig Menschen. Eine Wiederholung eines Abverbs drückt, wie dies bei den Substantiven und Zeitwörtern der Fall ist, einen intensiveren Begriff aus. Die K o n j u n k t i o n e n können doppelt oder einzeln stehen; z. B. אָמְרוּ צְדִיק בִּי-טוֹב

בִּי-פְרִי מַעֲלֵיָהֶם יֵאָבְלוּ, ſaget den Frommen, daß ſie es gut haben werden, denn ſie werden die Früchte ihrer Thaten genießen.

Die Bildung von Interrogationen geſchieht mittels der Konjunktion אם re. oder ganz ohne Interrogationspartikel, z. B. הַשָּׁלוֹם אֵם אָבִיכֶם הִזְקֵן אֲשֶׁר אָמַרְתֶּם הָעוֹדְנֵנוּ חַי וְכֵן, geht es eurem alten Vater wohl, von dem ihr mir ſprachet? Lebt er noch? Verneinungs-ſätze werden gebildet mittels der Adverbien לֹא, כֵּן, אֵין, לֹא יֵשׁ, z. B. לֹא יוּכַל הַנַּעַר לָעֻז׃ אֶת-אָבִיו, der Knabe kann nicht ſeinen Vater verlaſſen.

Hebräische Chrestomathie

mit interlinearer deutscher Übersetzung.

Der Lernende kennt nunmehr die hebräische Formenlehre in ihren wesentlichsten Zügen; er weiß, einen Satz korrekt zu zergliedern; er besitzt genügende Kenntniß, um mit Hilfe eines guten hebräisch-deutschen Lexikons in die Lektüre des alten Testaments in der Ursprache einzudringen, die hohen Schönheiten der „lingua sacra“ zu erfassen, sich an dem Geiste derselben zu erfreuen. Und dies muß ja auch fortan sein eifrigstes Streben sein. Es gilt, sein Wissen zu bereichern, das Gelernte zu verwerthen! Eingedenk der praktischen Tendenz unserer Sprachlehre, dem Lernenden in jeder Weise seine Aufgabe zu erleichtern, waren wir darauf bedacht, die Schwierigkeiten, welche sich dem Anfänger bei der Lektüre des alten Testaments entgegenstellen, nach Möglichkeit aus dem Wege zu räumen, und zwar durch ein System, welches sich für die modernen Sprachen als überaus zweckmäßig erwiesen hat. Jeder weiß, wie außerordentlich schwierig es für den Anfänger ist, mit dem Wörterbuch in der Hand eine umfangreiche Lektüre zu verfolgen: der Lernende ermüdet bald, wenn er gezwungen ist, zu oft das Lexikon zu konsultieren; er läuft auch Gefahr, nicht immer die präzise Bedeutung des nachzuschlagenden Wortes herauszufinden. Im Hebräischen, in welcher Sprache die Wörter so oft methaphorische Bedeutung haben, ist besonders zu befürchten, daß für zu suchende Wörter eine falsche Auffassung gewählt werde. Um also diese im hohen Grade ermüdende, zeitraubende und nicht selten fruchtlose Arbeit, in Wörterbüchern Auskunft zu holen, dem Lernenden zu ersparen, haben wir die Lehestücken durchweg, Wort für Wort, ohne Rücksicht auf deutsche Konstruktion, mit einer interlinearen Übersetzung versehen. Die Lehestücke sind außerdem mit Accenten ausgestattet, wie sie die richtige hebräische Betonung erfordert. Es sei uns gestattet, den Leser zu bitten, den Zweck wohl im Auge zu behalten, den wir mit der Chrestomathie verbinden: Er lese nicht leichtthin die Stücke, sondern studiere sie; er achte auf die einzelnen Sätze und suche sich die schwierigeren grammatischen Formen klar zu machen, wozu ihm das am Schlusse gebrachte hebräisch-deutsche Glossar von wesentlichstem Nutzen sein wird. Um sich zu überzeugen, ob er mit Erfolg dieser Aufgabe nachkomme, verdecke er mit einem Koste die deutsche interlineare Übersetzung und suche dann den betreffenden hebräischen Satz frei zu verdeutschen. Ein Vergleich meiner Übersetzung mit der im Buche gegebenen wird ihn leicht belehren, ob er völlig frei von leicht zu unterlaufenden Irrthümern blieb. Es ist von großem Werthe, die Elementarformen der Wörter aufzuzeichnen; in zweifelhaften Fällen gewährt das Glossar Auskunft. So behandelt, wird die hebräische Chrestomathie dem Leser einen großen Schatz von Belehrung gewähren, seine Wißbegierde anspornen, ihm Freude an der Lektüre des alten Testaments in der Originalsprache spenden und seinen Fleiß um die Kenntniß der hebräischen Sprache mit glänzendem Erfolge krönen.

Hebräische Chrestomathie

mit Accenten, interlinearer deutscher Übersetzung und Erläuterungen.

1 בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ :
Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde

2 וְהָאָרֶץ הִתְהַוָּה תוֹהוֹ וָבֹהוּ וְחָשֶׁךְ עַל-
Und die Erde war wüste und leer auf und Finsterniß (war)

פָּנֵי-תְהוֹם וְרוּחַ אֱלֹהִים מְרַחֶפֶת
(der Oberfläche) des Tiefs und der Geist Gottes (schwebte) (schwebend)

עַל-פְּנֵי הַמַּיִם : 3 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי
auf (der Oberfläche) dem Wasser : dem Wasser (der Oberfläche) auf es werde Gott Und sprach

אֹר וַיְהִי-אֹר : 4 וַיֵּרָא אֱלֹהִים אֶת-הָאֹר כִּי-
Licht Und es ward Licht : Licht Und sah Gott das Licht daß es ist

טוֹב וַיִּבְרָא אֱלֹהִים בֵּין הָאֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ :
gut und schied Gott zwischen dem Lichte zwischen dem Finsterniß und

5 וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאֹר יוֹם וּלְחֹשֶׁךְ קִרְא
Und nannte Gott das Licht Tag und die Finsterniß nannte er

לַיְלָה וַיְהִי-עֶרֶב וַיְהִי-בֹקֶר יוֹם אֶחָד :
Nacht und es ward Abend und es ward Morgen und es ward erster Tag

וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי רָקִיעַ בְּתוּךְ
Und sprach Gott es werde ein Gewölbe (Scheidewand) zwischen

הַמַּיִם וַיְהִי מַבְדִּיל בֵּין מַיִם לַמַּיִם :
und es sei ein Unterschied zwischen Wasser Wasser und es sei

7 וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת-הַרְקִיעַ וַיִּבְרָא בֵּין הַמַּיִם
Und machte Gott das Gewölbe und schied zwischen dem Wasser dem Wasser

אֲשֶׁר מִתַּחַת לָרָקִיעַ וּבֵין הַמַּיִם אֲשֶׁר מֵעַל
welches unter dem Gewölbe und zwischen dem Wasser über das

לְרָקִיעַ וַיְהִי-כֵן : וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לְרָקִיעַ
 das Gewölbe Gott Und nannte : also und es geschah dem Gewölbe
 שָׁמַיִם וַיְהִי-עֶרֶב וַיְהִי-בֹקֶר יוֹם שֵׁנִי :
 : zweiter Tag Morgen und es ward Abend und es ward Himmel
 9 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִקְוֶה הַמַּיִם מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם
 dem Himmel unter das Wasser es sammle sich Gott Und sprach
 אֶל-מָקוֹם אֶחָד וַתֵּרָאֶה הַיַּבֶּשֶׁה וַיְהִי--
 und es geschah das Trockene und es werde sichtbar einem Orte an
 כֵּן 10 וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לַיַּבֶּשֶׁה אֶרֶץ וּלְמִקְוֵה
 und die Sammlung Erde das Trockene Gott Und nannte : also
 הַמַּיִם קָרָא יַמִּים וַיֵּרָא אֱלֹהִים כִּי טוֹב :
 : es gut war daß Gott und sah Meer nannte er der Wasser
 11 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תִּדְשֵׁן הָאָרֶץ דָּשָׁא עֵשֶׂב
 Kraut Gras die Erde es lasse (wachsen) aufgehen Gott Und sprach
 מִזֵּרְעוֹ זֶרַע עֵץ-פְּרִי עֹשֶׂה פְרִי לְמִינֵהוּ
 nach seiner Art Frucht tragend (jeglicher) Fruchtbäume samenbringend
 אֲשֶׁר זֶרְעוֹ-בּוֹ עַל-הָאָרֶץ וַיְהִי-כֵן :
 : also und es geschah der Erde auf in ihm sei Same dessen
 12 וַתֵּצֵא הָאָרֶץ דָּשָׁא עֵשֶׂב מִזֵּרְעוֹ זֶרַע
 samentragendes Kraut Gras die Erde Und brachte hervor
 לְמִינֵהוּ וַעֲצֵי עֹשֶׂה-פְּרִי אֲשֶׁר זֶרְעוֹ-בּוֹ
 in ihm Same dessen fruchttragende und Bäume nach seiner Art
 לְמִינֵהוּ וַיֵּרָא אֱלֹהִים כִּי טוֹב : 13 וַיְהִי-
 und es ward es gut war daß Gott und sah jeder nach seiner Art
 עֶרֶב וַיְהִי-בֹקֶר יוֹם שְׁלִישִׁי : 14 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים
 Gott Und sprach : dritter Tag Morgen und es ward Abend
 יְהִי מָאוֹרָת בְּרִקְיעַ הַשָּׁמַיִם לְהַבְדִּיל
 zur Unterscheidung des Himmels am Gewölbe Lichter es werden

בֵּין הַיּוֹם וּבֵין הַלַּיְלָה וְהָיוּ לְאִתּוֹת
zu Zeichen und werden der Nacht und zwischen dem Tage zwischen
וּלְמוֹעֲדִים וּלְיָמִים וּשְׁנָיִם: 15 וְהָיוּ לְמֵאוֹרוֹת
Lichter Und seien und zu Jahren (und) zu Tagen (und) zu Denktagen
בְּרָקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהָאִיר עַל-הָאָרֶץ וַיְהִי-
und es geschah der Erde auf zu leuchten des Himmels am Gewölbe
בֵּן: 16 וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת-שְׁנֵי הַמְּאֹרֹת הַגְּדֹלִים אֶת-
das großen Licht beiden die Gott Und machte : also
הַמְּאֹר הַגָּדֹל לְמַמְשֶׁלֶת בַּיּוֹם וְאֶת-הַמְּאֹר הַקָּטָן
kleine Licht und das den Tag zu regieren große Licht
לְמַמְשֶׁלֶת הַלַּיְלָה וְאֶת הַכּוֹכָבִים: 17 וַיִּתֵּן אֹתָם אֱלֹהִים
Gott sie Und setzte : Sterne und die die Nacht zu regieren
בְּרָקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהָאִיר עַל-הָאָרֶץ: 18 וּלְמַשֵּׁל
Und zu regieren die Erde (auf) zu beleuchten an das Himmelsgewölbe
בַּיּוֹם וּבַלַּיְלָה וּלְהַבְדִּיל בֵּין הָאֹר וּבֵין
und zwischen dem Lichte zwischen zu unterscheiden und die Nacht den Tag
הַחֹשֶׁךְ וַיֵּרָא אֱלֹהִים בֵּי-טוֹב: 19 וַיְהִי-
Und es ward : es gut war daß Gott und sah der Finsterniß
עֶרֶב וַיְהִי-בֹקֶר יוֹם רְבִיעִי: 20 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים
Gott Und sprach : vierter Tag Morgen und es ward Abend
יִשְׂרָצוּ הַפְּתִים שָׂרָץ נֶפֶשׁ חַיָּה וְעוֹף
und Vögel lebendiges Wesen Kriechendes das Wasser Es bringe hervor
יְעוֹפֶף עַל-הָאָרֶץ עַל-פְּנֵי רָקִיעַ הַשָּׁמַיִם: 21 וַיִּבְרָא
Und schuf : dem Himmelsgewölbe unter Erden auf fliegen
אֱלֹהִים אֶת-הַתַּנִּינִם הַגְּדֹלִים וְאֶת כָּל-נֶפֶשׁ הַחַיָּה
lebendiges Wesen alles und großen Walfische die Gott
הַרְמִשִּׁת אֲשֶׁר שָׂרָצוּ הַפְּתִים לְמִינֵהֶם וְאֶת
und nach ihrer Art das Wasser erzeugten das das sich bewege

כָּל־ עוֹף כָּנָף לְמִינֵהוּ וַיֵּרָא אֱלֹהִים בִּי-
 daß Gott und sah nach seiner Art (geflügelter) Vogel jeglichen
 טוֹב: 22 וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים לֵאמֹר פְּרוּ
 seid fruchtbar indem er sagte Gott sie Und segnete es gut war
 וַרְבוּ וּמָלְאוּ אֶת־ הַיָּם בַּיָּמִים וְהָעוֹף
 und das Gevögel im Meere Wasser das und erfüllet und mehret euch
 יָרֵב בָּאָרֶץ: 23 וַיְהִי־ עֶרֶב וַיְהִי־ בֹקֶר
 Morgen und es ward Abend Und es ward auf Erden mehre sich
 יוֹם חַמִּישִׁי: 24 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תוֹצֵא הָאָרֶץ נֶפֶשׁ
 Wesen die Erde es bringe hervor Gott Und sprach : fünfter Tag
 חַיָּה לְמִינָהּ בְּהֵמָה וְרֶמֶשׂ וְחַיִּיתוֹ-
 und Thiere (Landthiere) und Gewürm Vieh nach seiner Art lebendiges
 אֶרֶץ לְמִינָהּ וַיְהִי־ כֵן: 25 וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים
 Gott Und machte also und es geschah nach ihrer Art der Erde
 אֶת־ חַיֵּי הָאָרֶץ לְמִינָהּ וְאֶת־ הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ
 nach seiner Art Vieh und das nach seiner Art Landgethier das
 וְאֶת־ כָּל־ רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה לְמִינָהּ וַיֵּרָא אֱלֹהִים בִּי-
 daß Gott und sah nach seiner Art der Erde Gewürm alles und
 טוֹב: 26 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֶׂה אָדָם
 Menschen wir wollen machen Gott Und sprach es gut war
 בְּצַלְמֵנוּ בְּדְמוּתֵנוּ וַיִּרְדּוּ
 und sie sollen herrschen nach unserer Gestalt nach unserem Bilde
 בְּדִגְתַּי הַיָּם וְבָעוֹף הַשָּׁמַיִם
 unter dem Himmel und über die Vögel des Meeres über die Fische
 וּבְבְּהֵמָה וּבְכָל־ הָאָרֶץ וּבְכָל־ הָרֶמֶשׂ
 Gewürm und über alles Erde und über die ganze und über das Vieh
 הָרֶמֶשׂ עַל־ הָאָרֶץ: 27 וַיְבָרֵא אֱלֹהִים אֶת־ הָאָדָם
 Menschen den Gott Und schuf Erden auf das friedet

בְּצַלְמוֹ בְּצִלָּם אֱלֹהִים בָּרָא אֹתוֹ זָכָר
Mann ihn erschuf er Gottes nach dem Bilde nach seinem Bilde

וַיְנַקְבָּהּ בָּרָא אֹתָם: 28 וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר לָהֶם
zu ihnen und sprach Gott sie Und segnete : sie schuf er und Frau

אֱלֹהִים פָּרוּ וַיִּרְבוּ וּמָלְאוּ אֶת-הָאָרֶץ
Erde die und füllet und mehret euch seid fruchtbar Gott

וַיְכַבְּשֶׁהָ וַיְרֶדְהָ בְּדֹנֶת הַיָּם
des Meeres über die Fische und herrschet und bezwinget sie auch

וַיַּבְעֹרָהּ הַשָּׁמַיִם וּבְכָל-חַיָּה הָרֹמֶשֶׂת
das kriecht Thier und über jedes unter dem Himmel und über die Vögel

עַל-הָאָרֶץ: 29 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים הִנֵּה נַתַּתִּי לָכֶם אֶת-כָּל-עֵשֶׂב
Kraut alles euch ich gab sehet Gott Und sprach Erden auf

זֶרַע זֶרַע אֲשֶׁר-עַל-פְּנֵי כָל-הָאָרֶץ וְאֶת-
und Erde der ganzen (der Oberfläche) auf das Samen das trägt

כָּל-הָעֵץ אֲשֶׁר-בּוֹ פְּרִי-עֵץ זֶרַע זֶרַע לָכֶם יִהְיֶה
sei es euch sammentragend Fruchtbäume worin sind Bäume alle

לְאֹכְלָהּ: 30 וְלֹכֵל--חַיַּת הָאָרֶץ וְלֹכֵל--עוֹף
Vögeln und allen der Erde Thieren Und allen : zur Speiße

הַשָּׁמַיִם וְלֹכֵל | רֹמֵשׁ עַל-הָאָרֶץ אֲשֶׁר-בּוֹ
dem (ist) in Erden auf was kriecht und allem unter dem Himmel

נֶפֶשׁ חַיָּה אֶת-כָּל-יֶרֶק עֵשֶׂב לְאֹכְלָהּ וַיְהִי--כֵן:
: also und es geschah zur Speiße Kraut grüne alles lebendige Seele

31 וַיֵּרָא אֱלֹהִים אֶת-כָּל-אֲשֶׁר עָשָׂה וְהִנֵּה--טוֹב
es war gut und siehe da gemacht hatten was alles Gott Und sah

מָאָד וַיְהִי--עֶרֶב וַיְהִי--בֹקֶר יוֹם הַשְּׁשִׁי:
: sechster Tag Morgen und es ward Abend und es ward sehr

CAP. II.

1 וַיְכַלּוּ הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ וְכָל-צְבָאָם:
 ihr Heer und all und die Erde der Himmel Und es ward vollendet
 2 וַיְכַל אֱלֹהִים בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה
 er machte das sein Werk siebenten am Tage Gott Und vollendete
 וַיִּשְׁבֹּת בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מְכָל-מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה:
 das seinem Werke von allem siebenten am Tage und er ruhte
 3 וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים אֶת-יְוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיְקַדֵּשׁ אֹתוֹ
 ihn und heiligte siebenten Tag den Gott Und segnete er machte
 כִּי בּוֹ שָׁבַת מְכָל-מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר-בָּרָא
 erschien das seinem Werke von allem ruhte er aus an demselben denn
 אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת:
 um zu wirken. Gott

DEUTERON. CAP. XXXII.

1 הֲאִינוּ הַשָּׁמַיִם וְאֶדְבָּרָה וְתִשְׁמַע הָאָרֶץ
 die Erde und es höre und ich will reden ihr Himmel Merket auf
 אֲמַר־פִּי: 2 יַעֲרֶה בַּמָּטֶר לִקְחִי
 meine Lehre wie der Regen Es triefe meines Mundes die Reden
 תֹּזֵל פֹּטֵל אֲמַרְתִּי כַּשֵּׁעִירָם עָלֵי-רֹשָׁא
 das Gras auf wie der Regen meine Rede wie der Thau es fließe
 וְכַרְבִּיבִים עָלֵי-עֵשֶׂב: 3 כִּי שֵׁם יְהוָה
 Gottes den Namen Denn das Kraut auf und wie die Tropfen
 אֶקְרָא הָבֹהֵן גָּדֹל לְאֱלֹהֵינוּ: 4 הַצֹּרִר תָּמִים
 vollkommen sind Der Fels unserm Gott Ruhm gebet will ich nennen
 פָּעִלָּו כִּי כָל-דְּרָכָיו מִשְׁפָּט אֵל
 Er ist ein Gott sind gerecht seine Bahnen alle denn seine Werke

אַמוּנָה וְאִין עוֹל צַדִּיק וְיִשָּׁר
 und Gerechter ein Frommer Unrecht und nicht ist (an ihm) der Treue
 הוּא: 5 שָׁחַת לוֹ לֹא בָנָיו מוֹמָם
 die lasterhaften seine Kinder es sind nicht ihm Die abtrünnig sind ist er
 דוֹר עֵקֶשׁ וּפְתִלְתָּל: 6 הִלִּיהוּ תַגְמְלוֹ
 vergeltet ihr So denn Gott und verderbtes verkehrtes ein Geschlecht
 זֹאת עַם נָבָל וְלֹא חָכָם הָלוֹא-הוּא אָבִיךָ קִנְיָךְ
 dein Herr dein Vater Er ist ja unverständiges gottloses Volk das
 הוּא עֲשֵׂה וַיְבַנְנֶךָ: 7 זָכַר יְמֹת עוֹלָם
 voriger Zeiten Erinnere dich und begründete dich schuf dich er
 בִּינוּ שְׁנוֹת דִּרְדָּר שָׁאֵל אָבִיךָ
 deinen Vater frage von Geschlecht zu Geschlecht die Jahre durchforstet
 וַיִּגְדֶּךָ- זָקְנֶיךָ וַיֹּאמְרוּ לָךְ:
 dir und die werden es sagen deine Ältesten und er wird dir es verkündigen
 8 בָּהֶנְחַל עֲלִיוֹן גּוֹיִם בָּהֶפְרִידוֹ
 als er sonderte die Völker der Höchste Zur Zeit, als trennte
 בְּנֵי אָדָם יֵצֵב גְּבָלֹת עַמִּים לְמִסְפָּר
 nach der Zahl der Völker die Grenzen da setzte er die Menschenkinder
 בְּנֵי יִשְׂרָאֵל: 10 כִּי חֶלֶק יְהוָה עָמּוֹ יַעֲקֹב
 Jakob ist sein Volk Gottes das Theil Denn Israels der Söhne
 חֶבֶל נִחְלָתוֹ: 11 יִמְצְאוּהוּ בְּאֶרֶץ מִדְבָּר
 der Wüste im Lande Er fand ihn seines Erbes ist die Schnur
 וּבִתְהוֹ יִלֵּל יִשְׁמָן יִסְבְּכֶהוּ יְבֹנְנֶהוּ
 er unterstützte ihn er umgab ihn Wüstengeheul (wo) in der Einöde
 יִצְרֶנּוּ: 11 בְּאִישׁוֹן עֵינָיו בְּנִשֵּׁר יַעֲרֹ קָפוֹ
 sein Horst der hütet Wie ein Adler wie seinen Augapfel er beschützte ihn
 עַל- גּוֹזְלָיו יִרְחָק יִפְרֹשׁ בְּנִפְלִי יִקְחָהוּ
 er nimmt sie seine Stittige Er spannet aus schwebt seinen Jungen über

יִשְׂאָהוּ עַל- אֲבָרְתּוֹ: 12 יְהוָה בְּדָד יְנַחֵנוּ וְאִין

und nicht war leitete ihn allein Gott seinen Flügeln auf er trägt sie

עַמּוֹ אֵל גָּבֵר: 13 יִרְפִּיכֶהוּ עַל- בְּמַתֵּי אֶרֶץ

den irdischen Höhen auf Er ließ ihn reiten fremder ein Gott mit ihm

וַיֹּאכַל תְּנוּבֹת שְׂדֵי וַיִּגְדֶּהוּ דָבֵשׁ

Honig und ließ ihn saugen des Feldes mit den Früchten und nährte ihn

מִסֵּלַע וְשֶׁמֶן מִחֶלְמִישׁ צִוֶּר: 14 חֶמֶת פֶּקֶר וְחֵלֶב צֹאן

und Schafsmilch Kuhbutter aus dem Felckiesel und Öl aus den Felsen

עִם- חֵלֶב פָּרִים וְאֵילִים בְּנֵי-בָשָׁן וְעִתוּדִים

und Böcke feiste und Widder von den Lämmern dem Fett sammt

עִם- חֵלֶב כְּלִיֹּת חֹטֶה וְדָם- עֲנַב

der Traube und mit dem Blute des ersten Weizen Schnittes dem Rahm sammt

תִּשְׁתָּה- חֹמֶר: 15 וַיִּשְׁמֵן יִשְׁרוּן

Jeschurun (Israel) Und er wurde fett mit ausgegohrenem Wein er tränkte ihn

וַיִּבָּעֵט שְׁמֵנָה עֲבִית פִּשִּׁית

du strogtest von Fett du wurdest stark du wurdest fett und widersetzte sich

וַיִּטֵּשׁ אֱלֹהֵי עֲשָׂהוּ וַיִּנְבֵּל צֹר

den Fels er mißachtete der ihn gemacht hat den Gott und er verließ

יִשׁוּעָתוֹ: 16 יִקְנֶאֱהוּ בְּזָרִים בְּתוֹעֵבֹת

durch die Gräuel durch fremde (Götter) Er reizte ihn seines Heils

יִכְעִסֶהוּ: 17 יִזְבַּחוּ לַשִּׂדִּים לֹא אֱלֹהִים אֱלֹהִים

Göttern Gott und nicht den Götzen Sie schlachteten erzürnte er ihn

לֹא יָדְעוּם חֲדָשִׁים מִקְרֵב בָּאוּ

kamen die aus der Nähe den neuen sie kannten die nicht

לֹא שְׁעָרוּם אֲבֹתֵיכֶם: 18 צֹר יִלְדֶּה תִּשִּׁי

du mißachtetest der dich erzeugt Der Fels eure Väter denen nicht dienten

וַתִּשְׁכַּח אֵל מַחֲלֶלְהָ: 19 וַיֵּרָא יְהוָה

Gott Und es sah deinen Schöpfer Gott und du vergaßest

וַיִּנְאֹץ מִכַּעַם בְּנָיו וַיְבַנְתִּיו:
 und seine Töchter über seine Söhne vor Zorn und er verabscheute sie
 וַיֹּאמֶר אֶסְתִּירָה פָנַי מִהֶם אֶרְאֶה
 ich will sehen vor ihnen mein Antlitz ich will verbergen Und er sprach
 מָה אַחֲרֵיהֶם כִּי דֹר תִּהְיֶינָה הֵמָּה בָּנִים
 was ihr Ende sein wird denn ein Geschlecht Kinder sind sie verkehrtes
 לֹא-אֱמֵן בָּם: ²¹ הֵם קִנְאוּנִי בְלֹא-אֵל
 keine Treue bei ihnen Sie gereizt mich mit falschen Göttern
 בָּעֵסוֹנִי בַּהֲבִלֵיהֶם וְאֲנִי אֶקְנִיאֵם
 mich erzürnten sie durch ihre Nichtigkeiten und ich will sie reizen
 בְּלֹא-עֵם בְּגוֹי גְּבִל
 durch ein Scheinvolk durch ein Volk sündhaftes
 אֶבְעִיסֵם: אֶבְעִיסֵם
 will ich sie erzürnen
 כִּי-אֵשׁ קִדְחָהּ בְּאַפִּי וַתִּקְדָּהּ
 Denn ist angezündet ein Feuer durch meinen Zorn und wird brennen
 עַד-שְׁאוֹל תַּחֲתִית וַתֹּאכַל אֶרֶץ
 bis in die Höhle unterste die Erde und wird verzehren
 וַיִּבְלָהּ וַתִּלְהֹט מוֹסְדֵי הָרִים:
 mit ihrem Erzeugnisse und wird verbrennen der Berge die Grundfeste
 אֶסְפָּה עָלֵימוֹ רָעוֹת חֲצִי אֶבְלָהּ-בָּם: ²³
 Ich will häufen über sie alles Übel meine Pfeile will ich senden in sie
 מִיָּז רָעַב וּלְחָמִי רָשָׁה וּקְטָב
 Verzehret vom Hunger vom Fieber und von der Seuche
 מִרִּירִי וְשֹׁן-בַּהֲמוֹת אֶשְׁלַח-בָּם עִם-
 giftigen und den Zahn der Thiere will ich senden unter sie
 חֲמַת זֹחֲלֵי עָפָר: ²⁵ מַחֲוִין תִּשְׁבֵּל-
 dem Gifte der auf der Erde kriechenden Thiere wird sie vernichten
 חֶרֶב וּמַחֲדָרִים אִמָּה גַם-בָּחִיר גַּם-
 das Schwert und inwendig die Furcht sowohl den Züngling wie

בְּתוּלָהּ יוֹנֵק עַם-אִישׁ שִׁיבָה: 26 אָמַרְתִּי
 Ich sagte greifen dem Mann sammt den Säugling die Jungfrau
 אֶפְיֹתֵיהֶם אֲשַׁבִּיתָהּ מֵאֲנוּשׁ זָכָרָם:
 ihr Andenken unter den Menschen ich werde vertilgen ich werde sie zerstreuen
 27 לֹא־יִבְרִי בָעַם אֲנִיב אֲגֹר פֶּן־יִנְפְּרוּ
 verkennen daß ich fürchtete der Feinde das Frohlocken Wenn nicht
 צָרִימוּ פֶן־יֹאמְרוּ יָדִינוּ רָמָה וְלֹא יִהְיֶה
 Gott und nicht ist hoch unser Arm sie sagen, daß ihre Widersacher
 פָּעַל כָּל־זֹאת: 28 בִּי־גֹי אֲבָד יַעֲצוֹת הַחָמָה
 sind sie des Scharffsinnes bar ein Volk Denn das alles that
 וְאֵין בָּהֶם תְּבוּנָה: 29 לֹא חֲכָמוּ יִשְׁפִּילוּ זֹאת
 wenn sie weiße würden ! Verstand in ihnen und es ist nicht
 יִבְיִנוּ לְאַחֲרֵיתָם: 30 אֵיכָה יִרְדָּף
 könnte verfolgen Wie was ihr Loos sein werde daß sie verstünden
 אֶחָד אֱלֹהִים וּשְׁנַיִם יִנְיִסוּ רַבָּבָה
 zehntausend in die Flucht treiben und zwei tausend Einer
 אִם־לֹא בִי־צוּרָם מְכָרָם וַיַּהֲרֹה הַסִּנְיָרָם: 31 בִּי
 Denn sie übergeben hat und Gott sie verkauft ihr Fels wenn nicht
 לֹא כְצוּרָנוּ צוּרָם וְאֵיבֵינוּ פְּלִילִים:
 sind Richter und unsere Feinde ist ihr Fels wie unser Fels nicht
 32 בִּי מִנְּפֶן סֹדִם גִּפְתָּם וּמִשְׁדָּמַת
 und von den Gefilden ist ihr Weinstock Sodoms vom Weinstocke Denn
 עֲמָרָה עֲנִבְמוּ עֲנִבֵי רוֹשׁ אֲשַׁבֵּלַת מְרֵרַת לָמוּ:
 haben sie bittere Beeren sind Gallentrauben ihre Trauben Gomorras
 33 חֲמַת תַּנִּינִים יִנָּם וְרֹאשׁ פִּתְנִים אֲכָזָר: 34 הֲלֹא הוּא
 Ist denn das nicht giftiger Nattern und Galle ist ihr Wein Drachengift
 בָּמָם עֲמָדֵי חֲתוּם בְּאוֹצְרֹתַי: 35 לִי נִקְמָה
 die Rache Mir (gehört) in meinen Schätzen? versiegelt bei mir verborgen

וְשִׁלִּים לָעֵת תָּמוּט רַגְלָם בִּי קָרוֹב
nahe ist denn ihr Fuß wird gleiten zu seiner Zeit und die Vergeltung

יִם אֵינָם וְחֵשׁ עֲתִידָהּ
das Schicksal (Zukunft) und es nahet eilend herbei ihres Unglücks der Tag

לָמוֹ: 36 בִּי- יָדִין יְהוָה עֲמּוֹ וְעַל- עֲבָדָיו
seine Knechte und über sein Volk Gott richten wird Denn ihnen

יִתְנַחֵם בִּי יִרְאֶה בִּי- אֲזִלָּת וְד
die Macht geschwunden ist daß er wird sehen denn wird er sich erbarmen

וְאִפְסָם עָצוּר וְעָוִיב: 37 וְאָמַר אֲנִי
wo sind Und er wird sprechen und der Schwache der Starke und dahin

אֱלֹהֵימוֹ צוּר חֲסִיו בּוֹ: 38 אֲשֶׁר חִלָּב
das Fett Daß auf den sie sich stützten der Fels ihre Götter

וְבַחֲיֵמוֹ יֹאכְלוּ יִשְׁתּוּ יִין גְּסִיכָם
ihres Transtopfers den Wein sie tranken sie aßen ihrer Schlachtopfer

יִקְוִמוּ וְיַעֲזִרְכֶם יְהִי עֲלֵיכֶם סִתְרָה:
ein Schutz euch sie mögen sein und euch helfen sie mögen aufstehen

39 רָאוּ עָפָה בִּי אָנֹכִי אֲנִי הִוֵּאת וְאִין אֱלֹהִים עִמָּדִי
mit mir Gott und kein es bin ich allein ich daß nun Sehet ihr

אֲנִי אָמִית וְאַחֲיָהּ מַחֲצִיתִי וְאֲנִי אֲרָפָא
heile und ich ich verwunde und mache lebendig tödte ich

וְאִין מִיָּדִי מִצִּיל: 40 בִּי- אֲשָׂא
ich erhebe Denn entrinnt der von meinem Arm und es giebt keinen

אֶל- שָׁמַיִם יָדִי וְאֲמַרְתִּי חֵי אֲנֹכִי לְעֵלָם: 41 אִם-
Wenn ewiglich ich lebe und spreche meine Hand Himmel gen

שְׁנוֹתַי בְּרֶקַע חֲרָפִי וְתַאֲתוֹ
und waffen werde meines Schwertes die Schneide ich wegen werde

בְּמִשְׁפָּט יָדִי אֲשִׁיב נָקָם
Vergeltung so werde ich widerfahren lassen meinen Arm mit Recht

אֲשַׁכֵּיר 42 אֲשַׁלֵּם וְלִמְשָׁנָי לִצְרִי
 Ich will färben vergelten und meinen Hassern meinen Feinden
 מִדָּם בָּשָׂר תֹּאכֵל וְחֶרְבִי מִדָּם חֲצִי
 vom Blute Fleisch soll fressen und mein Schwert mit Blut meine Pfeile
 חָלָל וְשִׁבְיָה מֵרֹאשׁ פְּרָעוֹת אֹיֵב
 des Feindes entblößten Vom Haupte und Gefangenen der Verwundeten
 43 הַרְגִּינוּ גּוֹיִם עַמּוֹ בִּי דָם- עַבְדִּי
 seiner Diener das Blut denn seiner Nation ihr Völker Sauchet zu
 יָקוֹם וְנָקָם יֵשִׁיב לִצְרִי
 an seinen Feinden üben und Rache wird er rächen
 וּבִכְּרִי אֲדַמָּתוֹ עַמּוֹ
 seines Volkes dem Land und Versöhnung gewähren

LIBER JESAIÆ CAP. I.

1 חֲזוֹן יִשְׁעִיָּהוּ בֶן- אֲמוּן אֲשֶׁר חֲזָה
 er sprach (sah) welche Annoz des Sohnes Jesaias Das ist die Prophezeiung
 עַל- יְהוּדָה וִירוּשָׁלַם בִּימֵי עֲזִיָּהוּ יוֹתָם אֶחָז
 Ahas Sotthams Ufias zur Zeit und Jerusalem Suda über
 יְחִזְקִיָּהוּ מַלְכִי יְהוּדָה: 2 שָׁמְעוּ שָׁמַיִם וְהֶאֱזִינִי
 und vernimm ihr Himmel Höret Sudas der Könige und Sefisfias
 אֶרֶץ כִּי יְהוָה דִּבֶּר בָּנִים גְּדַלְתִּי וְרוֹמַמְתִּי
 und erhöhet habe ich auferzogen Kinder redet Gott denn o Erde
 וְהֵם פָּשְׁעוּ כִּי: 3 יָדַע שׁוֹר קִנְיָהוּ
 feinen Herrn der Ochse Es kennet an mir frevelten und sie
 וְחֲמֹר אֲבוֹם בָּעֲלָיו יִשְׂרָאֵל לֹא יָדַע עַמִּי
 mein Volk kennet es nicht Ifrael seines Herrn die Krippe und der Esel
 לֹא הִתְבִּינָן: 4 הוּא חָטָא עַם כְּבֹד עוֹן
 Unrechts des schweren Volk fündiges Volk O wehe versteht es nicht

זָרַע מְרַעִים בָּנִים מִשְׁחִיתִים עֲזֹבוּ אֶת־יְהוָה נֶאֱצָו
 sie lästern Gott sie haben verlassen frevelhafte Kinder böse Samen
 אֶת־קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל נָזְרוּ אַחֲזֹר: 5 עַל־מָה תָּבוּ
 ihr geschlagen wurdet Je mehr zurück sie weichen Israels Heiligen den
 עוֹד תּוֹסִיפוּ סָרָה כָּל־רֹאשׁ לַחֲלִי
 um so mehr wurdet ihr abtrünniger das ganze Haupt ist krank
 וְכָל־לֵבב דָּוִי: מִכַּף־רֶגֶל וְעַד־רֹאשׁ
 und das ganze Herz und das ganze Fußsohle bis zum Haupte
 אֵין בּוֹ מָתָם פָּצַע וַחֲבוּרָה
 an ihm ist nicht eine gesunde Stelle Wunden und Beulen
 וּמִכַּף־טְרִיהַ לֹא־זָרוּ וְלֹא חָפְשׁוּ
 und eiternde Wunden sie sind nicht geheftet und sind nicht gebunden
 וְלֹא רַבְּכָה בִּשְׁמֹן: 7 אֶרְצְכֶם שְׂמָמָה עֲרִיכֶם
 und nicht gelindert mit Öl euer Land ist wüste euere Städte
 שֹׂרְפוֹת אֵשׁ אֲדַמְתֶּם לְנִגְדְּכֶם זָרִים אֹכְלִים אֹתָהּ
 verbrannt vom Feuer euer Land vor euch Fremde verzehren
 וּשְׂמָמָה כִּמְהִפְכַּת זָרִים: 8 וְנוֹתָרָה בֵּת־
 und es ist wüste wie verheert und es ist wüste der Tochter Und der Rest von Fremden
 צִיּוֹן כִּסְפָּה בְּגָרָם כְּמִלִּינָה בְּמִקְשָׁה
 Zion ist wie eine Hütte im Weinberge wie ein Häuslein im Kürbisgarten
 כְּעִיר נִצּוּרָה: 6 לִילִי יְהוָה צָבָאוֹת הוֹתִיר
 wie eine Stadt verheerte Wenn nicht Gott Zebaoth übrig ließe
 לָנוּ שְׂרִיד כְּמַעֲט כְּסֹדֶם הָיִינוּ לְעֵמֹרָה
 und Gomorra wären wir wie Sodom einen winzigen Rest uns
 דְּמִינוּ: 10 שְׁמָעוּ דְּבַר־יְהוָה קְצִינֵי סֹדֶם
 wären wir ähnlich hörret das Wort Gottes ihr Fürsten Sodom
 הָאֵלֵינוּ תוֹרַת אֱלֹהֵינוּ עִמָּה: 11 לָמָּה
 die Lehre unseers Gottes was soll von Gomorra du Volk

לִי רֹב-וּבְחִיכֶם יֹאמַר יְהוָה שְׂבַעְתִּי עֹלֹת
 der Brandopfer ich bin satt Gott spricht eurer Opfer die Menge mir
 אֵילִים וְחֶלֶב מְרִיאִים וְדֹם
 und des Blutes von den Gemästeten und des Fetts von Widbern
 פָּרִים וּבָקָשִׁים וְעִתוּדִים לֹא תִפְצְתִּי: 12 כִּי תָבֹאוּ
 ihr kommt Wenn will ich nicht und Böcke der Lämmer der Farren
 לְדָאוֹת פָּנֶי מִי-בִקֵּשׁ זֹאת מִיָּדְכֶם רָם
 daß ihr tretet von euren Händen solches fordert wer vor mir zu erscheinen
 חֲצָרִי: 13 לֹא תוֹסִיפוּ הָבִיא מִנְחַת-שָׁוְא
 falſches Speiſeopfer zu bringen Vermehret nicht auf meinen Vorhof
 קִטְרֶת קוֹעֵבָה הִיא לִי חֹדֶשׁ וְשַׁבָּת
 und Sonnabend Neumond mir iſt eſ ein Gräuel das Räucherwerk
 קָרָא מִקְרָא לֹא-אוֹכַל אֲנִי וְעֶצְרָה:
 und Bedrückung (wie) Unrecht mag ich nicht da ihr euch verſammelt
 14 חֲדָשֵׁיכֶם וּמוֹעֲדֵיכֶם שָׁנָאָה נַפְשִׁי הִי
 ſie ſind meine Seele haſſet und Verſammlungstage Euere Neumonde
 עָלַי לְטָרַח נָלֵאתִי נִשָּׂא: 15 וּבִפְרֹשְׁכֶם
 Und wenn ihr außbreitet zu ertragen ich bin eſ müde zur Laſt mir
 פִּפְיֶכֶם אֶעֱלֶם עֵינֵי מִפֶּם גַּם כִּי-תִרְבּוּ
 wenn ihr mehret ſelbſt von euch meine Augen ſo verberge ich euere Hände
 תְּפִלָּה אֵינֶנִּי שֹׁמֵעַ יְדֵיכֶם דְּמִים מָלְאוּ: 16 רַחֲצוּ
 Waſchet euch ſind voll deſ Blutes euere Hände höre ich eſ nicht Gebet
 הֲזִכּוּ הַסִּירוּ רַע מִעֲלֵיכֶם מִנְּדִי עֵינֵי
 meinen Augen von euere Handlungen böſe entfernt reiniget euch
 חֲדְלוּ הָרַע: 17 לַמָּדוּ הַיָּטִב דְּרֹשׁ מִשְׁפָּט אֲשֶׁר
 helfet nach Recht forſchet Gutes thun Lernet daſ Böſe meidet
 חֲמוּץ שֹׁפֵט יָתוֹם רִיבֵי אֶלְמָנָה:
 Die Wittve vertheidiget dem Waifen ſchaffet Recht dem Unterdrückten

18 לְכוּ־נָא וְנִכְחָה יְהוָה אֵם
wenn Gott spricht und laßt uns mit einander rechten So kommet denn
יְהוָה חַטָּאֵיכֶם כַּשָּׁנִים כַּשָּׁלֹג יִלְבֵּינוּ
sollen sie weiß werden wie Schnee wie Purpur eure Sünden auch sind
אֵם־יֶאֱדִימוּ כַתּוֹלֵעַ כַּצֶּמֶר יְהוָה
sollen sie werden wie Seinen wie rothe Wölfe und wenn sie gleich sind
19 אֵם־תֹּאכְלוּ וְשִׂמְעֶתֶם טוֹב הָאָרֶץ תֹּאכְלוּ
sollt ihr genießen des Landes das Gut und gehorchet Wenn ihr willig seid
20 וְאֵם־תִּמָּאֲנוּ וּמְרִיתֶם חֶרֶב
Weigert ihr euch aber und seid widerspenstig das Schwert
תֹּאכְלוּ כִּי כִי יְהוָה דִּבֶּר : 21 אֵיכָה הִיטָה
Wie wurde doch sagt es Gottes der Mund denn wird euch verzehren
לְזוֹנָה קְרִיָּה נֶאֱמָנָה מְלֹאֲתִי מִשְׁפָּט צֶדֶק יֵלִין
wohnte Gerechtigkeit des Rechts voll fromme die Stadt zur Buhlerin
כֹּה וְעַתָּה מְרַצְחִים : 22 בַּסֶּפֶד הָיָה לְסִיגִים
zu Schaum ist geworden Dein Silber Mörder und jetzt in ihr
סִבְאָד מְהוּל בְּמִים : 23 שָׁרִיף סוֹרְרִים
sind Abtrünnige Deine Fürsten mit Wasser ist vermischt dein Getränk
וְחִבְרֵי גַנָּבִים כָּלוּ אֶהָב שָׁחַד וְרִדָּה שְׁלֹמֹנִים
Bezahlungen und jagen nach Bestechung lieben Alle und Diebesgejellen
יְתוֹם לֹא יִשְׁפֹּט וְרִיב אֶלְמָנָה לֹא־
nicht der Wittve und der Streit schaffen sie nicht Recht dem Waisen
יָבוֹא אֲלֵיהֶם : 24 לָכֵן נָאִם הָאֵדוֹן יְהוָה צְבָאוֹת אֲבִיר
der Mächtige Zebaoth Gott der Herr spricht Darum vor sie kommt
יִשְׂרָאֵל הוּא אַנְתָּם מִצְרִי
durch meine Widerjacher ich werde mich trösten o weh Israels
וְאֶנְקָמָה מֵאוֹיְבֵי : 25 וְאֶשִׁיבָה
Und ich werde kehren durch meine Feinde und ich werde mich rächen

יָדִי וְעַל־יָךְ וְאֶצְרָה בְּבֶרֶךְ סִגְיֶיךָ
 meine Hand gegen dich und rein säubern deinen Schaum
 וְאֶסְרָה כָּל־בְּדִילֶיךָ : 26 וְאֶשְׁיֵבָה שְׁפָטֶיךָ
 und ich werde weghun all dein Richter Und ich werde einsetzen dein Zinn
 בְּבִרְאשׁוֹנָה וְיִוָּעֲצֶיךָ בְּבִתְחִלָּה אַחֲרֵי־כֵן יִקְרָא
 wie zuvor und deine Rathsherren wie am Anfang wird man heißen nachher
 לְךָ עִיר הַצֶּדֶק קִרְיָה נְאֻמָּנָה : 27 צִיּוֹן בְּמִשְׁפָּט
 dich eine Stadt der Gerechtigkeit die Burg trene Zion durch Recht
 תִּפְדָּרָה וְשִׁבְיָהּ בְּצִדְקָה :
 wird erlöst werden und ihre Gefangenen durch Gerechtigkeit
 וְשֹׁבֵר פְּשָׁעִים וְחַטָּאִים יַחְדָּו וְעֲזָבִי 28
 Und es zerschmettern die Töbner und Sünder mit einander
 יְהוָה יִכְלוֹ : 29 כִּי יִבְשׁוּ מֵאִילִים
 Gott werden vertilgt Denn sie werden sich schämen über die Eichen
 אֲשֶׁר חֲמַדְתֶּם וְחִתְּפוֹרֵי מִהַגְנוֹת אֲשֶׁר
 die ihr erwählt habt und schamroth werden über die Gärten
 בְּחִרְתֶּם : 30 כִּי תִהְיוּ בְּאֵלָה נִבְלָת
 Denn ihr werdet sein wie eine Eiche mit verwelften
 עֲלֵהּ וְכִגְנָה אֲשֶׁר־מִים אֵין לָהּ : 31 וְהִירָה
 und wie ein Garten Blättern Und es wird sein nicht hat Wasser der
 הַחֲסִין לְנֹעֶדֶת וּפְעֻלּוֹ לְנִיצוֹץ וּבָעֵרוּ
 zu Berg der Schutz und sein Wirken zum Funken und sie werden brennen
 שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו וְאֵין מִכְבֶּה :
 beide zusammen und Niemand wird löschen

CAP. II.

1 הַדְּבָרִי אֲשֶׁר חָזָה יִשְׁעִיָּהוּ בֶן־אָמוֹן עַל־יְהוּדָה
 Juda von Amots der Sohn Jesaia prophezeite das Das Wort
 וִירוּשָׁלַם: 2 וְהָיָה בְּאַחֲרִית הַיָּמִים נִבּוֹן יְהוֹיָכָן
 sein wird gestiftet der Zeiten am Ende Es wird sein und Jerusalem
 הַר בֵּית־יְהוָה בְּרֹאשׁ הַהָרִים וְנִשָּׂא
 und erhabener der Berge auf dem Gipfel des Gotteshauses der Berg
 מִגְבָּעוֹת וְנָהָרוּ אֵלָיו כָּל־הַגּוֹיִם:
 Völker alle zu ihm und strömen werden als alle Hügel
 3 וְהָלְכוּ עַמִּים רַבִּים וְאָמְרוּ לָבוֹי
 kommt und werden sagen viele Völker Und es werden hingehen
 וְנַעֲלֶה אֶל־הַר־יְהוָה אֶל־בֵּית אֱלֹהֵי
 des Gottes Hause zum Gottes den Berg auf und wir wollen gehen
 יַעֲקֹב וְיִזְרְנוּ מִדְּרָכָיו וְנִלְכֶּה
 und daß wir wandeln seine Wege daß er uns lehre Jakobs
 בְּאַדְרַחְתָּיו כִּי מִצִּיּוֹן תֵּצֵא תוֹרָה וְדִבְרִי
 und das Wort die Lehre wird ausgehen von Zion denn in seinen Pfaden
 יְהוָה מִירוּשָׁלַם: 4 וְשָׁפַט בֵּין הַגּוֹיִם
 den Völkern unter Und wird richten von Jerusalem Gottes
 וְהוֹכִיחַ לְעַמִּים רַבִּים וְכִתְּתוּ
 und sie werden schmieden vieler Völker und der Schiedsrichter sein
 חֲרִבּוֹתָם לְאֵתִים וְחִקִּיתוּתֵיהֶם לְמִזְמוֹת לֹא־
 nicht zu Sicheln und ihre Spieße zu Pflugschaaaren ihre Schwerter
 יִשָּׂא גּוֹי אֶל־גּוֹי חָרֵב וְלֹא־
 und nicht das Schwert das andere Volk gegen ein Volk erheben wird
 יִלְמְדוּ עוֹד מִלְחָמָה: 5 בֵּית יַעֲקֹב לָבוֹי
 kommt Jakobs O Haus Krieg mehr lernen werden sie

וְנִלְכְּדָהּ בְּאוֹרֵי יְהוָה: 6 בִּי נִשְׁתָּה
 verlassen hast du Denn Gottes im Lichte und wir wollen wandeln
 עַמֶּךָ בֵּית יַעֲקֹב בִּי מְלֵאֵי מִקְדָּם
 vom Orientalischen sie sind voll denn Jakobs das Haus dein Volk
 וְעַנְנִים כְּפָלְשִׁתִּים וּבְיַלְדֵי נְכָרִים יִשְׁפִּיקוּ:
 schließen sie sich fremde und an Kinder wie die Philister und Verschwörern
 7 וְתִמְלֵא אֶרְצוֹ כֶּסֶף וְזָהָב וְאֵין קֶצֶה
 Und voll ist sein Land von Silber und Gold und kein Ende
 לְאִצְרָתוֹ וְתִמְלֵא אֶרְצוֹ סוּסִים וְאֵין קֶצֶה
 und voll ist seiner Schätze von Pferden und kein Ende
 8 וְתִמְלֵא אֶרְצוֹ אֱלִילִים לְמַעֲשֵׂהָ
 Und voll ist sein Land von Götzen dem Wirken
 יָדָיו יִשְׁתַּחֲוּוּ לְאִשֶּׁר עָשָׂה אֶצְבְּעָתָיו:
 seiner Hände beugen sie sich dem was machte sein Finger
 9 וַיִּשָּׁח אָדָם וַיִּשְׁפַּל-- אִישׁ וְאֶל-
 Da bückt sich der Pöbel da erniedrigt sich der Bürger und nicht
 10 תִּשָּׂא לָהֶם: בּוֹא בְצִוּר וְהִטְמֵן בְּעֶפְרָי
 ihnen verzeihe ihnen Gehe in den Felsen und verbirg dich in der Erde
 11 מִפְּנֵי פֶחַד יְהוָה וּמִהֲדָר גִּזְאוֹ: עֵינָי
 der Furcht vor Gottes Pracht und vor der Majestät seiner Augen
 גְּבוּהַת אָדָם שָׁפֵל וְשָׁח רוּם
 hohen des Menschen erniedrigen wird er und er wird beugen den Stolz
 אֲנָשִׁים וְנִשְׁגָּב יְהוָה לְבָדּוֹ בְּיוֹם הָהוּא:
 der Vornehmen wird er erhaben sein allein Gott am Tage jenem

I. SAMUELIS CAP. VIII.

1 וַיְהִי בְּאַשֶׁר זָקֵן שְׁמוּאֵל וַיֵּשֶׁם אֶת־בָּנָיו
 Und es geschah als Samuel alt wurde und er setzte seine Kinder
 שְׂפָטִים לְיִשְׂרָאֵל: 2 וַיְהִי שֵׁם־ בָּנָיו
 zu Richtern über Israel Und es war der Name seines Sohnes
 הַבְּכוֹר יוֹאֵל וְשֵׁם מִשְׁנֵהוּ אַבִּיָּה שְׂפָטִים
 erstgeborenen und der Name Joel seines zweiten Richters Abia
 3 וְלֹא־הָלְכוּ בְּבָאֵר שָׁבַע: בָּנָיו בְּדַרְכָּיו
 Und es wandelten nicht zu Ber-Seba seine Söhne in seinen Pfaden
 וַיִּטּוּ אַחֲרֵי הַפָּצַע וַיִּקְחוּ־ שָׂחָד וַיִּטּוּ
 und sie neigten und sie nahmen Gewinn nach und sie beugten
 מִשְׁפָּט: 4 וַיִּתְּקְבוּצוּ וַיִּקְבְּצוּ כָּל זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל וַיָּבֹאוּ
 sich das Recht Und es versammelten sich alle Ältesten Israels und sie kamen
 5 אֶל־שְׁמוּאֵל הָרִמָּתָה: 5 וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו הִנֵּה אַתָּה
 zu Samuel gen Ramath Und sie sprachen zu ihm siehe du
 זִקְנָתָ וּבְנֶיךָ לֹא הָלְכוּ בְּדַרְכֶּיךָ:
 bist alt geworden und deine Söhne wandeln nicht in deinen Wegen
 עַתָּה שִׂימָה־לָּנוּ מֶלֶךְ לְשִׁפְטֵנוּ כְּכָל־הַגּוֹיִם:
 nun setze uns einen König über uns wie alle Völker
 6 וַיֹּרַע הַדָּבָר בְּעֵינָיו שְׁמוּאֵל בְּאַשֶׁר אָמְרוּ
 Und es mißfiel die Rede in den Augen Samuels daß sie sagten
 תָּנֶה־לָּנוּ מֶלֶךְ לְשִׁפְטֵנוּ וַיִּתְּפֹל שְׁמוּאֵל אֶל־
 uns gieb einen König und es betete daß er uns richte Samuel zu
 7 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־שְׁמוּאֵל שִׁמַּע בְּקוֹל
 Und es sprach Gott zu Samuel Gott gehorche der Stimme
 הָעָם לְכָל אֲשֶׁר־ יֹאמְרוּ אֵלֶיךָ כִּי לֹא אֶתָּה
 des Volkes in allem daß sie sagen werden dir nicht denn

מֵאֲסוֹ כִּי-- אֲתִי מֵאֲסוֹ מִמֶּלֶךְ עֲלֵיהֶם :
über sie zu regieren verwarfen sie mich sondern verwarfen sie
8 בְּכָל-- הַמַּעֲשִׂים אֲשֶׁר--עָשׂוּ מִיּוֹם הָעֵלְתִי

da ich führte vom Tage sie thaten die Handlungen Entsprechend allen
אֹתָם מִמִּצְרַיִם וְעַד הַיּוֹם הַזֶּה וַיַּעֲזֹבֵנִי

und sie haben auch verlassen diesen auf Tag bis aus Egypten sie
וַיַּעֲבֹדוּ אֱלֹהִים אֲחֵרִים בֶּן הַמָּה עֲשִׂים גַּם--לָךְ : 9 וְעַתָּה

Und nun dir auch thaten sie so fremden Göttern und sie dienten
שָׁמַע בְּקוֹלָם אֵף כִּי הָעַד תָּעִיד בָּהֶם וְהִגַּדְתָּ

und verkündige ihnen bezeuge indessen ihrer Stimme gehorche
לָהֶם מִשְׁפָּט הַמֶּלֶךְ אֲשֶׁר יִמְלֹךְ עֲלֵיהֶם : 10 וַיֹּאמֶר

Und es sagte über sie regieren wird der des Königs das Recht ihnen
שְׁמוּאֵל אֵת כָּל--דִּבְרֵי יְהוָה אֶל-הָעָם הַשְּׂאֵלִים מֵאִתּוֹ

von ihm das verlangte dem Volke Gottes Worte alle diese Samuel
מֶלֶךְ : 11 וַיֹּאמֶר זֶה יִהְיֶה מִשְׁפָּט הַמֶּלֶךְ אֲשֶׁר

der des Königs das Recht wird sein das Und er sagte einen König
יִמְלֹךְ עֲלֵיכֶם אֶת-בְּנֵיכֶם יִקַּח וְשֵׁם לוֹ

und sie thun wird er nehmen enere Söhne über euch regieren wird
בְּמִרְכָּבָתוֹ וּבְפָרָשָׁיו וְרָצוּ לִפְנֵי מִרְכָּבָתוֹ :

seinem Wagen vor und sie werden laufen und Reitern zu seinem Wagen
12 וְלָשׁוֹם לוֹ שָׂרֵי שָׂרֵי אֲלָפִים וְשָׂרֵי

und zu Hauptleuten über tausend zu Hauptleuten Und wird sie verwenden
חֲמִשָּׁים וְלַחֲרֹשׁ חֲרִישׁוֹ וְלִקְצֹר קְצִירוֹ

seine Ernte und einzusammeln sein Acker und zu pflügen über fünfzig
וְלַעֲשׂוֹת כְּלִי-מִלְחָמָהּ וְכָלִי רֶכֶב : 13 וְאֶת-בָּנוֹתֶיכֶם

Und euere Töchter und seine Reitgeschirre seine Kriegsgeräte und zu machen
יִקַּח לְרֶקְחֹת וְלַטְבָּחוֹת

und zu Röchinnen zu Gewürzbereiterinnen wird er nehmen

וְאֶת־כַּרְמֵיכֶם וְאֶת־שָׂדוֹתֵיכֶם וְלֹא־פֹת :
und euere Weinberge Und euere Felder und zu Schlächterinnen

וְנָתַן יִקַּח הַטּוֹבִים וְנִיתֵיכֶם
und wird sie verschenken wird er nehmen die besten und euere Mägen
וּכְרָמֵיכֶם וְזֶרְעֵכֶם 15 לַעֲבָדָיו :
und von eueren Weinbergen Und von euerer Saat seinen Dienern

לְסָרִיסֵי יַעֲשֶׂה וְנָתַן יִקַּח
seinen Eunuchen und sie geben wird er den Zehnten nehmen
וְאֶת־שַׁפְחוֹתֵיכֶם וְאֶת־עַבְדֵיכֶם 16 וְלַעֲבָדָיו :
und euere Mägde Und euere Sklaven und seinen Dienern

יִקַּח וְאֶת־חֲמוּרֵיכֶם הַטּוֹבִים וְאֶת־בָּחֳוֹרֵיכֶם
wird er nehmen und euere Esel die besten und euere Jünglinge
צֹאנֵיכֶם 17 לְמַלְאכָתוֹ וְעָשָׂה
Von eueren Heerden für seine Arbeiten und sie verwenden

יַעֲשֶׂה וְאִתָּם תִּהְיֶה לְעַבְדִּים :
wird er den Zehnten nehmen Knechte ihm werdet sein und ihr
וְיִזְעַקְתֶּם 18 בַּיּוֹם הַהוּא מִלְּפָנַי מִלְּפָנֶיךָ אֲשֶׁר
Und ihr werdet schreien den euern König über jenem am Tage

בַּחֲרַתֶּם לָכֶם וְלֹא־יַעֲנֶה יְהוָה אִתְּכֶם בַּיּוֹם
euch ihr erwählt habt euch aber nicht antworten wird euch
זוֹ זְמַן וְיִמָּאֲנוּ 19 הָהוּא :
jener und es weigerte sich

בְּקוֹל הָעָם לְשָׁמַע לְשָׁמַע וְיִמָּאֲנוּ 19 הָהוּא :
der Stimme zu gehorchen das Volk Und es weigerte sich jener
שְׁמוּאֵל וַיֹּאמְרוּ לֹא כִּי אִם־מֶלֶךְ יִהְיֶה עָלֵינוּ :
über uns soll sein ein König sondern nein und es sprach Samuels

וְהָיִינוּ 20 גַם־אֲנַחְנוּ כָּכָל־הַגּוֹיִם וְשָׁפְטָנוּ
und daß wir seien auch Und daß wir seien
מִלְּפָנָיו וַיֵּצֵא לְפָנֵינוּ וְנִלְחָם אֶת־מֶלֶחֶמֶתָנוּ :
unfere Kriege und daß er führe vor uns und daß er ziehe unser König

21 וַיִּשְׁמַע שְׁמוּאֵל אֶת כָּל־דְּבָרַי הָעָם וַיֹּדְבָרָם
und er jagte sie des Volkes Worte alle Samuel Und es hörte

בְּאָזְנוֹ יְהוָה: וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־שְׁמוּאֵל שְׁמַע
gehörte Samuel zu Gott Und es sprach Gottes vor den Ohren

בְּקוֹלָם וְהַמְלִכְתָּ לָהֶם מֶלֶךְ וַיֹּאמֶר
und es sprach einen König über sie und lasse regieren ihrer Stimme

שְׁמוּאֵל אֶל־אֲנָשֵׁי יִשְׂרָאֵל לָכוּ אִישׁ לְעִירוֹ:
nach seiner Stadt jeder gehet hin Israels den Männern zu Samuel

Hebräisch-deutsches Glossar.

א

אב, m. Vater
 אבד, verloren gehen, zu Grunde
 gehen, unglücklich machen וְכִאֲשֶׁר
 אֲבִדְתִּי אֶבְדְּתִי, [Esther, V. 16.]
 אבוס, m. Krippe
 אביון, arm, dürftig, der Arme
 אבן, f. Stein
 אבק, m. Staub
 אברהם, Abraham [der Erzvater
 wurde zuerst אַבְרָם genannt]
 אדם, אָדָם, Edom, Esau; als Adjef=
 tiv roth, davon אֲדָמָי rothhaarig
 אדון, m. Herr; בִּי אֲדֹנָי, bitte,
 mein Herr!
 אֲדֹנָי, Herr, Gott; אֲדֹנָי, mein
 Herr [בִּי אֲדֹנָי, Genesis XLIV.
 18] daß die Juden יְהוָה Adonaj
 aussprechen, ist schon an einer
 andern Stelle erwähnt
 אדם, m. Mensch
 אֲדָמָה, f. Erde, Thon

אהב, lieben
 אהבה, f. Liebe
 אהל, m. Zelt, Gezelt
 או, oder
 אוי, weh!
 אויל, vielleicht
 אולם, allerdings, wahrhaftig
 אויל, m. Narr, Thor; אוֹלָת f.
 Thorheit
 אור, m. Licht [metaphorisch: Einsicht]
 אות, c. Zeichen
 אזור, m. Gürtel
 אֶזֶן, f. Ohr, dual. אָזְנִים Ohren
 אח, m. Bruder, ge. אחי
 אח! ach!
 אחד, eins, einer; f. אחת
 אחז, ergreifen; אחֲזָה, f. Befizung
 אחר, nachher
 אחרון, hinten, der Letzte
 אחרית, f. das Ende, das Letzte;
 Zukunft [בְּאַחֲרִית הַיָּמִים]
 Jesaia, II, 2.]
 אי, wo?

אי, Insel
 איבה, f. Feindschaft
 איוב, Iob
 איזה, wo?
 איכה ישׁבה, wie? wo? [בְּדֹד הָעִיר Threni, I, 1.]
 אימה, f. Furcht, Schrecken
 איש, m. Mann, Ehemann, jemand, jeder; איש יִשְׂרָאֵל, ein israelitischer Mann
 איננו, es ist nicht, z. B. איננו גָּדוֹל בְּבֵית הָזֶה מִמֶּנִּי, es giebt keinen größeren in diesem Hause als mich
 אכל, essen, verzehren
 אכל, m. [אֲכָלָה] Speise
 אכן, wahrlich
 אל, nicht, nicht doch
 אל, zu [אֵל]
 אלה, pl. diese
 אלה, אלֹהִים, Gott; אל, m. אֱלֹהִים
 אלה, f. Garbe
 אלה, tausend, אלפִים zweitausend
 אם, f. Mutter
 אמה, f. Magd
 אמונה, f. Wahrheit
 אמר, reden, sagen, sprechen; אמר, m. אמרה, f. Rede
 אמת, f. Wahrheit

אנה, wohin?
 אנוש, m. Mensch
 אני, [אֲנִכִּי] ich; אנחנו wir [נַחֲנוּ]
 אנף, zürnen
 אסף, sammeln, hinschaffen
 אסון, m. Verderben, Unglück, Tod
 אסר, gefangen setzen
 אף, auch, wenn auch, geschweige denn
 אפה, backen, kochen
 אפה, m. Bäcker, Koch
 אפלֶה, f. Finsterniß
 אפרים, Ephraim
 אצבע, f. Finger
 אצל, neben, bei
 אוצר, m. Schatz
 ארב, m. Hinterhalt
 ארבה, f. Fenster
 ארבה, m. Heuschrecke
 ארבע [אַרְבַּעַה] vier
 ארז, m. Zeder
 ארח, m. Weg
 ארחה, f. Karawane
 ארי [אַרְיָה] m. Löwe
 ארץ, Land, Erde
 ארר, verfluchen
 אש, m. Feuer
 אשה, f. Frau, Weib, ge. אִשָּׁה
 [אִשֶּׁת חַיִּל, Heldenweib, wackere Frau]

אַשְׁכַּל, m. Traube
אַשֵׁם, verwüsten
אֲשֶׁר, welcher, der, [beziehendes Fürwort]
אַשְׁרֵי, Heil, Glück! 3. B. **אַשְׁרֵי**
אֲנִשִּׁיךָ אֱלֹהֵי עַבְדֶּיךָ אֱלֹהֵי
 selig deine Leute, selig, diese deine
 Diener; **אֲשֶׁר־כָּל־יִרְאֵהוּ יִרְאֵהוּ**
 selig alle, die Gott fürchten
אַתָּה, den [hinweisendes Pronomen]
אַתָּה, du; f. **אַתָּה**; pl. m. **אַתֶּם**,
 f. **אַתֶּן**
אֶתְמול, gestern.

ב

בְּאֵר, f. Brunnen
בֹּאֵשׁ, in üblen Geruch kommen
בָּבֶל, Babylon
בִּגְד, c. Kleid, Gewand, Bedeckung,
 Decke
בְּדָד, einsam
בָּדַל, scheiden, trennen
בְּהֵר, öde, wüste
בְּהֵמָה, f. Thier [wildes oder zahmes]
בָּוא, kommen, eingehen, ankommen,
 erreichen
בִּין, einsehen

בּוֹר [בֹּאֵר], m. Grube, Grab,
 Zisterne, Gefängniß
בוֹשׁ, sich schämen, erröthen
בָּזָה, verachten
בָּזָז, plündern
בָּחַן, prüfen, forschen
בַּחֹר, m. Jüngling
בְּחָרוּת, f. Jugend
בָּחַר, auswählen, lieben
בָּטַח, sicher sein, vertrauen
בָּטֶן, f. Bauch, Leib
בִּי, ich bitte! mit Erlaubniß!
בֵּין, zwischen
בִּינָה, f. Vernunft, Verstand
בֵּית, m. Haus, Familie; pl. **בֵּתִים**
בָּכָה, weinen
בְּכֹרֶה, m. der Erstgeborene; f. Erstgeburt
בֹּל, nicht, nichts
בְּלִי, **בְּלֹתִי**, ohne, ohne daß
בְּלִיעַל, m. Taugenichts, unwürdiger
 Mensch
בָּלַע, verschlingen
בְּמָה, f. Höhe
בֶּן, m. Sohn
בָּנָה, bauen
בְּנִימִין, Benjamin
בָּעֵט, muthwillig ausschlagen
בַּעַל, m. Ehemann, Mann, Herr

פַּעַר, entbrennen
 בָּצֵעַ, m. Gewinn
 בִּקְעָה, f. Thal
 בָּקָר, c. Rindvieh, Hornvieh
 בֶּקֶר, m. der Morgen, Morgendäm-
 merung

בִּקֵּשׁ, suchen, begehren

בָּרָא, schaffen, bilden

בָּרָד, m. Hagel

בִּרְזֵל, m. Eisen

בָּרַח, fliehen

בְּרִית, f. Bund

בָּרַךְ, segnen

בֶּרֶךְ, m. Knie

בִּרְכָה, m. Segen

בָּרַק, m. Blitz

בָּשָׂר, m. Fleisch; וַיָּגִיעַ כָּל-בָּשָׂר
 und es verging alles Fleisch

בָּשַׁל, kochen

בִּשְׁת, f. Schande

בַּת, f. Tochter, gc. בַּת צִיּוֹן [Tochter
 Tochter Sions]

בְּתוּלָה, f. Jungfrau.

ג

גָּאֵל, erlösen

גֹּאֵל, m. Erlöser, Erretter

גְּבוּהָה, hoch, erhaben

גְּבוּל, m. Grenze [גְּבוּלָה]

גְּבִיעַ, m. Becher

גֶּבֶר, m. Held

גְּבוּרָה, f. Stärke

גִּבְעָה, f. Hügel

גִּבּוֹר, m. Mann, tüchtiger Mann

גָּדוֹל, groß; f. גְּדוּלָה

גָּדֹל, m. גְּדוּלָה, f. Größe

גּוֹי, m. Nation, heidnisches Volk

גָּר, anäßig in einem Lande sein

גֵּר, m. Fremdling

גֹּזֵל, m. Junge der Vögel

גִּזְעַת חֹטֵא מִגִּזְעַת, m. Stamm [גִּזְעַת חֹטֵא מִגִּזְעַת]

יֵשַׁי, Jesaja, XI, 1]

גָּחֹן, m. Bauch

גִּחְלָה, m. Wohle

גִּיל, frohlocken

גִּלָּה, ins Exil geführt werden, ent-
 blößen

גָּלַח, scheeren, rasieren

גָּלַל, wälzen

גַּם, auch, überdies; גַּם-גַּם, sowohl
 als auch

גָּמַל, vergelten

גְּמוּלָה, m. גְּמוּלָה, f. Vergeltung,
 Wohlthat

גָּמַל, sc. Kameel

גֵּן, sc. Garten

גָּבַב, stehen

גָּנֵב, m. Dieb
 גָּעַשׁ, bewegen, erschüttern
 גֶּפֶן, sc. Weinstock
 גַּפֶּר, m. Liefer, Fichte
 גִּדָּל, m. Loos
 גָּרַשׁ, vertreiben
 גָּשֶׁם, m. Regen
 גִּשְׁן, Gosen (Gegend in Egypten)

ד

דָּב, [דֹּב] sc. Bär
 דָּבַק, anfleben
 דָּבָר, m. Wort, Rede, Sache, Ding
 דָּבָר, m. Pest, Sendung
 דְּבָרָה, f. Biene
 דָּבַשׁ, m. Honig
 דָּג, m. Fisch [וַיִּרְדּוּ בְּדָגַת הַיָּם],
 und sie sollen herrschen über die
 Fische des Meeres]

דָּגָן, m. Getreide
 דָּוִד, David
 דֹּר [דָּוָר], m. Geschlecht, Menschen=
 alter

דָּחַק, stoßen
 דִּין, richten, Gericht
 דָּל, arm
 דָּלָת, f. Thür
 דָּם, m. Blut

דָּמָה, ähnlich sein
 דְּמוּת, f. Gestalt
 דַּעַת [דַּעַת], f. Verstand, Wissen
 דָּק, dünn
 דִּרְדָּר, m. Dornen, קוץ ודִּרְדָּר
 Dornen und Disteln
 דָּרֶךְ, sc. Weg, Art, Handlungs=
 weise, Verfahren
 דָּרַשׁ, suchen; fordern
 דָּשָׂא, grünen
 דָּשָׂא, m. Gras

ה

הֵבֵא, wohl! an!
 הֶבֶל, m. Eitles, Dunst, eitle Dinge
 הִגָּה, nachsinnen, nachdenken
 הָדָר, m. [הִדְרָה f.] Pracht, Schmuck,
 Ehre, Majestät
 הוּא, er, derselbe; f. הִיא, sie; pl.
 m. הֵמָּה, f. הֵנָּה
 הוֹד, m. Glanz, Pracht, Majestät
 הוּי, o wehe!
 הִיא, sie; dieselbe
 הָיָה, sein, er ist gewesen
 הֵיכָל, m. Palast, Tempel
 הֲלֹא, etwa nicht? fürwahr
 הִלָּךְ, gehen
 הֵם, הֵמָּה, m. sie; הֵנָּה, f. sie

הֵן, siehe; הֵנִי, siehe, ich
bin es
הִפֵּךְ, umwenden
הָר, m. [pl. הָרִים] Berg, gebir-
gige Gegend
הַרְבֵּה, viel
הָרַג, tödten
הָרָה, schwanger werden
הָרוֹן (הָרִיוֹן, m.) f. Schwangerschaft
הֲרִס, einreißen

ז

זֶאֱב, m. Wolf
זֶה, dieser, diese, dieses
זָבַח, schlachten
זֶבֶךְ, m. Schlachtopfer
זֶה, m. זֹאת f. dieser, diese
זָהָב, m. Gold
זוּלָּתִי, außer
זֵית, m. Olive, Olivenbaum
זָכַר, sich erinnern, gedenken
זָכָר, m. männliches Wesen, Mann,
Männlein
זָכַר, m. Andenken, Gedächtniß
זָמַר, singen, lobsingen
זִמְרָה, f. Gesang
זָנָב, m. Schweif
זָנָה, buhlen

זִנְיָה, f. Buhlerin
זָעָה, f. Schweiß
זָעַק, schreien
זָקֵן, m. Greis
זָקָנִים, m. pl. Greisenalter
זָר, m. Ausländer, Fremder; f. זָרָה
זָרַע, f. Arm
זָרַח, anfangen zu scheinen, aufgehen
זָרַע, säen, Samen streuen
זָרַע, m. Samen, Brut, Nachkommen

ח

חָבֵא, bergen, einhüllen
חֲבָל, m. Schmerz
חֲבָל, m. Schnur, Strick; Erbland
חָבַשׁ, binden
חֲגוּר, m. Gürtel
חָגַר, gürtten, umgürten
חֲגוּרָה, f. Gürtel
חָדַל, aufhören
חֲדָר, m. Zimmer, Schlafgemach
חָדַשׁ, erneuern
חָדַשׁ, m. neu [f. חֲדָשָׁה]
חָדַשׁ, m. Monat, Neumond
חֲוָה, Eva
חוּט, m. Faden
חֹל, m. Sand
חוֹמָה, f. Mauer

חַסַּד, Mitleid empfinden, schonen
 חוּץ, draußen, vor der Thür
 חוּשׁ, eisen
 חֲזִין, m. Pfeil
 חָזַק, stark, muthig sein
 חָזַק, m. stark; f. חֲזָקָה
 חֲטָא, jündigen
 חֲטָא, m. [חַטָּאת, חֲטָאָה, f.] Sünde
 חֲטָה, f. Weizen
 חֲטָר, m. das Reis, Sprosse
 חֲדָה, f. Räthsel
 חָיָה, leben
 חַי, m. lebendig; f. חַיָּה; חַיִּים, das
 Leben; חַי יְהוָה, so wahr Gott lebt
 חַיָּה, f. Thier, lebendiges Wesen;
 חַיִּת-וֶאֱרֶץ, Landthiere
 חֵיל, m. Kraft, Stärke, Tapferkeit,
 Tüchtigkeit
 חֵיק [חֵק], m. Schooß, Busen
 חֵךְ, m. Gaumen; חֵבִי, mein Gaumen
 חֲכָם, weise sein
 חֲכָם, m. Weise; weise; f. חֲכָמָה
 חֲכָמָה, Weisheit
 חֲלָב, f. Milch [חֲלָב]
 חֲלָב, m. Fett
 חֲלָה, krank sein; חֲלִי, m. Krankheit
 חֲלוֹם, m. Traum; חֲלוֹם חֲלֵמָנוּ,
 wir träumten [einen Traum]
 חֲלָמִישׁ, m. Kiesel, Fels

חֲלוֹן, sc. Fenster
 חֲלִילָה, das sei ferne, bewahre!
 חֲלִילָה לִי, das sei mir
 ferne!
 חֲלָל, durchbohren
 חֲלֵם, träumen
 חֲלַף, wechseln
 חֲלָצִים, dualis
 חֲלֵק, theilen
 חֲלֵק, m. Theil, Antheil
 חֲמָאָה, f. Butter, Rahm
 חֲמָה, f. Wärme, Sonne
 חֲמָה, f. Zorn
 חֲמֹר, m. Esel; חֲמָדָה, f. Eselin
 חֲמַל, sich erbarmen
 חֲמַם, bedrücken
 חֲמָם, m. Unrecht, Raubthat, Ge-
 waltthätigkeit
 חֲמָר, m. Thon, Erde
 חֲמִשׁ [חֲמִשָּׁה], fünf; חֲמִשִּׁים,
 fünfzig
 חֵן, m. Gnade, Gunst, Erbarmen
 חֲנוּן, gnädig
 חֲנִית, f. Speiß
 חֲנָם, vergebens, umsonst
 חֲנֵן, um Gnade flehen
 חֲסֵד, m. Liebe, Güte
 חֲסִיד, wohlthätig, fromm; der
 Fromme

חָסַר, entbehren, Mangel haben
חָפֵץ, verlangen; Wohlgefallen haben
חָפֵץ, m. Lust, Wille, Verlangen
חָפַר, graben
חֵץ, m. Pfeil; Schaft des Spießes
חָצַב, hauen
חֲצִי, m. Hälfte, Mitte
חָצִיר, m. Gras
חֶק, m. Grenze, Ziel, Gesetz
חָקַר, erforſchen
חֹר [חור], m. Loch, Grube
חָרַב, verwüſten
חֶרֶב, f. Schwert
חֲרָבָה, f. Dürre, Trockniß
חָרָה, entbrennen
חֲרָטָם, m. Hieroglyphiſt, Zeichen-
deuter, Magier
חָרַף, ſchmähen, beſchimpfen
חֲרָפָה, f. Schande, Schmach, Hohn,
Beſchimpfung
חָרַץ, ſchneiden
חָרַשׁ, pflügen, ſchneiden
חָרָשׁ, m. Künſtler, Steinſchneider
חֶרֶשׁ, m. Scherbe
חָשַׁב, ſchätzen, achten
חֲשִׁיכָה, f. [חשך m.] Finſterniß
חָשַׁךְ, ſich verdunkeln
חֲשָׁךְ, m. [f. חֲשִׁיכָה] Finſterniß
חָתַם, verſiegeln

חָתָם [חֹתָם], m. Siegel
חָתָן, m. Bräutigam, Tochtermann

ט

טָבַח, ſchlachten
טָבַח, m. Schlächter, Koch
טָבַל, eintauchen
טַבַּעַת, f. Ring, Siegelring
טָהוֹר, rein, f. טְהוֹרָה
טוֹב, gut, ſchön; f. טוֹבָה
טוֹב, m. das Gute, gutes Erzeugniß
טָחַן, mahlen
טָל, m. Thau
טָמֵא, unrein
טָמַן, verſcharren
טָעַם, ſchmecken
טָרַם, bevor, ehe [פְּטָרָם]
טָרַף, zerreißen, zerfleiſchen
טָרַף, m. Raub, Beute

י

יָאֵר, m. Fluß
יָבִיל, m. Früchte, Ertrag
יַבְשָׁה, f. Feſtland
יָגוֹן, m. Kummer, Pein, Betrübniß
יָד, f. Hand; dual: יָדַיִם
יָדַע, erkennen, ſehen

יְהוָה, [abgekürzt von יְהוָה] Jehova,
Gott

יְהוּדָה, Juda

יְהוָה, Jehova [Gottesname] Gott

יוֹם, m. Tag, pl. יָמִים; יוֹם יוֹם,
Tag ein, Tag aus; jeden Tag

יוֹם, bei Tage

יוֹנָה, f. Taube

יוֹנָה, f. Taube

יוֹנֵק, m. Säugling

יוֹסֵף, Joseph

יַחַד, zusammen [יַחְדָּיו]

יָחִיד, einzig

יָטַב, gefallen, Gutes thun

יַיִן, m. Wein

יָבַח, richten, zurechtweisen

יָכַל, können, vermögen

יָלַד, gebären

יָלַד, m. Knabe, Sohn

יָלְדוּת, f. Jugend

יָלַל, m. Geheul

יָם, m. Meer

יָמִין, rechts, rechte Hand

יָנַק, saugen

יָסַר, gründen

יָסוֹד, m. Beste, Grund

יָסַף, hinzuthun, hinzufügen

יָעַן, wegen, deshalb, weil

יָעַר, m. Wald

יָפָה, schön

יָצָא, hervorbringen, herausgehen

יָצַב, sich stellen

יָצָחַק, Jsaak

יָצַר, bilden

יָקוּם, alles Seiende, das All

יָקִץ, erwachen

יָקָר, theuer, kostbar

יָרָא, fürchten, sich fürchten

יָרָא, Furcht, Ehrfurcht

יָרַד, hinabsteigen

יָרוֹק, Gras, das Grüne

יְרוּשָׁלַיִם, Jerusalem

יָרַח, m. Mond

יָרַח, m. Monat

יָרָכָה, f. [יָרַךְ] Hüfte

יָרַק, m. siehe יָרוֹק

יָרַשׁ, erben, besitzen

יִשְׂרָאֵל, Israel

יֵשׁ, es ist

יָשַׁב, sitzen, wohnen

יִשְׁמֹן, m. Wüste, Einöde

יָשַׁן, schlafen

יִשְׁעָ [יִשְׁעָ], m. Rettung, Heil

יִשׁוּעָה, f. Heil, Hilfe, Glück

יָשָׁר, recht, gerecht, gerade, aufrichtig

יָתֵר, überrest

כ

כָּבֵד, schwer sein

כְּבוֹד, m. Ehre; Schwere
כֶּבֶשׂ, m. Lamm
כֹּה, also, כֹּה-עַד, bis hieher
כֹּהֵן, m. Priester
כּוֹכַב, m. Stern; כּוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם
wie die Sterne des Himmels
כּוֹס, f. Becher
כָּזַב, lügen
כָּזָב, m. Lüge, Falsches
כַּחַץ, m. Kraft, Tapferkeit
כִּי, denn, daß, weil, aber
כִּידּוֹן, m. Speer
כֹּל-כֹּל, alles, ganz, das Ge-
sammt; כֻּלָּנוּ, wir alle
כָּלָא, aufhören
כָּלֵב, m. Hund
כָּלָה, endigen, vollenden, verzehren
כַּלָּה, f. Braut
כֵּלִי, m. Gefäß [pl. כֵּלִים]
כִּלְיֹת, f. pl. Nieren
כֵּן, so, deshalb; עַל-כֵּן, deshalb,
deswegen; יְהִי-כֵן, es sei so!
כִנּוֹר, m. Zither
כִנְעַן, f. Canaan
כַּנְף, f. Flügel, Zipfel; עַל כַּנְפָּי
רוּחַ, auf Flügeln des Windes
כִּסֵּא [כִּסְדָּה], m. Thron
כִּסָּה, bedecken
כִּסִּיל, m. Narr, Thor

כֶּסֶף, m. Silber, Geld
כָּעַם, zürnen, unwillig werden
כָּעַם, m. Zorn, Unwille, Verdruß
כַּף, f. Hand, das Hohle, hohle Hand
כַּפִּיר, m. junger Löwe
כָּפַר, bedecken, ausöhnen, begnadigen
כֶּפֶר, m. Bech
כְּרוּב, m. Cherub
כַּרֶּם, m. Weinberg
כָּרַע, knieen, sich niederbeugen
כָּרַת, abschneiden, schließen, ausrotten
כַּשְׁל, straudeln
כָּתַב, schreiben
כַּתָּנֶת, f. Rock
כַּתֵּף, f. Schulter

ל

לֹא [לֹוא], nicht
לֵב [לֵבב], m. Herz, Seele, Gesinnung
וַיִּדְבֹּר אֵלָיו אֶת-כָּל
זֶ. B. וַיֹּאמֶר הָיָה עִם-לֵבָבָהּ, und sie
sagte ihm alles, was er in dem
Herzen hatte; כִּי הִגִּיד לָהּ
אֶת-כָּל-לְבוּ, denn er erzählte
ihr alles (er schüttete ihr sein
ganzes Herz aus).
לְבַד, allein
לְבוּשׁ, m. Kleid

לְבָנוֹן, Libanon
 לָבַשׁ, anziehen
 לָהֵב, m. [לְהָבָה, f.] Flamme;
 לָהֵב [לְהֵט], Klinge des Schwertes
 לָהֵט, brennen
 לֹא, wenn doch, wollte Gott daß
 לֵוִי, Levi
 לֹא־לִי [לִי־לִי], wenn nicht
 לְוִיָּתָן, m. Leviathan [Meerthier]
 לָחֵץ, f. Baden, Kinnbaden
 לָחֵץ, kämpfen, Krieg führen
 לָחֶם, sc. Brot, Speiße, Mahlzeit
 לַיְלָה, m. לַיְלָה, Nacht
 לָכֵה, wohlhan
 לָכֵן, deshalb
 לָמַד, lernen
 לָמָּה [לְמָּה], warum? weshalb?
 לְמַעַן, wegen, weil
 לַעֲגֹב, spotten, höhnen
 לָפִיד, m. Fackel
 לִפְנֵי, vor
 לָקַח, nehmen, empfangen, holen
 לָקַט, auflösen, sammeln
 לֵץ, m. Spötter
 לְשׁוֹן, sc. Zunge, Sprache

מ

מְאֹד, sehr, angelegentlich
 מְאוּמָה, etwas, מְאוּמָה, nichts

מֵאָה, f. Hundert
 מְאוֹר, m. [pl. מְאוֹרוֹת], Licht
 מְאוֹר, seitdem
 מְאֹכֵל, m. Speiße
 מְאִן, verweigern
 מְבִיל, m. Sintfluth
 מְבִיעַ, m. Quelle
 מְגִדָּל, m. Thurm
 מְגִן, m. Schild, Stütze
 מֶד, m. [pl. מְדִים] Kleid, Maas;
 מְדָבָר, m. Wüste, Steppe, Heide
 מְדַעַ, warum?
 מָה [מַה מַּה], was
 מָהֵר, eilen
 מְהֵרָה, schnell [מְהֵרָה, מְהֵרָה]
 מְוֹאֵב, f. Moab
 מוֹם, m. Makel, Schandfleck, Fehler
 מוֹעֵד, m. Zeit
 מוֹשֵׁב, m. Sitz
 מוֹת, sterben
 מוֹת, m. Tod, Verderben
 מוֹבֵחַ, m. Altar
 מוֹזֵזָה, f. Pöste
 מוֹזֵן, m. Speiße, Nahrung
 מוֹזֵמוֹר, m. Gesang, Lied, Psalm
 מוֹזֵמֵרוֹת, f. pl. Sichel, Winzermesser
 מוֹרָחַ, m. Osten, Aufgang der
 Sonne, Morgen
 מָחָה, tilgen, abwischen, vernichten

מַחֲיָה, f. Stütze, Erhaltung, Unterhalt
מַחִיר, m. Kaufpreis
מַחֲלָה, f. Krankheit
מַחֲנֶה, sc. Lager, Heer
מַחֲסֶה, m. Zuflucht, Vertrauen, Schutz
מַחֲסוֹר, m. Mangel, Dürftigkeit
מָחָר, morgen, der folgende Tag
מַחְשָׁבָה, f. Gedanke, Plan
מַטֵּה, m. Stab, Stock
מַטָּה, f. Bett, Lager
מַטְמוֹן, m. Schatz
מָטַר, regnen
מָטָר, m. Regen
מִי, wer? welcher?
מַיִם, Wasser
מִין, m. Art, Gattung
מַכָּה, f. Schlag, Wunde, Niederlage
מַכּוֹן, m. feste Grundlage, Sitz, Ort,
מַכְסֶה, m. Decke
מָכַר, verkaufen
מַכְשׁוֹל, m. Ausstoß, Unfall
מָלֵא, voll; voll sein
מָלֵא, m. Menge, Fülle
מַלְאָךְ, m. Engel, Bote, Gesandter
מְלָאכָה, f. Arbeit, Geschäft
מַלְבוּשׁ, m. Kleid
מְלוּכָה, f. Regentſchaft, Herrſchaft
מַלְחָמָה, f. Krieg

מָלַט, entinnen, ſich retten
מָלַךְ, herrſchen
מֶלֶךְ, m. König
מַלְכוּת, f. Königreich [מַמְלָכָה]
מַמְלָכָה, מַמְלֻכֶּת, f. Königreich, Herrſchaft
מַמְשָׁלָת, f. das Beherrſchen
מִן, von
מָנוּחַ, m. Ruhe [מְנוּחָה, f.]
מִנְחָה, f. Geſchenk, Opfer
מַם, m. Zins, Frohndienſt
מַסְחָר, m. Handel
מִסָּךְ, miſchen
מַסְלָה, f. Bahn, Straße, Damm
מַסְפּוֹא, m. Futter
מַסְפָּר, m. Zahl
מַעַט, wenig
מַעְיָן, m. Quelle, Brunnen
מַעַל, oben, oberhalb; מִמַּעַל, von oben
מַעֲלָה, f. Stufe
מַעְרָה, f. Höhle
מַעֲשֵׂה, m. That, Werk, Handlung
מָצָא, finden
מַצָּה, f. Befehl
מִצָּח, sc. Stirn
מִצְרַיִם, f. Egypten; מִצְרֵי m. Egypter
מִקּוֹה, m. Verſammlungsort

מָקוֹם, m. Ort, Stelle
מָקָל, m. Stab, Stod
מָר, bitter
מֵרָאָה, m. Aussehen, Ansehen, Blick
מְרַגֵּל, m. Spion, Kundschafter
מְרוֹם, m. Höhe
מֵרָחֵק, m. Ferne
מֵרֶכֶב, f. Wagen
מֵרֶמֶה, f. Betrug, Falschheit
מִוֶּשֶׁב, m. Wohnung, Sitz
מָשָׁה, ziehen, herausziehen
מֹשֶׁה, Moses
מִשִּׁיחַ, m. Gesalbter
מָשַׁךְ, ziehen
מִשְׁכָּב, m. Bett, Lager
מִשְׁכָּן, m. Wohnung
מָשַׁל, herrschen
מִשָּׁל, m. Sprichwort, Gleichniß
[מִשְׁלֵי שְׁלֹמֹה]
מִשְׁמַע, m. Nachricht
מִשְׁעָן, m. Unterstützung, Stab
מִשְׁפָּחָה, m. Geschlecht, Familie,
Stamm
מִשְׁפָּט, m. Recht, Urtheil, Recht,
Gerechtigkeit
מִשְׁקָה, m. Getränk
מִשְׁקָל, m. Gewicht
מִשְׁתָּה, m. Gastmahl
מִתּוֹק, süß

מָתִי, wann?
מִתְנִים, dualis, Hüften
מִתְקָה, m. Süßigkeit

נ

נָא, Partikel [ähnlich dem deutschen
„gelt“ „doch“]
נֹאם, m. Ausspruch
נָאץ, verachten, verwerfen
נָבַר, verwelken, verblühen
נָבֵל, thöricht
נֶבֶל, m. harfenähnliches Musik-
instrument
נֶבֶלָה, f. Leichnam
נָגַב, m. Sünden
נָגַד, anzeigen
נָגַד, entgegen, gegen, gegenüber,
in Gegenwart
נָגַה, glänzen
נִגְהָה, f. Glanz
נָגַע, anrühren
נָגַע, m. Schlag, Plage
נָגַשׁ, treiben, drängen
נִגְשׁ, sich nähern
נָדַח, vertreiben, verstoßen
נָהַג, führen, leiten
נִהָר, zusammenströmen
נִהָר, m. Strom

נוח, ruhen
 נוס, fliehen, in die Flucht schlagen
 נזיר, m. Gottgeweihter; כִּי נִזְיָר, denn
 אֱלֹהִים אֲנִי מִבְּטֵן אִמִּי, ich bin vom Mutterleibe an Gott=
 geweihter

נח, Noah
 נחל, besitzen, erben
 נחל, m. Bach
 נחלה, f. Erbtheil, Besizung, Erb=
 schaft

נחם, sich trösten; bereuen
 נחש, m. Schlange
 נחשת, sc. Erz

נטה, ausstrecken, ausspannen, neigen
 נטע, pflanzen
 נטש, verlassen

נכר, m. [נִכְרִי] Fremder
 נמר, m. Panther

נס, m. Fahne, Panier

נסך, spenden

נסע, aufbrechen, wegziehen

נעורים, m pl. Jugend

נעל, f. Schuh

נער, m. Jüngling, Knabe

נעים, hold, lieblich

נערה, f. Mädchen

נפח, blasen

נפל, fallen, niederwerfen

נפץ, zerstreuen, zererschlagen

נפש, sc. Seele, Hauch, Athem

נצב, stellen

נצה, fliegen

נצח, beständig, ewig

נצל, retten

נצר, m. Sprosse, Zweig

נקבה, f. Frau, Weib; Weibchen

נקיה, rein; נקי, unschuldig, der
 Unschuldige

נקם, rächen, bestrafen

נקם, m. [נִקְמָה, f.] Rache, Strafe,

נר, m. Licht, Lampe

נשא, heben, aufheben

נשג, erreichen, berühren

נשה, vergessen

נשים, f. pl. Frauen

נשך, m. Zins, Wucher

נשמה, f. Seele, i. נֶפֶשׁ; נִשְׁמַת
 חיים, lebendige Seele

נשך, m. Dämmerung

נשק, füßen

נשק [נִשְׁק], Waffen

נשר, m. Adler, Geier

נתיב, m. Weg, Pfad

נתן, geben

ם

סָבַב, sich wenden, umringen, umgeben

סָבִיב, ringsum

סָגַר, verschließen, übergeben

סֹדֶם, Sodom

סוּרָה, f. Umrath

סוּס, m. Roß, Pferd

סוּף, m. Ende

סוּף, m. Schilf

סוּר, zurückweichen, zurückkehren

סוֹחֵר, m. Handelsmann

סִכָּה, f. Hütte

סֵלַע, m. Fels

סָמַךְ, stützen

סָפַר, zählen, erzählen

סֵפֶר, m. Buch, Brief

סָקַל, steinigen

סָרִיס, m. Eunuch; Höfling

סָתַר, verbergen

סִתְרָה, m. Verborgenheit

ע

עָב, sc. Wolke

עָבַד, arbeiten, dienen, verehren

עֶבֶד, m. Knecht, Diener, Verehrer

עֲבֹדָה, f. Arbeit, Gottesdienst

עָבַר, wegen

עָבַר, vorbei, vorübergehen

עֲבָרָה, m. Hebräer; עֲבָרָה, f. Hebräerin

עָבַשׁ, vertrocknen

עֵגֶל, m. [עֵגְלָה, f.] Kalb

עֲגָלָה, f. Wagen

עַד, bis; immer, ewig; מֵאֲדָם עַד

בְּהֶמָּה, vom Menschen bis zum Vieh

עֵד, m. Zeuge

עֵדָה, f. Gemeinde, Versammlung

עֵדֶן, Eden; גֶּן-עֵדֶן, Edengarten, Paradies

עֵדֶר, m. Heerde

עוֹד, wiederum, nochmals

עוֹן, m. Sünde [auch עוֹנִין]

עוֹז, m. Stärke

עוֹלָם, m. Unrecht, Schlechtigkeit

עוֹלָה, f. Brandopfer

עוֹלָל [עוֹלָל], m. Knabe

עוֹלָם, m. Ewigkeit

עוֹף, fliegen

עוֹף, Geflügel, Vogel

עוֹר, wachen

עוֹר, m. Fell, Haut

עוֹ, stark

עוֹ, f. Ziege

עוֹ, m. Stärke

עֲזַב, verlassen, übergeben
 עֲזַק, umgraben, umpflügen
 עֲזַר, helfen
 עֲזָרָה, m. Hilfe
 עֲטָרָה, f. Krone, Kranz
 עֵין, f. Auge
 עֵיף, müde
 עֵיר, f. Stadt [pl. עִירִים]
 עִירוֹם [עָרוֹם], nackt
 עָלָה [עֲלִי], auf
 עָלָה, hinaufsteigen
 עָקָה, m. Blatt, Laub
 עָלִיז, frohlocken
 עֲלִיזָן, m. Gott, der Höchste
 עָלַם, verbergen
 עָלָם, m. Jüngling, Knabe
 עֲלָמָה, f. Jungfrau
 עָלַם [עוֹלָם], m. Ewigkeit
 עָלִיז, frohlocken
 עָם, עם, m. Volk, Nation
 עִם, mit
 עָמַד, stehen
 עָמַל, abmühen
 עָמוּד, m. Säule
 עָמָק, m. Thal
 עָנַב, m. Traube
 עָנָה, antworten; bedrücken; quälen
 עָנִי, arm; m. Armer; f. עֲנִיָּה
 עָנָן, m. Wolke

עָפָר, m. Staub, Erde, Sand
 עֵץ, m. Baum, Holz [עֵצָה]; עֵץ
 הַחַיִּים, der Baum des Lebens;
 עֵץ הַדַּעַת, der Baum der Er-
 kenntniß
 עֵצָה, Rath
 עֲצָבֹן, m. Schmerz
 עֲצָלִיּוֹת, f. Faulheit
 עֲצוּם, mächtig, stark, tapfer, an-
 gesehen
 עֲצָם, Knochen, Gebein; selbst,
 בְּעֵצָם הַיּוֹם, an eben dem-
 selben Tage
 עָצַר, hemmen, verschließen
 עָקַב, m. Ferse
 עָקַב, wegen, für
 עָקָר, m. unfruchtbar; f. עֲקָרָה
 עָקַשׁ, verkehrt, schief
 עָרַב, bürgen
 עָרַב, m. Abend
 עָרַב, m. Rabe
 עָרְבָה, f. Wüste
 עָרָה, entblößen
 עָרוּהָ, f. Scham, Blöße, Schimpf;
 עֲרוֹת הָאָרֶץ, die Blöße [die
 schwachen Punkte] des Landes
 עָרוֹם, listig
 עָרַל, unbeschnitten
 עָרַם, nackt; f. עֲרָמָה

עָרַפֶּל, m. Nebel, Finsterniß
 עֵשֶׁב, m. Kraut, Gras
 עָשָׂה, machen, thun
 עָשַׁן, rauchen, dampfen
 עָשָׁן, m. Rauch
 עָשָׂר f. zehn; m. עֶשְׂרֵה
 עֲשָׂרִים, sc. zwanzig
 עָשַׁק, unterdrücken, Unrecht thun
 עֲשָׁק, m. Unrecht, Gewaltthätigkeit
 עָשִׁיר, reich sein, reich machen
 עֲשִׂיר, m. Reichthum
 עֵת, m. Zeit
 עֲתוּד, m. Vock, pl. עֲתוּדִים
 עֲתָה, jetzt

פ

פָּאָר, schmücken
 פָּגַר, m. Leichnam
 פֶּה, m. Mund
 פֹּה [פֹּא], hier
 פּוּץ, zerstreuen
 פֹּז, m. Feingold, gediegenes Gold
 פֶּחַד, m. Furcht
 פָּלַג, theilen
 פֶּלֶג, m. Wassergraben
 פָּלַח, spalten
 פָּלַט, entinnen, befreien
 פְּלִיטָה, f. der entinnende, gerettete
 Rest; Befreiung, Rettung

פְּלִשְׁתִּי, m. Philister, pl. פְּלִשְׁתִּים
 פֶּן [פִּין], vielleicht, daß nicht, damit
 nicht
 פָּנָה, sich wenden
 פָּנִים, m. pl. Gesicht; Vorderfläche
 פְּנִינִים, m. pl. Korallen
 פֶּסֶל, m. Bild, GöÙe, Statue
 פָּעַל, wirken, thun machen
 פֶּעַל, m. Arbeit, Werk
 פַּעַם, f. Fuß; ein Mal; דַּפְעַם,
 dieses Mal; כַּפַּעַם בַּפַּעַם, ein=
 mal wie immer
 פָּקַד, ahnden; besuchen, fragen,
 denken
 פְּקוּדִים, Befehle, Anträge, z. B.
 פָּקַד יִפְקְדֵנִי אָבִיךָ, dein Vater
 wird mich zählen [an mich denken];
 מָה אֲנֹשׁ בִּי־תִזְכְּרֵנִי וּבִן־אָדָם
 כִּי תִפְקְדֵנִי, was ist der Mensch,
 daß du dich seiner erinnerst, und
 der Erdensohn, daß du seiner
 denken sollst.
 פָּקַח, öffnen
 פָּקִיד, m. Aufseher
 פָּרָא, m. wilder Esel
 פָּרַד, trennen
 פָּרַד, m. Maulesel
 פָּרָה, f. Kuh
 פָּרַח, sprossen, blühen

פָּרַח, m. Sproß
 פְּרִי, m. Frucht
 פְּרָסָה, f. Muf
 פְּרַעָה, Pharao
 פָּרִץ, niederreißen; ſich ausbreiten
 פָּשַׁע, m. Sünde, Untreue
 פִּשְׁתָּה, m. Wein, Flaſch
 פֶּת, m. Biſſen
 פָּתַח, öffnen
 פֶּתַח, m. Thür
 פְּתִי, einfältig, unverständig
 פֶּתֶן, m. Natter
 פָּתַר, anſetzen, deuten
 פִּתְרוֹן, m. Auslegung

צ

צֹאן, sc. Schaafe, kleines Vieh,
 Heerde
 צִאֲצָאִים, m. Sprößlinge
 צָבָא, m. Heer, Schaar, pl. צְבָאוֹת,
 יְהוָה צְבָאוֹת, der Herr der
 Heerſchaaren
 צַד, m. Seite [צָד; צָדָה, nach der
 Seite hin]
 צָדָה, nachſtellen, nachjagen
 צָדָה, f. Speiße, Reiſekoft, Nahrungs=
 mittel
 צָדִיק, m. gerecht, der Gerechte

צָדִיק, gerecht, rechtſchaffen, mufter=
 haft ſein
 צִדָּק, m. [צִדְקָה, f.] Gerechtigkeit,
 Tugend
 צָהַל, frohlocken, heiter ſein
 צָהָר, m. Licht
 צָהָרִים, m. Mittagszeit
 צָוָאָר, m. Hals
 צוּד, jagen; צִיד, m. Jagd
 צָוָה, befehlen
 צוֹם, Faſten; צוֹמֵם, faſten
 צוּקָה, m. Honiglein, Honig
 צוּר, drängen, beengen
 צוּר, m. Fels
 צַחַק [שְׂחַק], lachen
 צִיּוֹן, f. Zion
 צִיִּים, m. Steppenbewohner
 צִיץ, blühen; m. Blume, Blüthe
 צֶל, m. Schatten
 צָלָה, Glück, Erfolg haben
 צֶלֶם, m. Bild, Ebenbild
 צִלְמוֹת, f. Todesſchatten; Schatten
 der Unterwelt, von צֶל, Schatten
 und מוֹת, Tod
 צִלְעָה, f. Rippe
 צָמָא, lechzen, durſten
 צָמָא, m. Durſt [צָמָאָה, f.]
 צָמַח, hervorproſſen, hervorgrünen
 צָמַח, m. Sproß; das Sproſſen

צָמַר, m. Wolle
 צִנָּה [צִנְהָ] m. Heerde
 צָעַד, ichreiten, gehen
 צָעַד, m. Gang, Schritt
 צָעִיר, m. klein; f. צְעִירָה
 צְעִירָה, f. die Jüngere
 צָעַק, ichreien, rufen
 צָעָקָה, f. Geschrei
 צָפוֹן, se. Mitternacht, Norden
 צָפוֹנִי, nördlich
 צָפוֹר, se. Vogel, Gesangsvogel
 צָפַן, verbergen
 צָר, m. [צָרָה, f.] Angst
 צָרוּר, f. Bündel
 צָרַף, schmelzen, läutern
 צָרֵר, m. Feind

ק

קְבִירָה, f. Grab [קֶבֶר, m.]
 קָבַץ, sammeln
 קָבַר, begraben
 קָדוֹשׁ, heilig; קִדְּשׁ, heilig sein
 קָדַם, m. Osten, das Ehemalige,
 die Vorzeit
 קָדַם, der verjüngende Ostwind
 קָדַר, sich verdunkeln
 קִדְּשׁ, m. Heiligthum, das Heilige
 קָדַל, m. Versammlung

קָן, m. Schnur
 קוֹל, m. Stimme
 קוּם, aufstehen, sich erheben
 קוֹמָה, f. Höhe, Statur
 קוּץ, erwachen
 קוֹץ, m. Dornen
 קָטַב, m. Untergang, Senche
 קָטַן m. [קָטָן], klein; f. קָטָנָה
 קָטַת, f. Rauchwerk
 קִיר, m. Wand, Mauer
 קָל, leicht
 קָלַע, schleudern
 קָמַים, m. Widersacher
 קָמָה, f. Saat
 קָן, m. Nest
 קִנְיָה, f. Eifersucht
 קָנָה, kaufen, erwerben
 קָנָה, m. Rohr, Stengel
 קִנְיָן, f. Besizung, Vermögen
 קֵץ, m. Ende
 קָצִיר, m. Ernte
 קָצַף, zürnen, in Wuth ausbrechen
 קָצַר, ernten, mähen
 קָצַר, m. Kürze
 קָצָה, f. [קָצַת], Ende
 קָר, m. Kälte [קָרָה, f.]
 קָרָא, rufen, schreien
 קָרָא, m. Rufer
 קָרַב, sich annähern

קָרָב, m. Streit, Kampf
 קָרֵב, m. Inneres, Leib, Körper
 קִרְאָה, f. Begegnung
 קָרֵב, m. Mitte, Inneres
 קָרָה, begegnen; verbinden
 קָרוֹב, m. nahe, f. קְרוֹבָה
 קָרַח, m. Eis
 קָרִיָּה, f. Stadt
 קָרֵן, f. Horn [יָשְׁעִי קָרֵן, das Horn
 meines Heils]
 קָרַע, zerreißen, beschimpfen
 קִשְׁקִשָּׁת, f. Schuppe
 קָשַׁב, aufmerksam zuhören
 קָשָׁה, hart
 קָשַׁר, binden, verkneten
 קִשָּׁת, f. Bogen

ר

רָאָה, sehen, blicken
 רֹאשׁ, m. Haupt, Kopf; .Spitze;
 Gipfel
 ראשון, m. der erste; f. ראשונה
 ראשית, f. Anfang [בְּרֵאשִׁית, am
 Anfang]
 רַב, m. viel; f. רַבָּה
 רַב, m. Menge
 רַבְּבָה, zehntausend

רִבִּיבִים, m. pl. Regenschauer, dicht=
 ter Regen
 רָבַע, liegen
 רָבִץ, liegen, ruhen
 רָגַז, zittern, sich fürchten, erschüttern
 רָגַז, m. Unruhe
 רָגַל, f. Fuß
 רָדָה, beherrschen
 רָדָה, nachsetzen, nachlaufen
 רוּחַ, f. Rauch, Geist, Athem, Wind,
 רֹם, hoch sein; sich erheben
 רוּץ, laufen, eilen
 רָחַב, m. breit, weit, f. רַחְבָּה
 רַחֻם, barmherzig, gnädig
 רָחוֹק, m. ferne; f. רַחוּקָה
 רָחַם, sc. Mutterleib
 רַחֲמִים, m. pl. Mitleid
 רָחַץ, waschen, baden
 רָחַק, fern sein
 רִיב [רִיבָה], Zank, Streit
 רִיק, leer
 רִיקָם, leer, unjonst
 רָכַב, fahren, reiten
 רָכַב, m. Wagen
 רוֹבֵל, m. [סוֹחֵר] Händler, Kauf=
 mann
 רָם, m. hoch, erhaben; f. רַמָּה
 רָמָה, f. Höhe
 רָמָה, f. Gewürm

רָמַשׁ, kriechen
 רָמַשׁ, m. Kriechendes, kriechende
 Thiere
 רָנָה, klirren, jubeln
 רָנָה, f. Jubel
 רָע [רָעָה], m. böse, [schlecht; f. רָעָה
 רָע, m. Kamerad, Freund, Nachbar
 [אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ], einer zu dem
 andern]
 רָעַב, hungrig
 רָעַב, m. Hunger [רָעֲבוֹן]
 רָעַד, zittern
 רָעָה, weiden
 רָעַם, donnern
 רָעַם, m. Donner
 רָעַף, träufeln
 רָעַשׁ, rauſchen
 רָכָא, heilen
 רָעַשׁ, m. Geräusch
 רָפָא, heilen, ſchlaff
 רָצוֹן, m. Wille, Gefallen
 רָצַח, morden; רָצִיחַ, m. Mörder
 רָק, dünn, f. רָקָה
 רָק, nur, nichts als
 רָק [רִיק־רִיק], leer
 רָקַד, wanken, beben, tanzen
 רָקָה, f. Schlafe
 רָקַח, würgen
 רָקַח, m. Würze

רָקִיעַ, m. Himmelsgewölbe; בְּרָקִיעַ
 הַשָּׁמַיִם, am Himmelsgewölbe
 רָקְמָה, f. bunte Stickerei
 רָשׁ, m. Armer
 רָשָׁע, m. Böfewicht, Frevler
 רָשָׁע, freveln
 רָשָׁע, m. רָשָׁעָה, f. Bosheit, Ruch=
 losigkeit
 רָשָׁף [רָצַף], glühen, brennen;
 רָשָׁף, m. Gluth, hitzige Seuche
 רָשָׁת, f. Neß

ש

שָׂא, brüllen
 שָׁבַע, ſatt ſein
 שָׁבַע, m. Sättigung
 שָׁדָה, m. Feld, Acker
 שָׂה, sc. Ziege
 שָׂם, ſetzen, ſtellen
 שׂוּשׁ, ſich freuen
 שָׁחַק [צָחַק], lachen
 שִׁיבָה, f. Greiſenalter, graues Haar
 שָׁכַר, m. Lohn
 שָׁלָמָה [שְׁמֻלָּה], f. Kleid
 שָׁמַח, ſich freuen
 שְׂמֻחָה, f. Freude, Jubel
 שָׂנֵא, haſſen
 שָׁעַר, m. Haar

שָׁפָה, f. Lippe; Sprache
שָׂר, m. Fürst, Befehlshaber
שָׂרַף, verbrennen
שָׂרָף, m. Schlange
שָׂרָפָה, f. Brand
שָׂרַר, herrschen
שִׂשׁוֹן, m. Freude, Wonne

ש

שָׁאב, schöpfen
שָׂאנ [צַעַק, זַעַק], schreien, rufen
שָׂאָה, lärmern
שָׂאוֹל, c. Höhle
שָׂאוֹן, m. Geräusch
שָׂאל, verlangen, fordern, bitten,
fragen
שָׂאל, m. Unterwelt, Totenreich
שָׂאֵן, ruhen
שָׂאָה, begehren
שָׂאָר, übrig sein, übrig lassen
שָׂאָר, m. Rest [שְׂאֲרִית]
שָׂבָה, gefangen nehmen
שָׂבוּעַ, m. Woche
שָׂבוּעָה, f. Schwur, Eid
שָׂבַט, stützen
שָׂבַט, sc. Stamm; Stab; Geißel
שָׂבַט, m. elfter jüdischer Monat
שָׂבִיב, m. Flamme [שְׂבִיב]
שָׂבִיָּה, f. Gefangenschaft [שְׂבִיָּת]

שְׂבָלָת, f. Ähre, Kornähre
שָׂבַם, flechten
שָׂבַע, m. sieben, f. שְׂבַעָה
שָׂבַע, schwören
שָׂבַר, zerbrechen; Getreide kaufen
und verkaufen
שָׂבַר, m. Bruch, Nahrung, Getreide
שְׂבָרוֹן, m. Untergang, Verzweiflung
שָׂבַת, ruhen, aufhören
שָׂבַת, m. Ruhe
שָׂבַת, sc. Sabbath [שְׂבַתוֹן]
שָׂגַג, sich irren
שָׂגָה, laut rufen, herumirren
שָׂגָה, genau betrachten
שָׂגִיאָה, f. Wahn, Irrung; גִּיאָה
m. Wahnbesessener
שָׂגַע, umherirren
שָׂגַעוֹן, m. Wahnsinn
שָׂגַר, werfen [gebären vom Vieh]
שָׂגַר, m. das Geworfene
שָׂד, m. böser Geist, Dämon, Geist
שָׂדַד, zerstören, verwüsten
שָׂדִי, m. der Allmächtige
שָׂדֶמָה, f. Feld
שָׂדַף, versengen, verbrennen
שָׂדֶפָה, f. versengtes Getreide, [שְׂדֶפָה]
brand]
שָׂדָפוֹן, m. Brand der Saaten

שׁוֹג, m. Falschheit, Lüge, Eitles
 שׁוּב, zurückkehren
 שׁוּעָה, m. Suchs
 שׁוּפָה, m. Trompete
 שׁוּחַ, m. Bestechung, Geschenk
 שׁוּחַ, sich bücken, bengen
 שׁוּחַ, m. Staub, Wolke; m. pl.
 שׁוּחִים, Wolken
 שׁוּחַ, m. Morgenröthe
 שׁוּחַר, f. Jugend •
 שׁוּחַ, verderben
 שׁוּחַ [שׁוּחַ], m. Regenguß
 שׁוּחַ, jüngen
 שׁוּחַ, m. שׁוּחַ f. Gesang
 שׁוּחַ, m. Dornen
 שׁוּחַ, liegen, sich legen
 שׁוּחַ, m. Trunkener, Trinker
 שׁוּחַ, vergessen
 שׁוּחַ, früh aufstehen
 שׁוּחַ, sich heransuchen
 שׁוּחַ, m. geistiges [heransuchendes]
 Getränk
 שׁוּחַ, m. Trunkenheit, Rausch
 שׁוּחַ, glänzen
 שׁוּחַ, m. Schnee
 שׁוּחַ, f. Flamme
 שׁוּחַ, m. Glück, Ruhe [שׁוּחַ]
 שׁוּחַ, m. Wohlbefinden; friedlich,
 wohl

שׁוּחַ, senden, schicken
 שׁוּחַ, m. Tisch
 שׁוּחַ, m. der dritte; f. שׁוּחַ
 שׁוּחַ, werfen
 שׁוּחַ, plündern
 שׁוּחַ, m. Beute
 שׁוּחַ, ganz, vollständig
 שׁוּחַ, Salomo
 שׁוּחַ, vor drei Tagen
 שׁוּחַ, dort, da
 שׁוּחַ, m. Name, Zeichen
 שׁוּחַ, verderben, zu Grunde rich=
 ten, verwüsten
 שׁוּחַ, f. Nachricht, Gericht
 שׁוּחַ, m. pl. Himmel
 שׁוּחַ, m. Dornen
 שׁוּחַ, verwüsten
 שׁוּחַ, f. Wüste
 שׁוּחַ, m. Fett, Öl
 שׁוּחַ [שׁוּחַ], acht
 שׁוּחַ, hören
 שׁוּחַ, hüten, bewahren
 שׁוּחַ, Samaria
 שׁוּחַ, se. Sonne
 שׁוּחַ, Simjon
 שׁוּחַ, se. Zahn
 שׁוּחַ, f. Jahr; pl. m. שׁוּחַ, pl.
 f. שׁוּחַ; בְּשׁוּחַ, im Jahre
 שׁוּחַ, sich stützen, lehnen

שַׁעַר, sc. das Thor, Thür, Pforte,
Gerichtshof

שָׁפַט, richten, Recht verschaffen

שָׁפַךְ, vergießen, ausschütten

שָׁפַל, beugen, demüthigen

שְׁפִלָּה, f. Niederung

שָׁקֵד, m. Mandelbaum, Mandel

שָׁקָה, tränken

שָׁקַט, ruhen

שָׁקֶל, m. Gewicht, bestimmter Geld=
betrag in Silber und Gold

שְׁקָמִים, m. pl. Maulbeerseigen=
bäume

שָׁקָר, m. Lüge, Falschheit, Trug

שָׁרַב, m. Hitze, Sonnengluth

שָׁרַץ, wimmeln, kriechen

שָׁרִץ, m. Gewürm

שָׁרַשׁ, wachsen, sprossen

שָׁרֵשׁ, m. Wurzel, Sproß

שָׁרַת, dienen

שֵׁשׁ, m. sechs; f. שֵׁשֶׁה

שֵׁשִׁים, sechzig

שִׁשְׁן, m. [שִׁשְׁן, m.] Lilie

שָׁתָה, trinken; spinnen, weben

שָׁתַל, pflanzen

ת

תָּאָב, gelüsten, begehren, wünschen;
verabſchieden

תָּאָרָה, f. Luft

תְּאֵנָה, f. Feigenbaum, Feige

תֵּאָר, m. Geſtalt

תֵּכָה, f. Kaſten, Urche

תְּבוּנָה, f. Verſtand, Klugheit

תֵּיבָל, f. Welt, Erde

תֵּבֶן, m. Stroh

תְּבִנִית, f. Bild, Modell

תְּגִמּוּל, m. Vergeltung, Belohnung

תְּהוֹ, m. Ode, Wüſte

תְּהוֹם, sc. Abgrund, Tiefe

תְּהִלָּה, f. Lob, Preis

תְּהִפּוּכָה, f. Falſchheit, Verkehrtheit

תּוֹדָה, f. Dank, Geſtändniß

תּוֹחֶלֶת, f. Hoffnung, Erwartung

תּוֹכַחָה, f, [תּוֹכַחַת] Zurechtwei=
ſung, Tadel, Rüge

תּוֹלְדָת, f. Geburt, Zeugung, Fa=
milienregiſter

תּוֹלַעַ, m. Wurm [תּוֹלַעַת]

תּוֹעֵבָה, f. Gräuel, Eſel, Götzenbild

תּוֹר, m. Turteltaube

תּוֹרָה, f. Lehre, Geſetz

תּוֹשָׁב, m. der Anſäßige

תּוֹשִׁיָה, f. Heil, Weiſheit, Einſicht

תְּחִבּוּלָה, f. Rathſchlag, Leitung

תְּחִלָּה, f. Anfang

תְּחִנּוּת [תְּחִנּוּתִּים], f. Erbarmen,
Gebet, Fürbitte

תַּחֲנוּן, m. flehentliche Bitte

תַּחֲנוּן, m. pl. Lagerort

תַּחַר, f. Tiefe; unten

תֵּי, m. Ziegenbock

תְּכֵלֶת, f. Vollendung

תְּכֵלֶת, f. Zweck, Ende, Vollendung

תְּכֵלֶת, f. Purpurblau

תָּלָה, hängen

תָּלָה, f. Mühsal

תְּלַבֵּשׁ, f. Gewand

תָּלָה [תָּלָה], hängen

תְּלוּנָה, f. das Murren

תָּה, m. fromm, vollendet; f. תַּמָּה

תָּמָל [אַתְמָל], gestern, vorher

תְּמוּנָה, f. Gestalt

תָּמָה, beständig, stets

תָּמָה, vollkommen, rechtschaffen

תָּנָה, m. Palme

תְּנוּכָה, f. Früchte, Ertrag des Landes

תַּעֲבֹב, verabschieden

תַּעֲבֹבָה, f. Gräuel, Verabschiedung

תָּה, m. Pause

תְּפָאֶרֶת, f. Pracht, Zierde

תְּפֹחַ, m. Apfelbaum, Apfel

תְּפִלָּה, f. Gebet

תַּקַּע, blasen

תְּרֹמָה, f. fester Schlaf

תְּרוּמָה, f. Opfer

תְּרוּעָה, f. Feldgeschrei, Posaunenschall

תְּשׁוּבָה, f. Antwort, Rückkehr

תְּשׁוּעָה, f. Sieg, Hoffnung, Heil, Glück

תְּשׁוּקָה, f. Verlangen, Begierde

תִּשְׁעָה, m. neun; f. תִּשְׁעָה

תִּשְׁעִים, neunzig

Inhalt.

Seite

Vorrede	V
Einführung	1
Die Buchstaben des hebräischen Alphabets	3
Aussprache der Konsonanten	4
Die Konsonanten	6
Die Buchstaben א ב ג ד ה ו ז ח ט י כ ל מ נ ס ע פ צ ק ר ש ת	7
Einteilung der Konsonanten	7
Gestalt der Buchstaben	7
Litterae dilatabiles	7
Vokale	8
Homogene und heterogene Vokale	9
Mappik ׀	9
Páthachfurtivum, kamets und kamets chatuph	9
Halbvokale	9
Das Sswa und die Gutturales	10
Die Buchstaben ך ם ן ף ץ	10
Der Vokal ם und das Vokalzeichen	10
Der hebräische Accent	10
Interpunktionszeichen	11
Vom Dagess	11
Über das Kamets und Kametschatuph	11
Der Buchstabe ך	11
Tabellarische Darstellung des hebräischen Alphabets	11
Vergleich des hebräischen Alphabets mit dem lateinischen und griechischen	11
Übungen mit phonetischer Transkription und interlinearer Übersetzung	11
Die hebräische Aussprache der Juden	2
Die hebräische Kursive	3
Das Alphabet	3
Vokale und Diphthongen	3
Übung	3
Die Redetheile	3
Übersetzungsaufgaben	3
Lösungen der Aufgaben und Rückübersetzungen	4
Das Verbum	4
Die konjunktive Form	4
Die Conjugation der Verba	4

A) Vollständige Verba	48
Bildung des Perfektum „Kal“	48
Bildung des Präsens	49
Bildung des Futurum	50
B) Unvollständige Verba	55
C) Ruhende Verba	59
Konjugations-Beispiele für die regelmäßigen Verba	62
Übersetzungs-Aufgaben	69
Lösungen und Rückübersetzungen	71
Das Substantiv	72
Übersetzungs-Aufgaben	75
Lösungen und Rückübersetzungen	77
Das Eigenschaftswort	78
Komparation der Eigenschaftswörter	79
Übersetzungs-Aufgaben	80
Lösungen und Rückübersetzungen	81
Die Zahlwörter	82
Ordnungszahlen	82
Bruchzahlen	84
Übersetzungs-Aufgaben	84
Lösung und Rückübersetzungen	85
Die Fürwörter	87
Übersetzungs-Aufgaben	89
Lösung und Rückübersetzungen	89
Die Verhältnißwörter	91
Präpositional-Präfixe	91
Verbindung der Präpositionen und Präpositions-Präfixen mit Pronominalaffixen	92
Das Umstandswort	93
Bindewörter	94
Zusammengesetzte Konjunktionen	95
Das Empfindungswort	95
Übersetzungs-Aufgaben	96
Lösung und Rückübersetzung	97
Konjugations-Beispiele für die Verba imperfecta und quiescentia	97
Paradigmen für den status constructus	114
Syntax	120
Hebräische Chrestomathie mit interlinearer deutscher Übersetzung	130
Hebräisch-deutsches Glossar	153

A. Hartleben's Bibliothek der Sprachenkunde.

Handbücher für den Selbstunterricht.

Die Kunst, die
Französische Sprache
in Wort und Schrift durch Selbstunterricht
zu erlernen.

Von Louis Schmidt-Beauchez.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst, die
Englische Sprache
durch Selbstunterricht sich anzueignen.

Von M. Clairbrook
Zweite Auflage.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst, die
Italienische Sprache
schnell zu lernen

Von
Laurenz Fornasari Edlen von Perce.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst, die
Russische Sprache
durch Selbstunterricht schnell und leicht zu
erlernen.

Von B. Manassewitsch
13 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst, die
Ungarische Sprache
schnell zu erlernen.

Von Ferdinand Görg.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst, die
Böhmische Sprache
schnell zu erlernen.

Von Professor Karl Kunz.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst, die
Bulgarische Sprache
leicht und schnell zu erlernen.

Von Fr. Pymazal.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst, die
Holländische Sprache
durch Selbstunterricht zu erlernen.

Von D. Sack.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst, die
Spanische Sprache
schnell zu erlernen.

Von
José Miguel Ávalos de Lima u. Dr. phil.
F. Boock-Arkossy.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst, die
Polnische Sprache
durch Selbstunterricht schnell und leicht zu
erlernen.

Von B. Manassewitsch.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst, die
Portugiesische Sprache
schnell zu erlernen.

Von Dr. phil. F. Boock-Arkossy.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst, die
Griechische Volkssprache
durch Selbstunterricht schnell und leicht
zu erlernen.

Von Karl Wied.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst, die
Serbo-kroatische Sprache
schnell zu erlernen. Theoretisch-praktische
Anleitung zum Selbstunterricht.

Von Emil Muga.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst,
die internationale Verkehrssprache
„**Volapük**“
schnell zu erlernen. Kurzgefaßte theoretisch-
praktische Anleitung Schleyer's Volapük
in kürzester Zeit durch Selbstunterricht sich
anzueignen.

Von Julius Löff.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst, die
Türkische Sprache
schnell zu erlernen.

Von C. Wied.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

Die Kunst, die
Dänische Sprache
durch Selbstunterricht schnell zu erlernen.

Von J. C. Poektion.
12 Bogen. 8. Eleg. geb. 1 fl. 10 fr. = 2 M.

A. Hartleben's Verlag in Wien, Pest und Leipzig.

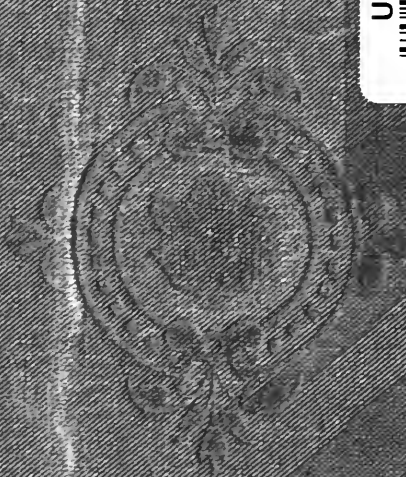
PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

PJ
4567
M19
1889

Manasevich, Boris
Die Kunst

לשון עברית



UTL AT DOWNSVIEW



D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 16 13 05 12 002 9